

**Landkreis  
Hersfeld-Rotenburg**

# **Schulentwicklungsplan**

Stand: 19. Februar 2018

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nur wenige Themen der Politik werden so an- und ausdauernd diskutiert wie die Zukunft unserer Schulen. Das allgemeine Interesse ist verständlich, denn Schule betrifft uns alle – früher oder später. Bildung ist der Standortfaktor der Zukunft des ländlichen Raumes, somit auch der des Landkreises Hersfeld-Rotenburg. Sinkende Schülerzahlen und ein verändertes Schulwahlverhalten, verbunden mit einer steigenden Nachfrage nach anspruchsvollen Bildungsgängen, stellen uns vor die große Herausforderung, auch zukünftig ein bedarfsgerechtes und wohnortnahes Schulangebot sicherzustellen. Mit dem vorliegenden Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum 2017-2022 schreibt der Landkreis Hersfeld-Rotenburg den bislang geltenden Plan fort.

Mit diesem kreisweiten Schulentwicklungsplan soll ein Überblick über die bisherige und zukünftige Schülerzahlentwicklung in unseren 20 Städten und Gemeinden gegeben werden. Die demographische Schülerzahlenentwicklung sieht von 2007 bis heute, also im Zeitraum von zehn Jahren, einen Rückgang von 11,61 % oder von 2019 Schülern im gesamten Kreisgebiet vor. Möglichkeiten zur Sicherung von Grundschulstandorten sind, wie bereits praktiziert, beispielsweise jahrgangsübergreifender Unterricht, der Zuschnitt von Grundschulbezirken und die Zusammenlegung von Grundschulen, in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt, zu jeweils einer Kernschule mit Außenstelle unter Beibehaltung der bisherigen Standorte.

Die Schullandschaft entwickelt sich zudem ständig weiter. Es gibt nur noch wenige Grundschulen, die kein Betreuungsangebot haben. Auch die Mittagessensversorgung wird nicht nur an den weiterführenden Schulen, sondern auch an vielen Grundschulen praktiziert und erfreut sich großer Nachfrage. Durch den „Pakt für den Nachmittag“ werden wir diese Angebote mit Unterstützung des Landes Hessen, den Standortgemeinden und Fördervereinen weiter ausbauen. Dies kostet viel Kraft und Geld. Doch wir sind der Auffassung, dass es sich lohnt. Wo wäre unser Geld besser investiert als in die bestmögliche Bildung und Betreuung unserer Kinder. Das spiegelt sich in der Debatte bei der Erarbeitung dieses Werkes wieder.

Allen denjenigen, die bei diesem Prozess ihren Beitrag geleistet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Dr. Michael H. Koch  
Landrat

## Inhaltsübersicht

Vorwort

Gliederung

<b>1. Allgemeiner Teil</b> .....	<b>- 7 -</b>
1.1. Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur .....	- 7 -
1.2. Schülerzahlen- und Geburtenentwicklung .....	- 10 -
1.3. Übersicht Schulstandorte .....	- 12 -
1.4. Gesetzliche Grundlagen .....	- 13 -
1.5. Aufgaben und Aktuelle Herausforderungen .....	- 18 -
1.5.1. Beschulung von Flüchtlingskindern .....	- 18 -
1.5.2. Inklusion/ Inklusive Schulbündnisse .....	- 22 -
1.5.3. Betreuungs- und Ganztagsangebote.....	- 23 -
1.5.4. Schulservice gGmbH .....	- 26 -
1.5.5. IT-Konzept .....	- 26 -
1.5.6. Schülerbeförderung.....	- 29 -
1.5.7. Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe .....	- 30 -
1.5.7.1. Schulsozialarbeit an Grund- und Gesamtschulen.....	- 30 -
1.5.7.2. Schulsozialarbeit an Gesamtschulen .....	- 31 -
1.5.7.3. Schulsozialarbeit an Grundschulen: .....	- 32 -
1.5.7.4. Kommunales Übergangsmanagement .....	- 33 -
1.5.7.5. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb u. Berufsschule (QuABB) .	- 34 -
1.5.7.6. Qualifizierung und Beschäftigung.....	- 34 -
1.5.7.7. Kommunale Kinder- und Jugendarbeiten .....	- 34 -
1.5.8. Ausbildungs-Navi .....	- 34 -
1.5.9. Local HeRo .....	- 35 -
1.6. Herkunft der Daten und Vorgehensweise .....	- 35 -
<b>2. Grundschulen</b> .....	<b>- 37 -</b>
2.1. Allgemeines/ Schülerzahlenentwicklung .....	- 37 -
2.2. Flexibler Schulanfang .....	- 40 -
2.3. Vorlaufkurse/Vorklassen .....	- 40 -
2.4. Betreuungsangebote, Ganztagsangebote.....	- 43 -
2.4.1. Betreuungsangebote im Rahmen der „Betreuten Grund- und Förderschule“ ...	- 43 -
2.4.2. Ganztagsangebote .....	- 43 -
2.5. Ausblick .....	- 44 -
2.6. Grundschulen im Einzelnen .....	- 48 -
2.6.1. Lindenschule Alheim.....	- 49 -
2.6.2. Kolibri-Schule Asbach.....	- 54 -
2.6.3. Lingg-Schule.....	- 58 -
2.6.4. Ernst-von-Harnack-Schule.....	- 63 -
2.6.5. Wilhelm-Neuhaus-Schule .....	- 67 -

2.6.6.	Grundschule An der Sommerseite .....	- 71 -
2.6.7.	Solztalschule .....	- 75 -
2.6.8.	Brüder-Grimm-Schule Bebra.....	- 79 -
2.6.9.	Schule im Baumgarten.....	- 84 -
2.6.10.	Ulfetal-Schule Weiterode .....	- 88 -
2.6.11.	Herzbergschule .....	- 92 -
2.6.12.	Eichendorff-Schule Cornberg.....	- 97 -
2.6.13.	Steigleder-Schule Friedewald .....	- 101 -
2.6.14.	Astrid-Lindgren-Schule .....	- 105 -
2.6.15.	Haunetal-Schule .....	- 109 -
2.6.16.	Georg-August-Zinn-Schule .....	- 113 -
2.6.17.	Grundschule Hohenroda.....	- 119 -
2.6.18.	Grundschule Aulatal .....	- 123 -
2.6.19.	Fuldatal-Schule.....	- 128 -
2.6.20.	Tannenberg-Schule .....	- 132 -
2.6.21.	Grundschule Neuenstein .....	- 136 -
2.6.22.	Grundschule Niederaula .....	- 140 -
2.6.23.	Kreuzbergschule Philippsthal.....	- 145 -
2.6.24.	Grundschule Ronshausen .....	- 149 -
2.6.25.	Haselbachschule Lisperhausen .....	- 154 -
2.6.26.	Albert-Schweitzer-Schule.....	- 158 -
2.6.27.	Grundschule Landeck.....	- 163 -
2.6.28.	Grundschule Hönebach .....	- 168 -
2.6.29.	Schule am Rhäden .....	- 173 -
<b>3.</b>	<b>Gesamtschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe (Sekundarstufe I und II) .....</b>	<b>- 177 -</b>
3.1.	Allgemeines .....	- 177 -
3.2.	Kapazitätsbegrenzung .....	- 180 -
3.3.	PuSch-Klassen .....	- 181 -
3.4.	Ganztagsangebote .....	- 181 -
3.5.	Ausblick .....	- 182 -
3.6.	Gesamtschulen im Einzelnen.....	- 184 -
3.6.1.	Gesamtschule Obersberg .....	- 185 -
3.6.2.	Gesamtschule Geistal.....	- 189 -
3.6.3.	Konrad-Duden-Schule .....	- 194 -
3.6.4.	Brüder-Grimm-Gesamtschule .....	- 200 -
3.6.5.	Gesamtschule Niederaula.....	- 206 -
3.6.6.	Gesamtschule Schenkklengsfeld.....	- 211 -
3.6.7.	Blumenstein–Schule .....	- 217 -
3.6.8.	Werratalsschule.....	- 222 -

3.6.9.	Jakob-Grimm-Schule .....	- 227 -
<b>4.</b>	<b>Berufliche Schulen .....</b>	<b>- 234 -</b>
4.1.	Allgemeines .....	- 234 -
4.2.	Studienqualifizierende Bildungsgänge .....	- 234 -
4.2.1.	Berufliches Gymnasium .....	- 234 -
4.2.2.	Doppelqualifizierende Bildungsgänge .....	- 234 -
4.2.3.	Fachoberschule.....	- 235 -
4.2.4.	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung.....	- 235 -
4.3.	Berufsqualifizierende Bildungsgänge .....	- 235 -
4.3.1.	Berufsschule .....	- 235 -
4.3.2.	Berufsfachschulen.....	- 237 -
4.3.3.	Fachschulen.....	- 237 -
4.4.	Berufliche Schulen im Einzelnen.....	- 238 -
4.4.1.	Modellschule Obersberg .....	- 239 -
4.4.2.	Berufliche Schulen Bad Hersfeld .....	- 247 -
4.4.3.	Berufliche Schulen Bebra .....	- 258 -
4.5.	Ausblick .....	- 266 -
4.5.1.	Reaktionen auf den zukünftigen Fachkräftemangel.....	- 266 -
4.5.2.	Chancenverbesserung für weniger gut qualifizierte Jugendliche .....	- 267 -
4.5.3.	Attraktivitätssteigerung beruflicher Schulen für Absolventen von FOS oder Gymnasien.....	- 267 -
4.5.4.	Folgen der Digitalisierung für berufliche Schulen.....	- 268 -
4.5.5.	Rahmenbedingungen für inklusive berufliche Bildung .....	- 269 -
4.5.6.	Einrichtung von Kreisklassen bei mehrfach angebotenen..... Ausbildungsberufen .....	- 269 -
4.5.7.	Standortsicherung durch schulträgerübergreifende Maßnahmen .....	- 270 -
<b>5.</b>	<b>Schule für Erwachsene Osthessen.....</b>	<b>- 271 -</b>
5.1.	Allgemeines .....	- 271 -
5.2.	Schulformen .....	- 271 -
5.3.	Ausblick .....	- 272 -
5.4.	Schule für Erwachsene Osthessen .....	- 273 -
<b>6.</b>	<b>Sonderpädagogische Förderung und Inklusion.....</b>	<b>- 277 -</b>
6.1.	Allgemeines.....	- 277 -
6.2.	Sonderpädagogische Förderung in der allgemeinen Schule.....	- 278 -
6.3.	Förderschwerpunkte.....	- 282 -
6.3.1.	Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.....	- 282 -
6.3.2.	Förderschwerpunkte Sehen und Hören.....	- 284 -
6.3.3.	Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung .....	- 284 -
6.4.	Sonderpädagogische Förderung in der Förderschule .....	- 285 -
6.5.	Ausblick.....	- 286 -
6.6.	Bauliche Maßnahmen – Inklusion.....	- 286 -

6.7. Förderschulen im Einzelnen .....	- 288 -
6.7.1. Friedrich-Fröbel-Schule .....	- 289 -
6.7.2. August-Wilhelm-Mende-Schule.....	- 294 -
6.7.3. Heinrich-Grupe-Schule .....	- 299 -
6.7.4. Heinrich-Auel-Schule .....	- 304 -
6.7.5. St. Lioba-Schule .....	- 309 -
<b>7. Anlagen .....</b>	<b>- 311 -</b>

**Herausgeber:**

Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg  
 Fachdienst Schulen und Gebäude  
 Friedloser Straße 12  
 36251 Bad Hersfeld  
 Homepage: [www.hef-rof.de](http://www.hef-rof.de)  
 E-Mail: [landkreis@hef-rof.de](mailto:landkreis@hef-rof.de)

Verantwortlich: Anja Csenar und Antje Lerch

Bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes haben mitgewirkt:  
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes Schulen und Gebäude, insbesondere das Sachgebiet Schulverwaltung; Beauftragte für Zukunftsfragen, Pressesprecher, Abteilung Nahverkehr, Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe, Schulverwaltungskräfte und die Schulleitungen aller Schulen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis

**Bildnachweis:**

Die Fotos wurden uns größtenteils von den Schulleiterinnen und Schulleitern der Schulen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Teilweise wurden sie auch der Homepage der jeweiligen Schule entnommen. Einige Fotos wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachdienstes Schulen und Gebäude erstellt; sie sind Eigentum des Landkreises Hersfeld-Rotenburg.

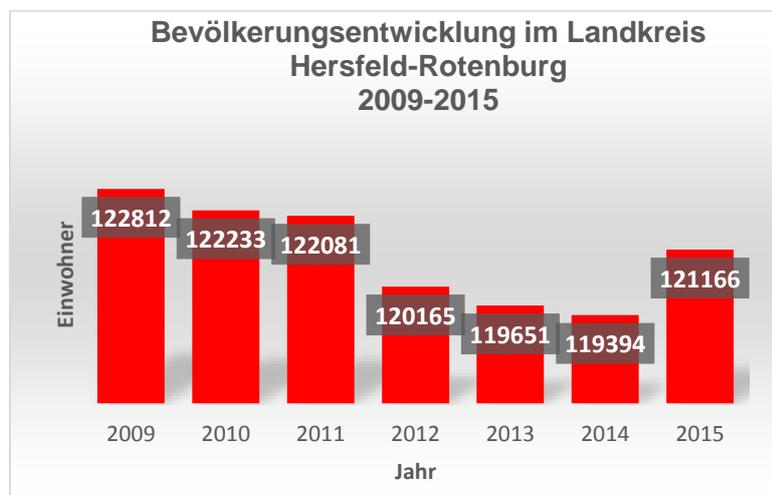
Erscheinungsdatum: Februar 2018

# 1. Allgemeiner Teil

## 1.1. Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

### *Bevölkerungsentwicklung*

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg leben heute 121.166 Einwohner/innen (Stand: 31.12.2015). Aufgrund der stark gestiegenen Zuwanderung aus den Kriegs- und Krisengebieten sowie der anhaltenden Zuwanderung aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union konnte, entgegen dem Trend des Bevölkerungsrückgangs, für das Jahr 2015 im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ein Bevölkerungsanstieg verzeichnet werden. Dieser lag mit 1,48 % über dem hessischen Durchschnitt von 1,35 %.



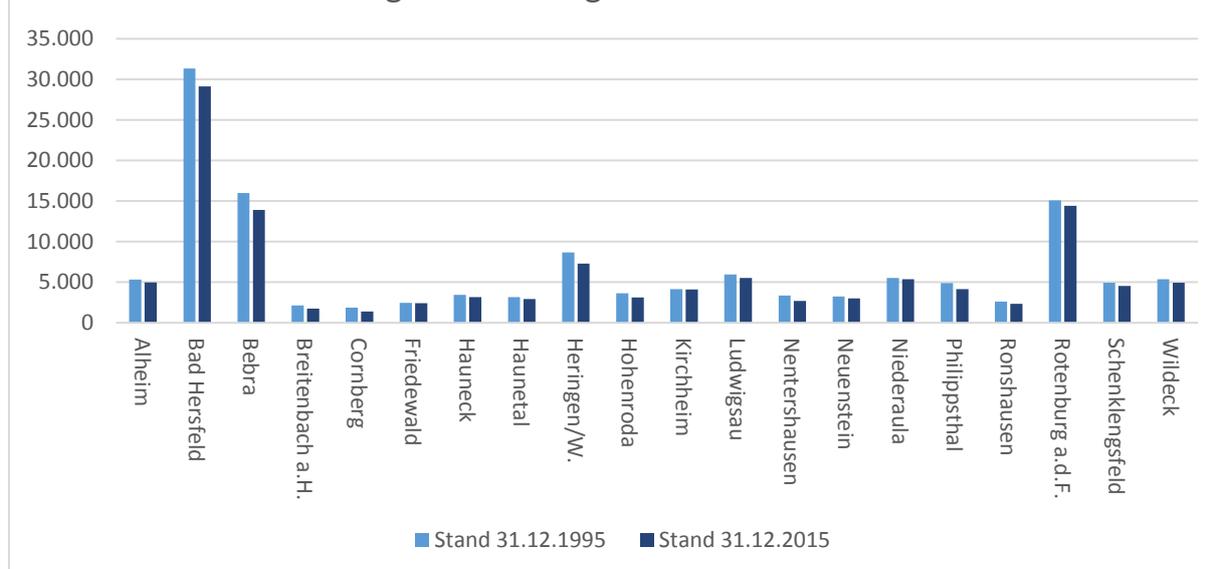
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2014, 2015); Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur 2016 (2030)

Die Bevölkerungsentwicklung bildet im Rahmen der Schulentwicklungsplanung grundsätzlich eine wichtige und entscheidende Datengrundlage. Jedoch wird bei den Hessischen Schulverwaltungsämtern häufig festgestellt, dass insbesondere die langfristigen Prognosen, die teils bis 2050 reichen, eine eher unzuverlässige Planungsgrundlage bieten. Eine kritische und differenzierte Betrachtung der ermittelten Prognosedaten ist daher ratsam.

Prognosen sind Bevölkerungsvorausberechnungen, bei den bestimmten Annahmen (Geburten- und Sterberate sowie Zu- und Fortzüge) für die Zukunft unterstellt werden. Deshalb sind Prognosen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Es wird ein Blick auf gesicherten Datenmaterialien der Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden gerichtet. In den folgenden Übersichten wird die Bevölkerung von 1995 und 2015 gegenübergestellt.

## Bevölkerungsentwicklung der Städte und Gemeinden

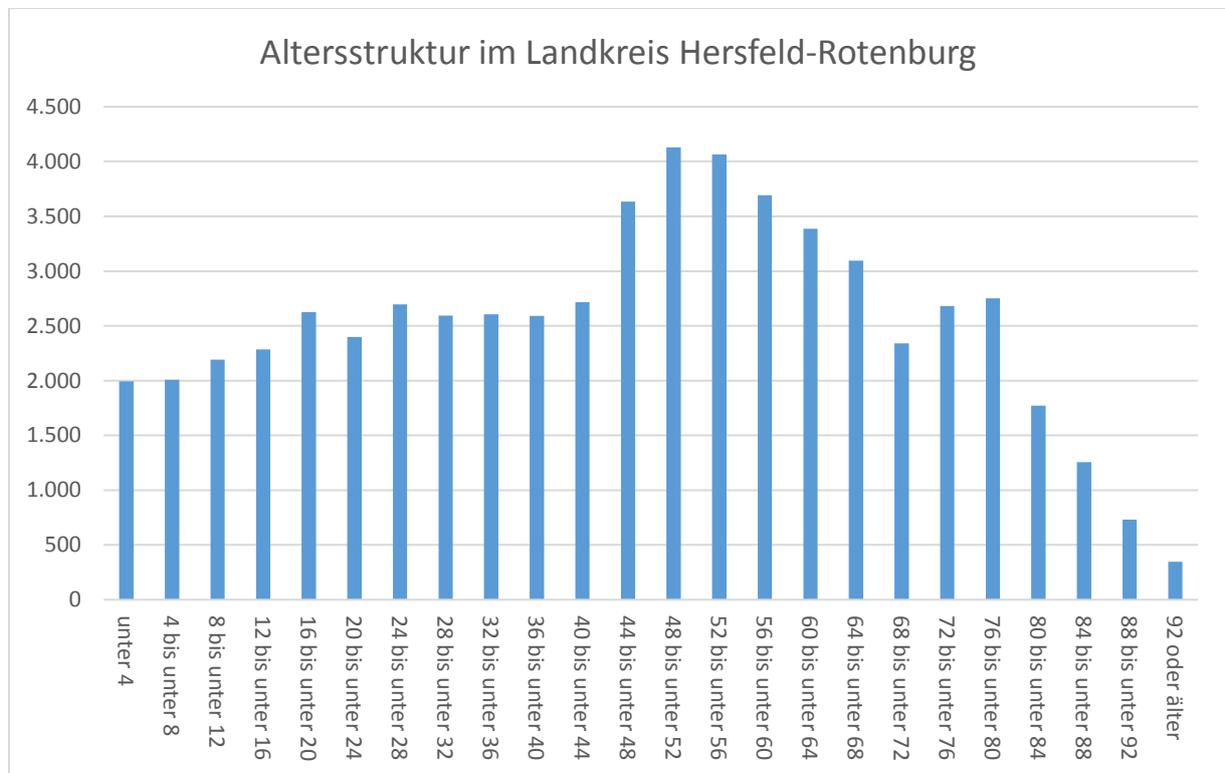


Stadt/Gemeinde	31.12.95	31.12.15	Veränd. 1995/15	%
Alheim	5.318	4.985	-326	-6,1
Bad Hersfeld	31.319	29.116	-2.203	-7,0
Bebra	15.976	13.888	-2.088	-13,1
Breitenbach a.H.	2.127	1.754	-373	-17,5
Cornberg	1.870	1.407	-463	-24,8
Friedewald	2.450	2.420	-30	-1,2
Hauneck	3.453	3.175	-278	-8,1
Haunetal	3.170	2.943	-227	-7,2
Heringen/W.	8.668	7.294	-1.374	-15,9
Hohenroda	3.652	3.114	-538	-14,7
Kirchheim	4.145	4.093	-52	-1,3
Ludwigsau	5.948	5.530	-418	-7,0
Nentershausen	3.372	2.678	-694	-20,6
Neuenstein	3.229	3.016	-213	-6,6
Niederaula	5.521	5.377	-144	-2,6
Philippsthal	4.909	4.156	-753	-15,3
Ronshausen	2.620	2.336	-284	-10,8
Rotenburg a.d.F.	15.089	14.411	-678	-4,5
Schenklengsfeld	4.944	4.527	-417	-8,4
Wildeck	5.379	4.946	-433	-8,0
<b>Landkreis</b>	<b>133.159</b>	<b>121.166</b>	<b>-11.993</b>	<b>-9,0</b>

Quelle: Bevölkerungsentwicklung der Städte und Gemeinden Zensus 2011

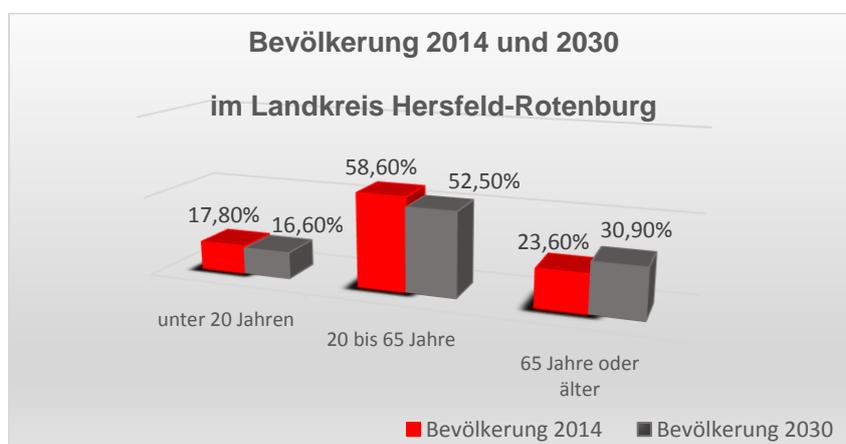
## Entwicklung der Altersstruktur im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Die Erhebungen des Hessischen Statistischen Landesamtes weisen mit Stand 31.12.2015 einen Altersdurchschnitt von 45,7 Jahren aus. Die Altersstruktur stellt sich zu diesem Zeitpunkt wie folgt dar:



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die aktuell vorliegende Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur stellt für das Jahr 2030 folgende Vorhersagen vor. Hierbei wurden Daten aus dem Basisjahr 2014 zu Grunde gelegt. Bei der Alterszusammensetzung zeigt sich, dass der relative Anteil der Altersgruppe 65 und älter bis zum Jahr 2030 stark steigt, während der Anteil der Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen (0-20 Jahre) sowie der Erwerbstätigen (20-65 Jahre) sinken wird. Insgesamt sagen statistische Berechnungen der Hessen Agentur einen Bevölkerungsrückgang von 5 % bis zum Jahr 2030 voraus. Die Zahl der Einwohner des Landkreises könnte auf 114.400 Einwohner/innen sinken.



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 1.2. Schülerzahlen- und Geburtenentwicklung

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist bei einer Betrachtung der letzten 10 Jahre festzustellen, dass die Schülerzahlen seit dem Jahr 2007/08 zurückgegangen sind. Seit dem Jahr 2007/08 war gegenüber dem Jahr 2016/17 ein Rückgang von 2.019 Schülerinnen, dies entspricht 11,61 %, zu verzeichnen.

Es zeichnet sich der Trend ab, dass dort wo die Einwohnerzahlen stark zurückgehen, auch die Schülerzahlen rückläufig sind.

### Schülerzahlenentwicklung

*Die Entwicklung der Gesamtschülerzahl lt. Amtl. Schülerstatistik stellt sich wie folgt dar:*



Entwicklung der Schülerzahlen lt. Amtl. Schülerstatistik							
Schuljahr	2007/2008		2016/2017		Veränderung 2007/2008 zu 2016/2017		
Schule	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Schüler in %
Alheim-Heinebach	10	225	8	156	-2	-69	-30,67%
Bad Hersfeld-Asbach	5	84	6	92	1	8	9,52%
Linggschule	14	309	17	317	3	8	2,59%
Emst-v.-Harnack-Sch.	11	207	11	201	0	-6	-2,90%
Wilh.-Neuhaus-Schule	11	236	12	230	1	-6	-2,54%
A.d. Sommerseite	8	158	8	139	0	-19	-12,03%
Bad Hersf.-Sorga	6	106	8	125	2	19	17,92%
Bebra	19	433	21	373	2	-60	-13,86%
Bebra-Breitenbach	6	99	4	54	-2	-45	-45,45%
Bebra-Weiterode	4	81	4	69	0	-12	-14,81%
Breitenbach/Herzberg	4	73	4	48	0	-25	-34,25%
Comberg	4	65	3	59	-1	-6	-9,23%
Friedewald	4	85	3	58	-1	-27	-31,76%
Hauneck-Unterhaun	8	137	8	126	0	-11	-8,03%
Haunetal-Neukirchen	7	120	5	89	-2	-31	-25,83%
Heringen	9	191	9	184	0	-7	-3,66%
Heringen-Wölfershshn.	2	43	4	61	2	18	41,86%
Hohenroda-Mansbach	3	57	7	112	1	-2	-1,75%
Hohenroda-Ransbach	3	57	7	112	1	-2	-1,75%
Kirchheim	9	163	8	117	-1	-46	-28,22%
Ludwigsau-Friedlos	12	225	8	151	-4	-74	-32,89%
Nentershausen	4	74	3	51	-1	-23	-31,08%
Neuenstein-Obergeis	5	110	7	95	2	-15	-13,64%
Niederaula	11	232	9	168	-2	-64	-27,59%
Philippsthal	9	146	8	134	-1	-12	-8,22%
Ronshausen	7	101	5	92	-2	-9	-8,91%
Rotenbg.-Lispenshn.	8	138	5	92	-3	-46	-33,33%
Rotenburg	19	384	17	348	-2	-36	-9,38%
Schenklengsfeld	9	184	10	154	1	-30	-16,30%
Wildeck-Hönebach	2	42	2	27	0	-15	-35,71%
Wildeck-Obersuhl	8	176	8	144	0	-32	-18,18%
<b>Grundschulen insgesamt</b>	<b>241</b>	<b>4.741</b>	<b>232</b>	<b>4.066</b>	<b>-9</b>	<b>-675</b>	<b>-14,24%</b>
Schule für Erwachsene	8	124	6	85	-2	-39	-31,45%
<b>Schule für Erwachsene gesamt</b>	<b>8</b>	<b>124</b>	<b>6</b>	<b>85</b>	<b>-2</b>	<b>-39</b>	<b>-31,45%</b>
Berufliche Schulen HEF	101	1.514	68	1.033	-33	-481	-31,77%
Außenst. Heimbaldsh.	20	284	24	395	4	111	39,08%
Berufliche Schulen Bebra	96	1.556	89	1.780	-7	224	14,40%
<b>Berufliche Schulen gesamt</b>	<b>217</b>	<b>3.354</b>	<b>181</b>	<b>3.208</b>	<b>-36</b>	<b>-146</b>	<b>-4,35%</b>
Friedrich-Fröbel-Schule	9	111	8	106	-1	-5	-4,50%
August-Wilhelm-Mende-S.	13	84	14	92	1	8	9,52%
Heinrich-Grube-Schule	4	41	4	41	0	0	0,00%
Heinrich-Auel-Schule	9	110	9	110	0	0	0,00%
<b>Förderschulen gesamt</b>	<b>35</b>	<b>346</b>	<b>35</b>	<b>349</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0,87%</b>
Gesamtschule Obersberg	35	825	37	835	2	10	1,21%
Modellschule Obersberg	62	1.630	46	1595	-16	-35	-2,15%
Gesamtschule Geistal	41	968	26	506	-15	-462	-47,73%
Konrad-Duden-Sch.	32	741	28	543	-4	-198	-26,72%
Brüder-Grimm-Gesamts.	30	671	26	544	-4	-127	-18,93%
Werratalsschule Heringen	22	640	24	578	2	-62	-9,69%
GS Niederaula	28	624	33	726	5	102	16,35%
Jakob-Grimm-Schule ROF	50	1.565	44	1.229	-6	-336	-21,47%
GS Schenklengsfeld	21	470	27	516	6	46	9,79%
Blumensteinschule Obers.	30	692	27	592	-3	-100	-14,45%
<b>Gesamtschulen gesamt</b>	<b>351</b>	<b>8.826</b>	<b>318</b>	<b>7.664</b>	<b>-33</b>	<b>-1.162</b>	<b>-13,17%</b>
<b>Schulen GESAMT</b>	<b>852</b>	<b>17.391</b>	<b>772</b>	<b>15.372</b>	<b>-80</b>	<b>-2.019</b>	<b>-11,61%</b>

Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

## Geburtenentwicklung



Quelle: ekom21 und Einwohnermeldeämter der Kommunen

Die Geburtenzahl im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist in den letzten sechs Jahren relativ konstant, z. Zt. eher leicht steigend.

Bis zum Geburtsjahrgang 2012/2013 sind die Geburtenzahlen rückläufig. Im Vergleich zwischen 2012/2013 und 2015/2016 ist ein Anstieg um rund hundert Geburten zu verzeichnen.

Der aktuelle Deutschlandtrend mit steigenden Geburtenzahlen spiegelt somit auch die Situation im Landkreis Hersfeld-Rotenburg wieder.

Wie sich die Geburten in den jeweiligen Schulbezirken entwickeln kann den Datenblättern der einzelnen Schulen (vgl. Tabelle „Geburtenentwicklung im Schulbezirk“ bei allen Grundschulen) entnommen werden.

Betrachtet man die Geburtenstatistik der einzelnen Schulen so wird deutlich, dass hauptsächlich die Geburtenzahlen in der Kernstadt Bad Hersfeld ansteigen.

Die Stärkung des ländlichen Raumes insbesondere mit Auswirkungen auf die Bevölkerungsstruktur ist unabdingbar. Hier müssen die Kommunen und das Land Hessen weiterhin geeignete Konzepte entwickeln, um gerade die Infrastruktur insbesondere durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in den ländlichen Bereichen eines Flächenlandkreises wie dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg zu stärken. Gelingt dies, so werden die Einwohnerzahlen und die Lebensqualität im ländlichen Raum auch weiter steigen.

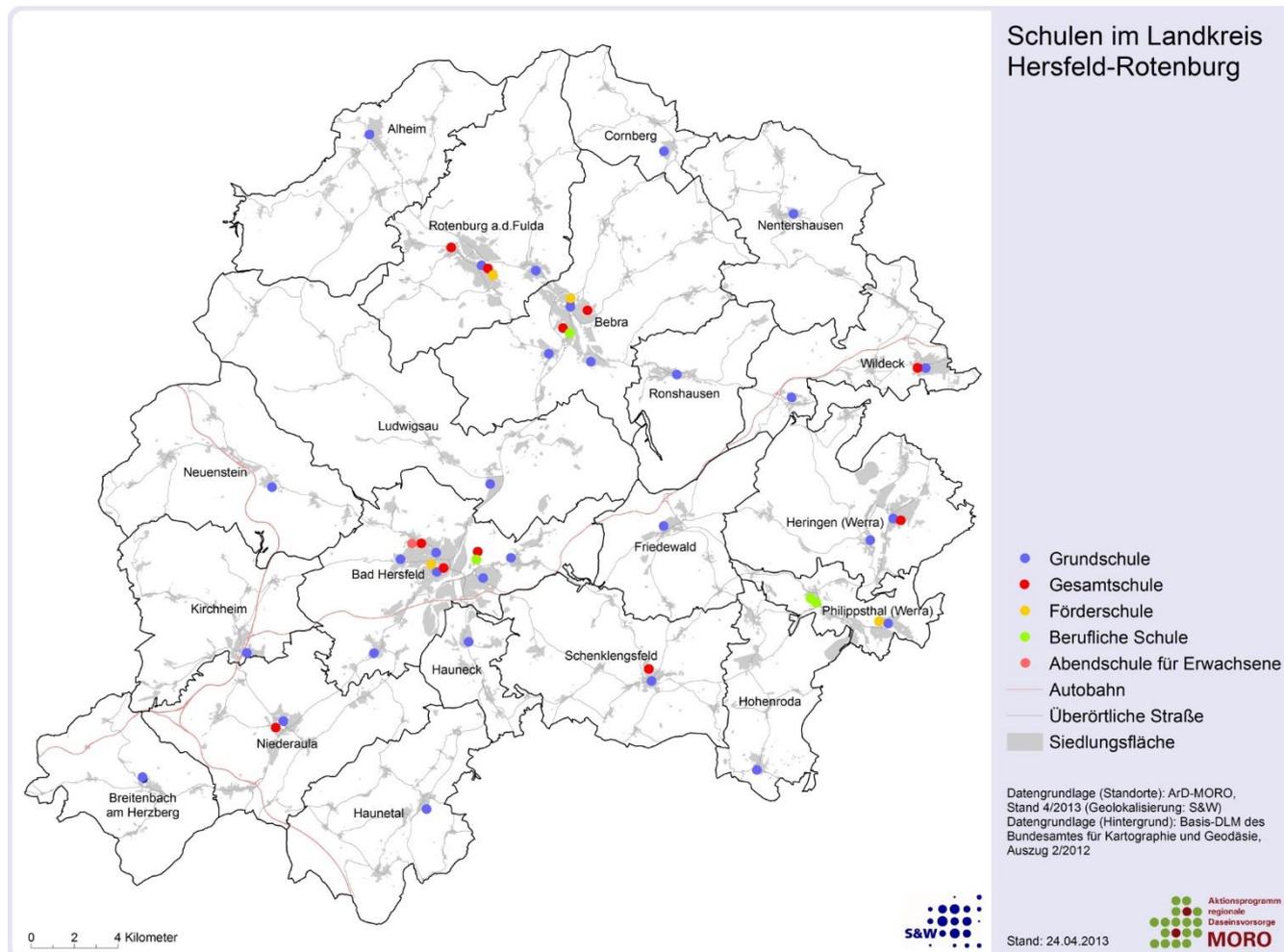
### 1.3. Übersicht Schulstandorte

#### Darstellung der Schulen

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist als Eigentümer (Schulträger) verantwortlich für den Bau, die Unterhaltung und die Ausstattung von 47 Schulen sowie der Jugendverkehrsschule:

• <b>Grundschulen</b>	<b>29</b>
• <b>Gesamtschulen</b>	<b>9</b>
- Kooperative Gesamtschulen	7
- Integrierte Gesamtschulen	2
• <b>Förderschulen</b>	<b>5</b>

- Berufliche Schulen 2
- Modellschule mit gymnasialer Oberstufe 1
- Schule für Erwachsene 1



(Quelle: Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge, MORO, aktualisiert in 2015)

## 1.4. Gesetzliche Grundlagen

### Schulentwicklungsplan

Nach dem Verständnis des Gesetzgebers, regelt das Rechte- und Pflichtenverhältnis zwischen den kommunalen Schulträgern (die Landkreise) und dem Land Hessen der Schulentwicklungsplan.

Eine solide Finanzplanung der öffentlichen Hand verlangt, die Ausgaben für die Gebäude (Aufgabe des Landkreises) und die Lehrkräfte (Aufgabe des Landes) sorgsam aufeinander abzustimmen. Die wesentlichen rechtlichen Grundlagen für den Schulentwicklungsplan sind im Hessischen Schulgesetz (HSchG) geregelt.

- § 137 HSchG verpflichtet das Land und die Schulträger zur Zusammenarbeit.
- § 144 HSchG verpflichtet die Schulträger dazu, Schulen für alle angestrebten Bildungsgänge vorzuhalten.

Nach § 145 (HSchG) sind die Schulträger verpflichtet, **Schulentwicklungspläne** aufzustellen. In den Plänen werden der gegenwärtige und zukünftige Schulbedarf sowie die Schulstandorte ausgewiesen. Für jeden Schulstandort ist anzugeben, welche Bildungsangebote dort vorhanden sind und für welche Einzugsbereiche sie gelten sollen. Schulen in freier Trägerschaft können in die Planung einbezogen werden, soweit ihre Träger damit einverstanden sind. Die regelmäßige Zahl ihrer Schülerinnen und Schüler ist bei der Prognose des Schulbedarfs zu berücksichtigen.

Die Schulentwicklungspläne müssen sowohl die langfristige Zielplanung als auch die Durchführungsmaßnahmen unter Angabe der Rangfolge ihrer Verwirklichung enthalten. Sie sind mit den benachbarten Schulträgern und mit anderen Fachplanungen, insbesondere der Jugendhilfeplanung, abzustimmen.

Die regionale Schulentwicklungsplanung soll ein möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern und gewährleisten. Die Schulentwicklungsplanung soll die planerischen Grundlagen eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots im Lande berücksichtigen. Die personelle Ausstattung der Schulen soll im Rahmen der Bedarfs- und Finanzierungsplanung des Landes möglich sein.

Schulentwicklungspläne sind innerhalb von fünf Jahren nach der Zustimmung zu ihnen auf die Zweckmäßigkeit der Schulorganisation hin zu überprüfen und fortzuschreiben, soweit es erforderlich wird.

Schulentwicklungspläne und ihre Fortschreibung bedürfen der Zustimmung des Kultusministeriums. Das Kultusministerium kann Schulentwicklungsplänen auch unter Erteilung von Auflagen oder lediglich in Teilen zustimmen. Für die Erfüllung von Auflagen ist keine weitere Fortschreibung des Schulentwicklungsplans erforderlich; für die Erfüllung können Fristen gesetzt werden.

## **Schulkommission**

Nach § 148 Hessisches Schulgesetz (HSchG) sind die Landkreise, die Schulträger sind, verpflichtet eine Schulkommission nach § 43 Hessische Landkreisordnung zu bilden. Die Schulkommission ist ein Hilfsorgan des Kreisausschusses. Welche Aufgaben der Schulkommission übertragen werden, bestimmt der Kreisausschuss und nicht der Kreistag. Die Mitglieder der Schulkommission sind ehrenamtlich Tätige.

Mitglieder der Kommission sind bei Landkreisen nach § 72 Hessische Gemeindeordnung in Verbindung mit § 148 HSchG:

- der Landrat oder ein von ihm bestellter Beigeordneter,
- weitere Mitglieder des Kreisausschusses,
- Mitglieder des Kreistages,
- Vertreterinnen und Vertreter der Lehrkräfte,
- Vertreterinnen und Vertreter der Eltern,
- Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft,
- Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen

Diese Mitglieder müssen der Kommission angehören, weitere sachkundige Einwohner können ihr angehören.

Der Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat in seiner Sitzung am 30.08.2016 dem Kreistag einen Vorschlag für die Zusammensetzung der Schulkommission unterbreitet. Der Kreistag hat diesen Vorschlag in seiner Sitzung am 19.09.2016 beschlossen.

Der Schulkommission gehört neben den oben aufgelisteten Mitgliedern die Leitung des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis an.

## **Schulbezirkssatzung**

Durch die Fixierung von Einzugsbereichen sollen im Interesse einer gleichmäßigen Auslastung der Schulen Schülerströme gesteuert werden. Allerdings binden sie weder Eltern oder Schülerinnen und Schüler bei ihrer Wahlentscheidung noch die Schule bei der Aufnahmeentscheidung. Eine Bindung kann nur erreicht werden, wenn die Einzugsbereiche als Schulbezirke festgelegt werden. Dies ist bei Grundschulen und Berufsschulen zulässig.

Nach § 143 Abs. 1 HSchG ist für jede Grundschule ein Schulbezirk durch Satzung des Schulträgers zu bilden; der Zuschnitt der Bezirke ist jährlich zu überprüfen und bei Bedarf zu ändern. Gibt es im Schulträgerbezirk mehrere Berufsschulen, so ist nach § 143 Abs. 2 HSchG der Bezirk ebenfalls durch Satzung festzulegen. Spätestens nach fünf Jahren ist diese fortzuschreiben.

Das Staatliche Schulamt oder der Schulträger legen im Einvernehmen miteinander die jeweils zuständige Schule fest und weisen die Schülerinnen und Schüler dieser Schule mit dem Ziel zu, eine hohe Qualität des Lernens bei pädagogisch und organisatorisch sinnvoller Klassengröße zu erreichen.

Die entsprechenden Schulbezirkssatzungen für Grund- und Berufsschulen sind dem Schulentwicklungsplan als Anlage beigefügt.

Die Schulaufsichtsbehörde kann im Benehmen mit dem Schulträger aus wichtigem Grund den Besuch einer anderen als der nach § 60 Abs.4 HSchG oder § 63 HSchG örtlich zuständigen Schule gestatten (§ 66 HSchG).

Bei den Förderschulen sind die Schulbezirke entfallen. Nach § 54 Abs. 4 HSchG bestimmt das Staatliche Schulamt – sofern die Beschulung nicht an der allgemeinen Schule erfolgen kann – im Einvernehmen mit dem Schulträger an welcher allgemeinen oder Förderschule die Beschulung erfolgt.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg arbeiten alle Schulen inklusiv. Damit setzen die Schulen der Region die wohnortnahe inklusive Beschulung für alle Schülerinnen und Schüler um. Dieses gewachsene und bewährte Vorgehen sichert auch den Erhalt kleiner Schulstandorte und/oder die Bildung von kleinen Klassen in allgemeinen Schulen.

## **Klassenteiler**

Schulen sollen nach § 144a Abs. 1 Satz 1 HSchG eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt.

Grundlage für die Klassenbildung in allen Schulformen ist das Erreichen der Mindestgröße, die in der „Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen“ in der Fassung vom 23.05.2017 geregelt ist.

Für die unterschiedlichen Schulformen sind darin folgende Schülermindest- und Schülerhöchstzahlen festgelegt:

Schulform/Organisationsform	Schüler- mindestzahlen	Schüler- höchstzahlen
Vorklasse an Grundschulen	10	20
Eingangsstufe/Grundschule/ Gruppe des flexiblen Schulanfangs	13	25
Förderstufe	14	27
Hauptschule/Hauptschulzweig an Kooperativen Gesamtschulen	13	25
Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug an Hauptschulen, Integrierten Gesamtschulen und Kooperativen Gesamtschulen	13	18
Realschule/Realschulzweig an Kooperativen Gesamtschulen	16	30
Gymnasium (Jahrgangsstufen 5 bis 10) / Gymnasialzweig an Kooperativen Gesamtschulen	16	30
Integrierte Gesamtschule	14	27
Mittelstufenschule/Mittelstufenschulzweig an Kooperativen Gesamtschulen (Jahrgangsstufen 5 bis 7)	14	27
Mittelstufenschule/Mittelstufenschulzweig an Kooperativen Gesamtschulen Praxisorientierter Bildungsgang	10	20
Mittelstufenschule/Mittelstufenschulzweig an Kooperativen Gesamtschulen Mittlerer Bildungsgang	14	27
Fachoberschule und Fachschule	14	28
Berufsfachschule, Berufsschule	15	30
Kooperatives Berufsgrundbildungsjahr	15	30
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung	8	16
Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug an beruflichen Schulen	9	16
Sonderklassen für Helferberufe an beruflichen Schulen	8	16
Staatliche Berufsschulen an den Berufsbildungswerken		
- Berufsschule	5	12
- Sonderklassen	4	8
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung	4	8
Beschulung in den Justizvollzugsanstalten:		
- Berufsschule	5	8
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung	5	8
Abendhaupt- und Abendrealschule	13	25
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeitform: Werkstätten für behinderte Menschen	4	8
Förderschule mit Förderschwerpunkt		
- Sprachheilverföderung	6	12
- emotionale und soziale Entwicklung	8	16
- körperliche u. motorische Entwicklung	4	8

Schulform/Organisationsform	Schüler- mindestzahlen	Schüler- höchstzahlen
- Sehen * für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler	6	12
*für blinde Schülerinnen und Schüler	5	10
- Hören	5	10
- kranke Schülerinnen und Schüler	4	8
- Lernen	8	16
- geistige Entwicklung	4	8
Vorklassen mit Schwerpunkt - emotionale und soziale Entwicklung und Förderschwerpunkt Lernen	6	12
- Sprachheilverföderung - körperliche und motorische Entwicklung - Sehen * für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler *für blinde Schülerinnen und Schüler - Hören - Geistige Entwicklung	4	8
Lerngruppen für die verschiedenen Religionsunterrichte (gilt nur, wenn die Klassenmindestgröße der jeweiligen Schulform nicht geringer ist als 8; ansonsten gilt die entsprechende Klassenmindestgröße)	8	entsprechend der Schulform
Lerngruppen für den Ethikunterricht	8	entsprechend der Schulform

Quelle: Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen

## **1.5. Aufgaben und Aktuelle Herausforderungen**

### **1.5.1. Beschulung von Flüchtlingskindern**

Den Schulen stehen pro Flüchtlingskind 0,8 Lehrerstunden zur Verfügung, der Regelunterricht wird hierdurch nicht beeinflusst. Bei der Flüchtlingsbeschulung werden monatlich aktuelle Zahlen abgefragt und bei der Lehrerzuweisung nachgesteuert. Das Land stellt hierfür eine Ressource zur Verfügung. Die Schulpflicht besteht für alle Kinder, die den Gebietskörperschaften zugewiesen sind, nach 3 Monaten und dem Alter von 6 Jahren. Dies gilt nicht für Kinder, die in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht sind, wie z.B. in Rotenburg.

#### **Intensivklassen**

Schulen bieten bei größerer Anzahl von Neuankömmlingen (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern) verpflichtend Intensivklassen an. Diese dienen als Hilfe für Schülerinnen und Schüler, die grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben müssen.

Diese Intensivklassen

- sind ein verpflichtendes Angebot für alle schulpflichtigen Neuankömmlinge,
- können regional oder überregional organisiert sein,
- vermitteln grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache,
- bestehen in der Regel ein Jahr und bereiten den Übergang in Regelklassen vor.

Die Integration dieser Schülerinnen und Schüler kann u.a. durch ihre Einbindung in den musisch-ästhetischen Unterricht und in den Sportunterricht von Regelklassen sowie im Rahmen von Ganztagsangeboten der Schule gestärkt werden. Ihre Teilnahme am entsprechenden Unterricht in Regelklassen derselben Schule ist daher anzustreben. An der Brüder-Grimm-Schule, Grundschule in Bebra, wird zusätzlich zu den Intensivklassen das Projekt „Deutsch und PC“ umgesetzt.

#### **Intensivkurse**

Schulen bieten während des regulären Unterrichts verpflichtend Intensivkurse an, die als Hilfe für Neuankömmlinge (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger) dienen, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse besitzen und keine Intensivklasse besuchen können.

Diese Intensivkurse dauern bis zu zwei Jahren und vermitteln grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache,

#### **Alphabetisierungskurse**

Alphabetisierungskurse wenden sich an Schülerinnen und Schüler, die noch keine Schule besucht haben und/oder das lateinische Alphabet als weitere Schrift erlernen müssen, und finden während der Unterrichtszeit in den Intensivklassen oder Intensivkursen statt. Alphabetisierungskurse können auch im Rahmen von InteA an beruflichen Schulen stattfinden.

## **InteA (Sprachfördermaßnahme „Integration durch Anschluss und Abschluss“)**

Was ist InteA?

Bei InteA handelt es sich um eine Intensivsprachfördermaßnahme im berufsbildenden Bereich, das ein schulisches Angebot für die Gruppe der Seiteneinsteiger und Seiteneinsteigerinnen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen in der Altersgruppe der 16- bis 19-jährigen beinhaltet.

InteA stellt den Erwerb der Bildungssprache Deutsch in enger Verbindung mit dem handlungsorientierten Fachsprachenerwerb in den Fokus.

An wen richtet sich InteA?

Hauptzielgruppe von InteA sind diejenigen Seiteneinsteiger, die zum Zeitpunkt der Einreise 16 Jahre und älter sind und somit nicht mehr der Vollzeitschulpflicht unterliegen aber beim Einstieg in das Programm das 18. Lebensjahr in der Regel noch nicht vollendet haben.

## Sprachförderung in Grundschulen und in der Sekundarstufe I für 2016/2017 (2. Halbjahr)

Schuldaten		Intensivklasse nachrichtlich			Vorfachkurse			Intensivkurs			Deutsch und PC				Deutsch-Förderung				WStd. gesamt	Stellen					
		Schüler	Klassen	WStd	Schüler	Stellen	WStd	WStd. gerundet	Schüler neu	Stellen	WStd.	WStd. gerundet	Gesamt-schülerzahl	Prozentsatz	Stellen	WStd.	WStd. gerundet								
Stand: 19.01.2017	DStufe	Name	Schüler	Klassen	WStd	Stellen	WStd	WStd. gerundet	0,02	28,75	25,75	0,04	28,75	25,75	0,04	28,75	25,75	3,50	28,75	25,75	3,50	28,75	25,75	WStd. gesamt	Stellen
7299		Ernst-von-Harnack-Schule	23	2	36	9	0,18	5,18	5									209	2,96	0,10	2,97	3	8,00	0,28	
7300		Grundschule Sommersäule				4	0,08	2,30	2			6	0,24	6,9	7			133	1,88	0,07	1,89	2	11,00	0,39	
7302		Sozialschule					0,00	0,00	0			1	0,04	1,15	1			121	1,71	0,06	1,72	1,5	2,50	0,10	
7305		Kolten-Schule					0,00	0,00	0			7	0,28	8,05	8			99	1,32	0,05	1,32	1,5	9,50	0,33	
7306		Lirgg-Schule	32	2	36	24	0,48	13,80	14									307	4,34	0,15	4,37	4,5	18,50	0,63	
7307		Wittl-Neuhaus-Schule				15	0,30	8,63	8,5			7	0,28	8,05	8			221	3,13	0,11	3,15	3	19,50	0,69	
7308		Steigleder-Schule					0,00	0,00	0									57	0,81	0,03	0,81	1	1,00	0,03	
7309		Asind/Lindgen-Schule				5	0,10	2,88	0,5									121	1,71	0,06	1,72	1,5	2,00	0,16	
7313		Grundschule Heimgen	18	2	36		0,00	0,00	0									227	3,21	0,11	3,23	3	3,00	0,11	
7316		Grundschule Hohenroda					0,00	0,00	0									117	1,65	0,06	1,67	1,5	1,50	0,06	
7318		Grundschule Kirchheim					0,00	0,00	0			1	0,04	1,15	1			114	1,61	0,06	1,62	1,5	2,50	0,10	
7322		Fuldatal-Schule				9	0,18	5,18	5			8	0,32	9,2	9			152	2,15	0,08	2,16	2	16,00	0,58	
7330		Grundschule Neuenstein				4	0,08	2,30	2,5			5	0,2	5,75	6			99	1,40	0,05	1,41	1,5	7,50	0,25	
7331		Kreuzbergerschule					0,00	0,00	0									135	1,91	0,07	1,92	2	4,50	0,15	
7334		Grundschule Landeck					0,00	0,00	0									160	2,28	0,08	2,28	2,5	2,50	0,08	
7362		Haunetal-Schule					0,00	0,00	0									87	1,23	0,04	1,24	1	1,00	0,04	
7485		Linderschule				5	0,10	2,88	3									163	2,31	0,08	2,32	2,5	5,50	0,18	
7503		Bruder-Grimm-Schule	38	3	54	41	0,82	23,98	23,5									156	2,21	0,08	2,22	2	61,50	2,08	
7505		Schule im Baumgarten					0,00	0,00	0			7	0,28	8,05	8			58	0,82	0,03	0,83	1	9,00	0,31	
7507		Ulfbach-Schule				1	0,02	0,58	0,5									69	0,98	0,03	0,98	1	1,50	0,05	
7508		Eichendorff-Schule					0,00	0,00	0			6	0,24	6,9	7			63	0,89	0,03	0,9	1	8,00	0,27	
7510		Hasselbachschule					0,00	0,00	0			1	0,04	1,15	1			98	1,39	0,05	1,39	1,5	2,50	0,09	
7512		Tannenbergschule					0,00	0,00	0			1	0,04	1,15	1			62	0,74	0,03	0,74	0,5	1,50	0,07	
7517		Grundschule Ronshausen					0,00	0,00	0			3	0,12	3,45	3			93	1,32	0,05	1,32	1,5	4,50	0,17	
7519		Albert-Schweitzer-Schule				10	0,20	5,75	6			24	0,96	27,6	28			353	4,99	0,17	5,02	5	39,00	1,33	
7524		Schule am Rhöden					0,00	0,00	0									145	2,05	0,07	2,06	2	2,00	0,07	
7526		Grundschule Honebach					0,00	0,00	0									27	0,38	0,01	0,38	0,5	0,50	0,01	
7607		Herzbergschule					0,00	0,00	0			1	0,04	1,15	1			46	0,65	0,02	0,65	0,5	1,50	0,06	
7673		Grundschule Niederzula				2	0,04	1,15	1			5	0,2	5,75	6			177	2,50	0,09	2,52	2,5	9,50	0,33	
		<b>Summe Primarstufe</b>	<b>181</b>	<b>15</b>	<b>270</b>	<b>218</b>	<b>4,36</b>	<b>126,35</b>	<b>455</b>	<b>0,02</b>	<b>126,35</b>	<b>161</b>	<b>6,04</b>	<b>173,66</b>	<b>173</b>	<b>0</b>	<b>1,18</b>	<b>7070</b>	<b>100</b>	<b>3,50</b>	<b>101</b>	<b>100</b>	<b>355,00</b>	<b>15,08</b>	

Quelle: Staatliches Schulamt Stand: Mai 2017

## Sprachförderung in Grundschulen und in der Sekundarstufe I für 2016/2017 (2. Halbjahr)

Schuldaten	Intensivklasse			Vorkurse			Intensivkurs			Deutsch und PC				Deutsch-Förderung				WStd. gesamt	Stellen			
	nachrichtlich			0,02			0,04			28,75			25,75			3,50				WStd. gerundet		
	Schüler	Klassen	WStd.	Schüler	Stellen	WStd.	Schüler neu	Stellen	WStd.	WStd. gerundet	Schüler	Stellen	WStd.	Gesamt-schülerzahl	Prozentsatz	Stellen	WStd.					
921 Blumenierschule				0,00	0,00	0,00	12	0,48	12,36	12	0,00	0,00	0,00	12	3,48	0,07	1,86	2	14,00	0,55		
928 Verraaschule	19	2	44	0,00	0,00	0,00		0			0,00	0,00	0,00	19	5,51	0,11	2,95	3	3,00	0,11		
926 Gesamtschule Gestal	19	2	44	0,00	0,00	0,00		0			0,00	0,00	0,00	19	5,51	0,11	2,95	3	3,00	0,11		
927 Gesamtschule Obersberg	22	2	44	0,00	0,00	0,00		0			0,00	0,00	0,00	22	6,38	0,13	3,41	3,5	3,50	0,13		
928 Konrad-Duden-Schule	28	2	44	0,00	0,00	0,00		0			0,00	0,00	0,00	28	8,12	0,16	4,34	4,5	4,50	0,16		
9245 Gesamtschule Niederaula				0,00	0,00	0,00	10	0,4	10,3	10	0,00	0,00	0,00	10	2,90	0,06	1,55	1,5	11,50	0,46		
9246 Gesamtschule Schenklengsfeld				0,00	0,00	0,00	3	0,12	3,09	3	0,00	0,00	0,00	3	0,87	0,02	0,47	0,5	3,50	0,14		
9254 Brüder-Grimm-Gesamtschule	45	3	66	0,00	0,00	0,00		0			0,00	0,00	0,00	45	13,04	0,26	6,98	7	7,00	0,26		
9255 Jakob-Grimm-Schule				0,00	0,00	0,00	22	0,88	22,66	23	0,00	0,00	0,00	22	6,38	0,13	3,41	3,5	26,50	1,01		
<b>Summe Sek I</b>	<b>290</b>	<b>23</b>	<b>506</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55</b>	<b>2,20</b>	<b>82</b>	<b>56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>945</b>	<b>100,00</b>	<b>5,50</b>	<b>82,26</b>	<b>82,5</b>	<b>70,50</b>	<b>7,70</b>		
9701 Beutliche Schulen HEF	67	4	112																			
9703 Beutliche Schulen Bärta	32	2	56																			
9743 Illstedtschule Obersberg																						
<b>Summe BS</b>	<b>678</b>	<b>50</b>	<b>1112</b>	<b>4,36</b>	<b>125,35</b>	<b>125,35</b>	<b>206,00</b>	<b>8,24</b>	<b>229,00</b>	<b>229,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,18</b>	<b>34,00</b>	<b>8</b>	<b>100,00</b>	<b>17,30</b>	<b>182,86</b>	<b>155,5</b>	<b>544,0</b>	<b>22,8</b>		
<b>Gesamtsumme SSA</b>	<b>678</b>	<b>50</b>	<b>1112</b>	<b>4,36</b>	<b>125,35</b>	<b>125,35</b>	<b>206,00</b>	<b>8,24</b>	<b>229,00</b>	<b>229,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,18</b>	<b>34,00</b>	<b>8</b>	<b>100,00</b>	<b>17,30</b>	<b>182,86</b>	<b>155,5</b>	<b>544,0</b>	<b>22,8</b>		

Quelle: Staatliches Schulamt Stand: Mai 2017

### **1.5.2. Inklusion/ Inklusives Schulbündnisse**

Am 13.12.2006 nahm die Generalversammlung der Vereinten Nationen zwei neue Menschenrechtsverträge an: die "UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen" (im Folgenden "UN-BRK") und das dazugehörige Fakultativprotokoll. Die Bundesregierung gehörte neben anderen Staaten und der Europäischen Kommission zu den Ersten, die den Schritt der Zeichnung vorgenommen haben. Am 26.03.2009 trat die UN-BRK in Deutschland in Kraft.

Die UN-BRK begründet keine neuen Rechte für Menschen mit Behinderung, sondern konkretisiert und präzisiert die in der sog. International Bill of Rights. Sie begreift Behinderung als Bestandteil der Normalität menschlichen Lebens. Sie würdigt das Leben mit Behinderung als Ausdruck gesellschaftlicher Vielfalt. Die Konvention setzt zudem wichtige Impulse für weitere Entwicklungsprozesse mit dem Ziel der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen.

Zentrales Anliegen der UN-BRK in der Bildung ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in das allgemeine Bildungssystem und damit das gemeinsame zielgleiche und zieldifferente Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen.

Nach Artikel 24 Absatz 1 UN-BRK dient das Recht auf Bildung dazu, die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken. Es soll Menschen mit Behinderungen ermöglichen, ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen.

Der Artikel 24 Absatz 1 begründet für die schulische Bildung eine staatliche Verpflichtung, die dem Vorbehalt der progressiven Realisierung unterliegt. Die UN-BRK ist für alle Träger öffentlicher Gewalt und damit für den Bund, die Länder, Landkreise und Kommunen völkerrechtlich verbindlich.

Die BRK spricht zudem durchgehend vom Begriff "inklusiv". Im Rahmen des Transformationsprozesses hat sich der Bundesgesetzgeber zum Begriff Inklusion bekannt. Der Begriff signalisiert den geforderten Wandel hin zu einer selbstverständlichen Zugehörigkeit von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft und ihre Subsysteme. Die weitere inhaltliche Bestimmung des Begriffes vollzieht sich im Zusammenhang eines offenen Interpretationsprozesses.

Das Inkrafttreten der UN-BRK in Deutschland löste Vertragspflichten für die Bundesregierung, aber insbesondere für die Landesgesetzgeber aus. Das Land Hessen ist nach dem Lindauer Abkommen und dem Grundsatz der Bundestreue und verpflichtet, sein Schulgesetz weiter zu konkretisieren und fortzuschreiben. Am 02.05.2017 hat der Hessische Landtag das novellierte Hessische Schulgesetz verabschiedet. Der siebte Abschnitt des Hessischen Schulgesetzes (§§ 49 – 55) regelt die sonderpädagogische Förderung in den allgemein bildenden und beruflichen Schulen sowie an den Förderschulen.

Das novellierte Hessische Schulgesetz stellt das Recht auf inklusive Beschulung als Regelform sicher und unterstreicht den Rechtsanspruch auf Zugang zu den allgemeinen Schulen für Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Die Gesetzgebung sorgt dafür, dass alle schulpflichtigen Kinder in der allgemeinen Schule aufgenommen werden (vgl. HSchG, § 54).

Das novellierte Hessische Schulgesetz schafft mit der Implementierung der inklusiven Schulbündnisse (vgl. HSchG, § 52) zudem neue Möglichkeiten für die Stärkung der Inklusion.

Die Modellregionen Inklusive Bildung sind Vorreiter beim Aufbau flächendeckender inklusiver Schulstrukturen gewesen. Darauf aufbauend erfolgte die Grundlegung der inklusiven Schulbündnisse als flächendeckende Weiterentwicklung für alle Schulträgerbereiche Hessens. Die Grundlegung des inklusiven Schulbündnisses (iSB) gibt den verpflichtenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern die zentralen Ziele 1 und 2 vor.

Das iSB verfolgt zwei zentrale Ziele:

1. Ziel der Beratungen im iSB ist es, dem Wunsch der Eltern von Kindern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung nach einer inklusiven Beschulung grundsätzlich entsprechen zu können (§ 52 Abs. 2, Satz 2 HSchG)
2. Das iSB plant den Einsatz der Förderschullehrkräfte an allgemeinen Schulen nach den Kriterien der Verlässlichkeit und Wirksamkeit.

Diese bilden die Ausgangspunkte für die Entwicklung der Schulen zu inklusiven Schulen. Die Umsetzung der zentralen Ziele in der Region bewegen sich im Spannungsfeld von regionalen Gegebenheiten (geografisch, infrastrukturell) und vorhandenen Ressourcen.

Aufgabe des inklusiven Schulbündnisses ist die Sicherung der Bildungsbeteiligung von Schülerinnen und Schülern mit umfassenden Beeinträchtigungen und mit Behinderungen oder an Klinikschulen mit dem Ziel den angestrebten Abschluss zu erlangen und sie beim Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt, insbesondere an berufliche Schulen, zu begleiten.

Im Bereich des Landkreises Hersfeld-Rotenburg wurden im Schuljahr 2016/2017 die inklusiven Schulbündnisse Hersfeld und Rotenburg implementiert. Beide Bündnisse befinden sich mit dem Schuljahr 2017/2018 in der Umsetzungsphase (vgl. unter Punkt 6.2.)

### **1.5.3. Betreuungs- und Ganztagsangebote**

Veränderte Familienstrukturen und der Wunsch vieler Eltern nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft sowie die Umsetzung von integrativer und inklusiver Bildung sind einige Gründe dafür, dass in unserer Gesellschaft der Bedarf an professionellen öffentlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen gestiegen ist. Die Bereitstellung von Bildungs- und Betreuungsangeboten wird als gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich als Wirtschaftsfaktor für die Region etabliert.

### **Förderprogramme des Landes**

Die hessische Landesregierung unterstützt im Zusammenwirken mit den Schulträgern, Standortgemeinden, Schulen und Eltern die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten durch besondere Förderprogramme.

Als Beteiligung an der Finanzierung von Betreuungsangeboten am Vormittag erhält der Schulträger im Rahmen einer Projektförderung „**Betreute Grund- und Förderschule**“ pro Zählschule und Schuljahr einen Pauschalbetrag in Höhe von 5.112,92 € durch das Land Hessen. Dieser wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren an die Träger des Betreuungsangebotes (i.d.R. die Fördervereine der Schulen) weitergeleitet. Diesen bleibt es wiederum unbenommen, mit den Standortgemeinden oder anderen rechtsfähigen Vereinen zusammen zu arbeiten.

Über den zweckentsprechenden Einsatz der Mittel kann flexibel entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen vor Ort entschieden werden.

Die fachliche Aufsicht über das im Bereich der Betreuungsangebote einzusetzende Personal ist auf die Schulleiterin bzw. den Schulleiter übertragen.

Die Betreuungsangebote, die über den zeitlichen Rahmen der Stundentafel hinausgehen, führen somit zu einer für die Eltern zeitlich verlässlichen und mit den Aufgaben der Schule abgestimmten Betreuung.

Die Teilnahme an diesen Angeboten ist freiwillig.

Alle in Schulträgerschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg befindlichen Grundschulen bieten Betreuung an. Die Verteilung der Mittel erfolgt auf der Grundlage eines Kreisausschuss-Beschlusses vom 29.06.2010.

Hierbei werden folgende Faktoren berücksichtigt

- die Schülerzahl der Schule im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl der Schulen mit Betreuungsangebot,
- die Anzahl der betreuten Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule im Verhältnis zur Gesamtzahl betreuter Schülerinnen und Schüler an Schulen mit Betreuungsangebot im Landkreis und
- der zeitliche Rahmen der vorgehaltenen Betreuungsangebote.

Nähere Angaben zu den bestehenden Betreuungsangeboten sind bei Darstellung der einzelnen Grundschulen aufgeführt.

Zur Förderung ganztägig arbeitender Schulen erhält der Schulträger für jedes Schuljahr Mittel aus dem Landesprogramm zur Förderung von **Ganztagsangeboten**.

Grundlage hierfür ist § 15 HSchG in Verbindung mit der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen mit der Anlage „Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen“.

Nach dieser Richtlinie sollen Land und Schulträger gemeinsam - im Rahmen ihres jeweiligen Auftrages - zur personellen sowie räumlichen und sächlichen Ausstattung dieser Schulen beitragen.

Der schrittweise Ausbau von Schulen mit Ganztagsangeboten erfolgt auf freiwilliger Basis und orientiert sich am Bedarf der jeweiligen Region.

Danach erhalten die teilnehmenden Schulen durch das Land Hessen für den Ganztagsbereich Stellen und/oder Mittel statt Stellen. Der Schulträger übernimmt die Mittelverwaltung der Zuwendung und führt einen entsprechenden Verwendungsnachweis. Die zugewiesenen Stellen des Hessischen Kultusministeriums für den Ganztagsbereich kann die Schule in Eigenverantwortung in Stelle als Mittel und/oder Stelle als Lehrerstunden aufteilen.

Es gibt vier unterschiedliche Angebotsformen (Profile), für die sich die Schulen bewerben können:

#### **Profil 1**

Schulen mit Ganztagsangeboten im Profil 1 decken an mindestens drei Tagen pro Woche ein Angebot von sieben Zeitstunden ab.

#### **Profil 2**

Schulen mit Ganztagsangeboten im Profil 2 gestalten an fünf Tagen pro Woche ein Angebot von 7.30 bis 16.00 oder 17.00 Uhr.

Im Profil 1 und 2 ist die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten für die Schülerinnen und Schüler freiwillig.

Nach erfolgter Anmeldung ist die Teilnahme für ein Halbjahr oder für das gesamte Schuljahr verbindlich.

#### **Profil 3**

Im Profil 3 bieten die Schulen Pflichtunterricht sowie ergänzende Angebote an fünf Tagen pro Woche für alle Schülerinnen und Schüler oder für einen definierten Teil der Schülerschaft an. Der Unterricht findet in der Regel verlässlich in der Zeit von 7.30 bis 16.00 oder 17.00 Uhr statt. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist für die Schülerinnen und Schüler ganz oder teilweise verpflichtend, so dass eine Rhythmisierung des Schulalltags – ein Wechsel von Phasen der An- und Entspannung – besonders gut umsetzbar ist.

## **Pakt für den Nachmittag**

Die Hessische Landesregierung hat im Schuljahr 2015/2016 das Pilotprojekt „Pakt für den Nachmittag“ initiiert. Ziel ist gemeinsam mit den Landkreisen und Kommunen der weitere Ausbau der Bildungs- und Betreuungsangebote an den Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen.

An den Pakt-Schulen soll – orientiert an dem Bedarf vor Ort – ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17.00 Uhr sowie erstmalig auch eine Ferienbetreuung eingerichtet werden.

Dafür ist das Land bereit, alle Grundschulen auf freiwilliger Basis in das Ganztagsschulprogramm aufzunehmen. Das Land stellt hierfür zusätzliche Ressourcen zur Verfügung, die sich wie folgt berechnen:

Bis zum Schuljahr 2016/2017 Gesamtschülerzahl multipliziert mit dem Faktor 0,0094;

Ab dem Schuljahr 2017/2018 Gesamtschülerzahl multipliziert mit dem Faktor 0,0095.

Das Angebot kann in unterschiedlichen Zeitblöcken (Modulen) organisiert werden. Eltern können zwischen mindestens zwei zeitlichen Modulen wählen, einem kürzeren bis 14:30 oder 15:00 Uhr und einem längeren bis 17:00 Uhr, auf Wunsch auch mit Ferienbetreuung.

Vorhandene Träger bewährter Betreuungsangebote vor Ort sollen in die Konzeption einbezogen werden. Im Zusammenwirken von Land, Kommunen, Eltern und den bereits jetzt im Bereich der Betreuung aktiven Initiativen soll so eine bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungsgarantie für alle Grundschulkinder entstehen. Grundsätzlich ist der Pakt für den Nachmittag ein freiwilliges Angebot, nach Anmeldung des Kindes dann verbindlich. So wird je nach Bedarf und orientiert an den vor Ort vorhandenen Strukturen sowie dem gemeinsam entwickelten Konzept ein für die jeweilige Kommune passendes Angebot etabliert, das den Ganztags- und die bisherige Betreuung stärker verzahnt.

Auf der Grundlage von lokalen Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulleitung, Kommune und Schulträger wird eine individuelle Regelung je Schuljahr getroffen.

Für die Bildungs- und Betreuungsangebote von Schulen im Pakt für den Nachmittag gilt - ebenso wie für die Schulen im Profil 1, 2 und 3 des Ganztagsprogramms - der in der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen verankerte Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen. Die Richtlinie wird derzeit überarbeitet. Eine Neufassung wird im Dezember 2017 erwartet.

## **Förderrichtlinien des Landkreises**

Um möglichst allen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Angeboten der betreuten Grundschule und anderen schulischen Betreuungsangeboten im Primarbereich zu ermöglichen, hat der Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg am 22.01.2008 die „Richtlinie zur Übernahme der Betreuungskosten für bedürftige Kinder an Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg“ beschlossen.

Danach übernimmt der Landkreis die Zahlung des Elternbeitrags an den Träger des Betreuungsangebotes für die anspruchsberechtigten sozial benachteiligten Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 mit Wohnsitz im Landkreis, die Grund- und Förderschulen mit Betreuungsangebot besuchen.

Zudem wird nach Beschluss des Kreisausschusses vom 03.06.2008 unter bestimmten Voraussetzungen die Mittagsverpflegung für alle Schülerinnen und Schüler an ganztägig arbeitenden Schulen im Landkreis bezuschusst.

#### **1.5.4. Schulservice gGmbH**

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg sieht den Ausbau der Nachmittagsbetreuung an den Schulen als wesentlichen Standortfaktor und hat sich zum Ziel gesetzt, eine Struktur zu schaffen, die den Schulen und Fördervereinen eine verlässliche Unterstützung anbietet. Hiermit soll insbesondere die flächendeckende Teilnahme am Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ erreicht werden.

Der Kreistag hat daher in seiner Sitzung am 19.09.2016 die Gründung einer gGmbH mit einem Stammkapital von 25.000 € beschlossen. Die Haushaltsmittel wurden im Haushaltsplan 2017 zur Verfügung gestellt und zum 01.02.2017 wurde die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH gegründet.

Sitz der Gesellschaft ist im Medienzentrum des Kreises Hersfeld-Rotenburg, in der Pestalozzistraße 7 in 36199 Rotenburg a. d. Fulda. Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist zu 100 % Anteilseigner der Gesellschaft.

Die Geschäftsführung ist organisatorisch dem Fachdienst Schulen und Gebäude zugeordnet. Hier sollen alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit ganztägig arbeitenden Schulen anfallen und die Organisation der Nachmittagsbetreuung aus einer Hand angeboten werden. Im ersten Schritt wurden die Beschäftigten in der Essenausgabe, in den Schulbibliotheken und die Abrechnung und der Abschluss der Honorarvereinbarungen als Aufgabe übernommen. Dies wurde bis zu diesem Zeitpunkt von der VIA (Verein zur Beschäftigung und Integration in den Arbeitsmarkt) und der kreiseigenen Volkshochschule übernommen. Weiterhin gehört zu den Dienstleistungsangeboten der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH:

- Die Unterstützung bei der Erstellung von Verwendungsnachweisen für die Landesmittel des Ganztagsprogramms.
- Die Anstellung der Betreuungskräfte, welches durch Kooperation mit dem Landkreis und der jeweiligen Schulleitung geregelt wird. Grundlage ist das jeweilige Konzept, welches die Schulleitung erstellt.
- Die vollständige Verwaltung der Gelder und die Erstellung der Verwendungsnachweise ist ein Angebot, welches durch anteilige Landesmittel, die für Verwaltungsausgaben verwendet werden dürfen, angeboten wird. Die Kosten für dieses Angebot sind gestaffelt nach den jeweiligen Landesprogrammen, an denen die Schule teilnimmt.
- Bei Anstellung von Personal durch den Förderverein übernimmt der Landkreis die Kosten für die Lohnabrechnung durch einen externen Steuerberater.

Zum Stand 01.08.2017 ist die Anzahl der Beschäftigten über die Schulservice gGmbH 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 22 Honorarkräfte.

#### **1.5.5. IT-Konzept**

##### **Einführung**

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg nimmt seit dem Jahr 2000 an dem Programm „Schule@Zukunft“ teil. Dabei wurden Infrastruktur, Dienste sowie Verfahrensabläufe aufgebaut, die eine effektive und dauerhafte Nutzung der neuen Medien an den Schulen fördern.

Nach den Bildungsplänen sollen die neuen Medien verstärkt in den Unterricht integriert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Umgang mit Medien üben, selbstständig mit Medien arbeiten und vor allem Medienkompetenz erwerben.

Um die unterrichtlichen Ziele erreichen zu können, sind sowohl die entsprechende Ausstattung mit Multimediageräten, die Vernetzung der Computerarbeitsplätze und ein Internetzugang als auch die Verfügbarkeit von geeigneten Unterrichtsmedien notwendige Voraussetzungen. Vereinbarungen zur Anschaffung neuer Hardware, z. B. Tablets, Aufnahmegeräte und interaktive Tafeln und deren Bereitstellung in der Schule sind ebenso wichtig wie Absprachen für einen schulübergreifenden Einsatz einer Lernplattform.

Die entsprechende Ausstattungsplanung muss in den Fachkonferenzen beginnen, um anschließend den Anschaffungsbedarf für die gesamte Schule zu ermitteln. Die im Medienkonzept formulierte Bedarfsanalyse dient als Grundlage für den Medienentwicklungsplan, der mit den lokalen Schulträgern abgestimmt wird.

Eine pädagogisch-didaktisch sinnvolle Nutzung dieser Medien setzt voraus, dass die technische Ausstattung zuverlässig funktioniert (Verfügbarkeit von Hard- und Software). Neben einem entsprechend Konfigurierten schulischen Computernetzwerk ist dazu ein verlässliches Unterstützungskonzept erforderlich, das den Schulen im konkreten Fall Betreuung, Wartung und Support des jeweiligen Netzwerkes anbietet.

Die Leitfrage für die Erstellung des Medienkonzeptes lautet daher: Wie muss die Ausstattung, die Vernetzung und der laufende Betrieb des schulischen Netzes beschaffen sein, damit die pädagogischen Anforderungen und die Aufgaben des Unterrichts unter Berücksichtigung der örtlich zur Verfügung stehenden Ressourcen am besten erfüllt werden können?

## **Ziel und Auftrag**

Ziel des Projektes Schule@Zukunft ist es, zum einen die Schulen mit Hard- und Software auszustatten, zum anderen aber möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer so intensiv fortzubilden, dass sie mit den neuen Medien und Internet zeitgemäßen Unterricht in allen Fächern gestalten können. Darüber hinaus sollen Lösungen für die Pflege und Wartung der EDV-Systeme entwickelt werden, die den Zeitaufwand der IT-Kräfte an der Schule so gering wie möglich halten. Zu diesem Zweck müssen wartungsarme Netzwerke aufgebaut werden, die die Schule bei ihren technischen, organisatorischen und pädagogischen Aufgaben aktiv unterstützen und diese erleichtern.

Ziel der Einrichtung eines Netzwerkes in Schulen ist deshalb, möglichst viele Lehr-/Lern-Ressourcen für Lehrer und Schüler performant zur Verfügung zu stellen.

Hierbei soll eine hohe Ausfallsicherheit der Netzwerkkomponenten (Server, aktive und passive Netzwerkbestandteile) und der Schülerrechner gegeben sein, sowie der Administrationsaufwand auf ein Minimum reduziert werden.

Für die Zukunft ergeben sich besondere Herausforderungen durch die Veränderung des Nutzerverhaltens der Schülerinnen und Schüler und den sich verändernden Lehr- und Lernmethoden. Es werden immer mehr eigene Geräte (BYOD) durch die Nutzer mit in das schulische Umfeld gebracht, welche qualifiziert und sicher ins WLAN-Netzwerk der Schule eingebunden werden müssen. Dabei ist nicht nur die einmalige Einbindung sondern vor allem die zentrale Administration von Benutzernamen und Rechten sowie der Kinder- und Jugendschutz (pädagogische Filter) eine zu lösende Herausforderung. Weiterhin werden immer mehr Laptops der Schule in den verschiedensten Unterrichtsräumen zum Einsatz kommen. Diese Geräte gilt es zu administrieren und zu warten. Die Bereitstellung sollte in Abhängigkeit der Schulgröße differenziert organisiert werden (IT-Ausleihe, Laptopwagen, Laptopschrank u.a.). Neben diesen Geräten sind die per LAN verbundenen schulischen Computerräume auch weiterhin als Basis der IT-Ausbildung in der Schule anzusehen. Für alle Grundschulen erfolgt eine Neuausstattung der Hardware einschl. Server bis Ende 2020. Es müssen Möglichkeiten geschaffen werden, dass auch bei der Arbeit im WLAN-Netz Arbeitsinhalte ausgedruckt werden können (zentral und dezentral). Der Schulträger muss grundlegende aktuelle Programme, welche in der Wirtschaft als Basis der Arbeit Verwendung finden, vorhalten. Dazu zählen Office, Bildbearbeitung, PDF Reader und Writer, Programmiersprachen, Erstellung digitaler Schulbücher, pädagogische Administrationstools u.a. Eine Anpassung bezogen auf die technische Entwicklung und das Alter der zu unterrichtenden Schüler ist dabei unumgänglich.

## **Daraus ergeben sich folgende Zielsetzungen:**

- *Konsens mit den Schulen, des Schulamtes sowie dem Schulträger*
- *Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung der Infrastruktur und des Betriebes*
- *Sicherstellung eines Systems, das pädagogischen Anforderungen entspricht und gleichzeitig offen für unterschiedliche Projekte einzelner Schulen ist (Lizensierung von Anwendungssoftware, „VM-Ware“, Datensicherungskonzepte etc.)*
- *Hohe Systemverfügbarkeit*
- *Geringer Wartungsaufwand und möglichst einfache Bedienung im Betrieb*
- *Serverbasierte Benutzerverwaltung, Importfunktion für Benutzerdaten aus dem Schulverwaltungsprogramm*
- *Zentrale Beschaffung und Administration von Hard- und Software*
- *Zentraler Support mit permanenter Erreichbarkeit*

Diese Planung ist ständig an die sich ändernden Entwicklungen anzupassen.

Die hier gemachten Aussagen zu den Zielen und geplanten Umsetzungen unterliegen einer dauernden Überprüfung in der Praxis. Sie werden hiervon beeinflusst und sind entsprechend der Erfahrungen im Schulalltag anzupassen und fortzuschreiben.

Neue Entwicklungen im Bereich Soft- und Hardware sind hierbei ebenso zu berücksichtigen wie neue Erkenntnisse in Aus- und Fortbildung sowie bei der Vermittlung von Lerninhalten.

## **Aufgaben der Schule**

Der Schulleitung kommt bei der Erstellung eines Medienkonzepts eine Schlüsselfunktion zu. Sie initiiert und verantwortet den Arbeitsprozess, stimmt den Zeitplan ab und regelt Absprachen zwischen den Fachkonferenzen. In die Auswertung und Evaluation ist die Schulleitung aktiv eingebunden.

Die Schulleitung verantwortet das Medienkonzept gegenüber dem Schulträger und dem Staatlichen Schulamt. Die Implementierung und Fortschreibung des Medienkonzepts sollte daher von der Schulleitung explizit als Schulentwicklungsaufgabe verstanden und entsprechend vertreten werden.

Die Fachschaften sind besonders eingebunden, denn die Medienkonzeptarbeit beginnt im (Fach-) Unterricht.

Die Ergebnisse aus den Fachkonferenzen werden anschließend in einer Koordinierungsgruppe, der Vertreter aller Fachkonferenzen angehören, zusammengeführt und in das bestehende schulische Medienkonzept eingearbeitet.

## **Umsetzung Technik, Installationen und Beschaffung**

Schulische Netzwerke gehören zur sächlichen Ausstattung der Schulen. Die Installation, der Betrieb, die Pflege und Wartung sind somit Aufgaben des Schulträgers. Damit der Schulträger diesen Aufgaben nachkommen kann, ist eine Standardisierung von Schulischen Netzwerken unerlässlich. Außerdem muss sich der Schulträger darauf verlassen können, dass die installierte Lösung den unterrichtlichen Anforderungen gerecht wird und auch über ihre gesamte Lebensdauer hinweg technisch betreut werden kann.

Der finanzielle Aufwand muss planbar und tragbar sein.

Da mit einer personellen Verfügbarkeit von 3,5 Planstellen die technische Betreuung von 51 Schulstandorten und deren Sekretariate realisiert werden muss, ist eine konsequente

technische Standardisierung umzusetzen (beispielsweise typgleiche hochwertige Rechner und virtualisierte Server an gleichen Schulformen, typgleiche WLAN-Router mit zentraler Administration und Stromversorgung über Lankabel). Um Funktionsausfällen schnell und administrativ überschaubar begegnen zu können, muss ein Gerätepool aus den in der Schule verwendeten Geräten durch die Schul-IT immer vorgehalten werden. Durch den Doppelhaushalt bedingt und die schnelle technische Entwicklung im IT Bereich sind Verfügungsgelder für Sondermaßnahmen in der Planungsperiode einzuplanen.

### **Leitlinien zur Erreichung der Umsetzung:**

- *Es muss gewährleistet sein, dass die Systeme dauerhaft und schnell gewartet werden können, damit kein Ausfall entsteht. Dies geschieht durch entsprechendes Personal für die Administration der Netzwerke, sowie durch entsprechende Software.*
- *Die Schulen müssen eine zentrale Anlaufstelle (IT-Beauftragte) für ihre Probleme und Supportanfragen haben, die möglichst während des schulischen Betriebs permanent erreichbar ist.*
- *Die Beschaffung der Schul-IT mit spezifischen Anforderungen erfolgt durch vorgesehenes Fachpersonal.*
- *Sowohl bei der Beschaffung als auch bei der Wartung und dem Support von Hard- und Software ist auf Einheitlichkeit zu achten. So können der Aufwand für die Systempflege im Griff gehalten und die Kosten reduziert werden.*
- *Der Abschluss von erweiterten Garantieverlängerungen ist sinnvoll, um Reparaturkosten für zum Zeitpunkt eines Ausfalls schon veraltete Hardware zu vermeiden. Mit einer solchen Regelung wird der Wartungsaufwand gesenkt.*
- *Austausch der Hardware nach Bedarf. Dadurch wird ein zeitgemäßer Umgang erreicht. Weiterhin wird sichergestellt das aktuelle Anwendungen installier- und nutzbar sind. Hier ist es wichtig, dass die Schulen rechtzeitig ihren selbst erkannten Bedarf an die Mitarbeiter der Schul-IT melden.*

### **1.5.6. Schülerbeförderung**

Die Sicherstellung der Beförderung zur nächstgelegenen aufnahmefähigen Schule des gewählten Bildungsganges, zu möglichst wirtschaftlichen Kosten, ist das Ziel der Schülerbeförderung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Nach § 161 (HSchG) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger der Schülerbeförderung für die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I). Dies gilt auch für Schülerinnen und Schüler, die die Grundstufe der Berufsschule, das erste Jahr der besonderen Bildungsgänge an der Berufsschule oder einer Berufsfachschule besuchen, durch deren Besuch die Vollzeitschulpflicht erfüllt werden kann.

Eine Beförderung ist notwendig, wenn die kürzeste Wegstrecke zwischen Wohnung und Schule für Schülerinnen und Schüler der Grundschule mehr als zwei Kilometer und für Schülerinnen und Schüler ab der fünften Jahrgangsstufe mehr als drei Kilometer beträgt. Unabhängig von der Entfernung kann die Beförderung als notwendig anerkannt werden, wenn der Schulweg eine besondere Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit der Schülerinnen und Schüler darstellt oder eine Schülerin bzw. ein Schüler ihn aufgrund einer

Behinderung nicht ohne Benutzung öffentlicher oder privater Verkehrsmittel zurücklegen kann.

Die Träger der Schülerbeförderung entscheiden unter Berücksichtigung zumutbarer Bedingungen, der Interessen des Gesamtverkehrs und des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit über die Beförderungsart.

Hauptsächlich wird die Schülerbeförderung in unserem Landkreis mit Verkehrsmitteln des Öffentlichen Personennahverkehrs durchgeführt (Linienbusse, Cantus-Regionalzüge u.a.). Hierfür werden den Schülerinnen und Schülern, die die nächstgelegene Schule besuchen, seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 Schülerjahreskarten in Form des Schülertickets Hessen zur Verfügung gestellt. Alle anderen anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Fahrtkosten auf Antrag erstattet zu bekommen.

Vor allem im Bereich der Förderschulen werden für Schülerinnen und Schüler, für die eine Nutzung des öffentlichen Linienverkehrs nicht möglich oder nicht zumutbar ist, Schulbusse im sogenannten „Freigestellten Schulverkehr“ eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Linienverkehr mit Kraftomnibussen außerhalb eines genehmigten Linienverkehrs nach der sog. „Freistellungs-Verordnung“, die die Durchführung eines linienmäßig betriebenen Verkehrs von den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) freistellt.

Zum Thema Schulwegsicherheit betreibt der Landkreis die Projekte „Busschule“ und „Schulbuslotsen“ in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Busunternehmen.

### **1.5.7. Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe**

#### **1.5.7.1. Schulsozialarbeit an Grund- und Gesamtschulen**

Schulsozialarbeit hat im Landkreis Hersfeld-Rotenburg eine lange Tradition: Sie wurde im Jahr 1998 begonnen und ist mittlerweile an fast allen Gesamtschulen im Landkreis etabliert.

Schulsozialarbeit an Grundschulen wurde im August 2011 in rund einem Drittel aller Grundschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg eingerichtet. Die Fachaufsicht obliegt dem Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises.

Inhaltlich ist die Schulsozialarbeit gem. SGB VIII ausgerichtet.

Schulsozialarbeit versteht sich vom Grundsatz her überwiegend als Aufgabengebiet der Jugendhilfe und dient somit deren allgemeinen Zielen und Aufgaben. Sie setzt diese unter den spezifischen Bedingungen und Anforderungen des schulischen Lebensraums in verbindlicher, partnerschaftlicher Kooperation mit Schule um. Schulsozialarbeit bringt jugendhilfespezifische Ziele, Tätigkeitsformen, Methoden und Herangehensweisen in die Schule ein, die auch bei einer Erweiterung des beruflichen Auftrages der Lehrkräfte nicht durch diese allein realisiert werden können.

Schulsozialarbeit im Landkreis Hersfeld-Rotenburg versteht sich als ein Angebot, das allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht, um die vernetzte präventive Zusammenarbeit zwischen Grund- und Gesamtschulen, der öffentlichen Jugendhilfe und dem Kreis-Jobcenter auszubauen. Sie bietet Unterstützung unabhängig von sozialen und ökonomischen Situationen oder kultureller Herkunft. Schulsozialarbeit bezieht sich auf Lebensbewältigung und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen und trägt dazu bei, die Teilhabe am institutionellen und gesellschaftlichen Leben zu fördern sowie die Übergänge zwischen den verschiedenen Sozialisationsinstanzen mitzugestalten. Besondere Berücksichtigung finden Kinder und Jugendliche, die aufgrund von persönlichen oder familiären Belastungen sozialpädagogische Unterstützung benötigen. Weitere Zielgruppen sind die Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten sowie die Lehrerinnen und Lehrer. Schulsozialarbeit leistet Hilfe und Beratung bei sozialen oder persönlichen Problemen und unterstützt die Schulen, Problemlagen, die die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen am Schulalltag gefährden, früh zu erkennen und die notwendigen präventiven

Maßnahmen einzuleiten. Ausgangsbasis für die Umsetzung der Arbeit ist eine verbindliche, partnerschaftliche Kooperation von Jugendhilfe und Schule.

Schulsozialarbeit ist konzeptionell im Sozialraum verankert. Insbesondere diejenigen Familien, die aufgrund sozialer Benachteiligung auf das kommunale Hilfesystem angewiesen sind oder perspektivisch einmal sein werden, profitieren von diesem Angebot.

Schulsozialarbeit ist eine wichtige Brücke von der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern über die Eltern hin zur kommunalen Jugendhilfe und zum Kreis-Jobcenter; sie ist damit ein wichtiger Baustein zu einer zielführenden und aufeinander abgestimmten Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Auf diese Weise greifen notwendige Hilfen und systematisch angelegte Förderkonzepte bereits im frühen Lebensalter.

Zudem stellt Schulsozialarbeit eine Erweiterung pädagogischer Arbeitsformen und damit Lernchancen für alle Kinder dar. Je eher Schulsozialarbeit einen Zugang zu Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und ihrem gesamten Lebensumfeld findet, desto größer ist die Chance, dass sich Probleme im Laufe der weiteren Schullaufbahn reduzieren und bereits frühzeitig auch die Weichen für einen gelingenden Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf gestellt werden können.

Um all diesen Anforderungen Rechnung tragen zu können, sind die an den Grund- und Gesamtschulen eingesetzten Schulsozialarbeiterinnen und –arbeiter im Landkreis Hersfeld-Rotenburg in der Regel studierte sozialpädagogische Fachkräfte. Diese stehen im Einzelfall im engen Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Jugendhilfe und des Kreis-Jobcenters, um gemeinsam die bestmögliche Unterstützung für den jungen Menschen gewährleisten zu können.

Idealtypisch lassen sich drei Arbeitsschwerpunkte von Schulsozialarbeit mit jeweils spezifischen Aufgaben unterscheiden, die aufgrund einer systemisch bedingten großen Schnittmengenbildung nicht voneinander isoliert betrachtet werden dürfen:

- unterrichtlicher Teil Schulsozialarbeit (soziales Beratungssystem, Kooperation mit Lehrerinnen und Lehrern)
- außerunterrichtlicher Teil von Schulsozialarbeit (schulischer Freizeitbereich)
- außerschulischer Teil von Schulsozialarbeit (Sozialarbeit im Sozialraum)

Verschiedene Leistungen der Jugendhilfe sind über Schulsozialarbeit im Alltag von Kindern und Jugendlichen präsent und ohne Umstände erreichbar.

Schulsozialarbeit trägt dazu bei, positive Lern- und Lebensbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen. Sie wirkt dabei mit, Schule als Lebensraum so zu gestalten, dass alle Kinder und Jugendlichen darin ihren Platz finden und sich an der Gestaltung des Lebensraumes Schule beteiligen können.

Durch die Beratung von Lehrkräften und Eltern in Erziehungsfragen nimmt Schulsozialarbeit auch eine Brückenfunktion zwischen den einzelnen Sozialisationsinstanzen wahr und trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, zur Selbsthilfe zu befähigen und spezielle Hilfen zu vermitteln.

#### **1.5.7.2. Schulsozialarbeit an Gesamtschulen**

Die Schulsozialarbeit wird gegenwärtig an folgenden Gesamtschulen durchgeführt:

Bad Hersfeld:

- Gesamtschule Geistal (seit 1998)
- Gesamtschule Obersberg (seit 1998)
- Modellschule Obersberg (seit 1998)
- Konrad-Duden-Schule (seit 2002)

Bebra:

- Brüder-Grimm-Gesamtschule (seit 1998)

Niederaula:

- Gesamtschule Niederaula (seit 2013)

Rotenburg an der Fulda:

- Jakob-Grimm-Schule (seit 1998)

Wildeck-Obersuhl:

- Blumenstein-Schule Obersuhl (seit 2008)

Zur Durchführung von Schulsozialarbeit an Gesamtschulen haben sich im Landkreis Hersfeld-Rotenburg verschiedene Institutionen auf vertraglicher Basis zusammen gefunden, um die Umsetzung und auch die Finanzierung der Schulsozialarbeit an Gesamtschulen sicher zu stellen.

Die Kooperationspartner sind:

- Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
- Staatliches Schulamt und die jeweiligen Schulen
- Städte und Gemeinden des jeweiligen Schuleinzugsbezirks

Die Mitarbeiter/innen der Schulsozialarbeit an Gesamtschulen sind mit 2/3 einer Vollzeitstelle beim Träger BJH gGmbH (Berufs- und Jugendhilfe Bad Hersfeld) angestellt und mit 1/3 gemäß USF-Richtlinie (unterrichtsunterstützende sozialpädagogische Förderung) beim Staatlichen Schulamt.

### **1.5.7.3. Schulsozialarbeit an Grundschulen:**

Für die Durchführung von Schulsozialarbeit an Grundschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg wurden bei ihrer Einführung im Jahr 2011 drei Bereiche gebildet:

- Bereich Nord (Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg - Haselbachschule, Lisperhausen - Lindenschule, Alheim-Heinebach),
- Bereich Mitte: (Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld - Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld – Lingg-Schule, Bad Hersfeld),
- Bereich Süd: (Grundschule Aulatal, Kirchheim - Grundschule Neuenstein-Obergeis - Herzbergschule, Breitenbach am Herzberg).

Der Zuschnitt der drei Bereiche Nord, Mitte und Süd wurde im Herbst 2017 verändert und weiter entwickelt, um eine ausgewogenere Verteilung der Gesamt-Schülerzahlen in den drei Bereichen zu erzielen. Seit Oktober 2017 sind die o.g. Bereiche daher wie folgt zugeschnitten:

#### Bereich Nord:

Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg  
Haselbachschule, Lisperhausen  
Lindenschule, Alheim-Heinebach

#### Bereich Mitte:

Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld  
Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld

#### Bereich Süd:

Grundschule Aulatal, Kirchheim  
Grundschule Neuenstein-Obergeis  
Herzbergschule, Breitenbach am Herzberg  
Lingg-Schule, Bad Hersfeld

Die Schulsozialarbeit an Grundschulen wird gegenwärtig aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes finanziert. Für die Zukunft muss auf politischer Ebene entschieden werden, wie die Finanzierung dieses wichtigen Instrumentes der Jugendhilfe sichergestellt werden kann. Auch der Zuschnitt der drei Bereiche Nord, Mitte und Süd wird inhaltlich weiter entwickelt.

Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind an den Schulen präsent und werden im Schulalltag auf vielfältige Art und Weise wahrgenommen. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ein Vertrauensverhältnis zu ihnen aufzubauen. Angeboten

werden sowohl informelle Beratung, als auch formelle Beratungsprozesse zu fest vereinbarten Terminen.

Grundprinzipien sind hierbei Vertraulichkeit und Freiwilligkeit. Beratung findet statt in Form von kurzfristigen Interventionen innerhalb von ein bis zwei Terminen, aber auch als längerfristige sozialpädagogische Begleitung im Schulalltag, ggf. in Kooperation mit externen Beratungsstellen.

#### **1.5.7.4. Kommunales Übergangsmanagement**

Orientiert an den Zielen des SGB II sowie des SGB VIII startete das Projekt Kommunales Übergangsmanagement Schule – Beruf bereits im Jahr 2006 im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Seither wird es den Förderbedarfen der Jugendlichen und den Erfordernissen des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes stetig angepasst. Um dem drohenden Fachkräftemangel, der durch die demografische Entwicklung verstärkt wird, entgegenzuwirken, hat der Landkreis Hersfeld-Rotenburg schon seit vielen Jahren einen Schwerpunkt auf die Förderung in der Jugendberufshilfe gelegt. Als zuständige Kommune mit dem öffentlichen Jugendhilfeträger und dem Kreis-Jobcenter übernimmt der Landkreis die Verantwortung für alle Jugendlichen in seinem Zuständigkeitsbereich, um die notwendige Unterstützung zu gewähren, damit möglichst viele junge Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung und damit einen gesicherten Zugang zum Arbeitsmarkt und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unserer Region erhalten.

Bildungswegebegleitung ist die Kernaufgabe der Job Coaches. Mit ganzheitlichem Ansatz werden die Jugendlichen beraten und unterstützt, um eine realistische und an ihren Stärken und Fähigkeiten orientierte Zukunftsperspektive nach der Regelschulzeit zu entwickeln.

Die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen ist demzufolge vordringliches Ziel von Angeboten im Arbeitsfeld Übergang Schule-Beruf. Mittels der individuellen Förderplanung der Job Coaches soll die Zahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber weiter reduziert werden. So wird ein gelingender Übergang in Ausbildung und Beruf ermöglicht, Fehlentscheidungen in der Berufswahl vorgebeugt, Ausbildungsabbrüche vermieden und somit die Gefahr einer späteren Arbeitslosigkeit reduziert.

Derzeit sind an mehr als der Hälfte der Gesamtschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg Job Coaches im Kommunalen Übergangsmanagement eingesetzt. Die Fachaufsicht wird durch den Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe wahrgenommen.

An folgenden fünf Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg sind derzeit Job Coaches eingesetzt:

Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg  
Brüder-Grimm-Gesamtschule, Bebra  
Blumenstein-Schule, Gesamtschule, Obersuhl  
Gesamtschule Geital, Bad Hersfeld  
Gesamtschule Schenklengsfeld, Schenklengsfeld

Die Job Coaches als Fachkräfte für die methodische Umsetzung haben einen sozialpädagogischen Studienabschluss und zum Teil duale Berufsausbildungen. Sie verfügen über jahrelange Berufserfahrungen im Bereich der Schnittstelle Übergang Schule–Beruf, haben umfassende Kenntnisse der Schullandschaft, der regionalen Maßnahmeangebote bei Bildungsträgern sowie des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes und sind aktiv an der Vernetzung der Arbeitsmarktakteure beteiligt.

Zum Teil wird die Arbeit der Job Coaches durch die Agentur für Arbeit ko-finanziert.

#### **1.5.7.5. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb u. Berufsschule (QuABB)**

Für die Arbeit im Bereich Übergang Schule - Beruf hat sich die „Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule“ (QuABB) in den letzten Jahren als ein wichtiger Baustein im Beratungskontext etabliert. Aufgrund der Relevanz der Arbeit und der Schnittstellen zur kommunalen Jugendhilfe, zum Übergangmanagement sowie zum Kommunalen Jobcenter wird das Angebot durch den Landkreis ko-finanziert. Mit dem Programm QuABB wird das Ziel verfolgt, die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu senken. Es unterstützt Auszubildende, ausbildende Betriebe und Berufsschulen, wenn Schwierigkeiten in der dualen Ausbildung auftreten und sichert damit den Fortgang der Ausbildung.

#### **1.5.7.6. Qualifizierung und Beschäftigung**

Das Landesprogramm „Qualifizierung und Beschäftigung“ richtet sich an benachteiligte junge Menschen mit einem besonderen Förderbedarf. Durch arbeitsmarktorientierte Qualifizierung und Vorbereitung auf die Anforderungen im Bereich Ausbildung und Beruf dient es der Verbesserung der Integrationschancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ko-finanziert seit 2012 die Durchführung dieses Projektes vor Ort, von dem junge Menschen aus den Rechtskreisen SGB II, SGB VIII und AsylbLG profitieren können. Somit ergibt sich hier eine Aufgabenschnittmenge auf kommunaler Ebene zwischen dem Kreis-Jobcenter, der kommunalen Jugendhilfe und den zuständigen Fachdiensten Migration SGB II/ Asyl.

Um die Abläufe bei Zuweisung und Durchführung zu koordinieren, wurden Standards für einen geregelten Informationsfluss zwischen dem durchführenden Träger und den Verantwortlichen der verschiedenen Rechtskreise auf kommunaler Ebene entwickelt.

#### **1.5.7.7. Kommunale Kinder- und Jugendarbeiten**

Die kommunalen Kinder- und Jugendarbeiten im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bieten eine Erstberatung junger Menschen im Bereich Berufsorientierung an und leisten bei Bedarf Unterstützung im Bewerbungsverfahren. Mit dieser dezentralen Ausrichtung werden die Angebote zur Jugendberufshilfe weiter in die Fläche getragen und auch die Kooperation mit den jeweiligen Schulen im Landkreis wird gestärkt.

#### **1.5.8. Ausbildungs-Navi**

Das Ausbildungs-Navi wird durch die Beauftragte für Zukunftsfragen und die Wirtschaftsförderung des Landkreises koordiniert und gemeinsam mit den Projektpartnern Industrie- und Handelskammer, Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft und Kommunales Jobcenter entwickelt und verteilt. Das Ausbildungs-Navi gibt es als Print- und Onlineversion. Es ist eine Zusammenstellung von Informationen zu regionalen Ausbildungsberufen und Betrieben. 2017 wurde es in der 7. Auflage herausgegeben und enthielt über 350 aktuelle Ausbildungs- und Studienangebote. Zusätzlich gibt das Navi Tipps und Arbeitshilfen für das Bewerbungsverfahren. Ziel ist es, Jungen Menschen zu helfen, die richtigen Ausbildungsstellen in ihrer Heimatregion zu finden und Unternehmen zu unterstützen, dass ihre Ausbildungsplätze mit Bewerbern aus der Region besetzt werden. Die Printversion wird als Broschüre an alle Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen an den Schulen des Landkreises persönlich übergeben. In einem Elternbrief werden auch die Eltern über das Navi informiert. Seit 2015 können die Schülerinnen und Schüler das Navi online unter [www.ausbildungsnavi-hef-rof.de](http://www.ausbildungsnavi-hef-rof.de) (optimiert für mobile Nutzung), als Blätterkatalog und als kostenfreie App erreichen. Mit der Nutzung der neuen Kommunikationstools wurde begonnen, Informationskanäle zu erschließen, die sich an den kommunikativen Gewohnheiten der Zielgruppe orientieren. Dies weiter auszubauen ist ein wichtiges zukünftiges Ziel.

### **1.5.9. Local HeRo**

Das Projekt "I'm a Local HeRo", informiert Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule und der gymnasialen Oberstufe darüber, dass für sie Studieren auch in der Region möglich ist oder nach ihrem Studium auch ein attraktives Jobangebot in ihrer Heimat zur Verfügung steht. Es wird durch die Beauftragte für Zukunftsfragen mit Unterstützung der Schulen koordiniert. Am Local-HeRo-Tag, der im Mai 2017 zum siebten Mal an den Beruflichen Schulen in Bebra durchgeführt wurde, haben sich mehr als 20 Unternehmen beteiligt. Schülerinnen und Schüler hatten die Chance in Einzelgesprächen Informationen über die Firmen und die dortigen Karrieremöglichkeiten zu erfahren. Das Projekt wurde von allen Beteiligten als wertvolle Unterstützung für die Region bewertet und hat inzwischen einen festen Platz im Terminkalender der Schulen und Unternehmen gefunden

### **1.6. Herkunft der Daten und Vorgehensweise**

Für die Darstellung der Schülerzahlen des Schulentwicklungsplanes bedient sich der Landkreis Hersfeld-Rotenburg verschiedener Datenquellen, von denen insbesondere zu nennen sind:

- Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes
- Hessisches Schulinformationssystem (HESIS):  
Die Daten basieren auf den vom Land übersendeten endgültigen Schülerzahlen zum Stichtag 1. November eines Jahres.
- Geburtenzahlen des Kommunalen Gebietsrechenzentrums (ekom21) sowie der Einwohnermeldeämter der Städte und Gemeinden des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Für die Berechnung der Klassenzahlen werden bei den Prognosen die vom Land festgelegten Schülermindest- und Schülerhöchstzahlen entsprechend der Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen berücksichtigt (vgl. 1.4. Gesetzliche Grundlagen).

Die Daten zum Raumprogramm der jeweiligen Schule wurden aus den Raum- und Grundrissplänen auf digitaler Basis sowie den einzelnen Bestandsplänen zusammengestellt.

Die Angaben zum schulischen Profil, zu besonderen Schulangeboten, zu den Unterrichtsschwerpunkten und Kooperationen sowie zum Ganztags- und Betreuungsangebot wurden von den Schulverwaltungskräften in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen erstellt. Bedingt durch die verschiedenen Autoren, die bei der Erstellung der Datenblätter der einzelnen Schulen mitgewirkt haben, kann es zu unterschiedlichen Ausdrucksweisen, wie z.B. vereinzelt Texte in der „Wir-Form“ kommen.

### **Grundschulen**

Für die Prognose der Schülerzahlen im Grundschulbereich werden die Geburtenzahlen des Kommunalen Gebietsrechenzentrums (ekom 21) für den Zeitraum 02.07. des jeweiligen Schuljahres bis zum 01.07. eines Folgejahres zugrunde gelegt. Von einigen Gemeinden im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die nicht an das kommunale Gebietsrechenzentrum angeschlossen sind, werden die Geburtenzahlen direkt von den Einwohnermeldeämtern zur Verfügung gestellt.

Die Zuordnung zu den einzelnen Grundschulen erfolgt aufgrund der Festlegungen in der Schulbezirkssatzung für Grundschulen.

Für die Berechnung der Prognosen werden alle Pflichtkinder eines Jahrganges im Schulbezirk berücksichtigt, d. h. alle Kinder, die bis zum 01.07. eines Jahres das 6.

Lebensjahr vollenden, werden zum 01.08. des Jahres schulpflichtig. Eventuelle Kann-Kinder, verspätet einzuschulende Kinder oder Gestattungskinder können bei dieser Prognose nicht berücksichtigt werden.

Die Prognose dieses Schulentwicklungsplanes wurde aufgrund der vorliegenden statistischen Daten bis zum Geburtsjahr 2015/16 erstellt. Einschulungsjahr des Geburtsjahrganges 2015/16 ist das Schuljahr 2022/23.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass sich die Prognosen aufgrund verschiedener Faktoren verändern können. Grund dafür können z.B. die Ausweisung von Neubaugebieten in einer Stadt bzw. Gemeinde und damit verbunden ein Zuzug von schulpflichtigen Kindern sowie Geburtenzuwächse sein.

Für die Vorklassen werden keine Schülerzahlen prognostiziert.

Für die Ermittlung der voraussichtlichen Klassenzahlen wird für Grundschulen die Klassenobergrenze von 25 berücksichtigt. Sofern die Schülermindestzahl von 13 nicht erreicht wird, wird im Grundschulbereich davon ausgegangen, dass jahrgangsübergreifende Klassen gebildet werden.

### **Weiterführende Schulen ab der Jahrgangsstufe 5**

Für die Prognose der Jahrgangsstufe 5 werden die Übergangsquoten von den Grundschulen für das Schuljahr 2017/18 berücksichtigt. Die Liste aus HESIS - Anmeldungen an weiterführende Schulen (AWS) - basiert auf dem Stand 24.04.2017. Nach der Durchführung von Schülerlenkungsmaßnahmen wurden die prognostizierten Schülerzahlen für das Schuljahr 2017/18 am 19.05.2017 nochmals aktualisiert.

Für den Übergang von der Förderstufe in die Jahrgangsstufe 7 des Haupt- bzw. Realschulzweiges wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig zugrunde gelegt. Diese Verteilung basiert auf einem ermittelten Durchschnittswert der letzten drei Schuljahre (2014/15 bis 2016/17) aller kooperativen Gesamtschulen des Landkreises.

Ab Schuljahr 2018/19 werden die Übergangszahlen aus den Grundschulen ebenfalls nach einer durchschnittlichen, individuellen Quote pro Schule auf die Förderstufe und die gymnasialen Eingangsklassen verteilt.

Bei den integrierten Gesamtschulen wird für die Prognose der Jahrgangsstufe 10 die durchschnittliche Abgangsquote der letzten Jahre nach der Jahrgangsstufe 9 berücksichtigt.

### **Weiterführende Schulen ab der Jahrgangsstufe 11**

Für das Schuljahr 2017/18 wurden die Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom 19.05.2017 zugrunde gelegt.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden für die Prognose der Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe und des Beruflichen Gymnasiums die durchschnittlichen Übergangsquoten der letzten drei Jahre zugrunde gelegt. Die Daten basieren auf der HESIS-Liste „Erhebung der Übergänge (EM/EOS) 2014/15, 2015/16, 2016/17.“

### **Förderschulen**

Für das Schuljahr 2017/18 wurden die Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom 19.05.2017 zugrunde gelegt.

Ansonsten können für die Förderschulen keine validen Prognosen erstellt werden, da die Schülerzahlen in einem engen Zusammenhang mit dem Wunsch der Eltern zu einem Förderort stehen und insbesondere aufgrund der Implementierung der inklusiven Schulbündnisse in unserem Landkreis Veränderungen zu erwarten sind.

## **Berufliche Schulen**

Im beruflichen Schulwesen können keine verlässlichen Vorausberechnungen vorgenommen werden, da sich das Anforderungsprofil des Schulangebotes fortlaufend verändert. Die wesentlichen Ursachen hierfür sind die schnell wandelnden Berufserwartungen und Berufswünsche sowie Konjunkturschwankungen.

## **Flüchtlinge**

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation verändern sich die Schülerzahlen durch die Zahl von sogenannten Seiteneinsteigern und Seiteneinsteigerinnen, die sich derzeit im Landkreis Hersfeld-Rotenburg aufhalten. Diese Schülerinnen und Schüler werden in der Statistik als „NDHS“ = Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftssprache ausgewiesen. Diese Schülerzahlen können sich jedoch wieder reduzieren, weil nicht vorhersehbar ist, ob sich die Schülerinnen und Schüler dauerhaft im Landkreis Hersfeld-Rotenburg aufhalten werden. Es wurden bereits mehrere Flüchtlingsunterkünfte geschlossen. Die NDHS-Schüler sind nur in den Darstellungen der Schülerzahlen für das Schuljahr 2016/17 enthalten. In den Prognosen werden sie nicht dargestellt.

## **2. Grundschulen**

### **2.1. Allgemeines/ Schülerzahlenentwicklung**

Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat in der Sitzung am 12.09.1977 beschlossen, dass in jeder Stadt bzw. Gemeinde mindestens eine Grundschule vorgehalten werden soll. Dieser Beschluss ist in der vorliegenden Konzeption berücksichtigt.

Insgesamt gibt es derzeit im Landkreis Hersfeld-Rotenburg 29 Grundschulen, davon eine mit Außenstelle.

Ab dem Schuljahr 2005/2006 wurde Heringen-Wölfershausen organisatorisch mit der Georg-August-Zinn-Schule in Heringen und die ebenfalls bis dahin selbstständige Grundschule Hohenroda-Mansbach mit der Grundschule Hohenroda-Ransbach unter jeweils gemeinsamer Leitung zusammengefasst.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist die Zusammenführung der Grundschule Hohenroda an einem Standort erfolgt. Laut Beschluss des Kreistags vom 18.02.2013 ist dieser Standort Hohenroda-Mansbach.

Die Grundschülerinnen und Grundschüler aus den Ortsteilen Ludwigsau-Ersrode und Ludwigsau-Hainrode werden aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung an der Grundschule Knüllwald-Rengshausen unterrichtet.

Die Grundschülerinnen und Grundschüler aus dem Werra-Meißner-Kreis, hier die Stadtteile Sontra-Berneburg, Sontra-Heyerode und Sontra-Diemerode, werden aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung an der Eichendorff-Schule, Grundschule in Cornberg, unterrichtet.

Während in den Städten des Landkreises die Schülerzahlen in den Grundschulen in den nächsten Jahren eher steigen, so nimmt die Zahl der Schülerinnen und Schülern in kleineren Gemeinden eher ab. Dies kann den Datenblättern der einzelnen Schulen entnommen werden.

## Entwicklung der Schülerzahlen der Grundschulen lt. Amtl. Schülerstatistik



## Entwicklung der Schülerzahlen lt. Amtl. Schülerstatistik

Schuljahr	2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		Veränderung 2012/2013 zu 2016/2017		
	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler %									
Alheim-Heinebach	9	185	9	188	9	187	9	174	8	156	-1	-29	-15,68%
Bad Hersfeld-Asbach	4	62	4	68	4	69	5	81	6	92	2	30	48,39%
Linggschule	13	251	17	265	15	288	15	321	17	317	4	66	26,29%
Ernst-von-Harnack-Schule	12	214	13	217	12	211	10	196	11	201	-1	-13	-6,07%
Wilhelm-Neuhaus-Schule	12	221	12	225	13	236	12	224	12	230	0	9	4,07%
An der Sommerseite	7	118	8	131	8	129	8	128	8	139	1	21	17,80%
Bad Hersfeld-Sorga	7	108	7	110	8	121	8	120	8	125	1	17	15,74%
Bebra	18	341	17	340	18	338	18	342	21	373	3	32	9,38%
Bebra-Breitenbach	4	76	4	70	4	66	4	61	4	54	0	-22	-28,95%
Bebra-Weiterode	4	67	4	69	4	67	4	62	4	69	0	2	2,99%
Breitenbach am Herzberg	3	55	3	50	3	44	3	42	4	48	1	-7	-12,73%
Cornberg	4	68	4	73	4	68	3	64	3	59	-1	-9	-13,24%
Friedewald	5	99	6	93	4	83	4	67	3	58	-2	-41	-41,41%
Haunack-Unterhaun	6	94	6	96	7	107	7	106	8	126	2	32	34,04%
Haunetal-Neukirchen	6	100	6	96	5	92	5	93	5	89	-1	-11	-11,00%
Heringen	8	176	8	170	12	178	8	181	9	184	1	8	4,55%
Heringen-Wölfershausen	5	53	4	61		69	4	71	4	61	-1	8	15,09%
Hohenroda	7	104	7	114	7	108	7	110	7	112	0	8	7,69%
Kirchheim	8	126	8	128	8	124	8	121	8	117	0	-9	-7,14%
Ludwigsau-Friedlos	11	215	10	195	9	180	8	159	8	151	-3	-64	-29,77%
Nentershausen	4	80	4	68	4	64	4	60	3	51	-1	-29	-36,25%
Neuenstein-Obergeis	8	111	8	112	8	110	7	110	7	95	-1	-16	-14,41%
Niederaula	10	191	10	180	10	186	10	193	9	168	-1	-23	-12,04%
Philippsthal	8	135	8	131	8	121	8	126	8	134	0	-1	-0,74%
Ronshausen	4	69	4	77	4	88	5	88	5	92	1	23	33,33%
Rotenburg-Lispenshausen	8	131	8	122	7	111	6	108	5	92	-3	-39	-29,77%
Rotenburg	18	349	17	340	17	349	17	347	17	348	-1	-1	-0,29%
Schenkengsfeld	8	165	9	151	9	155	10	172	10	154	2	-11	-6,67%
Wildeck-Hönebach	2	39	2	31	2	33	2	31	2	27	0	-12	-30,77%
Wildeck-Obersuhl	8	158	8	160	8	158	8	158	8	144	0	-14	-8,86%
<b>Grundschulen insgesamt</b>	<b>231</b>	<b>4.161</b>	<b>235</b>	<b>4.131</b>	<b>231</b>	<b>4.140</b>	<b>227</b>	<b>4.116</b>	<b>232</b>	<b>4.066</b>	<b>1</b>	<b>-95</b>	<b>-2,28%</b>

## 2.2. Flexibler Schulanfang

Grundschulen können freiwillig im Rahmen des so genannten flexiblen Schulanfangs gemäß § 20 Satz 2 des HSchG in Verbindung mit der damit einhergehenden Rechtsverordnung die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch zu einer Einheit in dem durch Lehrplan und Stundentafel gesetzten Rahmen entwickeln.

Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, je nach ihrem jeweiligen individuellen Leistungs- und Entwicklungsstand die ersten beiden Jahrgangsstufen in einem Schuljahr oder auch in bis zu drei Schuljahren durchlaufen zu können; für diese Schulen entfällt die Möglichkeit der Zurückstellung von schulpflichtigen Kindern aufgrund deren fehlender Schulfähigkeit gemäß § 58 Abs. 3 HSchG.

Die Entscheidung über die Einrichtung des flexiblen Schulanfangs trifft das Staatliche Schulamt in Abstimmung mit dem Hessischen Kultusministerium und im Einvernehmen mit dem Schulträger auf der Grundlage einer pädagogischen Konzeption der Schule.

Die sachlichen, personellen und räumlichen Voraussetzungen hierfür müssen gegeben sein. Seitens des Landkreises Hersfeld-Rotenburg bestehen gegen diese Einrichtungen des flexiblen Schulanfangs keine Bedenken, denn wenn Erstklässler in die Schule aufgenommen werden, ist ihnen vieles neu und fremd. Sitzen sie aber in der Schule mit schon „erfahrenen“ und „erprobten“ Zweitklässlern zusammen, profitieren beide Gruppen voneinander. Negativerfahrungen bei dem Übergang aus dem Kindergarten- in das Schulkindalter bleiben somit erspart. Alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrganges ohne Rücksicht auf die tatsächliche Schulfähigkeit werden auch eingeschult, eine Stigmatisierung wegen Zurückstellung oder Besuch der Vorklasse gibt es nicht mehr.

Die Grundschule Wildeck-Hönebach und die Georg-August-Zinn-Schule, Außenstelle Wölfershausen, bieten ab dem Schuljahr 2007/2008 den „flexiblen Schulanfang“ an. Des Weiteren auch die Herzbergschule, Grundschule Breitenbach am Herzberg, ab dem Schuljahr 2010/2011. Ebenso die Tannenbergschule, Grundschule Nentershausen, ab dem Schuljahr 2013/2014. Der flexible Schulanfang an der Kolibri-Schule, Grundschule Bad Hersfeld-Asbach, wurde zum Schuljahr 2012/2013 wieder eingestellt.

Schule in Flex-Klassen bedeutet aber einen erhöhten Aufwand für das pädagogische Personal. Schulen mit flexiblem Schulanfang erhalten daher sieben zusätzliche Stunden für sozialpädagogische Unterstützung je Flex-Klasse.

Die Grundschule in Wildeck-Hönebach nimmt außerdem an dem seit dem Schuljahr 2015/2016 für vier Jahre im Land Hessen laufenden Modellprojekt „Jahrgangsgemischte Grundschule“ teil. Hier gibt das Kultusministerium den Schulen, die bereits den flexiblen Schulanfang in den Klassen 1 und 2 praktizieren, die Möglichkeit, dies auf die Klassen 3 und 4 auszuweiten.

## 2.3. Vorlaufkurse/Vorklassen

Grundschulen bieten **Vorlaufkurse** als Hilfe für alle Kinder an, die bei der Anmeldung zur Einschulung noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Grundschulen und Kindertagesstätten arbeiten dabei eng zusammen.

Vorlaufkurse sind freiwillig und beginnen zwölf Monate - also ein Schuljahr - vor der Einschulung.

Je nach Bedarf werden an allen Grundschulen des Landkreises Vorlaufkurse eingerichtet.

Schulpflichtige Kinder, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung noch nicht schulfähig sind, können zurückgestellt werden. Um diese Kinder auf dem Weg zur

Schulfähigkeit zu fördern sollen **Vorklassen** eingerichtet werden. Vorklassen sind Bestandteil der Grundschule.

Zum Zeitpunkt der Fortschreibung des letzten Schulentwicklungsplans des Landkreises waren an folgenden Schulen Vorklassen eingerichtet:

- Lingg-Schule, Ernst-von Harnack-Schule, Wilhelm-Neuhaus-Schule - Bad Hersfeld
- Brüder-Grimm-Schule - Bebra
- Albert-Schweitzer-Schule - Rotenburg a. d. Fulda
- Grundschule Landeck - Schenklengsfeld
- Grundschule Aulatal - Kirchheim
- Kreuzbergschule - Philippsthal

An der Grundschule Aulatal in Kirchheim und der Kreuzbergschule in Philippsthal wurde zwischenzeitlich mangels ausreichender Anmeldezahlen der Unterricht auf Entscheidung des Staatlichen Schulamtes nicht mehr aufgenommen.

Mit Verfügung des Staatlichen Schulamtes in Bebra vom 25.02.2013 wurde an der Grundschule Aulatal eine entsprechende Organisationsänderung vorgenommen. In der Kreuzbergschule in Philippsthal ist seit dem Schuljahr 2009/2010 keine Vorklasse mehr eingerichtet.

Eine Neuregelung für die Einzugsbereiche dieser beiden Schulen wurde bisher nicht getroffen. Künftig soll dies wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt geregelt werden.

Die Vorklassenkinder der Grundschulen Nentershausen und Cornberg aus unserem Landkreis waren bisher auf Grund einer Übereinkunft mit dem Werra-Meißner-Kreis der Grundschule in Sontra zugeordnet.

Die Eichendorff-Schule in Cornberg wird künftig der Brüder-Grimm-Schule in Bebra zugeordnet.

Die Tannenbergschule Nentershausen bietet flexiblen Schulanfang an, so dass keine Rückstellung in eine Vorklasse möglich ist.

Gleiches gilt auch für die Grundschule in Wildeck-Hönebach, die Außenstelle der Georg-August-Zinn-Schule in Heringen-Wölfershausen, und die Herzbergschule in Breitenbach am Herzberg. Auch diese Schulen unterrichten - wie oben bereits dargestellt - im Modell „Flexibler Schulanfang“.

Derzeit bestehen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg an folgenden Grundschulen Vorklassen, deren Einzugsbereiche wie folgt festgelegt werden:

<b>Vorklasse</b>	<b>Einzugsbereich</b>
Lingg-Schule, Bad Hersfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lingg-Schule, Bad Hersfeld</li> <li>• Schule An der Sommerseite, Bad Hersfeld</li> <li>• Fuldatalschule, Ludwigsau</li> <li>• Grundschule Neuenstein-Obergeis (ehemals Grundschule Aulatal)</li> </ul>
Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld</li> <li>• Solztalschule, Bad Hersfeld-Sorga</li> <li>• Haunetal-Schule, Haunetal-Neukirchen</li> </ul>
Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld</li> <li>• Kolibrischule, Bad Hersfeld-Asbach</li> <li>• Astrid-Lindgren-Schule, Hauneck-Unterhaun</li> <li>• Grundschule Niederaula (ehemals Grundschule Aulatal)</li> <li>• Grundschule Aulatal, Kirchheim (ehemals Grundschule Aulatal)</li> </ul>
Brüder-Grimm-Schule, Bebra	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brüder-Grimm-Schule, Bebra</li> <li>• Schule im Baumgarten, Bebra-Breitenbach</li> <li>• Ulfetal-Schule, Bebra-Weiterode</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eichendorff-Schule, Cornberg (ehemals Grundschule Sontra)</li> <li>• Grundschule Ronshausen</li> <li>• Schule am Rhäden, Wildeck-Obersuhl (ehemals Kreuzbergschule)</li> </ul>
Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg a. d. Fulda	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg a. d. Fulda</li> <li>• Haselbachschule, Rotenburg a. d. Fulda-Lispenhausen</li> <li>• Lindenschule, Alheim-Heinebach</li> </ul>
Grundschule Landeck, Schenklengsfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundschule Landeck, Schenklengsfeld</li> <li>• Steigleder-Schule, Friedewald</li> <li>• Grundschule Hohenroda, Hohenroda-Mansbach</li> <li>• Kreuzbergschule, Philippsthal (ehemals Kreuzbergschule)</li> <li>• Georg-August-Zinn-Schule, Heringen (ehemals Kreuzbergschule)</li> </ul>

Mit Erlass vom 13.08.2008 hat das Hessische Kultusministerium der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Grundschulbereich mit der Auflage für die Vorklassen an Grundschulen zugestimmt, dass für den Standort Bad Hersfeld eine Vorklasse wegen insgesamt zu geringer Nachfrage aufzugeben ist.

In Absprache mit dem Staatlichen Schulamt sollen die drei Vorklassen in der Kreisstadt Bad Hersfeld erhalten bleiben, da die Mindestzahlen für die Klassenbildung bisher erreicht wurden und durch die Verschiebung des Einzugsbereichs der Grundschule Aulatal auf die Hersfelder Schulen voraussichtlich auch künftig erreicht werden.

Sollten wider Erwarten dennoch für die folgenden Schuljahre die Mindestzahlen nur knapp oder gar nicht erreicht werden, so ist in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt gegebenenfalls die Schließung der Vorklasse an der Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld, anzudenken, da dort dann Räume für andere organisatorische Schwerpunktbildungen zur Verfügung gestellt werden könnten.

### Entwicklung der Schülerzahlen an Vorklassen

Schul-Nr.	Schule	Schulj.	Schulj.	Schulj.	Schulj.	Schulj.
		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
7306	Lingg-Schule, Bad Hersfeld	16	24	25	29	22
7299	Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld	13	12	23	23	12
7307	Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld	14	12	12	11	12
7503	Brüder-Grimm-Schule, Bebra	28	24	25	23	23
7519	Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg	28	16	17	17	10
7334	Grundschule Landeck, Schenklengsfeld	9	12	13	12	10
	<b>Vorklassenschüler insgesamt</b>	<b>108</b>	<b>100</b>	<b>115</b>	<b>115</b>	<b>89</b>

## 2.4. **Betreuungsangebote, Ganztagsangebote**

### 2.4.1. **Betreuungsangebote im Rahmen der „Betreuten Grund- und Förderschule“**

Alle in Schulträgerschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg befindlichen Grundschulen, die nicht im Programm „Pakt für den Nachmittag“ arbeiten, sind in das Landesprogramm „Betreute Grund- und Förderschule“ aufgenommen und bieten Betreuung an.

Nähere Angaben zu den bestehenden Betreuungsangeboten und Betreuungszeiten sind bei Darstellung der einzelnen Grundschulen aufgeführt.

### 2.4.2. **Ganztagsangebote**

Neben dem Landesprogramm „betreute Grund und Förderschule“ sind im Schuljahr 2017/2018 folgende Grundschulen in das **Ganztagsprogramm** aufgenommen:

- Schule am Rhäden, Wildeck-Obersuhl (ab Schuljahr 2006/2007)
- Brüder-Grimm-Schule, Bebra (ab Schuljahr 2008/2009)
- Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg a. d. F. (ab Schuljahr 2008/2009)
- Lingg-Schule, Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2009/2010)
- Grundschule Niederaula (ab Schuljahr 2009/2010)
- Grundschule An der Sommerseite Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2010/2011)
- Fuldatalschule, Ludwigsau-Friedlos (ab Schuljahr 2010/2011)
- Steiglederschule, Friedewald (ab Schuljahr 2011/2012)
- Haselbachschule, Rotenburg a. d. F.-Lispenhausen (ab Schuljahr 2011/2012)
- Solztalschule, Bad Hersfeld-Sorga (ab Schuljahr 2012/2013)
- Lindenschule, Alheim-Heinebach (ab Schuljahr 2013/2014)
- Kreuzbergerschule, Philippsthal (ab Schuljahr 2014/2015)
- Kolibri-Schule, Bad Hersfeld-Asbach (ab Schuljahr 2014/2015)
- Grundschule Hohenroda (ab Schuljahr 2014/2015)
- Grundschule Aulatal, Kirchheim (ab Schuljahr 2015/2016)
- Grundschule Landeck, Schenkklengsfeld (ab Schuljahr 2015/2016)
- Tannenbergschule, Nentershausen (ab Schuljahr 2017/2018)

Bis auf die Grundschule im Rhäden, Wildeck-Obersuhl, die ab dem Schuljahr 2016/2017 in das Profil 2 aufgenommen wurde, arbeiten alle o. a. Grundschulen des Landkreises im Profil 1.

Zum Schuljahr 2016/2017 ist der Landkreis Hersfeld-Rotenburg mit fünf Grundschulen in den „**Pakt für den Nachmittag**“ (**PfDN**) gestartet. Zum Schuljahr 2017/2018 wurden vier weitere Grundschulen in das Programm aufgenommen:

- Ernst-von-Harnack Schule, Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2016/2017)
- Schule im Baumgarten, Bebra-Breitenbach (ab Schuljahr 2016/2017)
- Haunetal-Schule, Haunetal-Neukirchen (ab Schuljahr 2016/2017)
- Georg-August-Zinn-Schule, Heringen (ab Schuljahr 2016/2017)
- Grundschule Ronshausen (ab Schuljahr 2016/2017)
- Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2017/2018)
- Grundschule Neuenstein, Neuenstein-Obergeis (ab Schuljahr 2017/2018)
- Grundschule Hönebach, Wildeck-Hönebach (ab Schuljahr 2017/2018)
- Ulfetal-Schule, Bebra-Weiterode (ab Schuljahr 2017/2018)

Übersichten zu den aktuell eingerichteten Betreuungsangeboten werden bei den jeweiligen Grundschulen dargestellt.

Insgesamt haben die Schulen in den beiden Schuljahren im Programm „Pakt für den Nachmittag“ folgende Landesressource erhalten:

2016/2017: 3,20 Stellen und 3,27 Stellen als Mittel (150.420,12 €)

2017/2018: 5,66 Stellen und 5,79 Stellen als Mittel (266.469,12 €)

Da die Stellenzuweisung des Landes im Programm „Pakt für den Nachmittag“ i.d.R. höher ist als die Neuaufnahme oder Weiterentwicklung in die Profile 1 und 2, bei denen der Landkreis in den Vorjahren aufgrund der vom Kreistag beschlossenen Prioritätenliste i.d.R. für alle Schulen 2,5 Stellen für den Ausbau des Ganztagsprogramms pro Jahr erhalten hat, soll im Grundschulbereich der flächendeckende Ausbau des PfdN vorangebracht werden.

Für das kommende Schuljahr haben bereits Grundschulen ihr Interesse an der Aufnahme in den PfdN bekundet. Dies sind nach derzeitigem Stand die Albert-Schweitzer-Schule in Rotenburg a. d. Fulda und die Brüder-Grimm-Schule in Bebra. Aufgrund von Veränderungen der Schulleitung wird der Brüder-Grimm-Schule derzeit seitens des Staatlichen Schulamtes von der Einführung des Paktes abgeraten.

Eine Abfrage zur Interessenbekundung für Neuaufnahme bzw. Weiterentwicklung in den Profilen erfolgt regelmäßig zu Beginn des neuen Schuljahres. Eine Beratung wird durch das Staatliche Schulamt und den Schulträger ganzjährig angeboten.

## **2.5. Ausblick**

Gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 12.09.1977 soll in jeder Stadt bzw. Gemeinde eine Grundschule vorgehalten werden.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist auch weiterhin bestrebt, diesen Grundsatz aufrecht zu erhalten, da für die Kommunen die Erhaltung des Schulangebotes eine hohe Bedeutung als Standortfaktor hat.

Angesichts der demographischen Entwicklung unseres ländlichen Raumes und dem seit Jahren bestehenden Schülerzahlenrückgang (siehe 1.2. Allgemeiner Teil), der sich im Planungszeitraum in unserem Landkreis auch voraussichtlich nicht deutlich ändern wird, muss jedoch ein tragfähiges Konzept erarbeitet werden, um die Qualität der Schulbildung weiterhin zu gewährleisten.

Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen können zur Erhaltung kleinerer Grundschulen verschiedene Modelle, z.B. flexibler Schulanfang, angewendet werden. Diese Modelle sollen auch künftig unterstützt werden.

Die Einrichtung von Vorklassen wird in jedem Jahr für Schulen, an denen bereits in der Vergangenheit eine Vorklasse eingerichtet war, individuell geprüft. Bei vorliegendem Bedarf (mindestens 10 Kinder) wird eine Vorklasse gebildet. Sofern nach Prüfung der Vorklassenzahlen an einer Schule keine Vorklasse zustande kommt, werden Schülerlenkungsmaßnahmen eingeleitet.

Insbesondere im Primarbereich ist es das vorrangige Ziel des Schulträgers das Ganztagsangebot in der Fläche weiter auszubauen, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben.

Dies hat der Landkreis insbesondere auch durch die mit dem Land Hessen am 24.06.2016 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zum „Pakt für den Nachmittag“ bekräftigt.

Zusammen mit dem Staatlichen Schulamt in Bebra, wurden im vergangenen Jahr am „Pakt“ interessierte Schulen beraten und unterstützt, um gemeinsam mit den vor Ort im Bereich der Betreuung aktiven Institutionen und Initiativen, dies sind in unserem Landkreis insbesondere

die Fördervereine, ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot anzubieten bzw. auszubauen.

Hohe Bedeutung kommt der engen Kooperation der Schulen vor Ort mit den Schulträgern, Fördervereinen, Einrichtungen der Jugendhilfe und ansässigen Vereinen zu. Durch das Ganztagsprogramm sollen die Schulen dabei unterstützt werden, im Unterricht und darüber hinaus Kindern vielfältige Angebote und Lernanregungen zu geben, die sie fördern, bereichern und ihr Interesse wecken. Gerade Kinder aus bildungsfernen Haushalten sind auf diese Möglichkeiten der Verbesserungen der Bildungschancen besonders angewiesen.

Auch die Standortkommunen, die nach dem Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch verantwortlich für die Bedarfsplanung und Sicherstellung des Betreuungsangebotes sind, wurden in die Gespräche einbezogen. Sie leisten ihren Beitrag zum „Pakt für den Nachmittag“ in unterschiedlichster Form, z.B. finanzielle Unterstützung oder Ferienbetreuungsangebote. Der Kooperation aller Beteiligten vor Ort kommt eine hohe Bedeutung zu. Diesbezüglich wurden mit den Schulen und Kommunen entsprechende Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

Neben dem weiteren Ausbau des Angebots in der Fläche wird es im nächsten Schritt darum gehen, das in der Betreuung aktive Personal mit angebotsspezifischer Sachkunde weiter zu qualifizieren. Auch sollen weiterhin in Zusammenarbeit mit unserer Volkshochschule Fortbildungsveranstaltungen für die Fördervereine durchgeführt werden.

Zudem ist vorgesehen, den Jugendhilfeträger einzubinden, damit dieser sein Fachwissen einbringen kann.

Durch die zunehmende zeitliche Ausweitung des Schulalltags in den Nachmittag hinein und den gerade an den Pakt-Schulen gestiegenen Betreuungsquoten hat der Landkreis zum 01.02.2017 die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH gegründet, um insbesondere die Fördervereine bei der Anstellung von Personal zu unterstützen und diese von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten.  
(Näheres hierzu siehe 1.5.4. Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH - Allgemeiner Teil.)

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg engagiert sich in der Gestaltung einer optimalen wohnort-nahen Versorgung mit Schulen durch Ausbau und Unterstützung der schulischen Infrastruktur.

Folgende Faktoren werden jedoch einen höheren Ressourceneinsatz des Landkreises erfordern:

- Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen hinsichtlich des zeitlichen Rahmens, der Betreuungsquote und der Qualität
- Hierdurch bedingt:  
Steigende Kosten durch die Übernahme der Betreuungskosten für die sozial schwachen Kinder gem. der Richtlinie des Landkreises aus dem Jahr 2008 (2014: 79.542 €, 2015: 80.292 €, 2016: 109.888 €).
- Einheitliche Standards bei der Beschäftigung von Bibliothekskräften (bisher teilweise beim Landkreis oder bei den Fördervereinen beschäftigt oder über freiwillige Leistungen finanziert).
- Weiterer Ausbau bei der Digitalisierung von Unterricht der damit einhergehende Anpassung der Lernprozesse, um die Schülerinnen und Schüler optimal auf die zukünftigen Herausforderungen in der modernen Berufswelt vorzubereiten

- Gestiegene Anforderungen an das Raumkonzept von Schulen durch Ausweitung in den Nachmittag hinein (Ausbau Mensen, Betreuungsräume).

Durch den Ausbau der Mittagsbetreuung wurden Mittel für diesen Bereich und die räumlichen Anforderungen bereitgestellt:

In 2011 erhielt die Haselbachschule Lispenhausen einen 3-geschossigen Anbau. In den drei Stockwerken des Anbaus entstanden ein Speiseraum mit Küche, ein zusätzlicher Betreuungsraum und ein neues Klassenzimmer.

Im Jahr 2014 wurden Baumaßnahmen an der Grundschule Aulatal im Bereich der Mittagsbetreuung durchgeführt. Hier wurden in das Pavillongebäude eine Cateringküche mit Essensraum neu eingerichtet, sowie ein Werkraum. Die Bibliothek und der Betreuungsraum wurden in einem anderen Raum untergebracht.

In 2015 wurden an der Grundschule Landeck aus einem ehemaligen Musikraum und der Lehrküche eine neue Essensausgabe mit Spülküche und direkt angrenzendem Essensraum errichtet. In einem Nachbargebäude wurden Räume angemietet und Betreuungsräume eingerichtet. Aktuell wurde ein erneuter Bedarf an zusätzlichem Raum für die Ausweitung von Betreuungsräumen dem Schulträger durch die Schulleitung gemeldet.

Im Jahr 2015 wurde die ehemalige Stadtbücherei im Stadtteil Hohe Luft in Bad Hersfeld angemietet. Der Landkreis hat die Räume für die Nutzung der Essensausgabe der Ernst-von-Harnack Schule umgebaut, die Schule nutzt seit dem diese Räume. Die bisherigen Essensräume werden als Betreuungsräume genutzt.

In 2016 wurde an der Wilhelm-Neuhaus-Schule mit einem An- und Umbau für die Mittagsbetreuung begonnen. Dort sollen im Erdgeschoss des Anbaus eine neue Catering-Küche und ein Speiseraum entstehen. Im Obergeschoss entsteht ein zusätzlicher Klassenraum. Die vorhandenen Räume der alten Vorklasse sind entkernt worden und werden als Betreuungsräume mit einem inkludierten Spielbereich genutzt.

Ebenfalls in 2016 wurde der Anbau für die Mittagsbetreuung an der Astrid-Lindgren-Schule fertiggestellt. Dort entstanden ein Betreuungsraum, eine große Bibliothek, eine Toilettenanlage und ein Materialraum.

Für die Kolibrischule in Asbach wurde dem Magistrat der Stadt Bad Hersfeld eine Zusage über die Anmietung für das neben der Schule befindliche Dorfgemeinschaftshaus zugesichert. Die Stadt plant hier im Rahmen der Dorfentwicklung eine ehemalige Hausmeisterwohnung umzubauen, so dass hier zukünftig die Betreuung der Schule durchgeführt werden kann.

Weiterhin wurde in den Jahren 2016/2017 an der Georg-August-Zinn Schule in Verbindung mit der Werrataleschule in Heringen die Küche und die Mensa für beide Schule vergrößert und somit dem Bedarf angepasst.

An der Solztalschule wird aktuell das Betreuungsgebäude, aufgrund gesteigerter Betreuungszahlen am Nachmittag, erweitert. Weiterhin wird eine Bibliothek eingerichtet und die Verwaltung erhält zusätzliche Räume.

- Gestiegene Anforderungen an das Raumkonzept von Schulen durch inklusive Beschulung:  
Durch die letzte Änderung des Hessischen Schulgesetzes sind die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der allgemeinen Schule aufzunehmen. Soweit sich im Rahmen der Inklusion ein finanzierbarer Bedarf für eine besondere

Ausstattung ergibt, soll dies auch weiterhin aus Mitteln des Schulträgers sichergestellt werden. Um bestmögliche individuelle Lösungen für die betroffenen Kinder zu erreichen, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt und anderen Fachbehörden.

- Steigender Bedarf bei der Fortführung der Schulsozialarbeit an Grundschulen. Die Schulsozialarbeit zählt zu den freiwilligen Leistungen der Landkreise, so dass im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bisher lediglich drei Stellen geschaffen werden konnten. Allerdings gibt es einen größeren Bedarf, der zum Teil mündlich formuliert oder schriftlich an den Schulträger herangetragen wird.

Um die Schullandschaft zukunftsfähig aufzustellen, sollen die im Folgenden aufgeführten Veränderungen vorgenommen werden. Diese wurden im Vorfeld mit der Schulkommission erörtert. Die Mitglieder haben mehrheitlich hierfür votiert.

Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat sich in seiner Sitzung am 19.02.2018 einstimmig dafür ausgesprochen, dass an dem Schulstandort in Wildeck-Hönebach festgehalten wird.

Zur Stärkung kleinerer Grundschulstandorte und um dem Grundsatz „jede Gemeinde eine Schule“ Rechnung zu tragen, werden die Schulbezirksgrenzen wie folgt geändert:

ab dem Schuljahr 2018/2019

- Die Kinder aus dem Ortsteil Niederjossa der Gemeinde Niederaula, die bisher die Grundschule Niederaula besucht haben, werden in die Herzbergschule in Breitenbach a. H. eingeschult. Bisher erfolgte Einschulungen bleiben hiervon unberührt. Die Kinder aus Niederjossa besuchen einen eigenen Kindergarten in Niederjossa. An der Grundschule Niederaula wird sich hierdurch die Gesamtklassenzahl nicht verändern, die Zweizügigkeit bleibt erhalten. An der Herzbergschule könnte dadurch pro Jahrgang eine Klasse gebildet werden, es müsste kein jahrgangsübergreifender Unterricht mehr stattfinden. Bei steigender Schülerzahl könnte auch das Betreuungsangebot an der Herzbergschule ausgebaut werden.
- Die Kinder aus der Eisenacher Straße in Bebra, die bisher die Grundschule in Bebra besucht haben, werden in die Ulfetal-Schule in Weiterode eingeschult.
- Die Kinder aus dem Stadtteil Petersberg der Stadt Bad Hersfeld (Gartenstraße, Hutweide, Rhönstraße, Knüllstraße, Spessartstraße, Vogelsbergstraße), die bisher die Ernst-von-Harnack-Schule in Bad Hersfeld besucht haben, werden künftig in die Solztalschule in Sorga eingeschult.

ab dem Schuljahr 2021/2022

- Die Kinder aus dem Ortsteil Süß der Gemeinde Nentershausen, die bisher die Schule am Rhäden in Wildeck-Obersuhl besucht haben, werden in die Tannenbergschule in Nentershausen eingeschult. Auch hier wird an der Schule im Rhäden die Zweizügigkeit erhalten bleiben, die Tannenbergschule wird durch zusätzliche Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Die Satzung über die Bildung von Schulbezirken ist diesem Schulentwicklungsplan als Anlage beigefügt.

## **2.6. Grundschulen im Einzelnen**

## 2.6.1. Lindenschule Alheim

<b>Schulnummer:</b>	7485
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Alheim-Heinebach
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Alheim
<b>Kontakt:</b>	Lindenschule Alheim Heinebach Schulstraße 3 36211 Alheim Tel.: 05664 1263 Fax: 05664 932336 E-Mail: <a href="mailto:poststelle@g.heinebach.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.heinebach.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.lindenschule-alheim.de">www.lindenschule-alheim.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Gabriele Schimka



LERNEN  
MIT  
HAND  
UND  
HERZ  
UND  
VERSTAND -  
BEREICHERT  
DURCH  
MUSIK,  
UMWELT- und  
GESUNDHEITSBEWUSSTSEIN

### PROFIL

Unsere Schule, die Lindenschule Alheim, liegt im ländlichen Raum und ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des Lernens für alle Kinder und Eltern der Großgemeinde Alheim sowie das Lindenschulteam.

Die Lindenschule orientiert sich an den Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen und ist offen für Veränderungen. Gegenseitige Akzeptanz und demokratische Regeln bilden die Grundlage für eine ständige Weiterentwicklung.

Auf dem gemeinsamen Weg wollen wir das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, den Zusammenhalt aller Mitgliederinnen und Mitglieder unserer Schulgemeinde fördern und Freude am Lernen und Arbeiten ermöglichen. Wir wollen außerdem miteinander und voneinander lernen.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Für uns bilden gegenseitige Akzeptanz und demokratische Regeln die Grundlage für dieses Gestaltungsvorhaben.

In diesem Bewusstsein hat unsere Schule folgenden Leitsatz, der unser gesamtes Arbeiten prägt:

Unsere pädagogische Arbeit stützt sich auf die drei Säulen „Musikalische Grundschule, Umweltschule und Gesundheitsfördernde Schule“.

Uns kommt es auf eine umfassende und ganzheitliche Entwicklung der Schülerpersönlichkeit an.

Wir schaffen für unsere Lindenschülerinnen und Lindenschüler eine angenehme Lernatmosphäre, die wir durch musische Aktivitäten und Gesundheitsförderung erreichen wollen.

Besonderen Wert legen wir auf die Umwelterziehung, um zur Erhaltung von lebenswertem Raum für spätere Generationen beizutragen.

#### • **Musikalische Grundschule**

Mit der Musikalischen Grundschule verbindet sich die Idee einer Schule, die der musikalischen Bildung und sinnlicher Erkenntnis als Fundament von Allgemeinbildung einen besonderen Stellenwert verleiht. Musik soll in den Unterricht aller Fächer und in den gesamten Schulalltag hineinwirken. Viele musikalische Projekte sind in den zurückliegenden Jahren an der Lindenschule realisiert worden und werden im Schulalltag erlebbar.

Z. B.:

- ZUSAMMENSPIEL MUSIK: Der Unterricht findet im Tandem mit der Musikschule Hersfeld-Rotenburg statt und geht über mindestens zwei Schuljahre- PROJEKT PRIMACANTA AN FULDA UND EDER

#### • **Umweltschule**

Naturerfahrungen, das Kennenlernen ökologischer Zusammenhänge, der Schutz der Umwelt, umweltgerechte Gestaltung des Lebensraumes Schule und die Schärfung des Umweltbewusstseins prägen schon mehr als 20 Jahre die pädagogische Arbeit der Lindenschule. Die Kinder sollen von Anfang an lernen, dass alle aktiv etwas zur Erhaltung und zum Schutz unserer Umwelt beitragen können. Die Umwelterziehung ist daher auch ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms. Die räumliche Nähe und die enge Zusammenarbeit mit dem Umweltbildungszentrum Licherode bieten dabei vielfältige Möglichkeiten.

#### • **Wahlpflichtkurse**

Für alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen wird an der Lindenschule eine Vielzahl unterschiedlicher Wahlpflicht-Kurse (WPU) angeboten, die von Lehrkräften und außerschulischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, wie zum Beispiel Seniorumweltrainern und Seniorumweltrainerinnen, betreut werden. Zurzeit gibt es folgende Kurse: Wald und heimische Tiere, Rope Skipping, Kunstwerkstatt, Arbeiten mit Wolle, Reise um die Welt, Kochen und Backen

### **AUSSTATTUNG**

Unsere Schule ist technisch gut ausgestattet und verfügt über eine Vielzahl von Fachräumen:

- Ein Musikraum mit vielen Instrumenten
- Einen gut eingerichteten Werkraum mit einem Brennofen für Tonarbeiten
- Eine voll ausgestattete Küche, in der wöchentlich der WPU-Kurs „Kochen und Backen“ stattfindet
- Bücherei Seit dem Schuljahr 1992/1993 gibt es an der Lindenschule eine Kinder- und Jugendbücherei. Der Bestand der Bücherei wird hauptsächlich durch Spenden finanziert und aufgestockt.
- Einen großen Computerraum mit modernen Rechnern. In allen Klassen- und Gruppenräumen existiert ein Internetzugang
- Für den Sportunterricht steht direkt neben dem Schulgebäude eine gut ausgestattete Sporthalle zur Verfügung

**• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Im Rahmen der Inklusion wurden ein Sitz-/Stehschreibtisch und eine Arbeitsplatzleuchte angeschafft. Außerdem wurden im Inklusionsraum Jalousien angebracht, eine Decke abgehängt, die Beleuchtung geändert und es wurde Teppichboden verlegt.

**BETREUUNGSZEITEN**

Montag bis Freitag von 07:45 – 08:30 Uhr und 11:30 – 17:00 Uhr

Name der Schule: **Lindenschule**  
 Schulnummer: 7485  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Alheim-Heinebach  
 Einzugsbereich: Gemeinde Alheim

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	34	41	40	41	<b>156</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	<b>8</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	56	52	35	47	45	54
Klassenanzahl	3	3	2	2	2	3

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	34	41	40	41	<b>156</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	56	34	41	40	<b>171</b>
	3	2	2	2	<b>9</b>
2018/2019	52	56	34	41	<b>183</b>
	3	3	2	2	<b>10</b>
2019/2020	35	52	56	34	<b>177</b>
	2	3	3	2	<b>10</b>
2020/2021	47	35	52	56	<b>190</b>
	2	2	3	3	<b>10</b>
2021/2022	45	47	35	52	<b>179</b>
	2	2	2	3	<b>9</b>
2022/2023	54	45	47	35	<b>181</b>
	3	2	2	2	<b>9</b>

# Raumprogramm

## Lindenschule Alheim, Grundschule in Alheim-Heinebach

Anzahl Schüler/-innen                      156  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup>        3.648,56  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in                23,39**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 8 über 60 m <sup>2</sup> 1		nein nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	59		
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	114	nein	Doppelnutzung Aula
EDV- Multimediale Räume	1	35	nein	
Lehrküche	1	18	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	24		
Ruheraum / Pausenraum	1	73		Dachgeschoss
Aula / Multifunktionsraum	1	114		Doppelnutzung Musik
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv	1	53		
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion	3	59		
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	3	117		
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	18		
Sekretariat	1	20		
Lehrerzimmer	1	40		
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	24		
Hausmeister	1	12		
Lager / Abstellräume	1	12		
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1		ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			Bolzplatz
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			Turnhalle
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.2.

## Kolibri-Schule Asbach

<b>Schulnummer:</b>	7305
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld – Asbach
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtteile Asbach, Kohlhausen, Beiershausen, Eichhofsiedlung
<b>Kontakt:</b>	Kolibri-Schule Asbach Schulstraße 2 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 3142 Fax: 06621 914721 E-Mail: <a href="mailto:poststelle@g.asbach.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.asbach.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.kolibri-schule.de">www.kolibri-schule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Marga Zange



### PROFIL

Die Kolibri-Schule hat ihren Standort seit 1950 in Asbach, einem Stadtteil von Bad Hersfeld, gelegen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Zunächst war die Schule eine Grund- und Hauptschule mit den Klassen 1 – 9. Die Umbenennung der Grundschule-Asbach in „Kolibri-Schule“ erfolgte im Juni 2001.

Innerhalb unserer Schulgemeinde legen wir großen Wert auf eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schülern und Schülerinnen, Lehrern und Lehrerinnen und Eltern.

Ein offener und respektvoller Umgang miteinander soll das gegenseitige Vertrauen aller zu unserer Schulgemeinde gehörenden Personen stärken.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, ein Wertebewusstsein zu vermitteln und zu fördern in die gegenseitige Achtung, Toleranz und soziale Integration von besonderer Bedeutung sind. Wir wollen in unserer Schule gemeinsam lernen, uns dabei wohlfühlen, jedes Kind in seiner Individualität wahrnehmen und es, unter Berücksichtigung seiner Stärken und Schwächen, individuell fördern und fordern.

Bedingt durch unsere Schulgröße kennt hier jeder jeden. Diesen günstigen Umstand wollen wir nutzen, im Sinne von Bildungsgerechtigkeit, dem Ziel nahe zu kommen, allen Kindern gerecht zu werden.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

An unserer Schule gibt es unterrichtserweiternde Angebote in Form von Arbeitsgemeinschaften und Förderkursen. Wir legen Wert darauf den Kindern unserer

Schule auch über den Unterricht hinaus Möglichkeiten zu bieten, ihren Interessen und Neigungen nachzugehen, bzw. diese zu entdecken und zu fördern. Derzeit können die Kinder aus folgenden Nachmittagsangeboten wählen:  
Handarbeits-AG, Tischtennis-AG, Sportspiele-AG, Englisch-AG, Gesellschaftsspiele-AG, Musik-AG, Kooperationsspiele-AG.  
Hervorzuheben ist auch, dass einige Angebote in Kooperation mit den ortsansässigen Vereinen stattfinden.  
Regelmäßig erhalten alle Klassen eine Förderstunde (in Kleingruppen) im Fach Deutsch oder Mathematik.

## **AUSSTATTUNG**

- 6 Klassenräume
- 1 Aula mit Bühne
- 1 Schulküche
- 2 Betreuungsräume für die Schüler/innen
- 1 Schulbücherei
- Turnhalle
- Schulhof mit verschiedenen Spielgeräten und Tischtennisplatte
- Pausenspielausleihe
- Laptops für Schüler/innen zur individuellen Nutzung

## **KOOPERTATIONEN**

Zu den Kindergärten Asbach und Eichhof besteht ein enger Kontakt. Es bestehen Kooperationsabsprachen und ein regelmäßiger Austausch zwischen Schule und den Kindergärten. Wiederkehrende, gemeinsame Aktivitäten sind im jahreszeitlichen Kooperationskalender festgehalten (Ausflüge, Feste, Bambini Mobil, Kinderfasching). Weitere Kooperationspartner sind der Sportverein, Musikschule, Feuerwehr sowie der Obst- und Gartenbauverein und die Stadtjugendpflege. Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen ist für unsere Schule von großer Bedeutung.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Im Rahmen des Ganztagsangebotes ist parallel zu den Arbeitsgemeinschaften auch eine kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung durch den Förderverein an drei Tagen (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) bis 15:30 Uhr möglich. Montags und freitags wird das Betreuungsangebot inklusive des Mittagessens vollständig durch den Förderverein abgedeckt. Über das Betreuungsangebot hinaus werden vom Förderverein zusätzliche Angebote wie jahreszeitliche Bastelnachmittage oder eine Halloweenparty angeboten. Ein tägliches warmes Essen bieten wir im Rahmen der „betreuten Grundschule“ seit Mai 2010 an. Das Essen wird von einem regionalen Caterer geliefert. Das gemeinsame Mittagessen findet in den vom Schulträger angemieteten Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses statt, die an das Gelände der Schule angrenzen. Da die Teilnahme am Essen sehr großen Zuspruch findet, ist eine Vergrößerung der Räumlichkeiten geplant.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- über Ganztagsprofil 1  
dienstags, mittwochs u. donnerstags  
bis 14:40 Uhr
- über den Förderverein  
täglich von 11.45 Uhr bis 15:30 Uhr

Name der Schule: **Kolibri-Schule**  
 Schulnummer: 7305  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Bad Hersfeld-Asbach  
 Einzugsbereich: Stadtteile Asbach, Kohlhausen, Beiershausen, Eichhofsiedlung

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	26	17	14	26	9	<b>92</b>
Klassenzahl	2	1	1	2	0	<b>6</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	24	21	14	14	24	23
Klassenanzahl	1	1	1	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	26	17	14	26	<b>83</b>
	2	1	1	2	<b>6</b>
2017/2018	24	26	17	14	<b>81</b>
	1	2	1	1	<b>5</b>
2018/2019	21	24	26	17	<b>88</b>
	1	1	2	1	<b>5</b>
2019/2020	14	21	24	26	<b>85</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>
2020/2021	14	14	21	24	<b>73</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2021/2022	24	14	14	21	<b>73</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2022/2023	23	24	14	14	<b>75</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Raumprogramm Kolibrischule, Grundschule in Asbach

Anzahl Schüler/-innen 92  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 1.301,46  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 14,15**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b> bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	6			
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	12	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1	117	nein	
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	2	66	nein	
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1 5	19 35 6 134	nein nein nein nein	Doppelnutzung -Schulltg
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1			1-Feld Turnhalle (Stadt Hef)
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1		nein	

### 2.6.3. Lingg-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7306
<b>Schulform:</b>	Grundschule mit Vorklasse
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Einzugsgebiet:</b>	Nordwestbereich der Stadt Bad Hersfeld, Stadtteile Heenes und Allmershausen
<b>Kontakt:</b>	Lingg-Schule Wehneberger Str. 16 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 73575 Fax: 06621 917563 Mail: <a href="mailto:poststelle@lingg.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@lingg.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.lingg-schule.de">www.lingg-schule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Renate Andres



#### PROFIL

Die Lingg-Schule ist mehr als eine Bildungseinrichtung. In unserem Selbstverständnis sehen wir uns seit jeher als Ort des gemeinsamen Lernens und Lehrens. Die pädagogische Kompetenz und das persönliche Engagement unserer Lehrkräfte trägt entscheidend zu unserer Kultur des gegenseitigen Respekt und Miteinander bei.

Lehren ist für uns mehr als nur die bloße Vermittlung von Wissen. Für uns steht die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler im Vordergrund.

Unsere Leitidee: "Gemeinsam lernen-miteinander wachsen".

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre sozialen Fähigkeiten zu entfalten und geben ihnen Raum für ihre individuelle Entwicklung.

Wir bestärken sie, sich sinnvolle Ziele zu stecken und unterstützen sie darin, Probleme auf dem Weg dorthin zunehmend eigenständig zu lösen.

Wir verankern unsere Philosophie auf allen Ebenen unseres Lehrplans. Die Schülerinnen und Schüler dürfen an der Gestaltung des Unterrichts partizipieren und werden umfassend involviert.

#### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Wir verfügen über eine starke Vernetzung innerhalb der Jahrgangsteams.

Aufgrund der sehr heterogenen Lerngruppen muss in allen Fächern stark differenziert werden.

Unsere Schule verfügt über eine Kooperation mit dem BFZ, Förderschullehrkräfte unterstützen Kinder mit Lernschwierigkeiten. Eingebunden in den Bildungsplan 0-10 (BEP) erfolgen Besuche in den Kitas und Informationsaustausch bzgl. der Schulanfängerinnen und Schulanfänger. Schulanfängerinnen und Schulanfänger können zum „Schnupperunterricht“ in die Vorklassen und den Jahrgang 1 + 2 kommen. Beim Übergang zur Klasse 5 erfolgt ein intensiver Austausch mit den weiterführenden Schulen.

Im sozialen Bereich legt unsere Schule großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander. Unterstützt werden wir dabei durch den Verein SMOG (Schule machen ohne Gewalt) sowie einer Sozialarbeiterin, die regelmäßig in unsere Schule kommt und die sozialen Fähigkeiten und das Miteinander der Kinder im Klassenverband fördert.

Ein großer Schwerpunkt unserer Schule liegt in der Sprachförderung von Schülerinnen und Schüler „Nicht Deutscher Herkunft“ in den Intensiv-Klassen sowie Intensiv-Kursen. Außerdem werden Vorlaufkurse für Kinder mit Sprachproblemen im Kindergarten für die zukünftigen Erstklässler angeboten.

## **PROJEKTE**

Zum Beispiel:

- Autorenlesungen, Vorlesewettbewerb, Lesenächte
- Welttag des Buches
- Theaterfahrten
- Mathematikwettbewerb „Känguru“ (Jahrgang 3/4)
- letzter Schultag vor den Weihnachtsferien: „Kinder musizieren für Kinder“ (Stadtkirche)
- Leichtathletikfest, Schwimmfest, Crosslauf

Zusätzlich werden noch Deutsch-Fördermaßnahmen durchgeführt. Unsere „Lese-Damen“ unterstützen dabei Kinder durch gezieltes Lesetraining.

## **AUSSTATTUNG**

Die Lingg-Schule verfügt über einen modernen Computerraum mit Tablets für eine Schulklasse. Diverse Lernprogramme sind installiert anhand derer die Kinder individuell arbeiten können.

Unsere Schulbücherei ist mit über 2.400 Büchern (Sachbücher, Romane, Comics) und mit gemütlicher Schmökerecke ausgestattet und täglich in den großen Pausen geöffnet. Es besteht die Möglichkeit mit dem Programm Antolin Fragen zu verschiedenen Büchern zu beantworten.

Das Schulgelände ist sehr weitläufig und verfügt über einen großen Pausenhof, Spielplatz mit Spielgeräten, Tischtennisplatten und angrenzendem Sportplatz.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

In Kooperation mit dem Förderverein bietet die Schule eine Frühbetreuung sowie eine Spätbetreuung an.

Außerdem besteht ein Angebot der täglichen Mittagsverpflegung durch ein ortsansässiges Unternehmen. Das Mittagessen wird von den Eltern online Zuhause bestellt und bezahlt. An drei Tagen in der Woche findet die Pädagogische Mittagsbetreuung mit folgendem Angebot statt: Hausaufgaben, Gesunde Küche, Fußball, Theater, Pausenengel, Zumba, Kreatives Gestalten.

Für die Vorschulkinder steht zusätzliches Betreuungspersonal zur Verfügung damit die Kinder eine kontinuierliche Bezugsperson haben.

### **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 07:00 – 08:30 Uhr sowie
- 11:30 – 15:30 Uhr

Name der Schule: **Linggschule**  
 Schulnummer: 7306  
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse  
 Schulstandort: Bad Hersfeld  
 Einzugsbereich: Nordwestbereich der Stadt Bad Hersfeld  
 Stadtteile Heenes und Allmershausen

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	22	64	65	62	79	25	317
Klassenzahl	2	3	3	3	4	2	17

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	64	62	67	90	76	76
Klassenanzahl	3	3	3	4	4	4

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	64	65	62	79	<b>270</b>
	3	3	3	4	<b>13</b>
2017/2018	64	64	65	62	<b>255</b>
	3	3	3	3	<b>12</b>
2018/2019	62	64	64	65	<b>255</b>
	3	3	3	3	<b>12</b>
2019/2020	67	62	64	64	<b>257</b>
	3	3	3	3	<b>12</b>
2020/2021	90	67	62	64	<b>283</b>
	4	3	3	3	<b>13</b>
2021/2022	76	90	67	62	<b>295</b>
	4	4	3	3	<b>14</b>
2022/2023	76	76	90	67	<b>309</b>
	4	4	4	3	<b>15</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Lingschule, Grundschule in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 317  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 3.930,10  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 12,40**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	8 8		z. Tl. 2 Klassen Quergebäude
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	63	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume	1	88	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	36	nein	
Lehrküche	1	57	nein	Doppelnutzung mit 1x Speiseraum
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	63	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	111	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	140	nein	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	88	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	2	45	nein	
Sekretariat	1	32	nein	
Lehrerzimmer	1	47	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister				
Lager / Abstellräume	3	190	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle				
angemietete Turnhalle	1			Jahnhalle
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage	1			Jahnpark
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.4. Ernst-von-Harnack-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7299
<b>Schulform:</b>	Grundschule mit Vorklasse
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtteile Hohe Luft und teilweise Petersberg
<b>Kontakt:</b>	Ernst-von-Harnack-Schule Dreherstraße 25 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 15800 Fax: 06621 915490 Mail: <a href="mailto:poststelle@evhs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@evhs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.evhschule.de">www.evhschule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Karina Schnaar



### PROFIL

Die Ernst-von-Harnack-Schule ist eine Grundschule mit ca. 200 Schülerinnen und Schüler (derzeit zweizügig) und liegt im Stadtteil Hohe Luft. Hier wohnen viele Familien mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge und Alleinerziehende. Im Einzugsgebiet der Schule liegen das Frauenhaus und die Sinti-Siedlung. Häufig kommt es auch während des Schuljahres zu vielen Zu- und Abgängen in den Klassen.

Die Schule verfügt über eine Vorklasse, einen Vorlaufkurs und 2 Intensivklassen. Sie nimmt am kleinen Schulbudget teil.

### AUSSTATTUNG

Neben den üblichen Fachräumen (Turnhalle, Musikraum, PC-Raum, Schülerbücherei, Schulküche, Mehrzweckraum) verfügt die Schule über Klassenräume mit Akustikdecken für hörgeschädigte Kinder und eine Behindertentoilette.

Die Mittagsversorgung findet im angrenzenden Bürgerhaus statt, in dem der Landkreis Räumlichkeiten dafür angemietet hat.

Die ehemalige Bücherei und Essensausgabe mit Speisesaal unter der Turnhalle wurde für die Nachmittagsbetreuung umgebaut und neu ausgestattet.

Da es jährlich zu mehreren Einbrüchen in die Schule kommt, wurde eine Video-Überwachung eingerichtet und das Schulgelände komplett eingezäunt.

#### • Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Neben den üblichen Fachräumen (Turnhalle, Musikraum, PC-Raum, Schülerbücherei, Schulküche, Mehrzweckraum) verfügt die Schule über Klassenräume mit Akustikdecken für hörgeschädigte Kinder und eine Behindertentoilette.

## **PROJEKTE UND SCHULANGEBOTE**

Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung ist an der Ernst-von-Harnack-Schule fest im pädagogischen Programm verankert. Deshalb wurde die Schule zur Besser-Esser-Schule 2011 ausgezeichnet.

Im Jahr 2012 erhielt die Ernst-von-Harnack-Schule das Teilzertifikat Bewegung & Wahrnehmung sowie Ernährungs- & und Verbraucherbildung. Das Projekt Besser Esser / Iss von hier ist seit 7 Jahren im Schulprogramm als Projektwoche verankert.

Zur gesunden Schule gehört auch:

- der "Zuckerfreie Vormittag"
- eine wöchentliche Obstlieferung für alle Schüler (Spende „Kinder für Nordhessen“)
- Der Arbeitskreis Jugendzahnpflege bietet 2x jährlich eine Fluoridierung zur Kariesvorbeugung an.
- Monatlich findet die "Rucksackschule" statt, wo die Schüler den Vormittag bei "Wind und Wetter" draußen verbringen.

Die Klassenfahrt im 4. Schuljahr ins Umweltbildungszentrum Licherode wurde bisher finanziell durch das Projekt "Stadtfüchse" unterstützt.

Die jährliche Teilnahme an Sportwettkämpfen, Lesewettbewerben, Schulkino, Festspiel- und Theaterbesuchen sorgt für Abwechslung im Schulalltag ebenso wie die Autoren-lesung und Projektwochen.

Die Ernst-von-Harnack-Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern zahlreiche Lern- und Förderangebote (z.B.: Lesewerkstatt, Fußball AG, Tanzen, Konzentrationstraining, Rechtschreibwerkstatt, Sport-AG, Computerwerkstatt, Handarbeit/Häkeln, DaZ - Deutsch als Zweitsprache) an.

Monatlich findet sich das Beratungsteam (Lehrkräfte, Schulpsychologin, BFZ, Jugendamt und Erziehungsberatung) zusammen, um die Lage von Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lern-/Familien-Situationen zu besprechen.

Auch die Schulsozialarbeiterin ist an 2 Tagen Ansprechpartner für Schüler und Lehrkräfte.

## **KOOPERATIONEN**

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Kindergärten, den Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen statt. Die Musikschule und Stadtjugendpflege sind in das Nachmittagsangebot mit eingebunden.

Besonderer Höhepunkt war die Zirkus-Projektwoche im letzten Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler konnten eine ganze Woche mit einem Zirkusteam ein Programm einstudieren und dieses im Rahmen eines Schulfestes den Eltern / Publikum präsentieren.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Durch die Teilnahme am „Pakt für den Nachmittag“ konnten die Betreuungszeiten ausgebaut werden. Außerdem wird eine Woche Betreuung in den Sommerferien angeboten. Die Verwaltung der 17:00 Uhr Betreuung wird ab dem Schuljahr 2017/2018 durch die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH übernommen.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 11:35 – 17:00 Uhr

Name der Schule: **Ernst-von-Harnack-Schule**  
 Schulnummer: 7299  
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse  
 Schulstandort: Bad Hersfeld  
 Einzugsbereich: Stadtteile Hohe Luft und teilweise Petersberg

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS	gesamt
Schülerzahl	12	51	37	38	44	19	<b>201</b>
Klassenzahl	1	2	2	2	2	2	<b>11</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	72	64	54	54	62	77
Klassenanzahl	3	3	3	3	3	4

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	51	37	38	44	<b>170</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	72	51	37	38	<b>198</b>
	3	2	2	2	<b>9</b>
2018/2019	64	72	51	37	<b>224</b>
	3	3	2	2	<b>10</b>
2019/2020	54	64	72	51	<b>241</b>
	3	3	3	2	<b>11</b>
2020/2021	54	54	64	72	<b>244</b>
	3	3	3	3	<b>12</b>
2021/2022	62	54	54	66	<b>236</b>
	3	3	3	3	<b>12</b>
2022/2023	77	62	54	54	<b>247</b>
	4	3	3	3	<b>13</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Raumprogramm

### Ernst-von-Harnack-Schule, Grundschule in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 201  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 3.861,08  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 19,21

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	2 10		
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-				
Musikräume	1	60	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	30	nein	
Lehrküche	1	62	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	70	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	94	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion	4	57	nein	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	3	204	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	2	29	nein	
Sekretariat	1	15	nein	
Lehrerzimmer	1	61	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	13	nein	
Hausmeister	1	9	nein	
Lager / Abstellräume	5	71	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	282	nein	
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	105	nein	Doppelnutzung Betreuung
Außensportanlage	1			
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			Speiseraum DGH Hohe Luft
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.5.

## Wilhelm-Neuhaus-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7307
<b>Schulform:</b>	Grundschule mit Vorklasse
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtmitte und Stadtteil Johannesberg
<b>Kontakt:</b>	Wilhelm-Neuhaus-Schule Hainstraße 2 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 73626 Fax: 06621 916387 Mail: <a href="mailto:poststelle@wns-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@wns-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.wilhelm-neuhaus-schule.de">www.wilhelm-neuhaus-schule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Mirko Ochs



### PROFIL

Die Wilhelm-Neuhaus-Schule ist eine Schule, in der miteinander offen, respektvoll und freundlich umgegangen wird. Im Unterricht sollen sich alle wohl fühlen, damit gemeinsames und individuelles Lernen stattfinden kann.

Wir vermitteln Grundkenntnisse in den altersgerechten Lern- und Lebensbereichen. Wir wollen kindliche Neugier erhalten, Lerninteressen wecken und Begabungen erkennen und fördern. Hierfür nutzen wir unterschiedliche Unterrichtsmethoden und entwickeln ein angenehmes Lernumfeld. Eine enge und konstruktive Zusammenarbeit von Kindern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und allen am Schulleben Beteiligten ist für uns sehr wichtig. Wir wollen helfen, eine solide Grundlage für den weiteren Lebensweg unserer Kinder zu legen.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Das Besondere an unserer Schule sind die Schwerpunkte Vorklasse, Schach, unsere Leseförderung und die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Stadt. Schwimmunterricht, Cross-Lauf, Lesewettbewerb, Klassenrat, Sozialkompetenztraining, Musicalaufführungen der Theatergruppe und des Schulchores, Sport-AG, Computer- und Schulzeitungs-AG sowie AG-Teamtraining zusammen mit der Stadtjugendpflege. Dies sind nur einige der besonderen Angebote oder Projekte der Wilhelm-Neuhaus-Schule. Unser Ziel ist es, Kindern, Lehrkräften, Schulmitarbeiterinnen und Schulmitarbeitern eine freundliche, wertschätzende und gesundheitsfördernde Lern- und Arbeitsumgebung zu bieten.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Der „Pakt für den Nachmittag“ soll die Realisierung der sozialerzieherischen und sozialkommunikativen Aufgaben der Schule als familienergänzende und –unterstützende Erziehungsleistung im Hinblick auf Kontakte mit Gleichaltrigen, soziale Integration und persönlichkeitsfördernde Freizeit-, Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten schaffen. „Der Pakt für den Nachmittag“ sollte diesbezüglich vor allem unter dem Aspekt der Chancengleichheit gesehen werden. Er soll umgesetzt werden, um unser bestehendes Angebot attraktiver, inhaltlich und pädagogisch fundierter aufzuwerten.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- Frühbetreuung von 07:00 bis 7:45 Uhr
- Betreuung von 07:30 bis 13/13:30 Uhr, pädagogische Betreuung, pädagogische Hausaufgabenbetreuung, Lernstudio
- Betreuung von 07:30 bis 15:00 Uhr, pädagogische Betreuung, pädagogische Hausaufgabenbetreuung, Lernstudio, AG-Module, inklusive kostenpflichtigem Mittagessen
- Betreuung von 07:30 bis 17:00 Uhr, Module (Wahl- und Lernangebote in verschiedenen Bereichen), inklusive kostenpflichtigem Mittagessen

Name der Schule: **Wilhelm-Neuhaus-Schule**  
 Schulnummer: 7307  
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse  
 Schulstandort: Bad Hersfeld  
 Einzugsbereich: Stadtmitte und Stadtteil Johannesburg

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	12	53	45	59	61	<b>230</b>
Klassenzahl	1	3	2	3	3	<b>12</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	50	61	57	75	68	68
Klassenanzahl	2	3	3	3	3	3

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	53	45	59	61	<b>218</b>
	3	2	3	3	<b>11</b>
2017/2018	50	53	45	59	<b>207</b>
	2	3	2	3	<b>10</b>
2018/2019	61	50	53	45	<b>209</b>
	3	2	3	2	<b>10</b>
2019/2020	57	61	50	53	<b>221</b>
	3	3	2	3	<b>11</b>
2020/2021	75	57	61	50	<b>243</b>
	3	3	3	2	<b>11</b>
2021/2022	68	75	57	61	<b>261</b>
	3	3	3	3	<b>12</b>
2022/2023	68	68	75	57	<b>268</b>
	3	3	3	3	<b>12</b>

## Raumprogramm Wilhelm-Neuhaus-Schule, Grundschule in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 230  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 3.550,20  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 15,44**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>				
über 60 m <sup>2</sup>	13		nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	2	94	nein	
Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume	1	93	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	43	nein	
Lehrküche	1	40	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	5	230	ja	Zugang über Parkplatz barrierefrei
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	2	20	nein	
Sekretariat	1	26	nein	
Lehrerzimmer	1	46	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	32	nein	
Lager / Abstellräume	3	96	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	292	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz				
Aufzug				

## 2.6.6.

## Grundschule An der Sommerseite

<b>Schulnummer:</b>	7300
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Einzugsbereich:</b>	Westteil der Stadt Bad Hersfeld
<b>Kontakt:</b>	Grundschule „An der Sommerseite“ Meisebacher Str. 125 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 73370 Fax: 06621 915943 Mail: <a href="mailto:poststelle@g-sommerseite.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g-sommerseite.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Gudrun Faber-Döring



## PROFIL

Die Grundschule An der Sommerseite in Bad Hersfeld wurde 1966 als erste selbstständige Grundschule im Altkreis Hersfeld-Rotenburg eingeweiht. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit zielt neben eines kompetenzorientierten Unterrichtens und der Wissensvermittlung darauf ab, die Ichstärke und die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und zu fördern. Ein respektvoller Umgang mit Heterogenität ist Grundlage des pädagogischen Wirkens.

## SCHWERPUNKTE

- Personale Kompetenz
- Lernkompetenz
- Sozialkompetenz
- Ökologie
- Sprachkompetenz
- Lesekompetenz
- Bewegte Schule - Gesundheitsförderung
- Begabungen bei Kindern erkennen und fördern

## AUSSTATTUNG

Die Schule verfügt über acht Klassenräume, einen Kleingruppenraum, einen Musikraum, einen Werkraum, einen Computerraum, eine Schülerbücherei, eine Schulküche, Schülertoiletten/ Lehrertoiletten, eine Turnhalle mit Sanitärbereich und ein 2010 erbautes

Betreuungsgebäude mit zwei großen Räumen, einer Mensa, Toiletten, Büro und einer Küche. Außerdem gibt es im Schulhaus ein Lehrerzimmer, ein Sekretariat und ein Schulleitungsbüro, einen Kopierraum und einen Lernmittelraum. Ein großer Schulhof mit einem „offenen Klassenzimmer“, ein angrenzender Spielplatz mit Klettergerüsten und eine Turnhalle bieten viel Raum für Bewegung und Spiel.

• **Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichboden und Gardinen für ein hörgeschädigtes Kind.

**BETREUUNGSANGEBOT**

Die Pädagogische Lern- und Hausaufgabenzeit mit Lehrkräften und die Betreuungszeit mit Betreuungspersonal nach dem Vormittagsunterricht findet an fünf Tagen nach Unterrichtsende bis 15:00 Uhr statt.

**BETREUUNGSZEITEN**

Die Betreuung findet von Montag – Freitag 11:45 – 15:00 Uhr statt.  
In den Sommerferien findet eine Woche lang eine Ferienbetreuung statt, Mo – Fr 08:00 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Grundschule "An der Sommerseite"**  
 Schulnummer: 7300  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Bad Hersfeld  
 Einzugsbereich: Westteil der Stadt Bad Hersfeld

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	39	30	34	32	4	<b>139</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	0	<b>8</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	34	28	24	31	22	45
Klassenanzahl	2	2	1	2	1	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	39	30	34	32	<b>135</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	34	39	30	34	<b>137</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	28	34	39	30	<b>131</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	24	28	34	39	<b>125</b>
	1	2	2	2	<b>7</b>
2020/2021	31	24	28	34	<b>117</b>
	2	1	2	2	<b>7</b>
2021/2022	22	31	24	28	<b>105</b>
	1	2	1	2	<b>6</b>
2022/2023	45	22	31	24	<b>122</b>
	2	1	2	1	<b>6</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

# Raumprogramm

## Grundschule An der Sommerseite in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 139  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.260,28  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 16,26

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 5 über 60 m <sup>2</sup> 4		nein nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	59	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume	1	57	nein	Doppelnutzung Klassenraum
EDV- Multimediale Räume	1	20	ja	
Lehrküche	1	37	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	20	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	66	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion	1	24	ja	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	2	96	ja	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	16	ja	
Sekretariat	1	14	ja	
Lehrerzimmer	1	37	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister				
Lager / Abstellräume	1	10	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	219	nein	+Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	32	nein	(Nutzung: Geräteraum)
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.7. Solztalschule

<b>Schulnummer:</b>	7302
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld - Sorga
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtteile Kathus, Sorga, teilweise Petersberg
<b>Kontakt:</b>	Solztalschule Bomnhutsweg 12 36251 Bad Hersfeld-Sorga Tel.: 06621 61867 Fax: 06621 169776 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.sorga.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.sorga.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Julia Markgraf (geschäftsführend)



### PROFIL

„Solztalschule - Der Ort, an dem Kindern Flügel wachsen“ mit den Inhalten „Lernen, Kooperation, Toleranz, Transparenz, Selbständigkeit, Fördern, Fordern“. Das Maskottchen dazu ist die Hummel, mit der sich die Kinder identifizieren.

Die Grundschule wurde 1968 gegründet und erhielt 2008 zum 40-jährigen Jubiläum ihren Namen „Solztalschule“. Die Kinder lernen von der 1. bis 4. Klasse im Klassenverband. Im Schuljahr 2017/18 lernen insgesamt 126 Schülerinnen und Schüler. Jede Jahrgangsstufe ist zweizügig. Das Kollegium beschäftigt sich fortlaufend mit der Weiterentwicklung des grundschulspezifischen Konzepts und Schulprofils

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

In jedem Jahrgang wird mindestens eine Förderstunde pro Woche für Mathe und Deutsch angeboten, um Lernschwierigkeiten und Lernlücken auszugleichen.

Durch die enge Kooperation des Beratungs- und Förderzentrums der Friedrich-Fröbel-Schule sowie des Frühförderzentrums in Bad Hersfeld ist es möglich, Kindern eine Beschulung im Sinne der Inklusion anzubieten.

Ab dem dritten Schuljahr wird Englisch zweistündig pro Woche unterrichtet.

Externe, Lehrerinnen und Betreuerinnen bieten folgende AGs an:

- Chor
- Fußball-AG
- Schulgarten
- Yoga
- Schülerzeitung „Die Hummel“
- Tischtennis-AG
- Lesewerkstatt
- Schach

### • **Schulveranstaltungen**

Tagesausflüge, Klassenfahrten, Wanderungen am Solziweg, nach Schulthema in Verbindung mit Waldpädagogen und Imkern, Theaterfahrten, Festspielbesuche, Projektwochen (insbesondere Leseprojektwoche), Bundesjugendspiele, Lesenächte, Mal- und Mathematikwettbewerbe, Autorenlesungen, Weihnachtsfeiern, Basare, Rodeltage, Besuch des Zahnarztes

## **KOOPERATIONEN**

Um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu schaffen, finden regelmäßig Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen der Lehrkräfte, Elternabende, Elternsprechtage, Schulelternbeiratssitzungen und Schulkonferenzen statt. Weiterhin erhalten die Eltern grundsätzliche Informationen rund um die Schule in Form eines Schuljahresplaners.

Der Förderverein unterstützt die Schule. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit dem direkt neben der Schule befindlichen Kindergarten. Um den Kindern den Übergang von Kindergarten in die Schule zu erleichtern wurde gemeinsam ein Konzept entwickelt. Weiterhin besteht ein enger Informationsaustausch mit den weiterführenden Schulen zur Vorbereitung der Schüler zum Übergang von Klasse 4 nach 5.

## **AUSSTATTUNG**

- Auf dem Schulhof befinden sich ein Klettergerüst und ein Fußballfeld. In der Pausenausleihe können sich die Schülerinnen und Schüler täglich Fahrzeuge und Spielgeräte während der Pause ausleihen. Der Sportunterricht findet in der angrenzenden Mehrzweckhalle statt.

### • **Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

In der Solztalschule sind die Toiletten im Erdgeschoss integriert. Der Schulhof und einige Klassenräume sind ohne Barriere erreichbar und die Betreuungsräume sind zusätzlich über eine Rampe erreichbar.

Außerdem wurde ein Trip-Trapp Hochstuhl für eine kleinwüchsige Schülerin angeschafft. An der Haupteingangstür und den Außentüren wurden Obertürschließer angebracht.

## **BETREUUNGSANGEBOT UND BETREUUNGSZEITEN**

Es findet eine *pädagogische Hausaufgabenbetreuung* durch Lehrkräfte im Anschluss an das Mittagessen und den Unterricht statt. Die Schülerinnen und Schüler können für ein warmes Essen angemeldet werden oder bringen von zu Hause etwas mit. Angeboten wird die Hausaufgabenbetreuung dienstags, mittwochs und donnerstags von 13:45 Uhr bis 14:45 Uhr und die Kinder können verpflichtend für ein Halbjahr angemeldet werden. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches AG-Angebot für die Bereiche Sport, Kreatives, Natur, Lesen, Schreiben (Schülerzeitung „Die Hummel“) und mehr.

Darüber hinaus wird eine Betreuung in der Zeit von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr durch den Förderverein der Schule angeboten. Die Solztalschule nimmt an dem Landesprogramm „Betreute Grundschulen“ teil. In der Betreuung wird vor und nach dem Unterricht gespielt und gebastelt.

Name der Schule: **Solztalschule**  
 Schulnummer: 7302  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Bad Hersfeld-Sorga  
 Einzugsbereich: Stadtteile Kathus, Sorga, Petersberg

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	34	30	28	33	<b>125</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	<b>8</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	31	29	25	20	24	32
Klassenanzahl	2	2	1	1	1	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	34	30	28	33	<b>125</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	31	34	30	28	<b>123</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	29	31	34	30	<b>124</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	25	29	31	34	<b>119</b>
	1	2	2	2	<b>7</b>
2020/2021	20	25	29	31	<b>105</b>
	1	1	2	2	<b>6</b>
2021/2022	24	20	25	29	<b>98</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>
2022/2023	32	24	20	25	<b>101</b>
	2	1	1	1	<b>5</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Raumprogramm Solztalschule, Grundschule in Sorga

Anzahl Schüler/-innen 125  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 1.691,89  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 13,54**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 1 über 60 m <sup>2</sup> 7		ja nein	
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche				
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1   1  1 1	21   34  6 15	nein   ja  ja ja	inkl. Spülküche
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	3	193	ja	
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1 1   2	14 14 28 19   29	ja ja ja ja   nein	
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1			
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1			

## 2.6.8. Brüder-Grimm-Schule Bebra

<b>Schulnummer:</b>	7503
<b>Schulform:</b>	Grundschule mit Vorklasse
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bebra
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadt Bebra und Stadtteile Gilfershausen, Braunhausen, Asmushausen, Imshausen, Rautenhausen, Solz (ab Schulj. 2018/19 ohne die Eisenacher Straße in Bebra)
<b>Kontakt:</b>	Brüder-Grimm-Schule Luisenstraße 22 36179 Bebra Tel.: 06622 2570 Fax: 06622 918342 E-Mail: <a href="mailto:poststelle@g.bebra.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.bebra.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-bebra.de">www.grundschule-bebra.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Annemarie Warneck



### PROFIL

Die Brüder Grimm Schule Bebra umfasst die Klassenstufen 1 bis 4, sowie 2 Vorklassen und 3 Intensivklassen. Sie ist eine Grundschule mit Früh- und Nachmittagsbetreuung und inklusiver Beschulung.

Die Kinder der Brüder Grimm Schule Bebra setzen sich aus insgesamt 17 Nationen zusammen.

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sport, Musik, Kunst, Religion, Englisch, Sachunterricht. Zukünftig ist das Fach Ethik in Planung.

Außerdem werden folgende AG's angeboten:

Englisch, Türkisch, Chor, Tanzen, darstellendes Spiel, Schülerzeitung, Handball, Judo, Fußball, Töpfern, kreatives Gestalten, „Ich möchte was“ – Selbstdisziplin und Selbstwert – Kurs Sportschule.

### SCHWERPUNKTE

Die Brüder-Grimm-Schule arbeitet inklusiv. In der Brüder-Grimm-Schule werden Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung inklusiv unterrichtet.

Die Arbeit der Schule unterstützen Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer des rBFZ an der Heinrich-Auel-Schule. Sie beraten vor allem die Eltern und Lehrkräfte, diagnostizieren und fördern Schülerinnen und Schüler mit einem vermuteten Anspruch oder einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung an der Brüder-Grimm-Schule.

## **BESONDERE SCHULANGEBOTE**

Zwei weitere Angebote der Brüder Grimm Schule sind zum einen die Sprachförderung der Kinder nichtdeutscher Herkunft und der Förder- und Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Außerdem werden in sogenannten Vorlaufkursen die Vorschulkinder nichtdeutscher Herkunft in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen der Kernstadt Bebra und Solz bei dem Erlernen der deutschen Sprache unterstützt.

### **• Projekte**

Mathewettbewerbe, Lesewettbewerbe, Sportliche Wettbewerbe (z.B. Dreifelderball, Schwimmen, Fußball, Crosslauf), Faustlos, Klassenrat, Erste-Hilfe für Kinder, Pausenhelfer, Darstellendes Spiel, SMOG (=Schule machen ohne Gewalt) in den 4. Klassen, Ernährungsführerschein in den 3. Klassen

### **• Kooperationen**

- Förderverein zur Förderung der Grundschule Bebra und ihrer Schülerinnen und Schüler (Gründung im Jahr 2000). Dieser ist zuständig für die Organisation und Förderung der Betreuungsangebote an der Grundschule
- Stiftung Beiserhaus

### **• Besondere Einrichtungen**

Schul- und Stadtbibliothek, schulinterne Mensa ab August 2017

### **• Besondere Aktivitäten**

Busschule, Verkehrserziehung, Bundesjugendspiele, Zahnprophylaxe, Klassenfahrten, Schulfest mit Fahrradbasar, Theater- und Zoobesuche, Teilnahme beim Festumzug der Stadt Bebra, bei Stadtteilfesten und am Heimatabend

## **AUSSTATTUNG**

IT-Raum, Englischraum, Schulküche, Sporthalle, Werkraum, Musikraum, Sachunterrichtsraum, Betreuungsräume, Erste-Hilfe-Raum

### **• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichboden und Einbau einer Schallschutztür für ein hörgeschädigtes Kind.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

An der Brüder-Grimm-Schule ist sowohl eine Früh- als auch eine Nachmittagsbetreuung möglich. Nach der 6. Stunde (13:30 Uhr) wird für die Schülerinnen und Schüler der Nachmittagsbetreuung ein warmes Mittagessen angeboten. In der Hausaufgabenbetreuung

werden die Kinder bei ihren Aufgaben unterstützt. Bis 16:00 Uhr haben die Kinder dann die Möglichkeit an Spiel- und Freizeitangeboten teilzunehmen.

### **BETREUUNGSZEITEN**

- 07:25 Uhr bis Schulstart
- Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr

Name der Schule: **Brüder-Grimm-Schule**  
 Schulnummer: 7503  
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse  
 Schulstandort: Bebra  
 Einzugsbereich: Stadt Bebra und Stadtteile Gilfershausen, Braunhausen, Asmushausen, Imshausen, Rautenhausen, Solz  
 ohne Eisenacher Straße in Bebra (ab Schj. 2018/2019)

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	23	76	76	81	77	40	<b>373</b>
Klassenzahl	2	4	4	4	4	3	<b>21</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	89	89	76	85	93	84
abzgl. Eisenacher Straße		10	7	4	7	6
<b>Summe</b>	<b>89</b>	<b>79</b>	<b>69</b>	<b>81</b>	<b>86</b>	<b>78</b>
Klassenanzahl	4	4	3	4	4	4

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	76	76	81	77	<b>310</b>
	4	4	4	4	<b>16</b>
2017/2018	89	76	76	81	<b>322</b>
	4	4	4	4	<b>16</b>
2018/2019	79	89	76	76	<b>320</b>
	4	4	4	4	<b>16</b>
2019/2020	69	79	89	76	<b>313</b>
	3	4	4	4	<b>15</b>
2020/2021	81	69	79	89	<b>318</b>
	4	3	4	4	<b>15</b>
2021/2022	86	81	69	79	<b>315</b>
	4	4	3	4	<b>15</b>
2022/2023	78	86	81	69	<b>314</b>
	4	4	4	3	<b>15</b>

\*Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

# Raumprogramm

## Brüder-Grimm-Schule, Grundschule in Bebra

Anzahl Schüler/-innen                      373  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup>    7.035,91  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in                18,86**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>				
über 60 m <sup>2</sup>	19			
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume	1	90	nein	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	10	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	40		
Lehrküche	1	119	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	4	208	ja	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	120	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	180	nein	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1			
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	6	360	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung/stellvertr. Schulleitung	2			
Sekretariat	1			
Lehrerzimmer	1			
Lehrerarbeitsplätze	2	40	nein	
Besprechungszimmer	1			
Hausmeister	1	5		
Lager / Abstellräume	2	30		
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	392	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	118	nein	
Außensportanlage	1			
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielfeld	1			
Aufzug				

## 2.6.9. Schule im Baumgarten

<b>Schulnummer:</b>	7505
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulisch Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Bebra-Breitenbach
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtteile Breitenbach, Blankenheim, Lüdersdorf
<b>Kontakt:</b>	Schule im Baumgarten Im Baumgarten 1 36179 Bebra-Breitenbach Tel.: 06622 2259 Fax: 06622 430960 Mail: <a href="mailto:poststelle@gb.breitenbach.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gb.breitenbach.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.schule-im-baumgarten.com">www.schule-im-baumgarten.com</a>
<b>Schulleitung:</b>	Ines Rabe



### PROFIL

Die Schule im Baumgarten ist eine einzigartige Grundschule und gehört zur Stadt Bebra. Die Schule fördert bei den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Haltungen, die ihre Bereitschaft zum lebenslangen Lernen stärken und sie befähigen, in einer sich verändernden Gesellschaft ein erfolgreiches und gesundes Leben zu führen.

### SCHWERPUNKTE

Im November 2012 wurde unsere Schule mit dem Gesamtzertifikat „Schule und Gesundheit“ ausgezeichnet. Voraussetzungen hierfür sind vier Teilzertifizierungen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention, Umweltbildung, Verkehrserziehung oder Lehrgesundheit.

Schwerpunkt in allen Jahrgangsstufen ist projektorientierter Unterricht. In Kooperation mit Institutionen, ortsansässigen Vereinen und dem Förderverein organisiert und integriert das Kollegium Gesundheitstage u. a. mit gesundem Pausenfrühstück, Kinder kochen für Kinder, Trinken im Unterricht, tägliche Bewegungszeit, bewegungsfreundliche Pausen mit Pausenspielgeräten, verpflichtendes Gesundheitsförderprogramm für alle Kinder, Streitschlichter, SMOG ...

### AUSSTATTUNG

Die Schule im Baumgarten verfügt über eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang. Dazu gehören ein mobiler Schrank mit 14 Laptops, zwei PC-Arbeitsplätze in der Schulbücherei und ein separater Computer-Raum mit 10 Arbeitsplätzen. Hier wird auf Basis der Module auf der Internetplattform [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) Wissen rund um Internet, PCs und

Textverarbeitung gelehrt. Die Schule wurde im Jahr 2013/2014 mit der Plakette Internet-ABC-Schule ausgezeichnet. Wir nehmen regelmäßig an Wettbewerben teil. Aus Mitteln für Kinder für Nordhessen wurde 2016 eine Schulblogger-AG eingerichtet. Seitdem werden von den Kindern wöchentlich aktuelle Beiträge erstellt und der Blog gepflegt. Mit Unterstützung des Schulträgers können die Kinder die Schülerbücherei regelmäßig im und nach dem Unterricht nutzen. Durch die Anschaffung neuer Bücher wird die Lesefreude der Schülerinnen und Schüler geweckt und erhalten.

Der Pausenhof bietet vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, Spielgeräte und Fahrzeuge können ausgeliehen werden, es gibt ein großes Spiel- und Klettergerät, ein Volleyballnetz, eine Sandspielfläche und einen Baumbestand, der im Sommer Schatten spendet, sowie mehrere Hochbeete, für die die Kinder selbst verantwortlich sind.

### • **Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

In allen Klassen kann inklusiver Unterricht stattfinden. Zur Umsetzung gibt es u. a.:

- höhenverstellbare, rollbare Arbeitstische
- variable Sitzmöglichkeiten
- personalisierter Gehörschutz für alle Kinder
- Ruhemöglichkeiten

### **BETREUUNGSANGEBOT UND BETREUUGSZEITEN**

Im Rahmen des „Pakt für den Nachmittag“ besteht die Möglichkeit, nach dem Unterricht individuelle Betreuungsangebote zu nutzen:

#### **Modul 1**

Tägliche Betreuung bis 13:05 Uhr

#### **Modul 2\***

Tägliche Betreuung mit Lernzeit und Mittagessen bis 14:00 Uhr

#### **Modul 3\***

Tägliche Betreuung mit Lernzeit, Mittagessen und AG-Teilnahme (1x wöchentlich) bis 15:00 Uhr

Ferienbetreuung möglich\*\*

In der Lernzeit (täglich 1 Schulstunde) können die Kinder nach dem Unterricht unter Anleitung von Lehrkräften in kleinen klassenbezogenen Gruppen ihre Hausaufgaben anfertigen oder Hilfestellung bei individuellen Lernproblemen erhalten.

Name der Schule: **Schule im Baumgarten**  
 Schulnummer: 7505  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Bebra-Breitenbach  
 Einzugsbereich: Stadtteile Breitenbach, Blankenheim, Lüdersdorf

### Aktuelle Schülerzahlen / Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	10	14	8	15	7	54
Klassenzahl	1	1	1	1	0	4

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	15	20	11	12	12	17
Klassenanzahl	1	1	0	0	0	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	10	14	8	15	47
	1	1	1	1	4
2017/2018	15	10	14	8	47
	1	1	1	1	4
2018/2019	20	15	10	14	59
	1	1	1	1	4
2019/2020	11	20	15	10	56
	1	1	1	1	4
2020/2021	12	11	20	15	58
	1		1	1	3
2021/2022	12	12	11	20	55
	1		1	1	3
2022/2023	17	12	12	11	52
	1	1	1		3

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Raumprogramm

### Schule im Baumgarten, Grundschule in Bebra-Breitenbach

Anzahl Schüler/-innen 54  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 1.179,37  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 21,84**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	4	nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	47	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	26	nein	
EDV- Multimediale Räume				
Lehrküche				
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	73	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	22	nein	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	4	93	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	14	nein	
Sekretariat	1	15	nein	
Lehrerzimmer	1	24	nein	
Lehrerarbeitsplätze	1	24	nein	Doppelnutzung mit Besprechungszimmer
Besprechungszimmer	1			
Hausmeister	1	11	nein	
Lager / Abstellräume				
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle				
angemietete Turnhalle	1			
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.10. Ulfetal-Schule Weiterode

<b>Schulnummer:</b>	7507
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Bebra – Weiterode
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtteil Weiterode (ab Schuljahr 2018/19 mit Eisenacher Straße – Bebra)
<b>Kontakt:</b>	Ulfetal-Schule Weiterode Schulstraße 26 a 36179 Bebra-Weiterode Tel.: 06622 7120 Fax: 06622 430945 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.weiterode.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.weiterode.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.ulfetal-schule.de">www.ulfetal-schule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Anja Hildebrandt



### AUSSTATTUNG

Die Schule besteht aus einem dreistöckigen Gebäude mit einer angebauten Eingangshalle. Im Erdgeschoss befindet sich die 2010 komplett sanierte Schulküche mit angrenzendem Speiseraum.

In den oberen Etagen befinden sich vier Klassenräume, ein PC-Raum, ein Musikraum, Lehrmittelräume, die Hausaufgaben- und Betreuungsräume, sowie das Lehrerzimmer und die Verwaltung.

Auf dem großen Schulhof, der sich aus einem asphaltierten Bereich und einer naturnahen Grünanlage zusammensetzt, können die Kinder Weidentipi, Weidentunnel, Baumstammbrücken und Erdhügel in ihr Spiel integrieren. Eine Rutsche, ein Kletterhaus, Reckstangen, ein Wackelbalken und eine Sandgrube ergänzen die Bewegungsangebote. Die Schulturnhalle grenzt direkt an den Schulhof an und ist für die Kinder über einen 2010 angelegten Weg direkt zugänglich. Im Jahr 2012/13 wurde die Turnhalle komplett saniert.

### UNTERRICHTSANGEBOTE

Zusätzlich zum allgemeinen Unterricht werden Förderangebote bereitgehalten. Im Sinne der Inklusion unterstützt eine Förderschullehrkraft die Kinder mit Lernschwierigkeiten durch differenzierte und individualisierte Lernangebote.

Die Schülerinnen und Schüler konnten in diesem Schuljahr (2016/2017) folgende freiwillige Arbeitsgemeinschaften wählen: Flöten, Trommeln, Chor, Technik, Computer, Tennis und Kochen.

Der Unterricht wird durch regelmäßig stattfindende Klassenfahrten sowie Projekttag und -wochen ergänzt: Autorenlesung, Lesewettbewerb, Lesenacht, Schulfest, Zirkusprojekt, Theaterfahrt, Schulhofpflanztag, Benefizaktion (Tulpen für Brot), Flohmarkt, Konzerte in der Kirche.

## **KOOPERATIONEN**

Um Ferienzeiten zu überbrücken bestehen folgende Möglichkeiten:

- ♦ kurzfristige Anmeldung in einer Kindertagesstätte
- ♦ Kinderferienspiele:
  - Sommerferien (2 Wochen)
  - Osterferien (1 Woche)

durch Kooperation mit der Stadtjugendpflege und der Sozialarbeit der Brüder-Grimm-Gesamtschule Bebra Ferienspaß (einzelne Tage) und durch Kooperation mit dem Turnverein Weiterode e.V.

Weitere bestehende Kooperationen mit dem Förderverein der Schule, der Kindertagesstätte „Rappelkiste“, Sportvereinen, DRK, Freiwillige Feuerwehr und weiterführenden Schulen

Der Förderverein organisiert die Vormittags- und Nachmittagsbetreuung sowie die Hausaufgabenbetreuung.

Er unterstützt folgende Projekte finanziell und personell: z. B. Theaterbesuche und Busfahrten, Organisation einer Arbeitsgemeinschaft, Anschaffungen von Spielgeräten und Mitarbeit bei verschiedenen Veranstaltungen

## **BETREUUNGANGEBOT**

Im Rahmen des „Pakt für den Nachmittag“ können alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit nutzen von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11:40 Uhr bis 16:15 Uhr und Freitag von 11:40 Uhr bis 15:00 Uhr am Betreuungsangebot teilzunehmen.

Während der Betreuungszeit sind Betreuungskräfte (Förderverein) eingesetzt, die teilweise über eine pädagogische Ausbildung verfügen. In der individuellen Lernzeit (Hausaufgabenbetreuung) ist pädagogisches Fachpersonal tätig. Die Betreuung beinhaltet außerdem freies Spiel (drinnen und draußen), spielen von Gesellschaftsspielen und Kreativangebote wie Basteln und Malen.

Von 13:15 Uhr bis 13:45 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit ein warmes Mittagessen einzunehmen.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich 11:40 – 15:00 Uhr oder- 11:40 – 16:15 Uhr
- freitags bis 15:00 Uhr

Name der Schule: **Ulfetal-Schule**  
 Schulnummer: 7507  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Bebra-Weiterode  
 Einzugsbereich: Stadtteil Weiterode  
 und Eisenacher Straße in Bebra (ab Schj. 2018/2019)

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	23	14	15	17	<b>69</b>
Klassenzahl	1	1	1	1	<b>4</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	17	8	25	16	10	13
zzgl. Eisenacher Straße		10	7	4	7	6
<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>19</b>
Klassenanzahl	1	1	2	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	23	14	15	17	<b>69</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2017/2018	17	23	14	15	<b>69</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2018/2019	18	17	23	14	<b>72</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2019/2020	32	18	17	23	<b>90</b>
	2	1	1	1	<b>5</b>
2020/2021	20	32	18	17	<b>87</b>
	1	2	1	1	<b>5</b>
2021/2022	17	20	32	18	<b>87</b>
	1	1	2	1	<b>5</b>
2022/2023	19	17	20	32	<b>88</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>

## Raumprogramm Ulfetalschule, Grundschule in Bebra-Weiterode

Anzahl Schüler/-innen 69  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 1.963,09  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 28,45**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	4	nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	2		nein	
Musikräume	1	50	nein	allgemein nutzbar
EDV- Multimediale Räume	1	50	nein	allgemein nutzbar
Lehrküche	1	50	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum	1	64	nein	
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	30	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	51	nein	og
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	16	nein	
Sekretariat				
Lehrerzimmer	1	35	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	13	nein	
Lager / Abstellräume	3	41	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.11. Herzbergschule

<b>Schulnummer:</b>	7607
<b>Schulform:</b>	Grundschule; flexibler Schulanfang
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule
<b>Schulstandort:</b>	Breitenbach a. H.
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Breitenbach a. H. (ab Schuljahr 2018/19 mit Niederjossa)
<b>Kontakt:</b>	Herzbergschule Schulstr. 19 36287 Breitenbach am Herzberg Tel.: 06675 412 Fax: 06675 918915 Mail: <a href="mailto:poststelle@gherz.breitenbach.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gherz.breitenbach.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.herzbergschule.jimdo.com">www.herzbergschule.jimdo.com</a>
<b>Schulleitung:</b>	Tanja Rös



### PROFIL

Die Herzbergschule ist eine kleine Grundschule in Breitenbach am Herzberg mit ca. 50 Schülerinnen und Schülern.

Seit dem Schuljahr 2010/11 bietet die Herzbergschule den flexiblen Schulanfang an, d.h. dass die Jahrgänge 1 und 2 in einer jahrgangsübergreifenden Gruppe zusammen lernen. Die Jahrgangsmischung und Zusammenlegung der Jahrgänge 3 und 4 erfolgte erstmals im Schuljahr 2014/15.

Uns ist es wichtig, dass alle Kinder gerne in unsere Schule gehen und Freude am eigenständigen Lernen entwickeln. Wir möchten die individuellen Stärken und Schwächen aller Kinder achten und dadurch die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins jeden Kindes fördern. Die von uns angestrebten Erziehungsziele sollen uns und den Kindern dabei helfen, dies zu verwirklichen:

- Toleranz und Gewaltfreiheit
- Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft und Selbständigkeit
- Ehrlichkeit
- Umweltbewusstsein
- Ordnung und Sauberkeit
- Angemessenen Umgang mit fremden Eigentum

### FLEXIBLER SCHULANFANG

Der flexible Schulanfang hat das Ziel, leistungsschwache und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gleichermaßen individuell zu fördern.

Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler aus dem 1. Schuljahr können von und mit den Kindern aus dem 2. Schuljahr lernen, leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler aus dem 2. Schulbesuchsjahr können den Unterrichtsstoff des Schulanfangs noch einmal vertiefen.

Konzept des flexiblen Schulanfangs:

- In den ersten beiden Schuljahren lernen die Kinder in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen.
- Der Unterricht in diesen Gruppen ist individuell auf jedes Kind bezogen.
- Die Kinder können unterschiedlich lange in dieser Gruppe verweilen (1 bis 3 Jahre).
- Alle schulpflichtigen Kinder werden in die Schule aufgenommen. Es finden keine Zurückstellungen mehr statt.
- In jeder Gruppe arbeitet für einige Wochenstunden eine Sozialpädagogin oder eine zusätzliche Lehrkraft mit.“

## **ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND PROJEKTE**

- Lese-, Handarbeits- und Sing-AG (durch ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen)
- Spiel- und Sport-AG (durch Schulsozialarbeiter/Schulsozialarbeiterinnen)
- Projektwochen mit anschließendem Schulfest
- Wandertage, Klassenfahrten, Tagesausflüge
- Rosenmontagsumzug, Teilnahme am Lollslauf
- Lesenächte
- Pflege des Schulgartens
- Winterolympiade
- Schwimmunterricht in der 3. und 4. Klasse
- Verkehrserziehung (Radfahrausbildung) durch das Polizeipräsidium Osthessen

## **AUSSTATTUNG**

- große Klassenräume mit Möglichkeiten für verschiedene Funktionsecken (Lese- und Schreibecke sind in jedem Klassenraum vorhanden)
- PC-Medienraum mit 13 Arbeitsplätzen
- Werkraum
- Küche
- Betreuungsraum mit integrierter Bücherei
- naturnah gestalteter Schulhof mit Sitzecke
- Schulgarten
- Turnhalle und Sportplatz in Nähe des Schulgeländes
- Lehrerzimmer, Büro, Lehrmittelraum

## **KOOPERATIONEN**

Zum naheliegenden Kindergarten der Gemeinde besteht ein enger Kontakt. Gemeinsam wurde ein Konzept zum Übergang vom Kindergarten in die Schule entwickelt.

- Besuche der KiGa-Kinder in der Herzbergschule
- regelmäßiger Besuch einer Lehrkraft im KiGa
- gemeinsame Projekte (Winter-olympiade, Bundesjugendspiele...)
- Einladungen zu Schulfesten

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Eine Betreuung vor und nach dem Unterricht ist gewährleistet und wird durch den Förderverein als Träger organisiert. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme zum Mittagessen.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 07:30 – 08:45 Uhr sowie
- 11:35 – 14:00 Uhr

Name der Schule: **Herzbergschule**  
 Schulnummer: 7607  
 Schulform: Grundschule; flexibler Schulanfang  
 Schulstandort: Breitenbach a. H.  
 Einzugsbereich: Gemeinde Breitenbach a. H.  
 und Niederjossa (ab Schj. 2018/2019)

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse Flex	2. Klasse Flex	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	16	12	8	11	1	<b>48</b>
Klassenzahl	1	1	1	1	0	<b>4</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk und Niederjossa

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	16	12	7	14	12	9
zzgl. Niederjossa		4	8	7	5	6
<b>Summe</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>15</b>
Klassenanzahl	1	1	1	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	16	12	8	11	<b>47</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2017/2018	16	16	12	8	<b>52</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2018/2019	16	16	16	12	<b>60</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2019/2020	15	16	16	16	<b>63</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2020/2021	21	15	16	16	<b>68</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2021/2022	17	21	15	16	<b>69</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2022/2023	15	17	21	15	<b>68</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

# Raumprogramm

## Herzbergschule, Grundschule in Breitenbach a. H.

Anzahl Schüler/-innen 48  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.230,58  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 46,47**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>			
	4		z. Tl.	2 Klassenräume
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	101	nein	Doppelnutzung Betreuung
EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	101	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum	1	101	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	2	66	nein	Doppelnutzung Lehrküche
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	21	ja	
Sekretariat Lehrerzimmer	1	21	nein	
Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	21	nein	
Lager / Abstellräume	2	20	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1			
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1			

## 2.6.12. Eichendorff-Schule Cornberg

<b>Schulnummer:</b>	7508
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule
<b>Schulstandort:</b>	Cornberg
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Cornberg, Sontra-Berneburg, -Heyerode, Diemerode
<b>Kontakt:</b>	Eichendorff-Schule Bergstraße 45 36219 Cornberg Tel.: 05650-319 Fax: 05650-921108 E-Mail: <a href="mailto:poststelle@g.cornberg.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.cornberg.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.eichendorff-cornberg.de">www.eichendorff-cornberg.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Horst Günter Brosewski



### PROFIL

Die Eichendorff-Schule Cornberg ist eine einzügige Grundschule mit einer jahrgangübergreifend unterrichteten Klasse (3/4) im Schuljahr 2017/18.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Auf dem Weg der gemeinsamen Weiterentwicklung unserer Schule wollen wir das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, das Gemeinschaftsgefühl aller Mitglieder und Mitgliederinnen unserer Schulgemeinde fördern und Freude am Lernen und Arbeiten ermöglichen.

Die Kinder sollen befähigt werden, neugierig und interessiert ihre Umwelt wahrzunehmen, sie sollten nach Ursachen und Wirkungen fragen und Zusammenhänge erkennen. Sie sollten eigene begründete Urteile entwickeln, Entscheidungen treffen und lernen Verantwortung zu übernehmen. Der Klassenrat ist eine feste Einrichtung in allen Klassen unserer Schule. Hier werden aktuelle Probleme der Kinder besprochen und nach gemeinsamen Lösungen gesucht.

Neben Förderunterricht in Deutsch und Mathematik nach Bedarf wird zurzeit auch Förderunterricht Deutsch als Zweitsprache (Intensivkurs) angeboten.

Schwerpunkt der Schule ist die Gesundheitserziehung. Den Kindern soll im Rahmen unserer Unterrichtsinhalte und Themen die Bedeutung der Gesundheit bewusst werden und sie sollen Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, um selbst Verantwortung zur eigenen Gesunderhaltung zu übernehmen (gemeinsame Frühstückspause, Wasser-Trink-Projekt, zuckerfreier Vormittag). Der Schule wurden im Rahmen von "Schule & Gesundheit" bisher

die Teilzertifikate "Bewegung & Wahrnehmung" sowie "Ernährungs- und Verbraucherbildung" verliehen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Schule und den Eltern der Kinder ist sehr direkt, unterstützend und vertrauensvoll.

## **KOOPERATIONEN**

Um den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule bzw. von der Grundschule in die weiterführenden Schulen zu erleichtern, arbeitet die Eichendorff-Schule eng mit den benachbarten Kindertagesstätten und den Schulen des Schulverbundes zusammen (z. B. Mitwirkung der KITA-Erzieherinnen beim Einschulungsverfahren).

## **AUSSTATTUNG**

Die Klassenräume der Eichendorff-Schule sind mit 5 Computern mit Internetzugang ausgestattet. Ebenso gibt es 2 Computerräume, einen Musikraum, einen Englisch-/Sprachenraum mit Computern, eine Schulküche, einen Kunst- und Werkraum und ein Mini-Mathematikum mit Stationen.

Das Schulgelände ist weiträumig mit Baumbestand, Sporthalle, Laufbahn und Sprunggrube. Der Schulhof ist mit einem überdachten Bereich für Regenpausen und einem Dame-/Mühlespielbrett, einem Basketballkorb und Fußballtoren auf der Wiese ausgestattet. Vielfältige Spiel- und Bewegungsangebote zur Ausleihe stehen zum Spielen in den Pausen zur Verfügung.

Ein Vierjahreszeitenblumenbeet, ein Insektenhotel, eine Wetterstation, eine Kräuterschnecke und ein Barfußpfad sollen den Schülerinnen und Schülern die Natur näher bringen und werden unterrichtlich genutzt.

Die Schülerbücherei ist dienstags in der 1. großen Pause geöffnet.

### **• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichboden und Akustikdecke für ein hörgeschädigtes Kind.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Das Betreuungsteam des Fördervereins bietet eine tägliche Betreuung an.

Am Nachmittag können die Schülerinnen und Schüler das Betreuungsangebot (einschließlich Mittagessen) der Kindertagesstätte „Löwenzahn“, die in unmittelbarer Nachbarschaft liegt, in Anspruch nehmen. Ebenso haben sie die Möglichkeit, bei Bedarf den Frühdienst der Kindertagesstätte zu nutzen, bis die Betreuung in der Schule beginnt. Ein weiteres Angebot der Kindertagesstätte ist die Ferienbetreuung (an einzelnen Tagen oder für die ganze Woche).

## **BETREUUNGSZEITEN**

- 07:00 – 07:30 Uhr Frühdienst der Kindertagesstätte „Löwenzahn“
- 07:45 – 13:00 Uhr Betreuung über das Betreuungsteam des Fördervereins
- 13:00 -16:00 Uhr Nachmittagsbetreuung in der Kindertagesstätte „Löwenzahn“

Name der Schule: **Eichendorff-Schule**  
 Schulnummer: 7508  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Cornberg  
 Einzugsbereich: Gemeinde Cornberg, Sontra-Berneburg, -Heyerode, -Diemerode

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	16	6	10	21	6	<b>59</b>
Klassenzahl	1	0	1	1	0	<b>3</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	21	19	20	16	12	14
Klassenanzahl	1	1	1	1	0	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	16	6	10	21	<b>53</b>
	1	0	1	1	<b>3</b>
2017/2018	21	16	6	10	<b>53</b>
	1	1	0	1	<b>3</b>
2018/2019	19	21	16	6	<b>62</b>
	1	1	1	0	<b>3</b>
2019/2020	20	19	21	16	<b>76</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2020/2021	16	20	19	21	<b>76</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2021/2022	12	16	20	19	<b>67</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2022/2023	14	12	16	20	<b>62</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

# Raumprogramm

## Eichendorff-Schule, Grundschule in Cornberg

Anzahl Schüler/-innen 59  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.321,82  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 39,35**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>				
über 60 m <sup>2</sup>	7			
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	60	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume	1	60	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	30	nein	
Lehrküche	1	60	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	19	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	19	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	13	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	19	ja	
Sekretariat	1	19	ja	
Lehrerzimmer	1	38	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	19	ja	
Hausmeister	1	9	nein	
Lager / Abstellräume	3	41	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	288	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			Laufbahn
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.13. Steigleder-Schule Friedewald

<b>Schulnummer:</b>	7308
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Friedewald
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Friedewald
<b>Kontakt:</b>	Steigleder-Schule Große Hohle 12 36289 Friedewald Tel.: 06674 293 Fax: 06674 918846 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.friedewald.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.friedewald.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.steigleder-schule.de">www.steigleder-schule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Andrea Lehmann



### PROFIL

Die Steigleder-Schule ist eine Grundschule, in der die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse im Klassenverband lernen. Förderunterricht für jede einzelne Klasse ermöglicht ein individuelles Vorankommen jedes einzelnen Kindes genauso wie die vielfältige differenzierte Arbeitsweise im Unterricht. Mit Unterstützung des Beratungs- und Förderzentrums Friedrich-Fröbel-Schule / Unterstützung der Hermann-Schafft-Schule in Homberg bieten wir Kindern im Sinne der Inklusion die Beschulung an. Im Jahr 2013 konnte die Steigleder-Schule zusammen mit aktuellen und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern und der Gemeinde ihren 60. Geburtstag (1953-2013) feiern. Das naheliegende Neubaugebiet lässt eine gute Prognose zukünftiger Schülerzahlen zu.

### AUSSTATTUNG

Die Schule verfügt über eine Schülerbücherei mit Lesebereich, welche während des gesamten Schulvormittags für die Schülerinnen und Schüler geöffnet ist. Innerhalb des Unterrichts stehen den Schülerinnen und Schülern Schülerlaptops mit Internetzugang, ein Werkraum sowie eine Lehrküche zur Verfügung. Auf dem Schulgelände befinden sich ein weitläufiger Schulhof und ein großer, durch Fallschutzkies abgesicherter Spielbereich mit Klettergarten und Sandspielbereich. Zahlreiche Spielkleingeräte und Fahrzeuge können sich die Kinder täglich in der Pausenzeit ausleihen. Für den Sportunterricht nutzt die Schule die angrenzende Sporthalle und im Sommer zusätzlich die gegenüberliegenden Sportplätze.

#### • Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Im Rahmen der Inklusion wurden Behindertenrampen an einer Stahltreppe und im Außenbereich angebracht. Außerdem wurde ein Spezialtisch für Rollstuhlfahrer und ein ergonomischer Stuhl angeschafft

## **ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**

- AG Handarbeit
- Zumba - AG
- AG Schach Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene
- Flöten - AG für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene
- Computer-AG

## **KOOPERATIONEN**

Der Schule ist es wichtig, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule aufzubauen. Regelmäßige Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen der Lehrkräfte, sowie Elternabende, Elternsprechtage, Schulelternbeiratssitzungen und Schulkonferenzen tragen hierzu bei.

Eine große Unterstützung erhält die Schule durch den Förderverein (seit mehr als 50 Jahren), sowie die enge Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Kindergarten, der sich in nächster Nähe befindet. Gemeinsam wurde ein Konzept zum Übergang von Kindergarten in die Schule entwickelt. Es soll zukünftigen Erstklässlern den Einstieg in die Schule erleichtern. Ebenso besteht ein enger Kontakt mit weiterführenden Schulen zur Vorbereitung der Schüler zum Übergang von Klasse 4 zu 5.

## **PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN**

Klassenfahrten, Tagesausflüge, Exkursionen in die nähere Umgebung zu Unterrichtsthemen, Theaterfahrten, Projektwochen, Lesenächte, Bundesjugendspiele, Laufabzeichen, Talentwettbewerbe, Crossläufe, Malwettbewerbe, Autorenlesungen, Weihnachtsfeiern mit Basar, Zirkusprojekte, Tanzpartys, Rodeltage, Adventssingen, Schulgottesdienste, ... Alle zwei Jahre wird bei Eltern und Schülerinnen und Schülern eine Umfrage durchgeführt („Wie gut ist unsere Schule?“), mit dem Ziel der besseren Einschätzung der Schularbeit.

## **BETREUUNGSANGEBOTE**

Seit Sommer 2010 ist unsere Schule eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung, die vom Förderverein angeboten wird. Die Betreuung wird sehr gut angenommen und hilft vielen Eltern, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Angemeldete Geschwisterkinder erhalten die Betreuung kostenlos. Die Schüler können zur Teilnahme an einem warmen Mittagessen angemeldet werden.

An den Vormittagen und Nachmittagen gibt es viele verschiedene Angebote, die von allen Kindern unserer Schule genutzt werden können. Neben den angebotenen Arbeitsgemeinschaften können die Betreuungskinder jederzeit die Schulbibliothek und den Computerraum nutzen oder unter pädagogischer Betreuung die Hausaufgaben anfertigen. Am Nachmittag können alle Kinder an Angeboten wie AG-Handarbeit, Zumba-AG, Flöten-AG oder Schach-AG teilnehmen. In der Betreuung gibt es viele tolle Spiele, mit denen die Kinder spielen können. In unregelmäßigen Abständen werden durch die Betreuerinnen Tanzworkshops, Bastelnachmittage oder künstlerische Betätigungen angeboten.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- Mo-Do 07:55 – 08:40 Uhr
- Mo, Di 12:15 – 16:00 Uhr
- Mi, Do 11:30 – 16:00 Uhr
- Fr 12:15 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Steigleder-Schule**  
 Schulnummer: 7308  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Friedewald  
 Einzugsbereich: Gemeinde Friedewald

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	12	8	19	19	<b>58</b>
Klassenzahl	1	0	1	1	<b>3</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	28	21	11	15	14	21
Klassenanzahl	2	1	0	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	12	8	19	19	<b>58</b>
	1	0	1	1	<b>3</b>
2017/2018	28	12	8	19	<b>67</b>
	2	1	0	1	<b>4</b>
2018/2019	21	28	12	8	<b>69</b>
	1	2	1	0	<b>4</b>
2019/2020	11	21	28	12	<b>72</b>
	1	1	2	1	<b>5</b>
2020/2021	15	11	21	28	<b>75</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>
2021/2022	14	15	11	21	<b>61</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2022/2023	21	14	15	11	<b>61</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>



## 2.6.14. Astrid-Lindgren-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7309
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule
<b>Schulstandort:</b>	Hauneck – Unterhaun
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Hauneck
<b>Kontakt:</b>	Astrid-Lindgren-Schule Rotenseer Weg 21 36282 Hauneck-Unterhaun Tel.: 06621 61201 Fax: 06621 968809 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.hauneck.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.hauneck.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage <a href="https://hauneckkids.wordpress.com">https://hauneckkids.wordpress.com</a>
<b>Schulleitung:</b>	Carolin Klee (geschäftsführend)



### PROFIL

Schon seit 1961 gibt es die Grundschule im Rotenseer Weg in der Ortslage von Unterhaun, die alle Kinder der sieben Dörfer Haunecks in den ersten vier Schuljahren beschult.

Der Schulkomplex besteht aus drei einzelnen Gebäuden, nämlich dem Schülerhaus, dem Lehrerhaus und der Turnhalle. Im Schülerhaus sind auf zwei Etagen 8 Klassenräume, ein Computerraum, eine Mehrzweckküche und zwei Materialräume untergebracht. Das Lehrerhaus beherbergt auf zwei Etagen das Lehrerzimmer, eine kleine Küche, zwei Büros, einen Besprechungsraum und zwei Lagerräume.

In den letzten Jahren stiegen die Schülerzahlen an, sodass ein Anbau erforderlich und vor den Osterferien im Jahr 2016 begonnen wurde, der neuen Platz für die Betreuung und die Bibliothek schafft und am 10. Juni 2017 von Herrn Landrat Dr. Michael Koch offiziell eingeweiht wurde.

### UNTERRICHTANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Neben der Grundunterrichtsversorgung erhalten leistungsschwächere Schülerinnen und Schülern eine Unterrichtsstunde pro Woche Förderunterricht. Die Erst- und Zweitklässlerinnen und Zweitklässler erhalten diesen vom jeweiligen Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen, in den Jahrgängen 3 und 4 wird er klassenübergreifend angeboten. Außerdem arbeitet das Kollegium der Astrid-Lindgren-Schule an einigen wichtigen Schwerpunkten, die den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden sollen: Durch vielfältige Aktivitäten wird versucht, die Kinder zum Lesen zu „verlocken“. Daher wird an der Astrid-Lindgren-Schule eine Schülerbücherei mit guter Kinderliteratur betrieben, die sich großer Beliebtheit erfreut und mittlerweile über 2.000 Titel im Angebot

hat. Ebenso werden regelmäßig Autorenlesungen und (Lese-) Projektwochen an der Schule veranstaltet.

Für alle Dritt- und Viertklässler und Viertklässlerinnen gibt es ein Wahlpflichtangebot mit einem zeitlichen Umfang von zwei Unterrichtsstunden pro Woche. Die Kinder wählen sich jahrgangsübergreifend in eines der Angebote ein (z. B. Theater, Schulzeitung, Sport, Kunst, Schach usw.). Im Wahlpflichtunterricht bietet sich die große pädagogische Chance, über einen längeren Zeitraum an interessanten Themen in Neigungsgruppen projektartig arbeiten zu können.

Vermeehrt leiden bereits Kinder unter Bewegungsmangel und dadurch bedingten gesundheitlichen Beeinträchtigungen. An der Grundschule in Unterhaun wird daher versucht, mit dem umgestalteten Schulhof, der Kletterwand, dem Mini-Spielfeld und dem im Jahr 2013 neu, durch Spenden des Fördervereins und anderer Sponsoren, angeschafften vielseitigen Klettergerüsts vielfältige Bewegungsimpulse zu schaffen und durch die Bereitstellung von Spielgeräten aktive Pausen zu ermöglichen. Darüber hinaus werden in den rhythmisierten Unterrichtsvormittag tägliche Bewegungszeiten integriert.

### **BETREUUNGSANGEBOT**

Durch ein vom Förderverein der Grundschule eingerichtetes Betreuungsangebot können Schulkinder täglich, gegen ein Entgelt, vor und nach dem Unterricht an der Schule betreut werden. Innerhalb des Betreuungsangebotes können die Schülerinnen und Schüler ein Mittagessen, das täglich frisch zubereitet und anschließend zu uns geliefert wird, erhalten.

### **BETREUUNGSZEITEN**

- 07:00 – 08:45 Uhr
- 11:25 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Astrid-Lindgren-Schule**  
 Schulnummer: 7309  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Hauneck-Unterhaun  
 Einzugsbereich: Gemeinde Hauneck

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	36	28	34	28	<b>126</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	<b>8</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	22	33	25	27	25	27
Klassenanzahl	1	2	1	2	1	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	36	28	34	28	<b>126</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	22	36	28	34	<b>120</b>
	1	2	2	2	<b>7</b>
2018/2019	33	22	36	28	<b>119</b>
	2	1	2	2	<b>7</b>
2019/2020	25	33	22	36	<b>116</b>
	1	2	1	2	<b>6</b>
2020/2021	27	25	33	22	<b>107</b>
	2	1	2	1	<b>6</b>
2021/2022	25	27	25	33	<b>110</b>
	1	2	1	2	<b>6</b>
2022/2023	27	25	27	25	<b>104</b>
	2	1	2	1	<b>6</b>

# Raumprogramm

## Astrid-Lindgren-Schule, Grundschule in Hauneck-Unterhaun

Anzahl Schüler/-innen 126  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.205,63  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 17,51**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	5 5	nein nein	
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	4	76	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1	59	ja	
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	1	75	ja	
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1 4 6	12 8 26 43 66	nein nein nein nein ja	
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1			1-Feld Turnhalle DFB-Sportfeld
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeld Aufzug	1			

## 2.6.15. Haunetal-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7362
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Haunetal – Neukirchen
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Haunetal
<b>Kontakt:</b>	Haunetal-Schule Heinrich-Ruppel-Str. 16 36166 Haunetal Tel.: 06673 275 Fax: 06673 919376 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.haunetal.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.haunetal.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://HAUNETALSCHULE.WORDPRESS.COM">HTTP://HAUNETALSCHULE.WORDPRESS.COM</a>
<b>Schulleitung:</b>	Christa Pettermann



### PROFIL

Die Haunetal-Schule wurde 1967 erbaut. Von 1967 bis 1974 hieß die Schule „Mittelpunktschule“ und wurde als Grund- und Hauptschule genutzt.

Die Schulanlage besteht aus einem dreistöckigen Hauptgebäude (ca. 1.700 m<sup>2</sup> Grundfläche), einer Turnhalle (ca. 300 m<sup>2</sup>) und einem weiteren kleineren Bau, in dem der Musikraum, der Englischraum und die Betreuungsräume untergebracht sind.

Im Hauptgebäude sind 7 Unterrichtsräume, eine Schulküche, ein Werkraum, ein Filmraum, eine Bücherei, das Lehrerzimmer, das Sekretariat, das Schulleiterbüro, 4 Lagerräume und die Schülertoiletten untergebracht.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Im Rahmen des Unterrichtes am Vormittag gibt es zusätzlich zur Grundunterrichtsversorgung je eine Wochenstunde Lernzeit für die 1./2. Klasse und für die 3./4. Klasse. Diese Stunde ist für Schülerinnen und Schüler, die eine zusätzliche Unterstützung benötigen, gedacht.

Außerdem gibt es mit je einer Wochenstunde folgende Arbeitsgemeinschaften, in die sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig einwählen können:

- Rhythmus und Singen
- Chor
- Akrobatik

- Fußball
- Garten

Immer mittwochs bringt jedes Kind etwas frisches Obst mit in die Schule und es wird in jeder Klasse ein Obstfrühstück angeboten.

## **ZERTIFIKATE**

Durch besondere Aktivitäten und Schwerpunkte in der schulischen Arbeit, wie z. B. Finanzierung eines Patenkindes in Äthiopien, Besuch des Eine-Welt-Ladens, regelmäßige Teilnahme an der AG „Eine Welt“..., besitzen wir seit nunmehr 10 Jahren das Zertifikat Eine-Welt-Schule, das alle zwei Jahre erneut beantragt und erarbeitet werden muss. Zuletzt wurde uns dieses Zertifikat 2016 verlängert.

Darüber hinaus überreichte uns der Staatssekretär im Kultusministerium am 24. Mai 2017 im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit das Gesamtzertifikat „Gesunde Schule“. Dieses erhielten wir auf Grund der sukzessiven Erarbeitung folgender vier Teilzertifikate:

- Bewegung
- Ernährung
- Sucht- und Gewaltprävention
- Umweltbildung / Bildung für Nachhaltige Entwicklung

## **AUSSTATTUNG**

### **• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichboden für ein hörgeschädigtes Kind.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Durch den Vorstand des Fördervereins wird die Betreuung/das Betreuungspersonal organisiert und verwaltet. Hier sind sowohl eine Sozialpädagogin und eine Erzieherin in Teilzeit als auch vier nicht pädagogische Kräfte im Rahmen von Minijobs beschäftigt. Seit der Aufnahme Pakt für den Nachmittag gibt es einige Verbesserungen bei der Betreuung. So ist die Betreuung für die Eltern kostenfrei, pro Schuljahr werden zusätzlich vier Wochen Ferienbetreuung angeboten.

Außerdem konnte pädagogisches Fachpersonal eingestellt werden und somit pädagogische Angebote unterbreitet werden sowie eine Begleitung bei den Hausaufgaben kann den Kindern geboten werden.

Während der Betreuung wird ein warmes Mittagessen angeboten.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 11:55 – 15:15 Uhr

Name der Schule: **Haunetal-Schule**  
 Schulnummer: 7362  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Haunetal-Neukirchen  
 Einzugsbereich: Gemeinde Haunetal

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	18	23	21	27	<b>89</b>
Klassenzahl	1	1	1	2	<b>5</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	15	24	23	16	17	18
Klassenanzahl	1	1	1	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	18	23	21	27	<b>89</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>
2017/2018	15	18	23	21	<b>77</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2018/2019	24	15	18	23	<b>80</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2019/2020	23	24	15	18	<b>80</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2020/2021	16	23	24	15	<b>78</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2021/2022	17	16	23	24	<b>80</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2022/2023	18	17	16	23	<b>74</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>

# Raumprogramm

## Haunetal-Schule, Grundschule in Haunetal-Neukirchen

Anzahl Schüler/-innen 89  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.707,84  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 30,43**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	9	nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	62	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume	1	120	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	80	nein	
Lehrküche				
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	3	112	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	26	nein	
Sekretariat	1	33	nein	
Lehrerzimmer	1	29	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	11	nein	
Lager / Abstellräume	6	148	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	288	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielfeld	1			
Aufzug				

## 2.6.16. Georg-August-Zinn-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7313
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Heringen
<b>Einzugsbereich:</b>	Kernstadt, Stadtteile Leimbach, Lengers, Widdershausen,
<b>Kontakt:</b>	Georg-August-Zinn-Schule Vachaer Str. 12 36266 Heringen Tel.: 06624 446 Fax: 06621 542820 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.heringen.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.heringen.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="https://grundschule-heringen.jimdo.com">https://grundschule-heringen.jimdo.com</a>

---

<b>Schulstandort:</b>	Wölfershausen (Außenstelle)
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtteile Wölfershausen, Bengendorf und Herfa
<b>Kontakt</b>	Georg-August-Zinn-Schule Außenstelle Wölfershausen Schulstraße 9 36266 Heringen Tel.: 06624 7791 Fax: 06624 919692
<b>Schulleitung:</b>	Michael Kapuschowski



Standort Wölfershausen



Standort Heringen

### PROFIL

Wir sind eine Grundschule mit 2 Schulstandorten; Hauptstandort mit Verwaltung in Heringen und einer Außenstelle in Wölfershausen.

#### Schülerzahlen:

Insgesamt ca. 240 / davon Außenstelle ca. 60 Schülerinnen und Schüler

### SCHULANGEBOTE

Betreuung "Pakt für den Nachmittag", Mittagessen, Soziale Gruppenarbeit, Arbeitsgemeinschaften, Lesewettbewerbe, Theaterprojekte, Bewegte Pausen, Hausaufgabenbetreuung, Inklusion, Schwimmunterricht, Soziale Gruppenarbeiten, Ferienfreizeiten, Musikschule  
Die Außenstelle Wölfershausen bietet außerdem auch noch die Flexible Eingangsstufe an.

## **AUSSTATTUNG**

... in Heringen

8 Klassenräume, Computerraum, Schulmensa, Aula, Schulküche, Sporthalle, Multifunktionsraum, Betreuungsräume, Schulbücherei, Werkraum, Sachunterrichtsraum /BFZ-Raum, Musikraum

... in Wölfershausen

4 Klassenräume, Schulküche/Mensa, Betreuung, Sporthalle

### **• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Anbringung einer Akustikdecke in einem Klassenraum für eine hörgeschädigte Lehrerin.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

An beiden Schulstandorten wird ein Mittagessen angeboten. Es gibt für die Schülerinnen und Schüler verschiedene AG-Angebote und Hausaufgabenbetreuungen/Lernzeiten zur Auswahl.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 07:00 – 16:30 Uhr

Name der Schule:

**Georg-August-Zinn-Schule**

Schulnummer:

7313

Schulform:

Grundschule

Schulstandort:

Heringen

Einzugsbereich:

Kernstadt, Stadtteile Leimbach, Lengens, Widdershausen

Auf dieser Seite werden nur die Schülerzahlen für den Standort Heringen dargestellt.

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS	gesamt
Schülerzahl	34	40	42	50	18	<b>184</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	1	<b>9</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	33	39	35	34	42	46
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>46</b>
Klassenanzahl	2	2	2	2	2	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	34	40	42	50	<b>166</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	33	34	40	42	<b>149</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	39	33	34	40	<b>146</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	35	39	33	34	<b>141</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	34	35	39	33	<b>141</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	42	34	35	39	<b>150</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	46	42	34	35	<b>157</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

Name der Schule:

**Georg-August-Zinn-Schule  
Außenstelle Wölfershausen**

Schulnummer:

7313

Schulform:

Grundschule; flexibler Schulanfang

Schulstandort:

Heringen-Wölfershausen

Einzugsbereich:

Stadtteile Wölfershausen, Bengendorf, Herfa

Die Außenstelle hat  
keine eigene  
Schulnummer

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse Flex	2. Klasse Flex	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	11	17	17	16	<b>61</b>
Klassenzahl	1	1	1	1	<b>4</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	16	8	11	8	13	18
Klassenanzahl	1	0	0	0	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	11	17	17	16	<b>61</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2017/2018	16	11	17	17	<b>61</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2018/2019	8	16	11	17	<b>52</b>
	1		1	1	<b>3</b>
2019/2020	11	8	16	11	<b>46</b>
	1		1	1	<b>3</b>
2020/2021	8	11	8	16	<b>43</b>
	1			1	<b>2</b>
2021/2022	13	8	11	8	<b>40</b>
	1			1	<b>2</b>
2022/2023	18	13	8	11	<b>50</b>
	1	1		1	<b>3</b>

## Raumprogramm Georg-August-Zinn-Schule, Grundschule in Heringen

Anzahl Schüler/-innen                    184  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup>    5.404,53  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in                29,37

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	2 9		1 Klassenraum EG
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	1	59	nein	
Lehrküche	1	59	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum	1	186	nein	
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	174	ja	Doppelnutz. mit Werratschule
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion	1	59	nein	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	2	122	ja	Doppelnutzung Bibliothek
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	16	ja	
Sekretariat	1	13	ja	
Lehrerzimmer	1	41	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	9	ja	
Besprechungszimmer	1	20	ja	
Hausmeister	1	13	ja	
Lager / Abstellräume				
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	547	nein	
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	186	ja	
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz				
Aufzug				

**Raumprogramm**  
**Georg-August-Zinn-Schule,**  
**Grundschule in Heringen-Wölfershausen**

Anzahl Schüler/-innen	61
Bruttogrundfläche (BGF) in m <sup>2</sup>	1.062,73
<b>m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in</b>	<b>17,42</b>

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anm erkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b> bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	4		nein	
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche				
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüлераufenthalt / Inklusion	1	49	nein	
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	1	60	nein	
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume				
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	120	nein	1-Feld-Turnhalle
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeld Aufzug				

## 2.6.17. Grundschule Hohenroda

<b>Schulnummer:</b>	7316
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Hohenroda – Mansbach
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Hohenroda
<b>Kontakt:</b>	Grundschule Hohenroda Parkstraße 11 36284 Hohenroda Telefon: 06674 395 Fax: 06674 918813 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.hohenroda.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.hohenroda.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-hohenroda.de">www.grundschule-hohenroda.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Gabriele Hartwig



### PROFIL

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern an unserer Schule durch Unterricht und vielfältige Aktivitäten zeigen, dass Lernen Freude macht und sie so zu lebenslangem Lernen motivieren. Unsere Schule fördert Lernen durch Praktizieren moderner Unterrichtsformen. Wir pflegen ein gutes Arbeitsklima mit Kollegium, Eltern und deren Gremien. Unsere Schulgemeinschaft fördert soziales Verhalten. Toleranz gegenüber anderen Kulturkreisen und deren Menschen ist für uns selbstverständlich. Gesundheitsfördernde Elemente fließen nachhaltig in unseren Schulalltag ein.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

#### **Praktizieren moderner Unterrichtsformen:**

Das Kollegium unserer Grundschule legt Wert darauf, in den vier Grundschuljahren Schülerinnen und Schüler verstärkt zum eigenverantwortlichen Arbeiten anzuleiten. In Methodentrainings erlernen und üben die Schülerinnen und Schüler Basiskompetenzen in den Bereichen Lern- und Arbeitstechniken, Kommunikation und Kooperation.

#### **Förderung der Lesekompetenz:**

Die Schülerbücherei ist ein fester Bestandteil der Leseförderung an unserer Schule. Das Bücherangebot ist sehr umfangreich und richtet sich an alle Altersstufen.

#### **Nutzung des Computers:**

Die Kinder erwerben im 3. und 4. Schuljahr Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und dem Internet.

Dazu stehen 16 moderne Laptops im mobilen Laptopwagen sowie 3 weitere stationäre Rechner in der Schülerbücherei zur Verfügung. 2016 erwarb unsere Schule das Siegel "Internet ABC-Schule".

#### **Elternberatung:**

Das Kollegium hat standardisierte Lernentwicklungsberichte für die Klassen 1 bis 4 entwickelt. Diese sind Grundlage der Elternberatung und dokumentieren die Lernentwicklung des Kindes über die gesamte Grundschulzeit.

#### **Gesundheitsförderung:**

Gesundheitsfördernde Elemente in den Bereichen "Bewegung und Wahrnehmung", "Ernährung", "Sucht- und Gewaltprävention" fließen durch folgende Elemente in den Schulalltag ein:

- Lernen durch Bewegung
- Spiel- und Bewegungspausen mit Pausenspielgeräten
- Teilnahme an Wettbewerben
- Kinderturnen in Kooperation mit dem TV Mansbach
- Rückenschule
- Praxisprojekt "Gesunde Ernährung"
- Ernährungsführerschein
- zuckerfreier Vormittag

#### **Demokratieerziehung:**

Die Kinder unserer Schule werden immer wieder zu einem demokratischen Umgang miteinander angeleitet. Fünf Elemente unterstützen diesen Prozess während der Grundschulzeit:

- Klassenkonferenzen
- Monatsfeiern
- Ausbildung zum Streitschlichter
- Pausendienste
- Patenschaften Klasse 4 und Klasse 1
- Schulsanitäter

### **BETREUUNGSANGEBOT**

Die Grundschule Hohenroda bietet in Kooperation mit dem Förderverein ein verlässliches Betreuungsangebot mit Mittagessen an. An drei Tagen in der Woche können im Rahmen der ganztägig arbeitenden Grundschule, Arbeitsgemeinschaften besucht werden.

### **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 07:25 – 08:10 Uhr sowie
- 11:40 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Hohenroda**  
 Schulnummer: 7316  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Hohenroda-Mansbach  
 Einzugsbereich: Gemeinde Hohenroda

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	27	24	28	33	<b>112</b>
Klassenzahl	2	1	2	2	<b>7</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	21	33	32	25	27	21
Klassenanzahl	1	2	2	1	2	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	27	24	28	33	<b>112</b>
	2	1	2	2	<b>7</b>
2017/2018	21	27	24	28	<b>100</b>
	1	2	1	2	<b>6</b>
2018/2019	33	21	27	24	<b>105</b>
	2	1	2	1	<b>6</b>
2019/2020	32	33	21	27	<b>113</b>
	2	2	1	2	<b>7</b>
2020/2021	25	32	33	21	<b>111</b>
	1	2	2	1	<b>6</b>
2021/2022	27	25	32	33	<b>117</b>
	2	1	2	2	<b>7</b>
2022/2023	21	27	25	32	<b>105</b>
	1	2	1	2	<b>6</b>

## Raumprogramm Grundschule Hohenroda in Mansbach

Anzahl Schüler/-innen	112
Bruttogrundfläche (BGF) in m <sup>2</sup>	2.065,89
<b>m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in</b>	<b>18,45</b>

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	4 3	nein nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	1	30	ja	
Lehrküche	1	30	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	70	ja	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	25	nein	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion	2	80	nein	inkl. Gruppenräume
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	3	75	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	21	ja	
Sekretariat	1	22	ja	
Lehrerzimmer	1	28	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	28	ja	
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	6	ja	
Lager / Abstellräume	4	153	ja	inkl. Spielgerätelager
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.18. Grundschule Aulatal

<b>Schulnummer:</b>	7318
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Kirchheim
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Kirchheim
<b>Kontakt:</b>	Grundschule Aulatal Schulstraße 17 36275 Kirchheim Tel.: 06625 3346 Fax: 06625 915856 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.kirchheim.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.kirchheim.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-aulatal.de">www.grundschule-aulatal.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Lisa Eidt



### PROFIL

- ca. 130 Kinder aus der Kerngemeinde sowie den umliegenden elf Ortsteilen
- zweizügige Jahrgänge
- Beschulung aller Kinder (Inklusion) durch Unterstützung des BFZ
- differenzierte und individualisierte Lernangebote
- Zertifikat Umweltschule
- Dies ist uns besonders wichtig: regelmäßiger Austausch, Transparenz, regelmäßige Fortbildungen und kritische Auseinandersetzungen.

### UNSERE ZIELE

- Stärkung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit/ Selbst-Organisation
- individuelle Förderung und Forderung der Lernenden
- Vertiefung des sozialen Lernens
- Berücksichtigung individueller Interessen und Stärken durch ein ausgewogenes Verhältnis von offenen und verbindlichen Angeboten
- positive und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern

### SCHWERPUNKTE DES SCHULKONZEPTES

- Wir arbeiten individuell, gemeinsam, flexibel, kooperativ, kommunikativ und kreativ.
- 60-min Rhythmisierung (Sinnvolle Gliederung der Unterrichtsstunden in drei Phasen)
- keine Hausaufgaben (Ziel: Allen Kindern gerecht werden!)

- tägliches Förderband, in dem die Kinder 30 Minuten an ihre Bedürfnisse angepasste, individuelle Aufgaben bearbeiten (Analyse > Diagnostik > Förderung & Forderung)
- 1 – 2x pro Woche Lernstudio (Für Kinder mit Förderbedarf)
- DaZ-Unterricht für NDHS-Kinder durch speziell ausgebildete Lehrkräfte
- Frühenglisch bereits ab Klasse 2

## **KOOPERATIONEN UND PROJEKTE**

### Heimat- und Kulturverein - Generationengarten im Kirchheimer Schlossgarten

- Erstklässler pflanzen zu Beginn der Schulzeit ihren Klassenbaum
- jeder Jahrgang betreut pro Schuljahr ein Projekt (Rüben, Kartoffeln, Getreide...)
- Jung und Alt lernen gemeinsam mit- und voneinander

### Förderverein

- Finanzierung des Wasserprojekts mit Förstina (Alle Kinder trinken während der Schulzeit Mineralwasser)
- finanzielle Unterstützung (Schulausstattung, Spieleausleihe, Veranstaltungen, Theaterfahrten...)
- Organisation und Verwaltung des Ganztagsangebotes

### Eltern

- intensive Zusammenarbeit mit Klassenelternbeiräten und Schulelternbeirat
- regelmäßiger Austausch und Beschlussfassung im Rahmen der Schulkonferenzen
- Unterstützung durch Mitarbeit bei Schulveranstaltungen (z.B. Plätzchenverkauf in der Vorweihnachtszeit)
- Leitung und Organisation der Schülerbücherei (1x wöchentlich geöffnet)

### Freiwillige Feuerwehr Kirchheim

- Brandschutzausbildung mit den Viertklässlern
- Feuerwehrtag mit Räumungsübung

### Schulsozialarbeiter

- Unterstützung und Beratung von Lehrkräften und Kindern
- Mitarbeit im Nachmittagsangebot
- Unterstützung beim Fahrradführerschein

## **AUSSTATTUNG**

- acht Klassenräume
- zwei Verwaltungsräume und Lehrerzimmer
- Elternsprechzimmer
- Betreuungsraum mit Spielecke
- Schulmensa
- Schulküche mit 3 Kochkojen
- Schülerbücherei
- Werkraum (Nutzung für den Kunstunterricht und AG/OA)
- Sporthalle
- Medienraum mit 16 Notebooks und Internetzugang
- Aula (Nutzung für den Musikunterricht, Elternversammlungen und AG/OA)
- Spielzimmer mit Medienschränk (Nutzung für AG/OA)
- großzügiges Schulhofgelände mit Bodentrampolin, Kletterturm, Wippe, Fußballplatz und Spieleausleihe
- Lehrerarbeitszimmer mit vier Computern und Internetzugang
- Materialraum für Lehr- und Lernmittel

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Die Betreuung an der Grundschule Aulatal in Kirchheim wird durch den Förderverein organisiert und verwaltet. Die Nachmittagsbetreuung beginnt um 12:20 Uhr. Es wird täglich ein Mittagessen angeboten. An der Schule gibt es verschiedene gebundene Arbeitsgemeinschaften und offene Angebote, in die sich die Kinder selbstständig und interessenorientiert einwählen können. Pro Tag finden bis zu vier Arbeitsgemeinschaften und offene Angebote statt, die auf vielfältige Weise die Bereiche forschend, gestalterisch/kreativ, gesundheitsfördernd/körperlich, musikalisch, sprachlich, sportlich, spielerisch/kooperativ, kulturell/handwerklich und medial berücksichtigen. Das Ganztagsangebot wird von fast allen Schülerinnen und Schülern genutzt.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- Montag bis Freitag von 07.10 – 08.10 Uhr sowie ab 12.20 – 15.30 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Aulatal**  
 Schulnummer: 7318  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Kirchheim  
 Einzugsbereich: Gemeinde Kirchheim

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	29	31	28	29	<b>117</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	<b>8</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	34	30	25	39	38	36
Klassenanzahl	2	2	1	2	2	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	29	31	28	29	<b>117</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	34	29	31	28	<b>122</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	30	34	29	31	<b>124</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	25	30	34	29	<b>118</b>
	1	2	2	2	<b>7</b>
2020/2021	39	25	30	34	<b>128</b>
	2	1	2	2	<b>7</b>
2021/2022	38	39	25	30	<b>132</b>
	2	2	1	2	<b>7</b>
2022/2023	36	38	39	25	<b>138</b>
	2	2	2	1	<b>7</b>

## Grundschule Aulatal in Kirchheim

Anzahl Schüler/-innen 117  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.951,94  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in** **25,23**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>				
über 60 m <sup>2</sup>	5		z. Tl.	3 Klassen barrierefrei
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	60	ja	Doppelnutzung Betreuung
Naturwissenschaftliche Räume	1	90	nein	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	2	30	nein	
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume				
Lehrküche	1	59	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	60	nein	Mitnutzung Betreuung
Ruheraum / Pausenraum	1	54	nein	
Aula / Multifunktionsraum	1	123	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	60	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	3	180	ja	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	21	nein	
Sekretariat	1	14	nein	
Lehrerzimmer	1	43	nein	
Lehrerarbeitsplätze	1	36	nein	
Besprechungszimmer	1	23	nein	
Hausmeister	1	20	nein	
Lager / Abstellräume	4	111	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	288	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz				
Aufzug				

## 2.6.19. Fuldatal-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7322
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Ludwigsau – Friedlos
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Ludwigsau ohne Ersrode und Hainrode
<b>Kontakt:</b>	Fuldatal-Schule Ludwigsau Lutherstraße 8 36251 Ludwigsau-Friedlos Tel.: 06621-76294 Fax: 06621-650926 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.ludwigsau.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.ludwigsau.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.fuldatal-schule.de">www.fuldatal-schule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Annemarie Blohm



### PROFIL

Die Fuldatal-Schule ist eine moderne Grundschule, an der zugleich viel Wert auf Traditionen gelegt wird: So werden im Unterricht vielseitige Methoden und Formen des Lernens angewendet, auf individuelle Förderung der Kinder, Teamarbeit und soziales Lernen größte Wertschätzung gelegt.

Gleichzeitig halten wir an Bewährtem fest. Was gut gelingt und den Kindern vertraut ist, das gibt ihnen ein Gefühl der Sicherheit, Geborgenheit und macht Freude. Die Fuldatal-Schule ist eine Schule mit pädagogischer Nachmittagsbetreuung.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Das Besondere an unserer Schule sind die Schwerpunkte Sport, Musik, unsere Leseförderung und die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Gemeinde. Die Patenschaft für die neuen Schulanfängerinnen und Schulanfänger übernehmen die Drittklässler. Winterturnfest, Schwimmunterricht, Crosslauf, Lesewettbewerb, Computerkurse in Klasse 1 und 4, Klassenrat, Sozialkompetenztraining, Musicalaufführungen des Schulchores, Koch-AG und 10Sport-AG sind nur einige der besonderen Angebote oder Projekte der Fuldatal-Schule.

Unser Ziel ist es, Kindern, Lehrkräften und Schulmitarbeiterinnen und Schulmitarbeiter eine freundliche, wertschätzende und gesundheitsfördernde Lern- und Arbeitsumgebung zu bieten.

## **AUSSTATTUNG**

Die Klassenräume sind mit PC-Arbeitsplätzen, Internetanschluss und Abspielgeräten ausgestattet, damit diese ohne größeren organisatorischen Aufwand das Lernen unterstützen können. Darüber hinaus stehen eine Schulbücherei, ein Werk- und Kunstraum, ein Musikraum und eine Schulküche zur Verfügung.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Der Förderverein bietet vor und nach dem Unterricht eine Betreuung für Kinder an. Wenn Kinder über die 6. Stunde hinaus betreut werden, so müssen sie verbindlich am Mittagessen teilnehmen.

An den pädagogischen Tagen (Montag, Dienstag und Donnerstag) werden die Kinder kostenfrei bis 14:35 Uhr betreut. Wenn sich Kinder in eine AG einwählt haben oder an der pädagogischen Hausaufgabenbetreuung teilnehmen, fallen lediglich die Kosten für das Mittagessen an.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- 07:00 – 08:45 Uhr
- 12:00 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Fuldatal-Schule**  
 Schulnummer: 7322  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Ludwigsau-Friedlos  
 Einzugsbereich: Gemeinde Ludwigsau ohne Ersrode und Hainrode

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	32	43	34	42	<b>151</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	<b>8</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	34	42	40	38	42	55
Klassenanzahl	2	2	2	2	2	3

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	32	43	34	42	<b>151</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	34	32	43	34	<b>143</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	42	34	32	43	<b>151</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	40	42	34	32	<b>148</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	38	40	42	34	<b>154</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	42	38	40	42	<b>162</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	55	42	38	40	<b>175</b>
	3	2	2	2	<b>9</b>

## Raumprogramm

### Fuldatalschule, Grundschule in Ludwigsau-Friedlos

Anzahl Schüler/-innen	151
Bruttogrundfläche (BGF) in m <sup>2</sup>	3.568,15
<b>m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in</b>	<b>23,63</b>

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>				
über 60 m <sup>2</sup>	12		z. Tl.	6 Klassen
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	90	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	2	33	nein	
EDV- Multimediale Räume				
Lehrküche	2	85	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	61	nein	
Ruheraum / Pausenraum	1	194	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	123	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	60	ja	
Archiv	1	44	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	16	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	2	100	ja	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	2	27	ja	
Sekretariat	1	16	ja	
Lehrerzimmer	1	40	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	16	ja	
Hausmeister	1	16	ja	
Lager / Abstellräume	3	111	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.20. Tannenberg-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7512
<b>Schulform:</b>	Grundschule; flexibler Schulanfang
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil 1
<b>Schulstandort:</b>	Nentershausen
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Nentershausen ohne Süß (ab Schuljahr 2021/2022 mit Süß)
<b>Kontakt:</b>	Tannenberg-Schule Nentershausen Schulweg 10 36214 Nentershausen Tel.: 06627 236 Fax: 06627 919594 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.nentershausen.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.nentershausen.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Melanie Mangold-Jung



### PROFIL

Die Tannenberg-Schule Nentershausen ist eine Grundschule mit einer Klasse mit flexiblem Schulanfang und zwei Klassen 3/4 mit jahrgangsübergreifendem Unterricht.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Bedingt durch die rückläufigen Schülerzahlen ist im Schuljahr 2013/14 der flexible Schulanfang und der jahrgangsübergreifende Unterricht eingeführt worden. Wichtig dabei ist eine intensive und gute Zusammenarbeit zwischen Elternschaft, Schule, Förderverein und außerschulischen Kooperationspartnern.

Eine Förderschullehrkraft unterstützt im Sinne der Inklusion Kinder mit Förderbedarf. Außerdem betreut eine Schulbegleitung einen Schüler mit diagnostiziertem Autismus. Es besteht eine Kooperation mit einer Musikschule und den ortsansässigen Vereinen.

Die Tannenberg-Schule ist seit 2014 „Umweltschule“ und erhielt im März 2017 das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“.

#### • Förderangebote

- Dyskalkulie
- Lese-Rechtschreib-Förderung

#### • Arbeitsgemeinschaften

- Basteln
- Englisch
- Handball

- Kochen
- Tischtennis
- Werken

#### • Projekte

Regelmäßig werden folgende Projekte angeboten bzw. durchgeführt:

- Busschule
- Klassen-/Theaterfahrten
- Naturnaher Schulhof
- Projektwoche
- SMOG / Streitschlichter/ Klassensprecher
- Schulgarten / Obstwiese
- Teilnahme an kirchlichen und lokalen Veranstaltungen

### **AUSSTATTUNG**

- IT-Ausstattung mit Internetzugang  
(Nutzung der Online-Programme „Zahlen-Zorro“ und „Antolin“)
- Schul- und Gemeindebücherei  
(Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags in der 2. großen Pause sowie am Donnerstagnachmittag)
- „Grünes Klassenzimmer“ (auf dem naturnahen Schulhof)
- Schulküche
- Werkraum
- Filmraum
- Wasserbar und Obstkorb

### **BETREUUNGSANGEBOT UND BETREUUNGSZEITEN**

Die Betreuung wird vom Förderverein als Träger organisiert.

Hier besteht die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Die Schule arbeitet seit dem Schuljahr 2017/2018 im Profil 1 des Ganztagsangebots.

An vier Tagen pro Woche (Montag – Donnerstag) wird eine Betreuung (inkl. pädagogischer Hausaufgabenbetreuung) bis 15:15 Uhr angeboten.

Name der Schule: **Tannenberg-Schule**  
 Schulnummer: 7512  
 Schulform: Grundschule; flexibler Schulanfang  
 Schulstandort: Nentershausen  
 Einzugsbereich: Gemeinde Nentershausen ohne Ortsteil Süß  
 mit Süß (ab Schj. 2021/2022)

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse Flex	2. Klasse Flex	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	11	9	20	11	<b>51</b>
Klassenzahl	1	0	1	1	<b>3</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	14	16	14	17	17	12
zzgl. Süß					3	1
<b>Summe</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>13</b>
Klassenanzahl	1	1	1	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	11	9	20	11	<b>51</b>
	1	0	1	1	<b>3</b>
2017/2018	14	11	9	20	<b>54</b>
	1	1	0	1	<b>3</b>
2018/2019	16	14	11	9	<b>50</b>
	1	1	1	0	<b>3</b>
2019/2020	14	16	14	11	<b>55</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2020/2021	17	14	16	14	<b>61</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2021/2022	20	17	14	16	<b>67</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2022/2023	13	20	17	14	<b>64</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>

# Raumprogramm

## Tannenbergsschule, Grundschule in Nentershausen

Anzahl Schüler/-innen 51  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.961,52  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 58,07**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>				
über 60 m <sup>2</sup>	6		z. Tl.	3 Klassen
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	52	nein	
Naturwissenschaftliche Räume	1	51	nein	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume		61	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	61	nein	
Lehrküche	1	56	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	61	nein	
Ruheraum / Pausenraum		120	nein	
Aula / Multifunktionsraum		120	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria		120	nein	
Archiv	1	38	nein	
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	60	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	37		
Sekretariat	1	37	nein	
Lehrerzimmer	1	60	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	19	nein	
Hausmeister	1	18	nein	
Lager / Abstellräume	4	114	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	180	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.21. Grundschule Neuenstein

<b>Schulnummer:</b>	7330
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Neuenstein – Obergeis
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Neuenstein
<b>Kontakt:</b>	Grundschule Neuenstein Schulstr. 18 36286 Neuenstein Tel.: 06677 212 Fax: 06677 919203 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.neuenstein.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.neuenstein.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Angela Wollenhaupt



### PROFIL

Die Grundschule Neuenstein wurde 1972 gegründet und 2010-2011 komplett saniert. Lehrende, Kinder und Eltern stehen ein für ein Klima der Wertschätzung und Anerkennung in unserer Schule. Unterstützung, Ermutigung und Vertrauen sorgen für ein positives, leistungsförderndes Lernumfeld.

### AUSSTATTUNG

Das helle offene Schulgebäude umfasst 9 Klassenräume, 1 Schulküche, 1 Schülerbücherei, 1 Lehrerzimmer, 1 Arbeitsraum, 3 Büroräume, 1 Erste-Hilfe-Raum und 1 Pausenhalle. Auf dem Außengelände befinden sich neben dem Schulhof ein Spielplatz mit Sprunggrube und ein Schulgarten. Die angrenzende Turnhalle und ein Sportplatz sind auf kurzen Wegen erreichbar. Auf dem Schulhof gibt es ein Verkehrsfeld, welches zum Üben für die Radfahrprüfung genutzt werden kann.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

#### • Bildung

Durch die Kooperation mit den örtlichen gemeindlichen Kindergärten wird der Vorschulunterricht für die Fünfjährigen in den Kindergärten von einem Lehrer der Grundschule durchgeführt, so wird jedes Kind so früh wie möglich optimal und nachhaltig gefördert. Gemeinsame Fortbildungen von Kindergarten und Schule gewährleisten eine Bildung von Anfang an. Die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen für den weiteren Bildungsgang wie Sachwissen, Methodenkompetenz, Urteilsfähigkeit, Sozialkompetenz, Wertebewusstsein ist zentraler Schwerpunkt unserer Schule.

#### • **Gesundheit**

Die Grundschule Neuenstein hat 2008 die Zertifikate Bewegung, Ernährung und Verbraucherbildung erhalten. Fest installierte Projekte sowie Einzelprojekte und Unterrichtsinhalte bereichern die Erziehung zu einer gesunden Entwicklung. Unterrichtseinheiten wie z.B. vom Korn zum Brot werden mit einem Besuch im örtlichen Backhaus, wo jedes Kind ein eigenes Brot backen kann, abgeschlossen. Die Schulgarten-AG versorgt die Koch-AG mit eigenen Produkten, und die Kinder lernen während des Unterrichts die Besonderheiten der Lebensmittel kennen und schätzen.

#### • **Musische Förderung**

Durch das Einflechten von Musik in viele Unterrichtsbereiche entsteht eine entspannte Arbeitsatmosphäre mit Freude am Unterricht. Der Schulchor ist bei offiziellen Feiern wie z.B. Einschulungsfeier vertreten und ist somit ein repräsentierender Bestandteil der Schule.

#### • **Sprachliche Bildung und Förderung**

In der leseförderlichen Umgebung der Schülerbücherei mit gemütlicher Leseecke, einer großen Auswahl an Kinderbüchern, Sachbücher, Lexika etc. können die Schülerinnen und Schüler die Welt der Bücher entdecken. Freie Lesezeiten, das Vorlesen geübter Texte, Buchvorstellungen, Lesetagebücher, Leseprojekte sowie Autorenlesungen motivieren zum Lesen.

#### • **Kultur eines demokratischen Miteinanders**

Durch Angebote und Unterstützung eines Schulsozialarbeiters wird die Entwicklung sozialer Kompetenzen, Konfliktfähigkeit, Regelakzeptanz sowie Teamfähigkeit geschult und gefördert. Ebenso Unterstützung erhalten Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag.

### **KOOPERATIONEN**

Die enge Zusammenarbeit mit Eltern, örtlichen Vereinen und der Kirchengemeinde unterstützt eine lernförderliche Schulkultur, die transparent und offen ist. Örtliche Vereine wie z.B. Sportverein oder Skiclub stellen ihre Sportangebote an Projekttagen in der Schule vor. Projekte mit der örtlichen Feuerwehr, der Bergwacht oder dem DRK ergänzen das Angebot. Ausstellungen und Mitmachaktionen des Heimat- und Trachtenvereins vermitteln den Kindern Traditionen. Das Beobachten der Krötenwanderung oder der Honigherstellung beim örtlichen Imker sensibilisieren für einen guten Umgang mit der Umwelt. Gottesdienste zum Schuljahresbeginn und -ende, Einschulungsgottesdienst, Osterweg, Ernte-Dank-Fest und Adventssingen begleiten die Schülerinnen und Schüler durch das Kirchenjahr.

### **BETREUUNGSANGEBOT**

Das Bildungs- und Betreuungsangebot ist geprägt von verschiedenen Angeboten wie die Hausaufgabenhilfe, Lernzeit, AG-Angebote, Ruhe-, Lese- und Bewegungszeiten. An der Schule wird ein Mittagessen angeboten. Auch während der Sommerferien gibt es ein Betreuungsangebot.

### **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich von 07:00 – 08:00 Uhr sowie
- 11:30 – 17:00 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Neuenstein**  
 Schulnummer: 7330  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Neuenstein-Obergeis  
 Einzugsbereich: Gemeinde Neuenstein

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	14	24	27	26	4	<b>95</b>
Klassenzahl	1	2	2	2	0	<b>7</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	20	19	33	22	24	17
Klassenanzahl	1	1	2	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	14	24	27	26	<b>91</b>
	1	2	2	2	<b>7</b>
2017/2018	20	14	24	27	<b>85</b>
	1	1	2	2	<b>6</b>
2018/2019	19	20	14	24	<b>77</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>
2019/2020	33	19	20	14	<b>86</b>
	2	1	1	1	<b>5</b>
2020/2021	22	33	19	20	<b>94</b>
	1	2	1	1	<b>5</b>
2021/2022	24	22	33	19	<b>98</b>
	1	1	2	1	<b>5</b>
2022/2023	17	24	22	33	<b>96</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Raumprogramm Grundschule Neuenstein in Neuenstein-Obergeis

Anzahl Schüler/-innen 95  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 1.993,43  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 20,98**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	8	nein	
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	120		Doppelnutzung mit MZR
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1 1	107 203	nein ja	
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	1	63	ja	
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1	31 24 56	ja ja ja	Doppelnutzung Sanitätsraum
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1			1-Feld-Turnhalle  Sportplatz
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1			

## 2.6.22. Grundschule Niederaula

<b>Schulnummer:</b>	7673
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Niederaula
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Niederaula (ab Schuljahr 2018/19 ohne Ortsteil Niederjossa)
<b>Kontakt:</b>	Grundschule Niederaula Schulstraße 9 36272 Niederaula Tel.: 06625 7846 Fax: 06625 342130 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.niederaula.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.niederaula.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Petra Bock



### PROFIL

Wir verstehen uns als eine Schulgemeinde, in der durch vielfältige Angebote die Persönlichkeitsentwicklung eines Jeden gefördert wird. In unserer Schule soll das Kind ein Zuhause finden, in dem es sich wohl fühlt und in dem es seine individuellen Fähigkeiten optimal entfalten kann. Alle Mitglieder und Mitgliederrinnen der Schulgemeinde gehen wertschätzend miteinander um. Durch einen strukturierten, differenzierten Unterricht erziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und kompetenten Individuen.

### ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Unsere Arbeitsgemeinschaften sind durch Angebote im musikalischen, sportlichen, kreativen sowie handwerklichen Bereich äußerst attraktiv und sehr breit gefächert. Hervorzuheben ist hier, dass einige Angebote in Kooperation mit ortsansässigen Vereinen (Tennis- und Tischtennis-Verein) stattfinden. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem ortsansässigen Ergotherapeuten.

- Flöten für Anfänger und Fortgeschrittene
- Laubsägen
- Tischtennis
- Fußball-AG
- Fußball für Nichtfußballer
- Mädchen-AG
- Gitarrenkurs, Musik-AG, Tennis-AG

- Kreativwerkstatt, „Mit Nadel und Faden“
- Kinderfeuerwehr
- Ergo-Kids

Ein weiterer Bestandteil unserer AG's ist das Angebot der sozialen Gruppenarbeit, welche von einem Sozialarbeiter betreut wird.

Regelmäßig bietet dieser in den Schulferien ein Freizeitangebot oder außergewöhnliche Projekte für unsere Schüler/innen an.

## **SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG**

In der Grundschule Niederaula arbeiten zusätzlich zwei Förderschullehrerinnen des Beratungs- und Förderungszentrums. Sie sind für die sonderpädagogische Förderung einzelner Kinder, inklusive Beschulung und für präventive Maßnahmen zuständig.

## **AUSSTATTUNG**

- 9 Klassenräume
- 1 Musikraum
- Turnhalle
- 1 Betreuungsraum
- Büchereiwagen
- Pausenspielausleihe
- naturnah gestalteter Schulhof mit Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten, Topfgarten und Kräuterschnecke
- „offenes Klassenzimmer“ im Freien
- Laptops für Schüler/innen zur individuellen Nutzung

## **KOOPERATIONEN**

Zu den Kindergärten in Niederaula besteht ein enger Kontakt. Gemeinsam wurde ein Konzept zum Übergang vom Kindergarten in die Schule entwickelt.

- Einschulungsdiagnostik im Kindergarten durch eine Lehrkraft
- Schnuppertage für die Kindergartenkinder

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Zum „Ganztagsangebot“ unserer Schule gehören die pädagogische Hausaufgabenbetreuung und die freiwilligen Nachmittagsangebote, eingebettet in ein verlässliches Betreuungsangebot.

In den Betreuungsräumen kann die Zeit mit Spielen, Basteln oder Malen verbracht werden. Das gemeinsame Mittagessen und die Teilnahme an unseren vielfältigen AG-Angeboten am Nachmittag finden großen Zuspruch.

Zurzeit bietet die Grundschule Niederaula im Rahmen als „Schule mit Ganztagsangeboten nach Profil 1“ über den Regelunterricht hinausgehende Unterrichts- und Betreuungsangebote an, wie z. B. die Hausaufgabenbetreuung. Diese findet von Montag bis Donnerstag nach Unterrichtsende bis 14:00 Uhr statt und wird unter fachlicher Leitung von dem Lehrerkollegium durchgeführt.

Die freiwilligen Arbeitsgemeinschaften finden an insgesamt fünf Tagen der Woche statt.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 07:30 – 08:30 Uhr,
- 11:10 – 13:00 Uhr sowie
- 13:00 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Niederaula**  
 Schulnummer: 7673  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Niederaula  
 Einzugsbereich: Gemeinde Niederaula  
 ohne Niederjossa (ab Schj. 2018/2019)

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	36	37	54	36	5	168
Klassenzahl	2	2	3	2	0	9

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	40	40	47	49	49	46
abzgl. Niederjossa		4	8	7	5	6
Summe	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>40</b>
Klassenanzahl	2	2	2	2	2	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	36	37	54	36	<b>163</b>
	2	2	3	2	<b>9</b>
2017/2018	40	36	37	54	<b>167</b>
	2	2	2	3	<b>9</b>
2018/2019	36	40	36	37	<b>149</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	39	36	40	36	<b>151</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	42	39	36	40	<b>157</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	44	42	39	36	<b>161</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	40	44	42	39	<b>165</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Raumprogramm Grundschule Niederaula

Anzahl Schüler/-innen                    168  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup>        2.092,73  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in                12,46**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b> bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	9		z. Tl.	2 Klassenräume barrierefrei
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1   1 1	56   16	nein   nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1 1  1	15 50  50	   ja	im Bauw agen
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	2	110		
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1 1 1 5	24 56  24 10 44	nein nein  nein nein nein	
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	286		1-Feld-Turnhalle
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1			

## 2.6.23.

## Kreuzbergschule Philippsthal

<b>Schulnummer:</b>	7331
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Philippsthal
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Philippsthal
<b>Kontakt:</b>	Kreuzbergschule Philippsthal Schulweg 4 36269 Philippsthal Tel.: 06620 305 Fax: 06620 919061 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.philippsthal.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.philippsthal.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.kreuzbergschule.jimdo.com">www.kreuzbergschule.jimdo.com</a>
<b>Schulleitung:</b>	Andrea Linhos



### PROFIL

Wir profilieren uns in zwei Richtungen: Musisch-künstlerisch und sportlich. Der inhaltliche Rahmen unserer 2 Profilrichtungen geht aus dem Schulprogramm hervor.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Nach dem Kindergarten-Frühenglisch setzen wir das Englischlernen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft für die Klassenstufen 1 und 2 fort. Ab Jahrgang 3 wird Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

In allen Jahrgängen wird Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und Sozialkompetenztraining angeboten.

In Kooperation mit dem Förderverein bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches AG- Angebot an. Mit der Möglichkeit, sich halbjährlich neu einzuwählen, haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften auszuprobieren, um so ihre Talente zu entdecken und zu fördern.

Folgende Arbeitsgemeinschaften gibt es im Schuljahr 2017/18:

- Fußball, Tennis, Tischtennis, Sport, Drums Alive, Rückenschule
- Handarbeit, Werken, Töpfern
- Flöte, Gitarre, Chor
- Computer, Leseratten, Leckermäulchen
- Englisch (kostenpflichtig)

## **AUSSTATTUNG**

Die Kreuzbergschule verfügt über eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang. Dazu gehören u. a. mindestens 1 PC pro Klassenraum, 18+1 Arbeitsplätze im Computerraum und 16 Tablets, welche über 2 Hotspots im Schülernetzwerk eingebunden sind.

Die Schulbücherei ist täglich von 11:15 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet.

In den Pausen können sich die Schülerinnen und Schüler Fahrzeuge und Spiele ausleihen. Der Ausleihdienst wird von den 4. Klassen übernommen.

Nach dem Erste-Hilfe-Kurs im 3. Schuljahr in Zusammenarbeit mit dem DRK Philippsthal übernehmen die 4. Klassen den Sanitätsdienst in den Pausen.

Die Aula im 53-er Bau wird gemeinsam mit der Heinrich-Grupe-Schule für Schulveranstaltungen und Klassenveranstaltungen genutzt. Die Schülerküche und beide Werkräume nutzen wir mit der Heinrich-Grupe-Schule gemeinsam.

Das Schulgelände ist weiträumig mit Sporthalle, Spielplatz und Naturbereich mit Barfußpfad und Weidentipi ausgestattet.

Der Sportplatz mit Kurzstreckenlaufbahn und 2 Sprunggruben ist in der Nähe zur Schule im benachbarten Schlosspark. Er ist gleichzeitig Sammelplatz bei Bombendrohungen bzw. Terrorgefahr.

## **BETREUUNGSANGEBOT UND BETREUUNGSZEITEN**

Die Betreuung durch den Förderverein findet von Montag bis Freitag von 11:15 Uhr bis 15:30 Uhr in unseren Betreuungsräumen statt. Hier gibt es ein warmes Mittagessen.

Die Hausaufgabenbetreuung wird Montag, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr durch Lehrkräfte angeboten.

Name der Schule: **Kreuzbergschule**  
 Schulnummer: 7331  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Philippsthal  
 Einzugsbereich: Gemeinde Philippsthal

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	34	36	28	36	<b>134</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	<b>8</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	32	32	32	31	34	25
Klassenanzahl	2	2	2	2	2	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	34	36	28	36	<b>134</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	32	34	36	28	<b>130</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	32	32	34	36	<b>134</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	32	32	32	34	<b>130</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	31	32	32	32	<b>127</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	34	31	32	32	<b>129</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	25	34	31	32	<b>122</b>
	1	2	2	2	<b>7</b>

## Raumprogramm Kreuzbergschule, Grundschule in Philippsthal

Anzahl Schüler/-innen 134  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 5.384,81  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 40,19**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	7 5	Z. T. Z. T.	5 Räume im Erd- geschoss barrierefrei
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	3	180	Z. T.	2 Räume barrierefrei
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume				
EDV- Multimediale Räume				
Lehrküche	1	60	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	49	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	180	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	3	151	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	26	nein	
Sekretariat	1	26	nein	
Lehrerzimmer	1	49	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister				
Lager / Abstellräume	6	76	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			Toiletten Block B, Heinrich-Grube-Schule
behindertengerechte WC Anlage	1			Turnhalle
Außenspielplatz				
Aufzug				

## 2.6.24.

## Grundschule Ronshausen

<b>Schulnummer:</b>	7517
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Ronshausen
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Ronshausen und Bebra-Iba
<b>Kontakt:</b>	Grundschule Ronshausen Mühlweg 22 36217 Ronshausen Tel.: 06622 8035 Fax: 06622 918340 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.ronshausen.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.ronshausen.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage : <a href="http://www.grundschule-ronshausen.de">www.grundschule-ronshausen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Ute Wagner-Scheel



### PROFIL UND LEITBILD



**„Kinder sind keine Fässer, die gefüllt,  
sondern Feuer, die entzündet werden wollen.“  
(Rabelais 1490-1553)**

Die Grundschule Ronshausen möchte die Kinder unterstützen ihre Aufgaben selbst zu erledigen. Sie akzeptiert die unterschiedlichen Lerntypen der Kinder und mutet ihnen auch Anstrengungen zu. Fehler werden zugelassen, damit die Kinder daraus lernen können. Besonderen Wert legt die Grundschule Ronshausen auf den Pakt für den Nachmittag, die Bewegung, die gesunde Ernährung und die frühzeitige Medienkompetenz.

Der Schulvormittag ist in drei durchgehende Unterrichtsblöcke gegliedert. Dies ermöglicht ein projektorientiertes Arbeiten und selbständiges Lernen in besonderem Maße. Dem individuellen Leistungsstand und Lernvermögen der SchülerInnen wird die Schule durch Fördern und Fordern mit einem differenzierten Konzept gerecht.

## UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

### • **Bewegung**

- Teilnahme an den Bundesjugendspielen und verschiedenen Grundschulwettbewerben sowie Abnahme des Sportabzeichens; Sponsorenlauf
- Bewegungsanregender Schulhof
- Multifunktionsfeld (ganzjährig beispielbar)
- Fahrzeuge können ausgeliehen und auf dem Schulhof gefahren werden
- Schwimmunterricht im 3. Schuljahr
- Verkehrserziehung im 4. Schuljahr
- Rope Skipping
- Roller-kids.de
- Fit for future (DAK)
- Future Sport (Kinderfußballtag)
- „Klasse 2000“
- Einrad-AG (Schule und Verein)
- Regelmäßige Bewegungspausen am Vormittag

### • **Gesunde Ernährung**

- Täglich gesundes, frisch zubereitetes Mittagessen
- Regelmäßig kostenloses, gesundes Frühstück
- Gesunde Pausenbrote und Wasser am Vormittag
- Regelmäßige Zahnpflegeangebote

### • **Medienkompetenz**

- Internet-ABC
- Verschiedene individuell angepasste Lernprogramme
- Bildverarbeitung
- PC-Führerschein
- Kindersuchmaschinen bedienen
- Umgang mit Tablet und Handy

### • **Inner- und außerschulische Aktivitäten**

- Theater-, Oper-, Museums- und Kinobesuche
- Waldspiele, Wanderungen, Besuche auf dem Bauernhof, Bäcker usw.
- Klassenfahrten
- Feste und Projekte
- Feuerwehrtag
- Teilnahme am Heimatabend und am Festumzug der Kirmes
- Büchereibesuche in Ronshausen
- Städtepartnerschaft mit Genas pflegen
- Känguru-Wettbewerb für 3. und 4. Schuljahr
- Vorlesewettbewerb
- Sportförderunterricht
- Erste-Hilfe-Lehrgang im 3. Schuljahr
- Schülerbücherei
- Lesepaten zur Unterstützung des Lesens

### • **Arbeitsgemeinschaften**

- Chor (für alle Schülerinnen und Schüler)
- Sportförderunterricht (für ausgewählte Schülerinnen und Schüler)
- Computer
- Sport
- Brettspiele
- Kochen

- Garten
- Englisch in den Klassen 1-3
- Gitarrenunterricht durch die Musikschule des Landkreises

## **AUSSTATTUNG**

### **• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Anbringung einer Akustikdecke in einem Klassenraum für ein hörgeschädigtes Kind.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Seit dem Schuljahr 2016/2017 nimmt die Grundschule Ronshausen am „Pakt für den Nachmittag“ teil.

Die Schule hat für die Betreuung ein Betreuungshaus. Nach dem Unterricht findet für eine Stunde die Lernzeit statt und anschließend ist die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften oder freies Spiel auf dem bewegungsanregenden Schulhof möglich. Für die Schülerinnen und Schüler wird ein frisch gekochtes Mittagessen um 13:15 Uhr angeboten.

## **BETREUUNGSZEITEN**

Lernzeit für alle Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Stunde möglich.

Für die Betreuung im Rahmen des „Pakts für den Nachmittag“ gibt es die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Modulen:

- Modul 1: 11:40 – 15:00 Uhr

- Modul 2: 11:40 – 17.00 Uhr

- SOS-Betreuung

- Ferienbetreuung: 2 Wochen in den Herbstferien, 1 Woche in den Weihnachtsferien, 2 Wochen in den Osterferien und 3 Wochen in den Sommerferien

Name der Schule: **Grundschule Ronshausen**  
 Schulnummer: 7517  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Ronshausen  
 Einzugsbereich: Gemeinde Ronshausen und Bebra-Iba

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	28	20	18	23	3	<b>92</b>
Klassenzahl	2	1	1	1	0	<b>5</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	17	15	20	13	18	24
Klassenanzahl	1	1	1	1	1	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	28	20	18	23	<b>89</b>
	2	1	1	1	<b>5</b>
2017/2018	17	28	20	18	<b>83</b>
	1	2	1	1	<b>5</b>
2018/2019	15	17	28	20	<b>80</b>
	1	1	2	1	<b>5</b>
2019/2020	20	15	17	28	<b>80</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>
2020/2021	13	20	15	17	<b>65</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2021/2022	18	13	20	15	<b>66</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>
2022/2023	24	18	13	20	<b>75</b>
	1	1	1	1	<b>4</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.

## Raumprogramm Grundschule Ronshausen

Anzahl Schüler/-innen 92  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.644,14  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in** **28,74**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	3 5	nein nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	59	nein	
EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	29	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum	1	143	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1	59	nein	Doppelnutzung-Lehrküche
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	5	79	nein	separates Gebäude
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	15	nein	
Sekretariat	1	14	nein	
Lehrerzimmer	1	23	nein	
Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer				
Hausmeister	2	21	nein	
Lager / Abstellräume	4	45	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	288	nein	
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1			

## 2.6.25. Haselbachschule Lispenhausen

<b>Schulnummer:</b>	7510
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Rotenburg – Lispenhausen
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadtteile Lispenhausen, Schwarzenhasel, Erkshausen, Seifertshausen, Dankerode
<b>Kontakt:</b>	Haselbachschule Schulstraße 16 36199 Rotenburg-Lispenhausen Tel.: 06623 2251 Fax: 06623 918445 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.lispenhausen.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.lispenhausen.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.haselbachschule.wordpress.com">www.haselbachschule.wordpress.com</a>
<b>Schulleitung:</b>	Patrick Busch



### PROFIL

Die Haselbachschule ist eine im Schuljahr 2017/18 in den Jahrgangsstufen 2 – 4 einzügige, im Jahrgang 1 zweizügige Grundschule.

Ab dem Schuljahr 2017/18 werden jährlich 2 Klassen eingeschult.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Die Haselbachschule in ihrem ländlichen Umfeld setzt sich zum Ziel, alle Kinder in ihrer Individualität unter Einbeziehung aller an der Bildung und Erziehung Beteiligten mit den notwendigen Kompetenzen auszurüsten, um sie optimal auf die zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen vorzubereiten.

Auf der Grundlage eines respektvollen und von gegenseitigem Vertrauen geprägten Miteinanders soll dabei vor allem der Gesundheitsförderung eine nachhaltige, im Schulcurriculum verankerte fächer- und jahrgangsübergreifende Bedeutung beigemessen werden. Im Rahmen von Schule und Gesundheit wurden der Schule die Teilzertifikate „Bewegung & Wahrnehmung“ (2009 und 2015) und „Ernährung & Verbraucherbildung“ (2014) verliehen.

Einen musikalischen Schwerpunkt setzt diese Haselbachschule Lispenhausen mit einer intensiven Chorarbeit. Den Schulchor besuchen z.Zt. über 60% der Schülerschaft.

Neben Förderunterricht in Deutsch und Mathematik wird auch Sportförderunterricht angeboten.

Das Konzept der Ganztagsbetreuung mit der Verzahnung von Unterricht und Ganztagsangeboten am Nachmittag ermöglicht es den Kindern fürs Leben zu lernen.

## **KOOPERATIONEN**

Im Zuge der Ganztagsbetreuung sowie bei der jährlich stattfindenden Sportwoche arbeitet die Schule mit den örtlichen Sportvereinen und der Elternschaft eng zusammen. Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule wird durch regelmäßigen Austausch der Lehrkräfte intensiv vor- und nachbereitet; Projektarbeit und intensiver, regelmäßiger Austausch mit der Kindertagesstätte sollen den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule erleichtern.

## **AUSSTATTUNG**

Alle Klassenräume sind mit einem PC-Arbeitsplatz ausgestattet, zusätzlich gibt es noch einen Computerraum, eine Schülerküche, einen Werkraum, einen Betreuungsraum, einen Musik- und Chorraum, eine Sporthalle und eine Mensa mit Terrasse zum Schulgartenbereich mit „Klassenzimmer im Grünen“ und Kräuterbeet.

In den großen Pausen kann auf dem kleinen Schulhof mit angrenzendem Parkplatz sowie auf einer großen Wiese mit Fußballtoren gespielt werden.

Mit dem Projekt „Schüler für Schüler“ werden Sport- und Spielgeräte in den großen Pausen von Viertklässlern an Mitschüler im Rahmen der „Bewegten Grundschule“ verliehen; eine Schülerbücherei steht für die Schülerschaft zur Verfügung.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Die Betreuung an der Haselbachschule wird in Kooperation mit dem Förderverein organisiert. Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen in der Mensa, zur Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung und an verschiedenen Ganztagsangeboten.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 07:30 – 08:30 Uhr
- montags – donnerstags, 11:10 – 16:30 Uhr
- freitags, 11:10 – 14:00 Uhr

Name der Schule: **Haselbachschule**  
 Schulnummer: 7510  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Rotenburg-Lispenhausen  
 Einzugsbereich: Stadtteile Lispenhausen, Schwarzenhasel, Erkshausen,  
 Seifertshausen, Dankerode

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	20	20	18	34	<b>92</b>
Klassenzahl	1	1	1	2	<b>5</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	33	31	31	32	26	27
Klassenanzahl	2	2	2	2	2	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	20	20	18	34	<b>92</b>
	1	1	1	2	<b>5</b>
2017/2018	33	20	20	18	<b>91</b>
	2	1	1	1	<b>5</b>
2018/2019	31	33	20	20	<b>104</b>
	2	2	1	1	<b>6</b>
2019/2020	31	31	33	20	<b>115</b>
	2	2	2	1	<b>7</b>
2020/2021	32	31	31	33	<b>127</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	26	32	31	31	<b>120</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	27	26	32	31	<b>116</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>

## Raumprogramm Haselbachschule, Grundschule in Rotenburg a. d. F.

Anzahl Schüler/-innen 92  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.411,59  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 26,21**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	7 1	nein nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	30	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	16	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	20	nein	
Lehrküche	1	51	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	30	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	73	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	2	80	nein	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	9	nein	
Sekretariat	1	24	nein	
Lehrerzimmer	1	50	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	12	nein	
Hausmeister	2	29	nein	
Lager / Abstellräume	3	49	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	287	ja	
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielfeld	1			
Aufzug				

## 2.6.26.

## Albert-Schweitzer-Schule

<b>Schulnummer:</b>	7519
<b>Schulform:</b>	Grundschule mit Vorklasse
<b>Schulische Angebote:</b>	Betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Rotenburg an der Fulda
<b>Einzugsbereich:</b>	Kernstadt und Stadtteile Braach, Mündershausen, Atzelrode
<b>Kontakt:</b>	Albert-Schweitzer-Schule Breitinger Kirchweg 6 36199 Rotenburg a. d. Fulda Tel.: 06623 3292 Fax: 06623 919817 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.albert-schweitzer.rotenburg-f.schule.hessen.de">www.albert-schweitzer.rotenburg-f.schule.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Birgit Köberich



### PROFIL

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine vierzügige Grundschule mit Vorklasse. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst den Bereich der Kernstadt Rotenburg mit den umliegenden Stadtteilen Braach, Mündershausen und Atzelrode. Die Vorklasse wird auch von Schülerinnen und Schülern der benachbarten Lindenschule Alheim und der Haselbachschule Lisperhausen besucht.

Die Schule setzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem Hessischen Schulgesetz verantwortlich um und ist bestrebt, den Schülerinnen und Schülern vielfältige Kenntnisse, Fähigkeiten und Werthaltungen zu vermitteln. Daraus resultierend sind die Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in allen Fächern und Lernbereichen Schwerpunkte des Unterrichts.

Unter Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen organisieren die engagierten Lehrkräfte einen differenzierten, individualisierten Unterricht mit dem Ziel, alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung optimal zu fördern. Die Schule versteht sich als inklusives Schulsystem, in dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam lernen.

Alle Ziele und Entwicklungsvorhaben sind im Schulprogramm unter dem Leitbild „Trau dich, bemerkenswert zu sein“ (Albert Schweitzer) dokumentiert.

## **SCHWERPUNKTE**

Im Hinblick auf die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans ist die Schule mit den vier Rotenburger Kindertagesstätten stark vernetzt.

Bereits ein Jahr vor Schuleintritt finden regelmäßige Schul- bzw. Kitabesuche statt. Im März/April vor Einschulung haben die zukünftigen Schulanfänger die Gelegenheit, ihre neue Klasse und die zukünftige Klassenleitung an drei Tagen im Anfangsunterricht kennen zu lernen. Dabei werden die Kinder von den Erzieherinnen aus den Kindertagesstätten begleitet und unterstützt. Hier bietet sich der Raum für einen regelmäßigen Austausch über Unterrichts- und Lehrmethoden bzw. über Regeln, Rituale und Projekte in der vorschulischen Bildung. Die „Schnupperschule“ wird von allen schulischen Gremien und der Rotenburger Elternschaft sehr wertgeschätzt.

Auch mit der Jakob-Grimm-Schule findet eine enge Kooperation statt. Die Klassenleitungen der vierten Klassen organisieren mit der aufnehmenden Schule Schulbesuchstage oder besondere Projektstage. So hat sich ein „Forschertag“, der in den Räumen der JGS stattfindet, und von Schülern höherer Jahrgangsstufen begleitet wird, für die vierten Klassen fest etabliert.

Im Sachunterricht hat sich das Kollegium auf den Schwerpunkt „Bildung nachhaltiger Entwicklung“ im Schulprogramm festgelegt. In Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum Licherode organisiert die Schule Projektstage und Unterrichtseinheiten zu den Themen, Klimawandel, Mobilität, Gesunde Ernährung und Solarenergie.

Projektorientierter Unterricht ist ein Schwerpunkt der Unterrichtstätigkeit in allen Jahrgangsstufen.

Die Lehrkräfte legen in Jahrgangsteams fest, zu welchen Themen projektorientiert gearbeitet wird und welche außerschulischen Lernorte wie z.B. Zoo, Hühnerhof, Wasserwerk, THW, Wald, Bauer, Bäcker u.a. genutzt und mit einbezogen werden können.

Im Laufe der Grundschulzeit werden zwei dreitägige Klassenfahrten durchgeführt. Alle Klassen fahren Ende der zweiten oder Anfang der dritten Klasse zum Kreisjugendhof um dort zum Thema Wald Erlebnispädagogik zu erfahren. Im vierten Schuljahr führt die Abschlussfahrt in eine hessische Region (Edersee oder Rhön).

Neben dem Unterricht im Klassenverband findet vielfältiger Förderunterricht in den Fächern Mathematik und Deutsch in Kleingruppen statt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. In Vorlaufkursen werden auch zukünftige Schulanfänger, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in der Entwicklung der deutschen Sprache gefördert. Ziel aller Fördermaßnahmen ist die Herstellung der Anschlussfähigkeit.

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine Grundschule mit Ganztagsprofil I und so wird den Schülerinnen und Schülern auf freiwilliger Basis ein vielfältiges Spiel-, Bewegungs- und Kulturangebot am Nachmittag bereitgestellt. (Volleyball, Wald-AG, Lauf-AG, Koch-AG, Schülerzeitung, Chor, Tennis, Fahrrad-AG, Reiten, Stepptanz, Basteln u.v.a.)

## **AUSSTATTUNG**

Das Raumangebot und die Raumausstattung an der Schule sind als lernförderlich zu bezeichnen. Die Schule verfügt über eine Anzahl von Fach- und Funktionsräumen. Eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang findet sich sowohl in jedem Klassenraum als auch in einem Computerraum mit 12 Arbeitsplätzen. Ergänzend dazu verfügt die Schule über eine mobile Tablet-Ausstattung.

Der Pausenhof bietet vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Die Ausleihe von Spielgeräten und Fahrzeugen wird durch die Jahrgangsstufe 4 organisiert.

Alle Schülerinnen und Schüler haben Zugang zum kreiseigenen Medienzentrum, welches sich auf dem Schulgelände befindet. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 werden im Unterrichtsprojekt auf die Nutzung des Medienzentrums vorbereitet und erwerben eine Ausleiheberechtigung.

• **Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichboden und abgehangener Decke für ein hörgeschädigtes Kind.

**BETREUUNGSANGEBOT**

Die Ganztagsstruktur wird durch ein umfassendes Betreuungsangebot vor und nach dem Unterricht ergänzt. Dieses Betreuungsangebot wird unter Federführung eines äußerst engagierten Fördervereins organisiert und mit fürsorglichen Betreuungskräften gestaltet. Kinder, die ganztägig in der Schule vielfältige Angebote nutzen, nehmen an der biologisch-regionalen Schulverpflegung des ortsansässigen Caterers teil.

**BETREUUNGSZEITEN**

- 07:00 - 09:00 Uhr
- 11:30 - 14:00 Uhr
- 14:00 - 16:00 Uhr

Name der Schule: **Albert-Schweitzer-Schule**  
 Schulnummer: 7519  
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse  
 Schulstandort: Rotenburg a. d. F.  
 Einzugsbereich: Kernstadt und Stadtteile Braach, Mündershausen, Atzelrode

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	NDHS *	gesamt
Schülerzahl	10	75	78	84	81	21	<b>349</b>
Klassenzahl	1	4	4	4	4	0	<b>17</b>

\* Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge")

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	103	90	87	92	99	103
Klassenanzahl	5	4	4	4	4	5

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	75	78	84	81	<b>318</b>
	4	4	4	4	<b>16</b>
2017/2018	103	75	78	84	<b>340</b>
	5	4	4	4	<b>17</b>
2018/2019	90	103	75	78	<b>346</b>
	4	5	4	4	<b>17</b>
2019/2020	87	90	103	75	<b>355</b>
	4	4	5	4	<b>17</b>
2020/2021	92	87	90	103	<b>372</b>
	4	4	4	5	<b>17</b>
2021/2022	99	92	87	90	<b>368</b>
	4	4	4	4	<b>16</b>
2022/2023	103	99	92	87	<b>381</b>
	5	4	4	4	<b>17</b>

#### Anmerkung:

Die Schüler/innen NichtDeutscherHerkunftsSprache ("Flüchtlinge") werden bei der Prognoseerstellung nicht berücksichtigt.



## 2.6.27.

## Grundschule Landeck

<b>Schulnummer:</b>	7334
<b>Schulform:</b>	Grundschule mit Vorklasse
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Schenklengsfeld
<b>Einzugsbereich:</b>	Gemeinde Schenklengsfeld
<b>Kontakt:</b>	Grundschule Landeck Rathausstr. 3 36277 Schenklengsfeld Tel.: 06629 319 Fax: 06629 808922 Mail: <a href="mailto:poststelle@G.schenklengsfeld.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@G.schenklengsfeld.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="https://schule-landeck.jimdo.com">https://schule-landeck.jimdo.com</a>
<b>Schulleitung:</b>	Maik Steinhauer



### PROFIL

Die Grundschule Landeck umfasst die Klassenstufen 1 bis 4, sowie eine Vorklasse. In der Vorklasse werden Kinder aus den Grundschulbereichen Schenklengsfeld, Friedewald, Hohenroda, Phillipsthal und Heringau auf den Übertritt in die 1. Klasse vorbereitet.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Im Sinne der Inklusion unterstützen Förderschullehrkräfte, Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter die Kinder mit Förderschwerpunkten.

Die Leseerziehung hat in unserem Schulalltag einen hohen Stellenwert. Im Vordergrund stehen die Weckung der Lesefreude und das Schaffen von fächerübergreifenden Leseanlässen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Laufe ihrer Grundschulzeit umfangreiche Erfahrungen mit altersgemäßen Texten machen. Sie sollen erfahren, dass das verschriftlichte Wort ihnen viele Möglichkeiten bietet, Informationen zu erhalten, die Freizeit anregend zu gestalten und auch bei der Nutzung der neuen Medien nicht darauf verzichtet werden kann.

#### • **Gesunde Ernährung**

Unsere Schule besitzt das Teilzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“. Alle Klassen nehmen am Programm „Klasse 2000“ teil.

Bei den Kindern wird das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung und einer regelmäßigen Zahnprophylaxe geweckt.

Themen zur gesunden Ernährung und zur Zahngesundheit werden in jedem Schuljahr altersgerecht aufgegriffen und umgesetzt.

Als weiterer Beitrag zur Gesundheitsförderung der Kinder nimmt die Grundschule Landeck seit 2010 am Projekt „Trinken im Unterricht“ teil. Dieses Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem hessischen Kultusministerium und Förstina-Sprudel entstanden. Die Versorgung mit Wasser und Mineralstoffen hilft dem Gehirn richtig zu funktionieren. Außerdem dient das Projekt der Unterstützung der Zahngesundheit, denn ein zuckerfreier Vormittag senkt die Gefahr von Karies erheblich.

#### • **Bewegungserziehung**

- Bewegung findet im schulischen Alltag und in besonderen Projekten statt
- Weiterarbeit im Sinne des erworbenen Zertifikates „Bewegung“
- Bewegung wird in den Unterricht integriert, übergreifend zu Klasse 2000
- Organisation und Durchführung der Bundesjugendspiele
- Einbeziehung von Bewegung in möglichst viele schulische Projekte

#### • **Ersthelferausbildung**

Drittklässlerinnen und Drittklässler können in jedem Schuljahr zu Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet werden und versehen im darauf folgenden Schuljahr Sanitätsdienst in den Pausen.

#### • **Verkehrserziehung**

Alle Schülerinnen und Schüler, die nicht mit dem Bus zur Schule fahren, benutzen einen möglichst sicheren Schulweg.

Der vorhandene Schulwegeplan wird aktualisiert. In den Elternversammlungen wird das richtige Verhalten im Verkehr und auf dem Schulweg thematisiert. Der Schulwegeplan wird in einer kindgemäß ansprechenden Form gestaltet und im Schulgebäude aufgehängt.

#### • **Tiergestützte Pädagogik**

Ab dem Herbst 2017 startet unsere Schule mit tiergestützter Pädagogik. Zunächst wird mit der Haltung von Kaninchen in einem artgerechten, großen Gehege auf dem Schulhof begonnen. Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften lernen die Schüler Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen, Werte wie Selbständigkeit, Pflichtgefühl, Respekt, Zuverlässigkeit werden gefördert. Zudem schulen der Umgang und die gemeinsame Pflege klassen- und jahrgangsübergreifend das soziale Miteinander.

### **FÖRDERANGEBOTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**

- Förderung der Rechtschreib- und Lesekompetenz nach Förderkonzept durch ergänzenden Förderunterricht in allen Klassen und auch für Kinder mit Dyskalkulie
- Arbeitsgemeinschaften, wie Schach, Schulchor, Selbstschutz, Yoga für Kinder, Natur auf der Spur u. v. a. m.
- Förderung der Sozialkompetenzen durch verschiedene Projekte der Schulsozialarbeit, Präventionsprogramm „Klasse 2000“ und tägliche Bewegungszeit
- Sportförderung durch verschiedene Sportwettbewerbe und Sportfeste
- Schwimmunterricht im Hallenbad in Heringen für die 3. Klassen
- Vorlesetag

### **AUSSTATTUNG**

- Internetzugang in allen Klassenräumen, PC-Raum, Laptops
- Schulbücherei an 4 Vormittagen in der 1. großen Pause geöffnet durch Eltern
- Lernwerkstatt; Werkraum, Multifunktionsraum, Betreuungsräume
- Sporthalle
- Schulhof mit vielen Spiel- und Bewegungsangeboten

## **BETREUUNGSANGEBOT**

An der Grundschule Landeck wird dienstags, mittwochs und donnerstags das Ganztagsprofil 1 angeboten. Zusätzlich gibt es für montags und freitags eine kostenpflichtige Betreuung. Betreuung vor und nach dem Unterricht bis 15.10 Uhr mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung an 3 Tagen. Die Betreuung an der Schule wird durch die Pädagogisch Therapeutische Wohngruppe Schumann Held gGmbH organisiert.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 07:45 – 15:10 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Landeck**  
 Schulnummer: 7334  
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse  
 Schulstandort: Schenk lengsfeld  
 Einzugsbereich: Gemeinde Schenk lengsfeld

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	10	27	56	32	29	<b>154</b>
Klassenzahl	1	2	3	2	2	<b>10</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	35	38	49	32	29	34
Klassenanzahl	2	2	2	2	2	2

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	27	56	32	29	<b>144</b>
	2	3	2	2	<b>9</b>
2017/2018	35	27	56	32	<b>150</b>
	2	2	3	2	<b>9</b>
2018/2019	38	35	27	56	<b>156</b>
	2	2	2	3	<b>9</b>
2019/2020	49	38	35	27	<b>149</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	32	49	38	35	<b>154</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	29	32	49	38	<b>148</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	34	29	32	49	<b>144</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>

# Raumprogramm

## Grundschule Landeck in Schenklingfeld

Anzahl Schüler/-innen 154  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.341,25  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 15,20**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 2 über 60 m <sup>2</sup> 8		Z. T. Z. T.	4 Klassenräume im Erd- geschoss barrierefrei
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	44	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	1	60	nein	
Lehrküche				
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	38	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	81	nein	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	2		ja	angemietet siehe Pkt. 7
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	2	25	ja	
Sekretariat	1	20	ja	Doppelnutzung mit Sekretar.
Lehrerzimmer	1	20	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	10	nein	
Lager / Abstellräume	2	15	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	285	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume	2	145	ja	für Betreuung, ehem. Bäckerei Bock inkl. Verkehrsflächen
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 2.6.28.

## Grundschule Hönebach

<b>Schulnummer:</b>	7526
<b>Schulform:</b>	Grundschule, flexibler Schulanfang
<b>Schulische Angebote:</b>	Pakt für den Nachmittag
<b>Schulstandort:</b>	Wildeck – Hönebach
<b>Einzugsbereich:</b>	Hönebach, Heringen-Kleinensee
<b>Kontakt:</b>	Grundschule Hönebach Schulstr. 12 36208 Wildeck-Hönebach Tel.: 06678 1330 Fax: 06678 918451 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.hoenebach.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.hoenebach.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-hoenebach.de">www.grundschule-hoenebach.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Evelyn Schwab



### PROFIL

Aufgrund der kleinen, überschaubaren Struktur bietet die Grundschule Hönebach eine familiäre Atmosphäre und ein angenehmes Lernklima in der Grundschule Hönebach. In diesem kleinen System ist es den Lehrkräften möglich, sehr individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des einzelnen Kindes einzugehen und den Kindern viel persönliche Zuwendung zukommen zu lassen. Das Zusammenleben in jahrgangsübergreifenden Gruppen trägt zusätzlich dazu bei, dass sich das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler positiv entwickelt und Rücksichtnahme, Achtung, Toleranz und Hilfe selbstverständlich sind. Als einzige Schule des Landkreises nimmt die Schule am Schulversuch „Jahrgangsgemischte Grundschule“ des Hessischen Kultusministeriums teil.

### AUSSTATTUNG

- Schulgebäude mit herrlichem Ausblick in gutem Zustand
- helle, freundliche, lichtdurchflutete Klassenräume, die gemütlich eingerichtet sind und mit Hausschuhen betreten werden (Wohnraumcharakter)
- neue, moderne Tafeln
- Internetzugang und Computer in allen Klassenräumen
- Beamer in einem Klassenraum
- Schulbücherei (von Viertklässlern organisierter Verleih)
- Küche für gemeinsames Kochen und Backen bzw. AG-Nutzung
- mit modernen Werkbänken ausgestatteter Werkraum
- 2 Betreuungsräume im separaten Untergeschoss

- Schulhof mit angegliederter großen Gemeindespielplatz, der von der Grundschule genutzt werden darf
- Spiel- und Bewegungsangebote für Pause und Betreuung wie Pedalos, Tretautos, Stelzenden, Stelzen, Basketball, Fußballtor, Tischtennis, Federball

## **UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE**

Aufgrund der Schulspezifik ist der jahrgangsübergreifende Unterricht in den beiden Klassen an erster Stelle zu nennen. In den FLEX-Klassen wird den Kindern Zeit und Raum für ihre individuelle Entwicklung gegeben. So besteht die Möglichkeit, dass Kinder, die etwas langsamer sind, die Klassen 1 und 2 oder auch 3 und 4 in jeweils drei Jahren absolvieren können. Auch für tägliche Lerneinheiten wird Zeit gelassen, sie sinnvoll zu beenden. Daher wird schon seit Jahrzehnten auf eine Schulglocke verzichtet.

Dem Bildungsauftrag entsprechend ist es uns sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler solide Grundkenntnisse in den Fächern aneignen und das Lernen lernen. Wir sind bemüht, die Schule in Richtung Förder- und Kompetenzorientierung weiter zu entwickeln. Dabei ist es uns wichtig, jeden einzelnen in seiner Individualität zu akzeptieren und unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen jedes Kind individuell zu fordern und zu fördern.

Über den Bildungsauftrag hinaus liegt uns der Erziehungsauftrag sehr am Herzen. Wir legen großen Wert auf soziale Erziehung und eine Kultur des gegenseitigen Respektes und des höflichen und freundlichen Miteinanders.

Ein angenehmes, entspanntes Schulklima und ein anregendes Schulleben sollen dazu führen, dass sich alle Kinder gut aufgehoben fühlen und gern in die Schule gehen.

Unsere Unterrichtsangebote entsprechen denen anderer Schulen. Als Beispiele lassen sich nennen:

- Nutzung neuer Medien wie der Schulhomepage für Büchervorstellungen und Berichte von Kindern
- Förderung der Rechtschreib- und Lesekompetenz mit Hilfe von „Lese-Damen“, „Antolin“-Internetleseförderung, speziellen Förderplänen und Aktionen wie Autorenlesung
- Schwimmunterricht für das jeweilige 3. und 4. Schuljahr
- Verkehrserziehung für das jeweilige 3. und 4. Schuljahr
- Busschule für das 1. und 2. Schuljahr
- Sportförderung, Sportwettbewerbe, Sportfeste und spezielle Aktionen wie „Skateschool“ oder Zirkusprojekt

## **SCHULVERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE**

Unsere Schulveranstaltungen sind den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Seit mehreren Jahrzehnten haben sich folgende Schulveranstaltungen bewährt (Beispiele):

- Große Weihnachtsfeier unter Einbeziehung der Gemeinde in der Mehrzweckhalle
- von Eltern organisierte Bastelabende in Stationsarbeit
- Klassenfahrten nach Licherode, Eisenach oder Oberstoppel
- Nistkästenbau mit dem Heimatverein und dem NABU
- Theaterfahrten zu den Bad Hersfelder Festspielen und nach Eisenach

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, auch größere Langzeitprojekte mit Vereinen aus Hönebach und Kleinensee sowie verschiedenen Institutionen durchzuführen (Beispiele):

- Nachhaltigkeitsprojekt (initiiert vom Ministerium für Umwelt) zusammen mit dem Imkerverein Wildeck/Bienenprojekt
- Schule und Kirche – Mitgestaltung von Gottesdiensten und weitere Vernetzung

- Naturprojekte wie Apfelpressen, Kartoffelernte oder Nistkästenbau mit einem Landschaftsgärtner und dem Heimatverein

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Die Betreuung auf freiwilliger Basis findet in gemütlich eingerichteten Räumen im Untergeschoss statt. Auf Wunsch kann ein kostenpflichtiges Mittagessen gereicht werden. Im Rahmen des „Pakts für den Nachmittag“ kann täglich eine kostenlose Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung bis 14.30 Uhr angeboten werden. Im Anschluss daran runden Arbeitsgemeinschaften und kostenpflichtige Betreuung bis 16 Uhr das Angebot ab. Fünf verschiedene Arbeitsgemeinschaften bieten die Möglichkeit, individuellen Interessen und Neigungen nachzugehen.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- 07:00 – 08:00 Uhr Frühbetreuung
- 11:30 – 14:30 Uhr kostenfreie Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung
- 14:30 – 16:00 Uhr kostenpflichtige Arbeitsgemeinschaften und Betreuung

Name der Schule: **Grundschule Wildeck-Hönebach**  
 Schulnummer: 7526  
 Schulform: Grundschule; flexibler Schulanfang  
 Schulstandort: Wildeck-Hönebach  
 Einzugsbereich: Hönebach, Heringen-Kleinensee

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse Flex	2. Klasse Flex	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	4	10	6	7	<b>27</b>
Klassenzahl	1		1		<b>2</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	10	8	5	5	6	8
Klassenanzahl	0	0	0	0	0	0

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	4	10	6	7	<b>27</b>
	1		1		<b>2</b>
2017/2018	10	4	10	6	<b>30</b>
	1		1		<b>2</b>
2018/2019	8	10	4	10	<b>32</b>
	1		1		<b>2</b>
2019/2020	5	8	10	4	<b>27</b>
	1		1		<b>2</b>
2020/2021	5	5	8	10	<b>28</b>
	1		1		<b>2</b>
2021/2022	6	5	5	8	<b>24</b>
	0		1		<b>1</b>
2022/2023	8	6	5	5	<b>24</b>
	1		0		<b>1</b>

## Raumprogramm Grundschule Hönebach

Anzahl Schüler/-innen	27
Bruttogrundfläche (BGF) in m <sup>2</sup>	854,56
<b>m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in</b>	<b>31,65</b>

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>	1		nein	
über 60 m <sup>2</sup>	3		nein	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	60	ja	
Lehrküche	1	60	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1			
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	37	ja	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	45	ja	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	8	nein	
Sekretariat	1	13	nein	
Lehrerzimmer	1	17	nein	
Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1	18	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1			Dorfgemeinschaftshaus
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug				

## 2.6.29. Schule am Rhäden

<b>Schulnummer:</b>	7524
<b>Schulform:</b>	Grundschule
<b>Schulische Angebote:</b>	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil II
<b>Schulstandort:</b>	Wildeck – Obersuhl
<b>Einzugsbereich:</b>	Obersuhl, Raßdorf, Richelsdorf, Bosserode, Süß (ab Schulj. 2021/22 ohne Nentershausen-Süß)
<b>Kontakt:</b>	Schule am Rhäden Rhädenweg 11 36208 Wildeck-Obersuhl Tel.: 06626 8210 Fax: 06626 919599 Mail: <a href="mailto:poststelle@g.oberstuhl.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@g.oberstuhl.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-oberstuhl.de">www.grundschule-oberstuhl.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Thomas Breitbarth



### PROFIL

Die Schule am Rhäden ist eine zweizügige Grundschule mit den Klassen 1 bis 4. Durch die Aufnahme in das Profil 2 ist eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler täglich bis 16:00 Uhr gewährleistet.

Der Auftrag unserer Schule zielt auf die Erziehung zu einem mündigen, verantwortungsbewussten und sozialfähigen Menschen in einer demokratischen Gesellschaft.

### UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Ziel der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist das selbst gesteuerte und kompetenzorientierte Lernen, das sich in projektorientiertem, fächerübergreifendem und handlungsorientiertem Arbeiten konkretisiert.

Dabei haben wir den Anspruch, dass am Ende des 2. Schuljahres alle Schülerinnen und Schüler altersgemäße Texte sinnerfassend lesen, verstehen und bearbeiten können. Unterstützt wird dies u. a. durch die Nutzung unserer gut ausgestatteten Schulbücherei, die Kooperation mit der Gemeindebücherei, die Beteiligung unserer Schule am Internetprogramm „Antolin“ sowie die Durchführung des schulinternen Lesewettbewerbes.

Der Name der "Schule am Rhäden" bezieht sich auf den Standort am Rande des Naturschutzgebietes „Rhäden“. Die Grundschule nutzt diese örtliche Begebenheit als Lernstätte für den Sachunterricht und als Raum für die Entfaltung des kindlichen Spiel- und Bewegungsdranges innerhalb der Gesundheitserziehung und des Sports.

Im sozialen Bereich legen wir großen Wert auf einen achtungsvollen und gewaltfreien Umgang der Kinder miteinander. Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn sind hierbei wichtige Erziehungsziele. In Kooperation mit dem Sozialarbeiter der benachbarten Gesamtschule findet zudem jährlich die Ausbildung von Streitschlichtern statt.

Die schulische Erziehung basiert stets auf den Grundlagen der elterlichen Erziehung. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus ist uns daher sehr wichtig. Unsere Schule arbeitet eng mit den Kindertagesstätten des Einzugsbereiches zusammen. Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule wird durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Lehr- und Erziehungskräften, durch einen jährlichen Elternabend und durch gegenseitige Besuche intensiv vor- und nachbereitet.

Ab Jahrgang 3 wird in der Schule am Rhäden Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

Für jede Jahrgangsstufe bieten wir in den Hauptfächern Deutsch und Mathe einmal wöchentlich Förderunterricht an. In unserem separaten Förderraum bzw. im Rahmen der inklusiven Beschulung findet nach Bedarf die sonderpädagogische Förderung statt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, nach dem regulären Unterricht von Montag bis Donnerstag an der im Rahmen des Stundenplanes angebotenen Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen.

## **ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2 bis 4 werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften als Wahlunterricht angeboten. Der Schwerpunkt liegt dabei im sportlichen, technischen, musischen und kreativen Bereich.

## **AUSSTATTUNG**

Die Schule am Rhäden verfügt über eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang. Dazu gehören ein separater IT-Raum, PC-Arbeitsplätze in den Klassenräumen sowie Schüler/Schülerin-Tablet-PCs.

Die Schulbücherei ist an drei Tagen von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Unsere Grundschule grenzt an das Gelände der Blumensteinschule (IGS). Neben unserem Schulhof mit Spielplatz befindet sich die Gymnastikhalle mit dem Betreuungsraum. Weiterhin gehören zu unserem Schulzentrum das Naturschutzhaus, die Großsporthalle, der Sportplatz mit Laufbahn und Sprunggrube sowie das Hallenbad. Das örtliche Freibad liegt ebenfalls in unmittelbarer Nähe.

## **BETREUUNGSANGEBOT UND BETREUUNGSZEITEN**

In Kooperation mit dem Förderverein bietet unsere Schule eine tägliche Betreuung vor und nach dem Unterricht von 07:15 Uhr bis 16:00 Uhr an. Auch die Teilnahme an einem täglichen Mittagessen in der Cafeteria ist möglich.

Name der Schule: **Schule am Rhäden**  
 Schulnummer: 7524  
 Schulform: Grundschule  
 Schulstandort: Wildeck-Obersuhl  
 Einzugsbereich: Obersuhl, Raßdorf, Richelsdorf, Bosserode, Nentershausen-Süß  
 ohne Süß (ab Schj. 2021/2022)

### Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2016

( laut HESIS)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	gesamt
Schülerzahl	36	34	41	33	<b>144</b>
Klassenzahl	2	2	2	2	<b>8</b>

### Geburtenentwicklung im Schulbezirk

Geburtsjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Einschulungsjahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Geburtenzahl	35	34	39	37	41	26
abzgl. Geburten Süß					3	1
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>25</b>
Klassenanzahl	2	2	2	2	2	1

### Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	insgesamt
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2016/2017	36	34	41	33	<b>144</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	35	36	34	41	<b>146</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	34	35	36	34	<b>139</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	39	34	35	36	<b>144</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	37	39	34	35	<b>145</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	38	37	39	34	<b>148</b>
	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	25	38	37	39	<b>139</b>
	1	2	2	2	<b>7</b>

# Raumprogramm

## Schule am Rhäden, Grundschule Wildeck-Obersuhl

Anzahl Schüler/-innen	144
Bruttogrundfläche (BGF) in m <sup>2</sup>	2.687,18
<b>m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in</b>	<b>18,66</b>

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b> bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	9		z. T.	3 Klassen EG 1 BFZ-Raum
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1     1	     29	nein     nein	im Nabu-Haus
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1  1	33  102	ja  nein	
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	1	62	nein	
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1	28 18 58	nein nein ja	
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum  Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1    1	262	ja	Doppelnutzung mit Blumensteinschule
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeldplatz Aufzug				

### **3. Gesamtschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe (Sekundarstufe I und II)**

#### **3.1. Allgemeines**

Die im Landkreis Hersfeld-Rotenburg in der Sekundarstufe I und II eingerichteten Schulformen bieten, die im Hessischen Schulgesetz vorgesehenen, Bildungsgänge und Abschlüsse vollständig, jeweils wohnortnah und ausgewogen an. Die vorhandene Schulorganisation im Landkreis wird als zweckmäßig erachtet und ist am öffentlichen Bedürfnis orientiert.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bestehen zurzeit neun Gesamtschulen, davon folgende zwei mit gymnasialer Oberstufe: Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda und Werratalsschule in Heringen/Werra.

Darüber hinaus besteht an den Beruflichen Schulen in Bebra seit dem Schuljahr 2009/2010 ein Berufliches Gymnasium in den Fachrichtungen Wirtschaft und Technik (Schwerpunkt Mechatronik), das zur Allgemeinen Hochschulreife führt. Zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte die Erweiterung um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik. Diese Organisationsänderung wurde am 24.06.2013 vom Kreistag beschlossen.

Die Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld mit einer studien- und berufsbezogenen Oberstufe wird als selbständige Oberstufenschule geführt. In dieser Schule werden allgemeine und berufliche Bildung miteinander verbunden.

Die studienqualifizierenden Bildungsgänge der Oberstufe an den Beruflichen Schulen Bebra und der Modellschule Obersberg Bad Hersfeld sind im Kapitel Berufliche Schulen („Schulen im Einzelnen“ 4.4.1 und 4.4.3) näher erläutert.

Die Schulstandorte der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschulen sind:

- Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld
- Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld
- Werratalsschule, Heringen (mit gymnasialer Oberstufe)
- Gesamtschule Niederaula
- Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg a. d. Fulda (mit gymnasialer Oberstufe)
- Gesamtschule Schenklengsfeld
- Gesamtschule Geital, Bad Hersfeld (*ab dem Schuljahr 2017/2018*)

Die Schulstandorte der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen sind:

- Brüder-Grimm-Gesamtschule, Bebra und
- Blumensteinschule, Wildeck-Obersuhl

Die Gesamtschule Geital in Bad Hersfeld wurde zum Schuljahr 2017/2018 von einer integrierten in eine kooperative Gesamtschule umgewandelt. Zu dieser Organisationsänderung und der damit verbundenen Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes hat das Hessische Kultusministerium mit Erlass vom 28.04.2017 seine Zustimmung erteilt.

## Entwicklung der Schülerzahlen der Gesamtschulen lt. Amtl. Schülerstatistik

Schuljahr	2010/2011		2016/2017		Veränderung 2010/11 zu 2016/17		
Schule	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler in %
<b>Sekundarstufe I</b>							
Gesamtschule Obersberg HEF	819	36	835	37	16	1	1,95%
Gesamtschule Geistal HEF	899	38	506	26	-393	-12	-43,72%
Konrad-Duden-Schule HEF	625	28	543	28	-82	0	-13,12%
Brüder-Brimm-Gesamtschule Bebra	603	25	544	26	-59	1	-9,78%
Werratalsschule Heringen	405	19	449	23	44	4	10,86%
Gesamtschule Niederaula	615	30	726	33	111	3	18,05%
Jakob-Grimm-Schule Rotenburg	1272	52	1009	44	-263	-8	-20,68%
Gesamtschule Schenkklengsfeld	483	23	516	27	33	4	6,83%
Blumensteinschule Wildeck	725	31	592	27	-133	-4	-18,34%
<b>Summe Sekundarstufe I</b>	<b>6446</b>	<b>282</b>	<b>5720</b>	<b>271</b>	<b>-726</b>	<b>-11</b>	<b>-11,26%</b>
<b>Sekundarstufe II *</b>							
Modellschule Obersberg HEF	735		686		-49		-6,67%
Werratalsschule Heringen	152		124		-28		-18,42%
Jakob-Grimm-Schule Rotenburg	318		220		-98		-30,82%
Berufliche Schulen Bebra (BGym)	127		299		172		135,43%
<b>Summe Sekundarstufe II</b>	<b>1332</b>		<b>1329</b>		<b>-3</b>		<b>-0,23%</b>
<b>Summe Sekundarstufe I und II</b>	<b>7778</b>		<b>7049</b>		<b>-729</b>		<b>-9,37%</b>

\* In der gymnasialen Oberstufe werden Tutorengruppen und keine Klassen gebildet. Diese werden in HESIS nicht ausgewiesen.  
Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystem „HESIS“

An allen schulformbezogenen Gesamtschulen sind neben einer Förderstufe auch gymnasiale Eingangsklassen (**G8/G9-Bildungsgang**) eingerichtet.

- Die Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda hat ab der verbindlichen Einführung des verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G8) im Schuljahr 2006/07 in Hessen diesen ebenfalls eingeführt. Danach werden die Unterrichtsinhalte und Qualifikationen, die zuvor in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 erarbeitet bzw. erworben wurden, auf die Jahrgangsstufen 5 bis 9 komprimiert. Vor diesem Hintergrund wurden an der Jakob-Grimm-Schule in der Jahrgangsstufe 5 neben der Förderstufe auch gymnasiale Eingangsklassen für die fünfjährige Organisationsform (G8) eingerichtet. Mit Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 06. Dezember 2012 wurde auf Grundlage von § 14 Abs. 3 Satz 4 HSchG ein Schulversuch zur Eröffnung der Möglichkeit eines Parallelangebots G8/G9 ab der Jahrgangsstufe 7 für Gymnasien und kooperative Gesamtschulen mit fünfjährig organisiertem Gymnasialzweig (G8) eingerichtet. Mit Antrag vom 29. September 2014 hat sich die Jakob-Grimm-Schule für die Teilnahme an diesem Schulversuch ab dem Schuljahr 2015/2016 ausgesprochen. Nach positiver Stellungnahme des Staatlichen Schulamts hat der Kreistag in seiner Sitzung am 11. Mai 2015 der Aufnahme der Jakob-Grimm-Schule in den Schulversuch zum 01. August 2015 zugestimmt. Damit bleibt die Jakob-Grimm-Schule grundsätzlich G8-Schule mit verkürztem zwölfjährigem Bildungsgang. Gleichzeitig wird den Schülerinnen und Schülern die Wahl ermöglicht, aufgrund der bestehenden Kapazitäten entsprechend ihrer persönlichen Neigungen und Fähigkeiten ab der Jahrgangsstufe 7 den längeren, dreizehnjährigen gymnasialen Bildungsgang zu wählen.

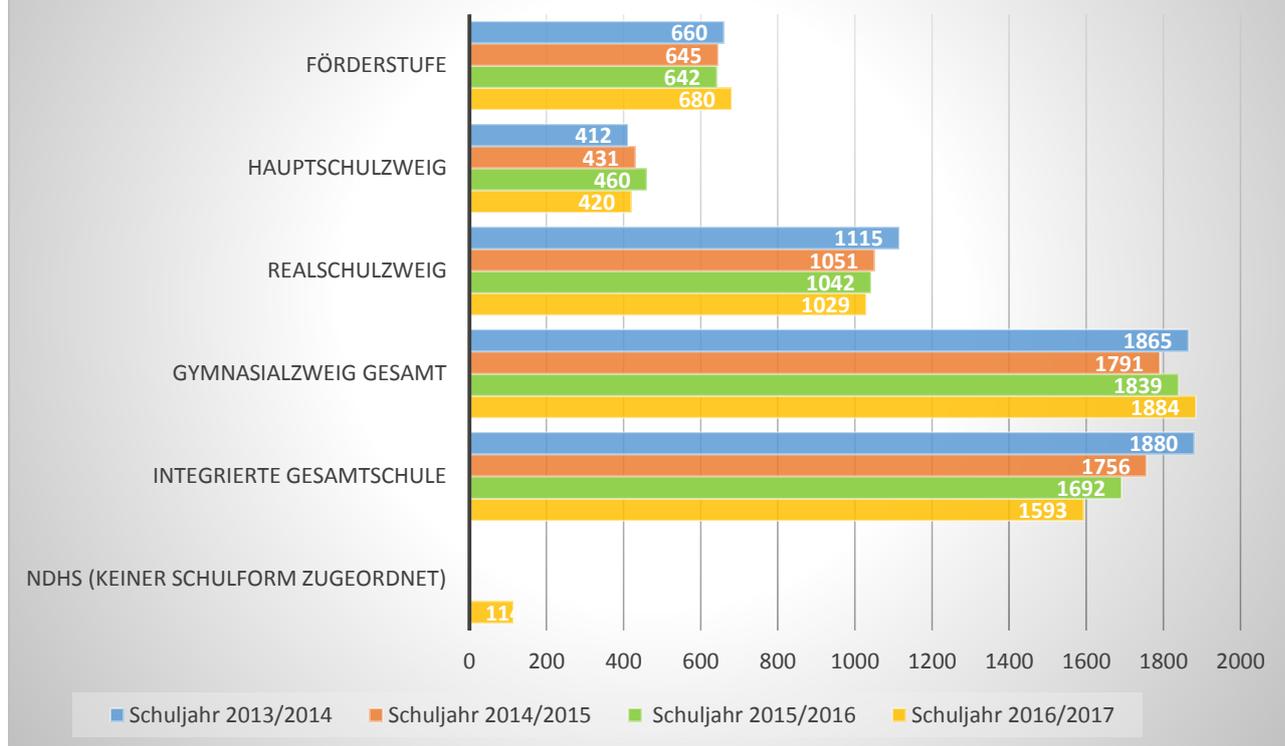
Der Schulversuch endet zum Schuljahresende 2019/2020 auslaufend für die während des Versuchszeitraums in den Schulversuch aufgenommenen Schülerinnen und Schüler.

- Die Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld, hat in den Schuljahren 2006/2007 bis 2014/2015 und die Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld, in den Schuljahren 2008/2009 bis 2014/2015 die gymnasialen Eingangsklassen im verkürzten Bildungsgang (G8) angeboten. Beide Schulen sind zum Schuljahr 2015/2016 zur sechsjährigen Organisation der gymnasialen Mittelstufe (G9) zurückgekehrt.
- Die Gesamtschule Niederaula bietet den Gymnasialzweig mit gymnasialen Eingangsklassen in der sechsjährigen Organisationsform (G9) seit dem Schuljahr 2008/2009 an.
- Die Gesamtschule Schenkklengsfeld hat in den Schuljahren 2006/2007 bis 2012/2013 den G8-Bildungsgang angeboten und bietet ab dem Schuljahr 2013/2014 wieder den Gymnasialzweig in der sechsjährigen Organisationsform (G9) an.
- Die Werratalschule in Heringen/Werra bietet gymnasiale Eingangsklassen für die fünfjährige Organisationsform (G8) und eine Förderstufe mit der Option für das Abitur mit dem dreizehnjährigen Bildungsgang (G9) an. Für naturwissenschaftlich Interessierte hat die Werratalschule ein besonderes Angebot: Im Profil „CTA“ kann - nach einem zusätzlichen Schuljahr – in Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld, Außenstelle Heimboldshausen, und der Fa. Kali und Salz (K+S AG) zusätzlich zum Abitur der Berufsabschluss als „Chemisch-Technische(r) Assistent(in)“ erworben werden.

An folgenden Gesamtschulen ist das **10. Hauptschuljahr (H10)** eingerichtet:

- Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld
- Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg a. d. Fulda

## Darstellung der Schülerzahlen aller Gesamtschulen nach Schulform



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystem „HESIS“

### 3.2. Kapazitätsbegrenzung

Gemäß § 70 Abs. 4 HSchG i. V. m. der Verordnung über die Festlegung der Aufnahme-kapazität für die Aufnahme in Schulen der Bildungsgänge der Mittel- und Oberstufe (Sekundarstufe I und II) [§ 2 KapVO-SekI/II] vom 01.12.1999, geändert am 13.03.2013, kann das Staatliche Schulamt im Benehmen mit dem Schulträger die Aufnahmekapazität einer Schule festlegen.

Für die Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld wurde mit Verfügung vom 15.12.2009 eine unbegrenzt gültige Kapazitätsbegrenzung für die Jahrgangsstufe 5 auf maximal 6 Klassen ausgesprochen. Aufgrund der Umwandlung der Gesamtschule Geistal von einer integrierten in eine kooperative Gesamtschule wird diese Reglementierung als obsolet angesehen.

Für das Schuljahr 2017/2018 hat das Staatliche Schulamt für die fünf Gesamtschulen im Schulverbund Bad Hersfeld folgende Kapazitätsgrenze für die Neuaufnahme von Schülerinnen und Schülern in die Jahrgangsstufe 5 ausgesprochen.

Gesamtschule Obersberg	6-Zügigkeit, maximal 4 Gymnasialklassen
Gesamtschule Geistal	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen
Konrad-Duden-Schule	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen
Gesamtschule Niederaula	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen
Gesamtschule Schenkklengsfeld	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen

Die Kapazitätsbegrenzung wurde mit den begrenzten räumlichen Ressourcen an den einzelnen Schulen und dem Erfordernis einer ausgeglichenen Schulentwicklung begründet.

Der Kreisausschuss hat dieser Maßnahme mit Beschluss vom 18.10.2016 zugestimmt.

Durch die Begrenzung kann eine optimale Auslastung der vorhandenen Räume sichergestellt werden, da die Gesamtschulen Niederaula, Schenklengsfeld und die Gesamtschule Obersberg bereits Anträge auf Schaffung neuer Klassenräume gestellt haben, während in der Gesamtschule Geistal noch räumliche Ressourcen vorhanden sind.

Nach den vorliegenden Anmeldezahlen für das Schuljahr 2017/2018 mussten an der Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld, etwa 30 Schülerinnen und Schüler für die Förderstufe an andere Gesamtschulen im Schulverbund umgelenkt werden.

### **3.3. PuSch-Klassen**

Mit den Programmen SchuB (Lernen und Arbeiten in **S**chule und **B**eruf) und EIBE (Eingliederung in die Berufs und Arbeitswelt) des Hessischen Kultusministeriums wurden Jugendliche in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen von Sozialarbeitern unterstützt, den Hauptschulabschluss zu machen und bis zur Ausbildungsreife begleitet. Zum Schuljahresende 2014/2015 liefen beide Programme aus und wurden ab August 2015 durch das aus ESF(=Europäischer Sozialfonds)-Mitteln finanzierte Programm PuSch (**P**raxis **u**nd **S**chule) abgelöst. Es wird unterteilt in PuSch A für Lerngruppen an **A**llgemeinbildenden Schulen und PuSch B für Lerngruppen an **B**erufsschulen.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg waren an der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda und an der Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld SchuB-Klassen in den Jahrgangsstufen 8 und 9 eingerichtet. Zum Programmwechsel im Jahr 2015/2016 hat lediglich die Jakob-Grimm-Schule ihr Engagement in diesem Bereich aufrechterhalten. Zum Schuljahr 2017/2018 wird aber auch dort keine PuSch A - Klasse mehr eingerichtet.

Im beruflichen Bereich gibt es an den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld noch die Möglichkeit, eine PuSch B – Klasse zu besuchen → siehe Kapitel 4.4.2

### **3.4. Ganztagsangebote**

Alle Gesamtschulen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sind Schulen mit Ganztagsangeboten im Profil 1.

- Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda (ab Schuljahr 2002/2003)
- Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra (ab Schuljahr 2002/2003)
- Blumensteinschule in Wildeck (ab Schuljahr 2003/2004)
- Gesamtschule Schenklengsfeld (ab Schuljahr 2004/2005)
- Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2004/2005)
- Gesamtschule Niederaula (ab Schuljahr 2005/2006)
- Werrataleschule in Heringen (ab Schuljahr 2005/2006)
- Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2007/2008)
- Konrad-Duden-Schule in Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2009/2010)

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg wird weiterhin in enger Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt die Schulen bei der Weiterentwicklung ihrer Ganztagsangebote unterstützen.

Da die Paktmittel vorrangig in den Ausbau der Ganztags- und Betreuungsangebote im Bereich der Primarstufe fließen, sollen die Mittel aus der Förderung „Ganztagsprogramm nach Maß“ vorrangig den weiterführenden Schulen zugutekommen.

Zum Schuljahr 2017/2018 haben die Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld, die Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra und die Blumenstein-Schule in Wildeck eine höhere Mittelzuweisung erhalten (Erhöhung der Stellen als Mittel).

Insgesamt haben die Schulen der Sekundarstufe I in den beiden Schuljahren im Programm „Förderung ganztägig arbeitender Schulen“ folgende Landesressource erhalten:

2016/2017: 8,50 Stellen und 5,75 Stellen als Mittel (264.500 €)

2017/2018: 9,41 Stellen und 7,00 Stellen als Mittel (322.000 €)

Für die Zukunft haben alle weiterführenden Schulen unseres Landkreises Interesse bekundet, die vorhandenen Ganztagsangebote weiterzuentwickeln und damit der steigenden Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten gerecht zu werden. Sie möchten im Falle einer Ausweitung oder Profiländerung mit höheren Ressourcen bedacht werden.

### **3.5. Ausblick**

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg bietet ein flächendeckendes, wohnortnahes und ausgewogenes Bildungsangebot, das jederzeit auf eine veränderte Bildungsnachfrage flexibel reagieren kann.

Alle Schulen werden unter der Maßgabe, dass schulform- und/oder jahrgangsübergreifender Unterricht durchgeführt werden kann, die gesetzlich vorgegebenen Richtwerte einhalten können, so dass an allen integrierten Gesamtschulen oder Gesamtschulen mit Förderstufe und gymnasialen Eingangsklassen, alle Bildungsangebote vorgehalten werden können.

Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit geschaffen, die Mittelstufe 5-jährig oder 6-jährig (G8 oder G9) oder die Mittelstufe in 5 Jahren (Klasse 5-9) bzw. 6 Jahren (Klasse 5-10) zu organisieren. Diese Wahlmöglichkeit spiegelt sich auch in der Schullandschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg wieder. An der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg und der Werratalsschule in Heringen kann das Abitur in 12 Jahren erreicht werden.

Die Weiterentwicklung des Parallelangebot G8/G9 an der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg muss hinsichtlich Akzeptanz hinterfragt werden, da für das Schuljahr 2017/2018 keine Klassenbildung G8 zu verzeichnen ist.

Alle anderen Gesamtschulen führen zur Allgemeinen Hochschulreife in 13 Jahren.

Das Berufliche Gymnasium in Bebra verzeichnet seit der Gründung im Schuljahr 2009/2010 stetig steigende Schülerzahlen. An den Oberstufenschulen in Rotenburg und Bad Hersfeld sind die Schülerzahlen leicht rückläufig. An der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg wird sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen. Die Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld profitiert von dem starken Zuspruch der gleichnamigen Gesamtschule, was in Zukunft dort zu einem voraussichtlichen Anstieg der Schülerzahlen führen wird. An allen drei genannten Oberstufenschulen sind die Jahrgangsbreiten nach wie vor ausreichend groß, so dass ein vielfältiges Angebot an Leistungskursen angeboten werden kann.

Der Sekundarstufe II-Bereich an der Werratalsschule in Heringen zeigt eine leicht rückläufige Tendenz. Die Prognose für die nächsten Schuljahre weist jedoch auf einen geringen Anstieg der Schülerzahlen hin.

Die Schule bietet durch ihr Alleinstellungsmerkmal als einzige G8-Schule im Landkreis (bedingt durch die Nähe zu Thüringen) ein attraktives Schulangebot, das dem öffentlichen Bedürfnis nach einer kürzeren Abiturzeit Rechnung trägt. Um Schülerwanderungen in andere Bundesländer zu vermeiden, sollte diese Oberstufe unbedingt als Standort erhalten werden, denn sie ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für das Werratal.

Für das Schuljahr 2018/2019 soll eine Kapazitätsbegrenzung für die Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld ausgesprochen werden.

Es bleibt abzuwarten, inwiefern die Schulformänderung der Gesamtschule Geistal hin zu einer kooperativen Gesamtschule zu einer erhöhten Nachfrage bei dieser Schule führt. Für den Planungszeitraum wird davon ausgegangen, dass sich für alle drei Hersfelder Gesamtschulen genügend Schülerinnen und Schüler anmelden werden, so dass eine ausreichende Jahrgangsbreite an allen Gesamtschulen erreicht wird.

### **3.6. Gesamtschulen im Einzelnen**

### 3.6.1. Gesamtschule Obersberg

<b>Schulnummer:</b>	9237
<b>Schulform:</b>	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm, Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Kontakt:</b>	Gesamtschule Obersberg Am Obersberg 25 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 9594260 Fax: 06621 9594268 Mail: <a href="mailto:poststelle@gs.obersberg.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gs.obersberg.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Kerstin Schmidt



#### PROFIL

Die Gesamtschule Obersberg (GSO), gegründet 1976, ist eine kooperative Gesamtschule mit musikalischer und sportlicher Schwerpunktsetzung. Es werden die Schulformen Förderstufe (Klassen 5 - 6), Gymnasium (Klassen 5 - 10), Realschule (Klassen 7 - 10) sowie Hauptschule (Klassen 7 - 9) angeboten. Die GSO ist Teil des Schulzentrums Obersberg mit den angegliederten weiterführenden Schulen wie der Modellschule und den Beruflichen Schulen. Räumliche und personelle Verknüpfungen untereinander erleichtern so auch die Übergänge in diese weiterführenden Schulen.

Etwa 60 % der Schülerinnen und Schüler sind Fahrschüler.

#### SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE UND PROJEKTE

- Musikklassen unterteilt in Streicher-, Bläser- und Chorklassen (Kl. 5 bis 8, Ausdehnung auf Kl. 9 und 10 in Planung)
- Sportklassen (Kl. 5 bis 8)
- Zertifizierte Gesundheitsfördernde Schule
- Zertifizierte Deutsche Schachscheule
- Gesundheitsbotschafter
- Schulsozialarbeit/Beratungsteam
- Streitschlichter
- Schulsanitätsdienst
- Praxistage Jg. 8 und 9 im Hauptschulzweig
- Berufsfindung und Berufseinstiegsbegleitung
- Betriebspraktika in allen Schulzweigen

### **Fremdsprachen und internationale Kontakte**

- Französisches Sprachdiplom (DELF), Jg. 7 - 10
- Fremdsprache Englisch (alle Schulzweige ab Klasse 5)
- Fremdsprache Französisch (Gymnasial- und Realschulzweig ab Klasse 7)
- Fremdsprache Latein (Gymnasialzweig ab Klasse 7)
- Wahlangebot (AG und WPU): Spanisch
- Schüleraustausch mit:
  - Collège Michelet, Frankreich
  - Comberton Village College, England
  - Gesamtschule Tapainlinna in Hyvinkää, Finnland
  - Zespół Szkół nr. 2 in Działdowo, Polen

### **Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot**

- LRS-Förderkurse in allen Jahrgangsstufen
- Förderkurse Mathematik und Englisch in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Förderstufe
- Arbeitsgemeinschaften im musischen Bereich (verschiedene Chöre und Orchester), im sportlichen Bereich (z. B. Badminton, Fußball, Rudern, Schwimmen für Anfänger und Fortgeschrittene) und im naturwissenschaftlichen Bereich (Lego, Mindstorms und Vivarium). Tastschreiben, Kochen, Schach, Kunst und Theater-AG runden das Angebot auf vielfältigste Weise ab.

Als Ganztagschule im Profil 1 bietet sie ein breit gefächertes Unterrichts- und Betreuungsangebot an allen Tagen von 07:50 bis 15:00 Uhr. Neben einem kostenlosen Frühstück vor Unterrichtsbeginn besteht die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen in der Mensa einzunehmen.

Das Ganztagsangebot bietet allen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, die Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag bereits in der Schule zu erledigen. Weiterhin stehen die neu gestaltete Bibliothek und ein umfangreiches Angebot von Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung.

### **AUSSTATTUNG**

- Großsporthalle, Schwimmhalle und Stadion (im Außenbereich)
- Moderne Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst, Musik und Arbeitslehre
- Voll ausgestattete Schulküche
- Zwei Informatikräume
- Ausstattung einer Klasse mit iPad's
- Ausstattung einer Klasse sowie der naturwissenschaftlichen Räume mit interaktiven Whiteboards
- Moderne, neu eingerichtete Schülerbibliothek
- AudiMax mit Bühne und ca. 750 Sitzplätzen
- Aula mit Bühne und ca. 250 Sitzplätzen
- Mensa mit Pausen- und Mittagsverpflegung

### **Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

- Auffahrrampe zum Erreichen des Schulgebäudes
- Barrierefreie Toiletten
- Unterricht von Inklusionsschülerinnen und -schülern in besonders eingerichteten Klassenräumen mit Teppichböden (Förderschwerpunkt Hören)

Name der Schule: **Gesamtschule Obersberg**  
 Schulnummer: 9237  
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule  
 Schulstandort: Bad Hersfeld

<b>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</b>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
		Sch.	Kl.												
Schuljahr <b>2010/2011</b>	Fö-Stufe	43	2	67	3									110	5
	H-Zweig					18	1	33	2	29	2			80	5
	R-Zweig					48	2	29	1	39	2	63	3	179	8
	G-zweig											68	3	68	3
	achtj. Gymn.	87	3	92	4	74	3	85	3	44	2			382	15
<b>Insgesamt</b>	<b>130</b>	<b>5</b>	<b>159</b>	<b>7</b>	<b>140</b>	<b>6</b>	<b>147</b>	<b>6</b>	<b>112</b>	<b>6</b>	<b>131</b>	<b>6</b>	<b>819</b>	<b>36</b>	
Schuljahr <b>2011/2012</b>	Fö-Stufe	51	2	47	2									98	4
	H-Zweig					27	2	33	2	26	2			86	6
	R-Zweig					43	2	49	2	38	2	42	2	172	8
	achtj. Gymn.	67	3	87	3	88	3	72	3	75	3			389	15
	<b>Insgesamt</b>	<b>118</b>	<b>5</b>	<b>134</b>	<b>5</b>	<b>158</b>	<b>7</b>	<b>154</b>	<b>7</b>	<b>139</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>745</b>	<b>33</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	Fö-Stufe	44	2	49	2									93	4
	H-Zweig					24	1	44	3	29	2			97	6
	R-Zweig					39	2	44	2	49	2	40	2	172	8
	achtj. Gymn.	82	3	67	3	80	3	79	3	68	3			376	15
	<b>Insgesamt</b>	<b>126</b>	<b>5</b>	<b>116</b>	<b>5</b>	<b>143</b>	<b>6</b>	<b>167</b>	<b>8</b>	<b>146</b>	<b>7</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>738</b>	<b>33</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	Fö-Stufe	47	2	54	2									101	4
	H-Zweig					17	1	33	2	28	2			78	5
	R-Zweig					43	2	48	2	54	2	50	2	195	8
	achtj. Gymn.	64	3	77	3	63	3	77	3	69	3			350	15
	<b>Insgesamt</b>	<b>111</b>	<b>5</b>	<b>131</b>	<b>5</b>	<b>123</b>	<b>6</b>	<b>158</b>	<b>7</b>	<b>151</b>	<b>7</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>724</b>	<b>32</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	Fö-Stufe	57	3	45	2									102	5
	H-Zweig					19	1	15	1	30	2			64	4
	R-Zweig					40	2	52	2	43	2	52	2	187	8
	achtj. Gymn.	75	3	62	3	72	3	54	2	78	3			341	14
	<b>Insgesamt</b>	<b>132</b>	<b>6</b>	<b>107</b>	<b>5</b>	<b>131</b>	<b>6</b>	<b>121</b>	<b>5</b>	<b>151</b>	<b>7</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>694</b>	<b>31</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	Fö-Stufe	64	3	60	3									124	6
	H-Zweig					15	1	23	1	18	1			56	3
	R-Zweig					40	2	41	2	53	2	39	2	173	8
	G-Zweig	142	5											142	5
	achtj. Gymn.			73	3	57	2	69	3	51	2			250	10
<b>Insgesamt</b>	<b>206</b>	<b>8</b>	<b>133</b>	<b>6</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>133</b>	<b>6</b>	<b>122</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>745</b>	<b>32</b>	
Schuljahr <b>2016/2017</b>	Fö-Stufe	59	3	65	3									124	6
	H-Zweig					29	2	16	1	19	1			64	4
	R-Zweig					39	2	38	2	42	2	56	2	175	8
	G-zweig	121	5	140	5									261	10
	achtj. Gymn.					70	3	57	2	66	3			193	8
	NDHS													18	1
<b>Insgesamt</b>	<b>180</b>	<b>8</b>	<b>205</b>	<b>8</b>	<b>138</b>	<b>7</b>	<b>111</b>	<b>5</b>	<b>127</b>	<b>6</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>835</b>	<b>37</b>	

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	Fö-Stufe	54	2	59	3									113	5
	H-Zweig					23	1	29	2	16	1			68	4
	R-Zweig					42	2	39	2	38	2	42	2	161	8
	G-Zweig	102	4	121	5	140	5							363	14
	achtj. Gymn.							70	3	57	2			127	5
<b>Insgesamt</b>	<b>156</b>	<b>6</b>	<b>180</b>	<b>8</b>	<b>205</b>	<b>8</b>	<b>138</b>	<b>7</b>	<b>111</b>	<b>5</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>832</b>	<b>36</b>	
Schuljahr <b>2018/2019</b>	Fö-Stufe	60	3	54	2									114	5
	H-Zweig					21	1	23	1	29	2			73	4
	R-Zweig					38	2	42	2	39	2	38	2	157	8
	G-Zweig	112	4	102	4	121	5	140	5					475	18
	achtj. Gymn.									70	3			70	3
<b>Insgesamt</b>	<b>172</b>	<b>7</b>	<b>156</b>	<b>6</b>	<b>180</b>	<b>8</b>	<b>205</b>	<b>8</b>	<b>138</b>	<b>7</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>889</b>	<b>38</b>	
Schuljahr <b>2019/2020</b>	Fö-Stufe	58	3	60	3									118	6
	H-Zweig					19	1	21	1	23	1			63	3
	R-Zweig					35	2	38	2	42	2	39	2	154	8
	G-Zweig	107	4	112	4	102	4	121	5	140	5			582	22
	achtj. Gymn.													0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>165</b>	<b>7</b>	<b>172</b>	<b>7</b>	<b>156</b>	<b>7</b>	<b>180</b>	<b>8</b>	<b>205</b>	<b>8</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>917</b>	<b>39</b>	
Schuljahr <b>2020/2021</b>	Fö-Stufe	64	3	58	3									122	6
	H-Zweig					21	1	19	1	21	1			61	3
	R-Zweig					39	2	35	2	38	2	42	2	154	8
	G-Zweig	119	4	107	4	112	4	102	4	121	5	140	5	701	26
	achtj. Gymn.													0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>183</b>	<b>7</b>	<b>165</b>	<b>7</b>	<b>172</b>	<b>7</b>	<b>156</b>	<b>7</b>	<b>180</b>	<b>8</b>	<b>182</b>	<b>7</b>	<b>1038</b>	<b>43</b>	

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung: 19.05.2017)  
 Kolibri-Schule (38%), Lingg-Schule (26%), Ernst-von-Harnack-Schule (90%), Wilhelm-Neuhaus-Schule (42%), Schule An der Sommerseite (19%),  
 Solztalschule (73%), Astrid-Lindgren-Schule (80%), Haunetal-Schule (22%), Fuldatschule (40%), Grds. Neuenstein (42%)

Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig angenommen.

## Raumprogramm Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 835  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 13.366,21  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 16,01

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 32 über 60 m <sup>2</sup> 14		ja ja	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	4	300	ja	tw. gemeinsame Nutzung mit Modellschule Obersberg
Naturwissenschaftliche Räume	10	960	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	7	470	ja	
Musikräume	3	183	ja	
EDV- Multimediale Räume	1	68	ja	
Lehrküche	1	117	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	66	ja	separates Gebäude, gemeinsame Nutzung mit Modellschule und Berufsschule Obersberg
Ruheraum / Pausenraum	1	72	ja	
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	535	ja	
Archiv	2	77	ja	
Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	4	99	ja	
Sekretariat	1	34	ja	
Lehrerzimmer	1	34	ja	
Lehrerarbeitsplätze	2	42	ja	
Besprechungszimmer				
Hausmeister				
Lager / Abstellräume	4	178	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	1620	ja	Waldhessenhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	2	208	ja	Stadion am Obersberg
Außensportanlage	1			
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz				
Aufzug	1			

### 3.6.2. Gesamtschule Geistal

<b>Schulnummer:</b>	9236
<b>Schulform:</b>	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (ab Schuljahr 2017/2018)
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm, Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Kontakt:</b>	Gesamtschule Geistal Geistalweg 9 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 72051 Fax: 06621 919421 Mail: <a href="mailto:poststelle@gs.geistal.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gs.geistal.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.gs-geistal.de">www.gs-geistal.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Andrea Zimmermann



#### PROFIL

Die Gesamtschule Geistal ist eine allgemeinbildende Schule für die Jahrgänge 5 – 10. Eine Umwandlung in eine kooperative Gesamtschule erfolgt zum Schuljahr 2017/18. Die Schule folgt den Grundsätzen:

**„Gemeinsam lernen – Leistung entwickeln – Begabungen ausprägen“**

Als Ganztagschule nach Profil 1 bietet sie ein breit gefächertes zusätzliches Unterrichtsangebot einschließlich einer Nachmittags-Betreuung mit Mittagessen - montags bis donnerstags von 07:45 Uhr bis 15:00 Uhr.

- Sprachprofil
  - allgemeine Sprachförderung
  - bilingualer Unterricht
  - Fortsetzung der Förderung bis Jg. 10
    - 2. Fremdsprache: Latein/Französisch
    - 3. Fremdsprache: Spanisch
  - jahresübergreifende Projekte und Beteiligung an Sprachwettbewerben
  - Zertifikate und Austausch mit Partnerschulen
  
- Sportprofil

Gefördert werden im Regelunterricht, im Wahl-Pflichtunterricht sowie in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften sowohl besonders talentierte Sportlerinnen

und Sportler als auch Schülerinnen und Schüler, die eher im Bereich des Breitensports tätig sind.

Hierzu wird die Fachschaft Sport eine Talentsichtung für Grundschülerinnen und –schüler vornehmen, um ein noch spezielleres Angebot für besonders begabte Sportler/-innen zu entwickeln.

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

### **• Projekte**

- Französisches Sprachdiplom (DELF)
- Ebenso kann in Spanisch ein Zertifikat erworben werden
- Teilnahme an Schulwettkämpfen (z. B. Vorlesewettbewerb, Planspiel Börse, Bundesjugendspiele, Jugend trainiert für Olympia)
- Kooperation mit externen Institutionen (Vereinen, Krankenkassen, Kliniken)
- SINUS-Projekt im Bereich des naturwissenschaftlichen Lernens
- Verkehrserziehung der 5. Klassen durch den ADAC
- Methodentage
- Literatur-Cafe
- Ostthessische Jugendbuchwoche
- Hersfeld liest ein Buch

### **• Fremdsprachen und internationale Kontakte**

- Englisch als erste Fremdsprache
- Französisch und Latein als zweite Fremdsprache
- Sprachreisen nach England und Frankreich
- Partnerschule in Šumperk (Tschechien)
- Bei Bedarf kann Russisch angeboten werden.
- Bilingualer Unterricht in den Fächern Geschichte und Politik und Wirtschaft
- Deutsch als Zweitsprache

### **• Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebote**

- Zertifikat zur Hochbegabtenförderung
- LRS-Förderung
- Förderkurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- Ansiedlung Beratungs- u. Förderzentrum (BFZ)
- Inklusive Beschulung
- Förderung Berufsorientierung (Junior-Firma, Assessment-Center)
- Berufspraktika
- OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit)
- Medien- und IT-Konzept (z. B. PC-Führerschein oder EDV-Kurse)
- Teilnahme an der Kinder- und Jugenduniversität
- Lego-AG
- Schach-AG
- Bio-AG

- Förderung von Sozialkompetenz und ehrenamtlichem, sozialem Engagement (Streitschlichter, Schulsanitätsdienst, Fit for Quality, Café im Mehrgenerationenhaus, Seniorenbetreuung im Altenzentrum Hospital und Curanum, Juggern mit der Stadtjugendpflege)
- Kulturelles Lernen (Kunst/Tanz/Musik: Schülerband und Chor/Theater-AG)
- Talentgruppen Jg. 5/6 (Sport, Musik, Kunst, Englisch, Naturwissenschaften)
- Projektwochen
- Wandertage und Klassenfahrten (auch mit sportlichem Schwerpunkt)
- Hausaufgabenbetreuung und warmes Mittagessen in der Schule

## **AUSSTATTUNG**

- Aula
- Cafeteria
- Mensa
- Modern ausgestattete Computerräume
- Fachräume für Musik, Kunst, Naturwissenschaften und Arbeitslehre
- Bibliothek
- Schulgarten
- Sporthalle, zweite Halle in der Nähe
- Kurze Anbindung an Frei- und Hallenbad, zwei Fußballplätze (Rasen und Kunstrasen), zwei Beachvolleyballfelder, Laufbahn und Sprunggrube für die Leichtathletik, Jahnpark mit Klettermöglichkeiten und Funsportarten

Name der Schule: **Gesamtschule Geital**  
 Schulnummer: 9236  
 Schulform: Gesamtschule (integrierte ab Schuljahr 2006/2007 bis 2016/2017); ab Schj. 2017/2018 kooperative Gesamtschule  
 Schulstandort: Bad Hersfeld

<b>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</b>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
		Sch.	Kl.												
Schuljahr	R-Zweig											47	2	47	2
Schuljahr	G-zweig											87	4	87	4
<b>2010/2011</b>	Integr. Jahrg.stufe	137	6	137	6	151	6	180	7	160	7	134	6	765	32
	Insgesamt	<b>137</b>	<b>6</b>	<b>137</b>	<b>6</b>	<b>151</b>	<b>6</b>	<b>180</b>	<b>7</b>	<b>160</b>	<b>7</b>	<b>134</b>	<b>6</b>	<b>899</b>	<b>38</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	123	5	135	6	140	6	154	6	169	7	127	5	848	35
<b>2011/2012</b>		<b>123</b>	<b>5</b>	<b>135</b>	<b>6</b>	<b>140</b>	<b>6</b>	<b>154</b>	<b>6</b>	<b>169</b>	<b>7</b>	<b>127</b>	<b>5</b>	<b>848</b>	<b>35</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	104	4	120	5	137	6	137	6	171	8	135	5	804	34
<b>2012/2013</b>		<b>104</b>	<b>4</b>	<b>120</b>	<b>5</b>	<b>137</b>	<b>6</b>	<b>137</b>	<b>6</b>	<b>171</b>	<b>8</b>	<b>135</b>	<b>5</b>	<b>804</b>	<b>34</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	109	5	97	4	114	5	139	6	139	8	122	5	720	33
<b>2013/2014</b>		<b>109</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>139</b>	<b>6</b>	<b>139</b>	<b>8</b>	<b>122</b>	<b>5</b>	<b>720</b>	<b>33</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	86	4	114	5	103	4	124	6	142	7	84	4	653	30
<b>2014/2015</b>		<b>86</b>	<b>4</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>103</b>	<b>4</b>	<b>124</b>	<b>6</b>	<b>142</b>	<b>7</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>653</b>	<b>30</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	56	3	85	4	112	5	103	4	116	6	95	5	567	27
Schuljahr	Seiteneinsteiger													26	2
<b>2015/2016</b>	Insgesamt	<b>56</b>	<b>3</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>103</b>	<b>4</b>	<b>116</b>	<b>6</b>	<b>95</b>	<b>5</b>	<b>593</b>	<b>29</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	32	2	57	3	86	4	115	5	110	6	85	4	485	24
Schuljahr	NDHS													21	2
<b>2016/2017</b>	Insgesamt	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>86</b>	<b>4</b>	<b>115</b>	<b>5</b>	<b>110</b>	<b>6</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>506</b>	<b>26</b>

**Prognose\***

Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe			32	2	57	3	86	4	115	5	80	3	370	17
<b>2017/2018</b>	Fö.stufe	38	2											38	2
	Gymn.	16	1											16	1
	insgesamt	<b>54</b>	<b>3</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>86</b>	<b>4</b>	<b>115</b>	<b>5</b>	<b>80</b>	<b>3</b>	<b>424</b>	<b>20</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe					32	2	57	3	86	4	81	3	256	12
<b>2018/2019</b>	Fö.stufe	34	2	38	2									72	4
	Gymn.	23	1	16	1									39	2
	insgesamt	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>54</b>	<b>3</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>86</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>3</b>	<b>367</b>	<b>18</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe							32	2	57	3	60	3	149	8
<b>2018/2019</b>	Fö.stufe	35	2	34	2									69	4
	H-Zweig					13	1							13	1
	R-Zweig					25	1							25	1
	Gymn.	24	1	23	1	16	1							63	3
	insgesamt	<b>59</b>	<b>3</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>54</b>	<b>3</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>319</b>	<b>17</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe									32	2	40	2	72	4
<b>2019/2020</b>	Fö.stufe	32	2	35	2									67	4
	H-Zweig					12	1	13	1					25	2
	R-Zweig					22	1	25	1					47	2
	Gymn.	21	1	24	1	23	1	16	1					84	4
	insgesamt	<b>53</b>	<b>3</b>	<b>59</b>	<b>3</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>54</b>	<b>3</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>295</b>	<b>16</b>

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung: 19.05.2017)  
 Lingg-Schule (30%), Schule An der Sommerseite (6%), Fuldatal-Schule (40%), Grds. Neuenstein (46%)

Bei der Verteilung der Förderstufenschüler (ab Schj. 2018/2019) wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig angenommen.  
 In der Jg.St. 9 wird davon ausgegangen, dass 30 % der IGS-Schüler die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen.

# Raumprogramm

## Gesamtschule Geital in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 506  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 15.717,13  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 31,06

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	7 32	ja ja	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	6	600	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	9	758	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	4	314	ja	
Musikräume	3	188	ja	
EDV- Multimediale Räume	3	188	ja	
Lehrküche	2	102	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	2	187	ja	Mitnutzung Betreuung
Ruhe- / Pausenraum	1	178	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	241	ja	separates Gebäude
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	157	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	20		
Schüleraufenthalt / Inklusion	4	180	ja	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	73		
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	5	77	ja	
Sekretariat	1	18	ja	
Lehrerzimmer	2	257	ja	
Lehrerarbeitsplätze	5	198	ja	
Besprechungszimmer	1	29	ja	
Hausmeister	1	28	ja	
Lager / Abstellräume	1	57	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	581	ja	2-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	126	ja	
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielfeld				
Aufzug	1			

### 3.6.3. Konrad-Duden-Schule

<b>Schulnummer:</b>	9238
<b>Schulform:</b>	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm, Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Kontakt:</b>	Konrad-Duden-Schule Neumarkt 33 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 74056 Fax: 06621 918455 Mail: <a href="mailto:poststelle@gs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Susanne Hofmann



#### PROFIL

Die Konrad-Duden-Schule (KDS) ist eine kooperative Gesamtschule im Schulverbund mit der Modellschule Obersberg mit gymnasialen Eingangsklassen (seit Schuljahr 2015/16 wieder im G9-Bildungsgang) und einer Förderstufe für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Sie ist außerdem eine von fünf hessischen Schulen, die vom Hessischen Kultusministerium 2008 für ein Pilotprojekt im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms „KulturSchule – eine Kunst für Jeden“ ausgewählt wurde. Des Weiteren hat sie als einzige KulturSchule den Status „Schulversuch“. Sie ist Referenzschule KulturSchule des Hessischen Kultusministeriums mit dem Schwerpunkt MINT. Die KDS wurde vom Hessischen Kultusministerium als KulturSchule zertifiziert und seit 2013 gibt es, exklusiv in Hessen, das Unterrichtsfach „Kulturelle Praxis: Tür-auf-für-die-Künste“ (Tafdik). Das Entwicklungsprogramm KulturSchule an der Konrad-Duden-Schule wird außerdem von der Universität Marburg wissenschaftlich begleitet und betreut.

Ob Theater, Musik oder Kunst, ob Naturwissenschaften oder Schach, in KulturSchulen hat jedes Kind die Chance, eine Kunst für sich zu entdecken, die sein Leben auch über die Schullaufbahn hinaus mit prägen kann. Durch vielseitige künstlerische Aktivitäten kann man Vertrauen in die eigene Kraft zur Gestaltung gewinnen. Als Zuhörer und Zuschauer und in der persönlichen Begegnung mit Künstlern und Kulturschaffenden lernen die Schüler/-innen, die Welt mit anderen Augen zu sehen und entwickeln einen Sinn für Qualität und Könnerschaft.

Nicht nur in den traditionellen künstlerischen Fächern oder im Fach „Kulturelle Praxis: Tür-auf-für-die-Künste“ (Tafdik) sondern auch in den Naturwissenschaften werden Methoden und Erfahrungen der kulturellen Bildung genutzt um Lernprozesse anschaulicher und vielseitiger zu gestalten. Für diesen Schwerpunkt wurde die Konrad-Duden-Schule außerdem als MINT-freundliche Schule zertifiziert. Alles, was die Schüler/-innen im Bereich KulturSchule gelernt haben, dokumentieren sie in ihrem KDS-Kulturpass.

## SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

- KulturSchule (Tafdik/Kulturelle Praxis): Im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms KulturSchule hat die Konrad-Duden-Schule ein umfangreiches Konzept für Medienbildung entwickelt und mit professioneller Begleitung kontinuierlich ausgebaut. Das Gesamtkollegium wurde entsprechend aus- und fortgebildet, alle Klassenstufen sind in das Programm eingebunden. Das Konzept enthält u.a. folgende Bausteine: Tür-auf-für-die-Künste-Unterricht, Computerführerschein, Tablet-PC-Klassen, MuSe-Computer als Spiralcurriculum etc. Außerdem fördert die KDS, KulturSchule Hessen, den Schwerpunkt „Demokratie lernen“, z. B.: Sozialkompetenz- und Methodentraining, Sucht- und Gewaltprävention, Ausbildung von Schülerstreitschlichtern (Mediation), besonderes soziales Engagement (z. B. Weihnachtspäckchenaktion der Schülervertretung für bedürftige Kinder), Umweltprojekte (z. B. Schulpatenschaft „KDS-Wald“, Klimaradeln etc.), Klassenrat.
- Künste öffnen Welten: Die Konrad-Duden-Schule beteiligt sich als Bündnispartner im Programm „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ). Das Programm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.
- MINT: Der Ausdruck „MINT“ ist ein Initialwort, das aus den Begriffen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gebildet wurde. Als KulturSchule Hessen wurde die KDS mit ihren naturwissenschaftlichen Schwerpunkten Referenzschule für diesen Bereich und 2015 als MINT-freundliche Schule zertifiziert.
- Forscherklasse: Die Forscherklasse ist für alle Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 5 und 6, die gerne experimentieren und insgesamt Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Fragen haben. Einmal in der Woche treffen sich die Schüler/-innen am Nachmittag, um gemeinsam zu forschen und zu experimentieren. Darüber hinaus gibt es im Laufe des Schuljahres Tagesfahrten zu Experimentierlaboren, Science Centers und zu anderen naturwissenschaftlich interessanten Orten.
- SOL: SOL steht für eine neue Lernkultur und bedeutet, dass Lernprozesse von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert, eigenverantwortlich und zielorientiert gestaltet werden. An der Konrad-Duden-Schule arbeiten einige Fachbereiche seit dem Schuljahr 2008/09 (Pädagogischer Tag 2008) an der Planung, Durchführung und Evaluation von SOL-Unterrichtseinheiten. Die Konrad-Duden-Schule wird seit Programmbeginn von Dr. Herold vom Institut für SOL ausgebildet und betreut.
- Die Konrad-Duden-Schule unterhält vielfältige Kooperationspartnerschaften, z. B. mit dem Museum „wortreich“, den Bad Hersfelder Festspielen, der Polizeidirektion Osthessen, dem Klinikum Bad Hersfeld etc. oder mit der Musikschule des Landkreises Hersfeld-Rotenburg: In den Jahrgängen 5 und 6 können sich die Schüler/-innen in Musikkurse mit verschiedenen Schwerpunkten einwählen. Der Schwerpunkt „Streicher-/Gitarrenunterricht“ findet in Kooperation mit der Musikschule des Landkreises Hersfeld-Rotenburg statt.
- Das Deutsche Rote Kreuz bildet zyklisch die gesamte Schülerschaft aus.
- Des Weiteren nimmt die Konrad-Duden-Schule seit 2012 am Erasmus+ Programm der Kultusministerkonferenz teil. Im Rahmen des Programms können Lehrkräfte an Fortbildungsmaßnahmen im europäischen Ausland teilnehmen.

- Klasse H 10: Die Konrad-Duden-Schule bietet eine Klasse H 10 an. Voraussetzung für den Besuch der Klasse H 10 ist der qualifizierende Hauptschulabschluss. Ziel der Klasse H 10 ist das Erreichen des mittleren Abschlusses.
- Ganztagsangebote im Rahmen des Ganztagsprogramms, Profil 1

#### • Fremdsprachen und internationale Kontakte

Im Realschulzweig kann fakultativ von Klasse 7 bis Klasse 10 Französisch als 2. Fremdsprache angewählt werden.

Im Gymnasialzweig beginnt die 2. Fremdsprache – Französisch oder Latein – ebenfalls ab Klasse 7 und endet mit Klasse 10. Ab Klasse G 9 bis Klasse G 10 kann zusätzlich noch Spanisch als 3. Fremdsprache angewählt werden.

Zu beachten ist, dass sich momentan die Klassen 8 bis 9 noch im verkürzten gymnasialen Bildungsgang befinden und daher Beginn und Ende der 2. und 3. Fremdsprache abweichend zum o. g. Text ist.

Im Gymnasialzweig wird zudem in Klasse 8 und 9 (G 8-Bildungsgang) bzw. in Klasse 9 und 10 (G 9-Bildungsgang) bilingualer Unterricht – je nach Möglichkeit/Wahlverhalten – in den Fächern Geschichte, Erdkunde sowie Politik und Wirtschaft angeboten.

Die Schule pflegt seit 25 Jahren jährlich den Schüleraustausch mit ihrer Partnerschule „Collège Bellecombe“ in Lyon, Frankreich.

#### • Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften

- Hausaufgabenbetreuung
- LRS-Förderung
- Förderunterricht in den Klassen 5 und 6
- Fördermaßnahmen als Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen im R-Zweig und auf die gymnasiale Oberstufe
- Klassen-/Theaterfahrten, Fahrten mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
- Projektwochen/Klassenfahrten
- Besuch der Bad Hersfelder Festspiele
- Mittagessen in der Schule
- breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Freizeitprojekten
- Lernzeiten in der Lernwerkstatt (SOL-farbiger Stundenplan) zum selbstständigen Arbeiten und Lernen
- AG-Tierheim in Kooperation mit der Stadtjugendpflege

#### AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Intensivklassen (für Schülerinnen und Schüler mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen)
- Schulsozialarbeit/Beratungsgruppe
- Förderverein
- Schulsanitätsdienst (die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem DRK)
- Schulkiosk
- Cafeteria, Raum für Kultur
- Lernwerkstatt Neue Sprachen
- Aula mit 180 Plätzen
- Turnhalle
- „Bolz“-Platz („Konrad-Duden-Arena“) für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6
- Pausenbasketballhof
- Aufenthaltsort für Schülerinnen und Schüler während der längeren Mittagspause mit Beschäftigungsmöglichkeiten (z. B. Tischkicker) – Aufsicht durch pädagogisches Fachpersonal

- iPad-Ausleihe (für Unterricht einsetzbar)
- modern ausgestattete Computerräume
- Fachräume für Musik, Kunst, Physik (Renovierung ist in Planung) und Arbeitslehre
- Zeitgemäß eingerichtete Fachräume der Naturwissenschaften (Biologie und Chemie - renoviert 2015 und 2016)
- regelmäßige Berufswahlberatungen für Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit

**• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichboden für ein hörgeschädigtes Kind.

Name der Schule: **Konrad-Duden-Schule**  
 Schulnummer: 9238  
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule  
 Schulstandort: Bad Hersfeld

Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
Schuljahr <b>2010/2011</b>	Fö-Stufe	52	2	51	2								103	4	
	H-Zweig					29	2	8		15	1	13	1	65	4
	R-Zweig					43	2	39	2	47	2	43	2	172	8
	achtj. Gymn.	50	2	55	2	61	3	50	2	69	3			285	12
	<b>Insgesamt</b>	<b>102</b>	<b>4</b>	<b>106</b>	<b>4</b>	<b>133</b>	<b>7</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>131</b>	<b>6</b>	<b>56</b>	<b>3</b>	<b>625</b>	<b>28</b>
Schuljahr <b>2011/2012</b>	Fö-Stufe	56	3	49	2								105	5	
	H-Zweig					19	1	29	2	11		14	1	73	4
	R-Zweig					35	2	47	2	44	2	42	2	168	8
	achtj. Gymn.	66	3	53	2	55	2	56	3	51	2			281	12
	<b>Insgesamt</b>	<b>122</b>	<b>6</b>	<b>102</b>	<b>4</b>	<b>109</b>	<b>5</b>	<b>132</b>	<b>7</b>	<b>106</b>	<b>4</b>	<b>56</b>	<b>3</b>	<b>627</b>	<b>29</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	Fö-Stufe	41	2	61	3								102	5	
	H-Zweig					16	1	19	1	28	2			63	4
	R-Zweig					37	2	38	2	51	2	46	2	172	8
	achtj. Gymn.	46	2	66	3	45	2	52	2	59	3			268	12
	<b>Insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>127</b>	<b>6</b>	<b>98</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>5</b>	<b>138</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>605</b>	<b>29</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	Fö-Stufe	57	3	47	2								104	5	
	H-Zweig					18	1	13	1	20	1	18	1	69	4
	R-Zweig					41	2	43	2	42	2	52	2	178	8
	achtj. Gymn.	53	2	45	2	63	3	41	2	51	2			253	11
	<b>Insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>92</b>	<b>4</b>	<b>122</b>	<b>6</b>	<b>97</b>	<b>5</b>	<b>113</b>	<b>5</b>	<b>70</b>	<b>3</b>	<b>604</b>	<b>28</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	Fö-Stufe	44	2	61	3								105	5	
	H-Zweig					18	1	15	1	16	1	19	1	68	4
	R-Zweig					34	2	47	2	47	2	39	2	167	8
	achtj. Gymn.	35	2	53	2	46	2	52	2	36	2			222	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>98</b>	<b>5</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>99</b>	<b>5</b>	<b>58</b>	<b>3</b>	<b>562</b>	<b>27</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	Fö-Stufe	39	2	46	2								85	4	
	H-Zweig					28	2	18	1	16	1	14	1	76	5
	R-Zweig					39	2	42	2	50	2	44	2	175	8
	G-Zweig	46	2											46	2
	achtj. Gymn.			39	2	41	2	45	2	49	2			174	8
	<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>108</b>	<b>6</b>	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>115</b>	<b>5</b>	<b>58</b>	<b>3</b>	<b>556</b>	<b>27</b>
Schuljahr <b>2016/2017</b>	Fö-Stufe	41	2	38	2								79	4	
	H-Zweig					16	1	29	2	16	1			61	4
	R-Zweig					32	2	38	2	49	2	43	2	162	8
	G-Zweig	56	2	43	2									99	4
	achtj. Gymn.					39	2	38	2	38	2			115	6
	NDHS													27	2
	<b>Insgesamt</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>5</b>	<b>105</b>	<b>6</b>	<b>103</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>543</b>	<b>28</b>

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	Fö-Stufe	62	3	41	2								103	5	
	H-Zweig					13	1	16	1	29	2	13	1	71	5
	R-Zweig					25	1	32	2	38	2	49	2	144	7
	G-Zweig	48	2	56	2	43	2							147	6
	achtj. Gymn.							39	2	38	2			77	4
	<b>Insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>5</b>	<b>105</b>	<b>6</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>542</b>	<b>27</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	Fö-Stufe	55	3	62	3								117	6	
	H-Zweig					14	1	13	1	16	1	12	1	55	4
	R-Zweig					27	1	25	1	32	2	38	2	122	6
	G-Zweig	55	2	48	2	56	2	43	2					202	8
	achtj. Gymn.									39	2			39	2
	<b>Insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>5</b>	<b>50</b>	<b>3</b>	<b>535</b>	<b>26</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	Fö-Stufe	51	2	55	3								106	5	
	H-Zweig					22	1	14	1	13	1	6	0	55	3
	R-Zweig					40	2	27	1	25	1	32	2	124	6
	G-Zweig	51	2	55	2	48	2	56	2	43	2			253	10
	achtj. Gymn.													0	0
	<b>Insgesamt</b>	<b>102</b>	<b>4</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>538</b>	<b>24</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	Fö-Stufe	57	3	51	2								108	5	
	H-Zweig					19	1	22	1	14	1	5	0	60	3
	R-Zweig					36	2	40	2	27	1	25	1	128	6
	G-Zweig	57	2	51	2	55	2	48	2	56	2	43	2	310	12
	achtj. Gymn.													0	0
	<b>Insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>102</b>	<b>4</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>73</b>	<b>3</b>	<b>606</b>	<b>26</b>

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand: 24.04.2017; Aktualisierung: 19.05.2017)

Kolibri-Schule (12%), Lingg-Schule (44%), Ernst-von-Harnack-Schule (5%), Wilhelm-Neuhaus-Schule (54%), Schule An der Sommerseite (72%), Astrid-Lindgren-Schule (15%), Grds. Neuenstein (12%), Fuldatal-Schule (20%), Solztalschule (9%), Ernst-von-Harnack-Schule (5%)

Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig angenommen.

Im H-Zweig wurde davon ausgegangen, dass 40 % der 9.Klässler die Klasse H10 besuchen.

## Raumprogramm Konrad-Duden-Schule, Gesamtschule in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen                      543  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup>        9.599,54  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in                17,68**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 25 über 60 m <sup>2</sup> 12		nein nein	Nutzung der Räumlichkeiten durch die VHS Nutzung der Räumlichkeiten durch die VHS
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	6	346	nein	
Naturwissenschaftliche Räume	6	628	nein	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	2	104	nein	
Musikräume	2	135	nein	
EDV- Multimediale Räume	3	160	nein	
Lehrküche	2	90	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	2	224	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv	1	18	nein	
Arztraum / Sanitäter	1	11	nein	
Schüleraufenthalt / Inklusion	1	60	nein	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	6	104	nein	
Sekretariat	2	36	nein	
Lehrerzimmer	1	103	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	13	nein	
Hausmeister	1	17	nein	
Lager / Abstellräume	6	113	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1		nein	2-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz				
Aufzug				

### 3.6.4. Brüder-Grimm-Gesamtschule

**Schulnummer:** 9254  
**Schulform:** Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule  
**Schulische Angebote:** Ganztagsprogramm, Profil I  
**Schulstandort:** Bebra  
**Kontakt:** **Brüder-Grimm-Gesamtschule**  
Kerschensteinerstraße 6  
36179 Bebra  
Tel.: 06622 92960  
Fax: 06622 929655

**Brüder-Grimm-Gesamtschule (Jg.st. 5/6)**  
Am Bünberg 29  
36179 Bebra  
Tel.: 06622 8059  
Fax: 06622 42894

E-Mail: [poststelle@gs.bebra.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@gs.bebra.schulverwaltung.hessen.de)  
Internet: [www.bggs-bebra.de](http://www.bggs-bebra.de)

**Schulleitung:** Manfred Brill



#### PROFIL

In der Brüder-Grimm-Gesamtschule (BGGS) wird so viel gemeinsamer Unterricht wie möglich und so viel getrennter Unterricht wie nötig erteilt. Jedes Kind soll seinen Ansprüchen gemäß differenziert unterrichtet werden und gleichzeitig in eine feste Klasse eingebunden sein.

Mit Beginn der Jahrgangsstufe 5 stehen folgende Profilklassen zur Wahl:

- Kinder in Bewegung
- Kreative Gestaltung
- Bilingualer Unterricht
- Naturwissenschaften

In der Jahrgangsstufe 5 werden alle Fächer im Klassenverband unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 6 erfolgt schrittweise im Fach Englisch und Mathematik eine Leistungsdifferenzierung auf drei Anspruchsebenen (A, B und C). Ab Jahrgangsstufe 7 wird

im Fach Deutsch in zwei Niveaustufen (E und G) unterteilt und es besteht die Wahlmöglichkeit einer 2. Fremdsprache (Latein und Französisch) bzw. Einwahl in einen Wahlpflichtunterricht.

Ab der Jahrgangsstufe 9 werden abschlussorientierte Klassen gebildet. Eine systematische Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen ist zentraler Bestandteil der Schule. Sie führt in die gymnasiale Oberstufe sowie zum Realschul- und Hauptschulabschluss mit den Übergängen ins berufliche Schulwesen.

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

### **• Fördern und Fordern**

- In den Jahrgängen 5 und 6 wird Förderunterricht in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch erteilt.
- In Forderkursen erhalten leistungsstarke Kinder in den Hauptfächern Gelegenheit zum Ausbau ihrer Fähigkeiten.
- Förderung für Schülerinnen und Schüler mit LRS erfolgt im Rechtschreibhaus. Ein Angebot für Dyskalkulie steht bereit.
- Zusammen mit Fachkräften helfen Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen den Kindern aus der Jahrgangsstufe 5/6 bei der Hausaufgabenbetreuung.
- Für die Klassen 7 und 8 gibt es Lernzeiten. Hier kann eigenständig gearbeitet oder eine individuelle Unterstützung durch anwesende Fachlehrer wahrgenommen werden.
- Zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung wird im Jahrgang 9 und 10 spezieller Wahlpflicht-/Wahlunterricht angeboten.
- Schülerinnen und Schüler "Nicht deutscher Herkunftssprache" (NDHS) werden in drei Intensivklassen unterrichtet und gefördert.

### **• Schüleraustausch**

Seit vielen Jahren pflegt die BGGs freundschaftliche Beziehungen zu Schulen in

- Knaresborough, Großbritannien
- Sillé-le-Guillaume, Frankreich
- Meriden, USA

Hierbei bietet sich die Gelegenheit, im Fremdsprachenunterricht erworbene Kenntnisse anzuwenden und einen persönlichen Einblick in die Kultur des jeweiligen Gastlandes zu gewinnen.

### • **Ganztagsangebot**

Fachunterricht, Arbeitsgemeinschaften oder Projekte finden an fünf Nachmittagen in der Woche statt.

Sportlich, musische und künstlerische Projekte ergänzen das Unterrichtsangebot.

Im Rahmen des Ganztagsangebotes findet täglich ab 7:15 Uhr am Schulstandort "Am Bünberg" eine Betreuung mit kostenlosem Frühstück und einmal wöchentlich ein von den Schülerinnen und Schülern zubereitetes gesundes Frühstück statt. Täglich kann an beiden Standorten ein Mittagsmenü eingenommen werden. Während der Pausen sind ein Kiosk (BB) und die Cafeteria (KS) geöffnet.

### • **Berufsorientierung**

Die Schule steht in Kontakt mit den Betrieben in der Region. Eine gezielte Vorbereitung auf die Berufswelt erfolgt mit der Durchführung von regelmäßigen Praktika, Ausbildungsinformationstagen sowie in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft und der Agentur für Arbeit.

### • **Job Coach**

Damit der Start ins Berufsleben gelingt, steht auch der Job Coach für eine rechtzeitige Orientierung auf dem Weg zum Berufsleben zur Verfügung. Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler durch Einzelgespräche, individuelle Beratung, Potentialanalyse bis hin zur Erstellung von Bewerbungsmappen und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

### • **Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit ist fest im Schulleben der BGGGS verankert – und das bereits seit 1998. Die Schulsozialpädagogin ist Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, Pädagogen und Eltern. Das breite Aufgabengebiet umfasst die Unterstützung im Einzelfall bei schulischen, persönlichen und privaten Problemen sowie in der Präventionsarbeit. Mit z.B. den Kennenlerntagen, Teamtrainings oder Veranstaltungen zur Erweiterung der Medienkompetenz hat die Schulsozialarbeit einen gewichtigen Anteil am kooperativen Miteinander an der Schule.

## **AUSSTATTUNG**

Zwischen den Beruflichen Schulen und der Großsporthalle in den Fuldaauen liegt das Schulgebäude **Kerschensteinerstraße**. Das Gebäude wird zurzeit in drei Bauabschnitten saniert. Die Sanierung wird zu Schuljahresbeginn 2018/19 abgeschlossen sein. Auf dem Schulgelände befindet sich neben dem Jugendzentrum (Kooperation zwischen dem Landkreis und der Stadt Bebra) ein Funpark. Die räumliche Ausstattung umfasst Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst, Musik, EDV, Arbeitslehre sowie eine Lehrküche. Eine Lernwerkstatt ergänzt das Angebot, um beste Voraussetzungen für moderne Unterrichtsformen und individuelles Lernen zu bieten.

Der Standort **Am Bünberg** verfügt über ein großzügig angelegtes Schulgelände auf dem ein naturnaher Schulhof zur Bewegung in den Pausen einlädt. Schulbücherei, Kunstwerkstatt, Biologiepavillon und Rechtschreibhaus zählen neben den Klassenräumen zur Ausstattung. Das örtliche Biberbad wird für den Schwimm- und Sportunterricht genutzt.

Name der Schule: **Brüder-Grimm-Gesamtschule**  
 Schulnummer: 9254  
 Schulform: Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule  
 Schulstandort: Bebra

<b>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</b>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Schüler	Klassen
Schuljahr	R-Zweig											39	2	39	2
Schuljahr	G-zweig											41	2	41	2
<b>2010/2011</b>	Integr. Jahrg.stufe	99	4	99	4	108	4	102	4	115	5			523	21
	Insgesamt	<b>99</b>	<b>4</b>	<b>99</b>	<b>4</b>	<b>108</b>	<b>4</b>	<b>102</b>	<b>4</b>	<b>115</b>	<b>5</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>603</b>	<b>25</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	72	3	96	4	99	4	106	4	107	5	69	3	549	23
<b>2011/2012</b>		<b>72</b>	<b>3</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>99</b>	<b>4</b>	<b>106</b>	<b>4</b>	<b>107</b>	<b>5</b>	<b>69</b>	<b>3</b>	<b>549</b>	<b>23</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	84	4	69	3	97	4	104	4	108	6	65	3	527	24
<b>2012/2013</b>		<b>84</b>	<b>4</b>	<b>69</b>	<b>3</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>108</b>	<b>6</b>	<b>65</b>	<b>3</b>	<b>527</b>	<b>24</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	76	3	83	4	68	3	97	4	117	6	73	3	514	23
<b>2013/2014</b>		<b>76</b>	<b>3</b>	<b>83</b>	<b>4</b>	<b>68</b>	<b>3</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>117</b>	<b>6</b>	<b>73</b>	<b>3</b>	<b>514</b>	<b>23</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	92	4	84	4	86	4	71	3	96	4	71	3	500	22
<b>2014/2015</b>		<b>92</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>86</b>	<b>4</b>	<b>71</b>	<b>3</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>71</b>	<b>3</b>	<b>500</b>	<b>22</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	85	4	96	4	86	4	88	4	90	4	65	3	510	23
<b>2015/2016</b>	Insgesamt	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>86</b>	<b>4</b>	<b>88</b>	<b>4</b>	<b>90</b>	<b>4</b>	<b>65</b>	<b>3</b>	<b>510</b>	<b>23</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	87	4	87	4	97	4	85	4	91	4	53	3	500	23
	NDHS													44	3
<b>2016/2017</b>	Insgesamt	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>91</b>	<b>4</b>	<b>53</b>	<b>3</b>	<b>544</b>	<b>26</b>

**Prognose\***

Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	104	4	87	4	87	4	97	4	85	4	64	3	524	23
<b>2017/2018</b>	insgesamt	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>64</b>	<b>3</b>	<b>524</b>	<b>23</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	96	4	104	4	87	4	87	4	97	4	60	3	531	23
<b>2018/2019</b>	insgesamt	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>531</b>	<b>23</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	97	4	96	4	104	4	87	4	87	4	68	3	539	23
<b>2019/2020</b>	insgesamt	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>68</b>	<b>3</b>	<b>539</b>	<b>23</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	104	4	97	4	96	4	104	4	87	4	61	3	549	23
<b>2020/2021</b>	insgesamt	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>61</b>	<b>3</b>	<b>549</b>	<b>23</b>

\*Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung: 19.05.2017)  
 Grundschule Bebra (78%), Bebra-Breitenbach (86%), Weiterode (95%), Ronshausen (30%), Alheim (7%)

In der Jg.St. 9 wird davon ausgegangen, dass 30 % der IGS-Schüler die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen.

## Raumprogramm Brüder-Grimm-Schule, Gesamtschule in Bebra

Anzahl Schüler/-innen                      370  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup>        9.574,91  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in                25,88**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	16	z. Tl.	3 Klassen Erdgeschoss
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	3	197	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	7	517	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	3	168	ja	
Musikräume	2	202	ja	
EDV- Multimediale Räume	2	178	nein	
Lehrküche	1	62	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum	1	335	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	124	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	129	ja	
Archiv	3	92	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	12	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion	2	31	nein	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	5	105	ja	
Sekretariat	1	45	ja	
Lehrerzimmer	1	105	ja	
Lehrerarbeitsplätze	5	147	z. Tl.	Erdgeschoss
Besprechungszimmer	3	56	ja	
Hausmeister	1	21	ja	
Lager / Abstellräume	7	135	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	1.301	ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	86	nein	
Außensportanlage	1			Soccerfeld Stadt Bebra
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz				
Aufzug				

## Raumprogramm Brüder-Grimm-Schule, Förderstufe in Bebra (Bünberg)

Anzahl Schüler/-innen 174  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 4.357,85  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 25,05

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>				
bis 60 m <sup>2</sup>				
über 60 m <sup>2</sup>	12		z. Tl.	2 Klassenräume
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	2	73	ja	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	2	88	nein	
Lehrküche				
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	23	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	91	ja	
Archiv	1	20	ja	
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion	4	140	nein	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	14	ja	
Sekretariat	1	20	ja	
Lehrerzimmer	1	64	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	11	nein	
Hausmeister	2	43	ja	
Lager / Abstellräume	7	110	z. Tl.	1 Materialraum Erdgeschoss
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	410	ja	
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	180	ja	
Außensportanlage	1			Laufbahn
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz				
Aufzug				

### 3.6.5. Gesamtschule Niederaula

<b>Schulnummer:</b>	9245
<b>Schulform:</b>	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm, Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Niederaula
<b>Kontakt:</b>	Gesamtschule Niederaula Hattenbacher Straße 15 36272 Niederaula Tel: 06625 657 Fax: 06625 7903 Mail: <a href="mailto:poststelle@gs.niederaula.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gs.niederaula.schulverwaltung.hessen.de</a> Internet: <a href="http://kgs.niederaula.schule.hessen.de">kgs.niederaula.schule.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Nicole Hoff



#### PROFIL UND LEITBILD

Gemeinsam Schule gestalten  
Sozialverträglich miteinander umgehen  
Nachhaltig lernen

Die Gesamtschule Niederaula (GSN) besteht seit 1977 und ist eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialem Bildungsgang von Klasse 5 bis 10. Nach dem Besuch der Förderstufe 5/6 wechseln die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 in der Regel in die Bildungsgänge der Realschule oder Hauptschule. Dabei ist die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Zweigen gegeben.

In der Förderstufe werden die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet, ab dem zweiten Halbjahr der 5. Klasse gibt es eine leistungsbezogene Differenzierung in zwei Niveaus in den Fächern Mathematik und Englisch. In den Förderstufenklassen unterrichten bewährte Teams von Lehrkräften, die fachbezogen kooperativ arbeiten und in den jeweiligen Klassen mit einem möglichst großen Stundenanteil eingesetzt sind.

Auch im Hauptschulzweig – wie in der Förderstufe – legt die Schule Wert auf eine hohe Abdeckung der Pflichtstunden durch die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer, um eine enge und vertrauensvolle Bindung der Lerngruppe an eine vergleichsweise geringe Zahl von Lehrkräften zu erreichen.

Im Realschulzweig legt die Gesamtschule Niederaula unter anderem einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtunterricht, welcher neben dem Angebot des Erwerbs der französischen Sprache ein umfassendes Angebot mit dem Ziel der Berufsorientierung bereithält. In diesem Zusammenhang wird eine enge Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld gepflegt.

Der sechsjährige Bildungsgang (G9) des Gymnasialzweiges bietet ein eigenes gymnasiales Profil mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten und zusätzlichen Unterrichtsangeboten. Der erfolgreiche Besuch der 10. Jahrgangsstufe berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe und beinhaltet gleichzeitig den mittleren Bildungsabschluss, die sogenannte „Mittlere Reife“.

Die Gesamtschule Niederaula ist seit 01.01.2014 eine **Selbstständige allgemeinbildende Schule (SES)** und hat durch diesen Status erweiterte Handlungsspielräume bei der Unterrichtsgestaltung und -organisation. Auch im Bereich der Personalgewinnung sowie auf den Gebieten der Stellenbewirtschaftung, des Personaleinsatzes und der Verwendung von Sachmitteln kann sie eigenständiger und flexibler handeln. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gesamtschule Niederaula einer Qualitätsentwicklung der schulischen Bildung im Sinne ihrer Schülerinnen und Schüler.

Schwerpunkte setzt die Schule auf

- den Bereich der Ausbildung sozialer und methodischer Kompetenzen,
- die Berufs- und Studienorientierung,
- die Förderung besonders sprachbegabter Kinder (bilinguales Angebot),
- eine besondere Leseförderung in Klasse 5 sowie Lese-Rechtschreibförderkurse,
- eine ästhetische Bildung im musisch-künstlerischen und darstellerischen Bereich sowie die Zusammenarbeit mit der Musikschule des Landkreises Hersfeld-Rotenburg,
- ein vielfältiges Angebot sportlicher Aktivitäten.

Die Gesamtschule Niederaula ist eine Schule mit **Ganztagsangebot im Profil 1**, das heißt, an vier Tagen (Mo., Di., Mi., Do.) gibt es von 13:00 - 15:05 Uhr neben einem warmen Mittagessen auch eine Hausaufgabenbetreuung und zahlreiche freiwillige Unterrichtsangebote (AGs). AG-Angebote im Rahmen des Ganztagesprogramms sind:

- Sport: Ballsportarten, Selbstverteidigung, Inline-Hockey, Juggern, Modern Dance
- Kunst: Malerei und mehr
- Musik: Instrumentalunterricht Saxophon, Querflöte, Tenorhorn, Trompete, Posaune, Tuba
- EDV: LEGO-Mindstorms, GSN-Craft, Technik
- Textil-Design
- Kochen
- MINT-Experimente
- Chinesisch

## **AUSSTATTUNG UND BESONDERE ANGEBOTE**

- Berufs- und Studienorientierung in allen Schulformen
- Arbeitslehreangebote in der Förderstufe
- Medienerziehung und Methodentraining
- Inklusive Beschulung
- Schulsozialarbeit und Beratungsteam
- Sucht- und Gewaltprävention
- Waldjugendspiele
- Erste Hilfe-Ausbildung
- ADAC-Verkehrserziehung
- Skifreizeit, Sport- und Schwimmstage
- Ausleihe von Spielgeräten in den Pausen, Boulderwand
- Sprachreisen nach England und Frankreich
- Musical- und Theaterfahrten
- Autorenlesungen
- Gottesdienstgestaltungen im Rahmen des ev./kath. Religionsunterrichts
- Buslotsenausbildung
- Streitschlichtergruppe

- Die großzügig ausgestattete Bibliothek ist während der Unterrichts- und Pausenzeiten geöffnet.
- Cafeteria mit Kiosk und Mittagessensausgabe

Name der Schule: **Gesamtschule Niederaula**  
 Schulnummer: 9245  
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule  
 Schulstandort: Niederaula

<i>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</i>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
		Sch.	Kl.												
Schuljahr <b>2010/2011</b>	Fö-Stufe	65	3	55	3	15	1	13	1	22	1			120	6
	H-Zweig					36	2	43	2	37	2	48	2	50	3
	R-Zweig					59	3	39	2	43	2	41	2	164	8
	G-zweig	42	2	57	2									281	13
<b>Insgesamt</b>		<b>107</b>	<b>5</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>110</b>	<b>6</b>	<b>95</b>	<b>5</b>	<b>102</b>	<b>5</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>615</b>	<b>30</b>
Schuljahr <b>2011/2012</b>	Fö-Stufe	56	3	65	3									121	6
	H-Zweig					13	1	18	1	14	1			45	3
	R-Zweig					42	2	44	2	42	2	37	2	165	8
	G-zweig	73	3	46	2	55	2	55	3	37	2	39	2	305	14
<b>Insgesamt</b>		<b>129</b>	<b>6</b>	<b>111</b>	<b>5</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>117</b>	<b>6</b>	<b>93</b>	<b>5</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>636</b>	<b>31</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	Fö-Stufe	60	3	58	3	17	1	11	1	17	1			118	6
	H-Zweig					48	2	46	2	57	2	34	2	45	3
	R-Zweig					47	2	57	2	46	2	36	2	185	8
	G-zweig	58	2	70	3									314	13
<b>Insgesamt</b>		<b>118</b>	<b>5</b>	<b>128</b>	<b>6</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>120</b>	<b>5</b>	<b>70</b>	<b>4</b>	<b>662</b>	<b>30</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	Fö-Stufe	55	3	58	3	20	1	19	1	10	1			113	6
	H-Zweig					36	2	51	2	48	2	62	2	49	3
	R-Zweig					71	3	48	2	48	2	42	2	197	8
	G-zweig	77	3	56	2									342	14
<b>Insgesamt</b>		<b>132</b>	<b>6</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>127</b>	<b>6</b>	<b>118</b>	<b>5</b>	<b>106</b>	<b>5</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>701</b>	<b>31</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	Fö-Stufe	57	3	56	3	26	2	21	1	21	1			113	6
	H-Zweig					34	2	39	2	55	2	50	2	68	4
	R-Zweig					51	2	67	3	45	2	45	2	178	8
	G-zweig	66	3	76	3									350	15
<b>Insgesamt</b>		<b>123</b>	<b>6</b>	<b>132</b>	<b>6</b>	<b>111</b>	<b>6</b>	<b>127</b>	<b>6</b>	<b>121</b>	<b>5</b>	<b>95</b>	<b>4</b>	<b>709</b>	<b>33</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	Fö-Stufe	43	2	64	3	20	1	27	2	27	2			107	5
	H-Zweig					38	2	33	2	48	2	54	2	74	5
	R-Zweig					69	3	53	2	59	2	43	2	173	8
	G-zweig	54	2	64	3									342	14
<b>Insgesamt</b>		<b>97</b>	<b>4</b>	<b>128</b>	<b>6</b>	<b>127</b>	<b>6</b>	<b>113</b>	<b>6</b>	<b>134</b>	<b>6</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>696</b>	<b>32</b>
Schuljahr <b>2016/2017</b>	Fö-Stufe	86	4	47	2	27	2	19	1	22	1			133	6
	H-Zweig					40	2	42	2	38	2	54	2	68	4
	R-Zweig					65	3	66	3	54	2	51	2	174	8
	G-Zweig	64	3	51	2									351	15
<b>Insgesamt</b>		<b>150</b>	<b>7</b>	<b>98</b>	<b>4</b>	<b>132</b>	<b>7</b>	<b>127</b>	<b>6</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>105</b>	<b>4</b>	<b>726</b>	<b>33</b>

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	Fö-Stufe	57	3	86	4	16	1	27	2	19	1			143	7
	H-Zweig					31	2	40	3	42	2	38	1	62	4
	R-Zweig					51	2	65	3	66	3	54	2	151	8
	G-Zweig	52	2	64	3									352	15
<b>Insgesamt</b>		<b>109</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	<b>7</b>	<b>98</b>	<b>5</b>	<b>132</b>	<b>8</b>	<b>127</b>	<b>6</b>	<b>92</b>	<b>3</b>	<b>708</b>	<b>34</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	Fö-Stufe	56	3	57	3	30	2	16	1	27	2			113	6
	H-Zweig					56	2	31	2	40	3	42	2	73	5
	R-Zweig					64	3	51	2	65	3	66	3	169	9
	G-Zweig	56	2	52	2									354	15
<b>Insgesamt</b>		<b>112</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	<b>7</b>	<b>98</b>	<b>5</b>	<b>132</b>	<b>8</b>	<b>108</b>	<b>5</b>	<b>709</b>	<b>35</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	Fö-Stufe	52	2	56	3	20	1	30	2	16	1			108	5
	H-Zweig					37	2	56	2	31	2	40	3	66	4
	R-Zweig					52	2	64	3	51	2	65	3	164	9
	G-Zweig	52	2	56	2									340	14
<b>Insgesamt</b>		<b>104</b>	<b>4</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	<b>7</b>	<b>98</b>	<b>5</b>	<b>105</b>	<b>6</b>	<b>678</b>	<b>32</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	Fö-Stufe	53	2	52	2	20	1	20	1	30	2			105	4
	H-Zweig					36	2	37	2	56	2	31	2	70	4
	R-Zweig					56	2	52	2	64	3	51	2	160	8
	G-Zweig	53	2	52	2									328	13
<b>Insgesamt</b>		<b>106</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	<b>7</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>663</b>	<b>29</b>

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung: 19.05.2017)  
 Kolibri-Schule (46%), Herzbergschule (100%), Haunetal-Schule (74%), Grundschule Aulatal (93%), Grds. Niederaula (94%)

Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig angenommen.

## Raumprogramm Gesamtschule Niederaula

Anzahl Schüler/-innen 726  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 9.566,35  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 13,18

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 22 über 60 m <sup>2</sup> 12		ja ja	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	4	280	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	5	443	ja	inkl. Vivarium
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	8	102	ja	
Musikräume	1	116	ja	
EDV- Multimediale Räume	3	208	ja	
Lehrküche	1	119	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	141	ja	vorrübergeh. in Container
Ruheraum / Pausenraum	2	429	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	289		Nebengebäude
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	202	ja	
Archiv	2	20	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	12	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	38	ja	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	5	90	ja	
Sekretariat	1	35	ja	
Lehrerzimmer	1	115	ja	
Lehrerarbeitsplätze	2	23	ja	
Besprechungszimmer	3	57	ja	
Hausmeister	1	23	ja	
Lager / Abstellräume	16	169	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	1309	ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			Stadion
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			EG
Außenspielfeld				
Aufzug	1			Hauptgebäude

### 3.6.6.

## Gesamtschule Schenk lengsfeld

<b>Schulnummer:</b>	9246
<b>Schulform:</b>	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm, Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Schenk lengsfeld
<b>Kontakt:</b>	Gesamtschule Schenk lengsfeld Dreienbergstraße 28-36 36277 Schenk lengsfeld Tel.: 06629 6555 Fax: 06629 6592 Mail: poststelle@gs.schenk lengsfeld.schulverwaltung.hessen.de
<b>Schulleitung:</b>	Oskar Ruhl



Die Gesamtschule Schenk lengsfeld (GSS) ist eine kooperative Gesamtschule. Sie vereint unter ihrem Dach alle Schulformen, von der Förderstufe im Jahrgang 5 und 6 und den gymnasialen Eingangsklassen über den Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig (bis Jg. 10). Die Schule wurde in den Jahren 1976 bis 1979 errichtet, als Gesamtschule besteht sie seit dem Schuljahr 1979/80. Eine Komplettsanierung des Hauptgebäudes kam 2011 zum Abschluss. Der Bau der angegliederten Großsporthalle erfolgte im Jahr 1989. Zur Unterbringung von vier weiteren Klassen wurde später ein weiteres Gebäude (Pavillon) errichtet.

### LEITBILD

An der Gesamtschule Schenk lengsfeld erhalten die Schülerinnen und Schüler eine ganzheitliche Allgemein- und Persönlichkeitsbildung. Sie werden gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten und Begabungen adäquat gefördert.

Übergeordnetes Bildungsziel ist die Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen (Kompetenzen), die eine solide Grundlage für den weiteren Bildungsweg bzw. für die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sind und die sie zu einer erfüllten persönlichen Lebensgestaltung in Beruf, Familie und Gesellschaft befähigen.

Die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenzen hat einen besonderen Stellenwert.. Dazu gehören insbesondere Tugenden wie Höflichkeit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft; ein respektvolles, auf Toleranz und gegenseitiger Achtung gegründetes Miteinander aller Mitglieder der Schulgemeinschaft bildet ein unverzichtbares pädagogisches Ziel. Dazu gehört auch die Erziehung zur Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Dabei wird natürlich auch ein leistungsorientiertes und engagiertes Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler eingefordert.

Diesem Leitbild fühlen sich alle Mitglieder der Schulgemeinde – Lehrkräfte, Schülerschaft und Elternschaft – gleichermaßen verpflichtet.

Als Eine-Welt-Schule (seit 2007) erhalten das globale Lernen und die Erziehung zu nachhaltigem und ökologisch verantwortungsvollem Handeln einen besonderen Stellenwert.

## **PROFIL - BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

- **MINT-freundliche Schule**

Die Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung ist seit jeher ein prägendes Element der Gesamtschule Schenkklengsfeld. Die gute Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume bieten dazu gute Voraussetzungen. Zahlreiche zusätzliche Unterrichtsangebote fördern die naturwissenschaftlichen Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Im Rahmen des Informatikunterrichts können die Schüler den Europäischen Computerführerschein (ECDL) erwerben.

- **Eine-Welt-Schule**

- Unterstützung einer Schule in Meragna/Äthiopien
- Förderung des globalen und nachhaltigen Lernens durch Kooperation mit der Universität Kassel
- Zusätzliches Unterrichtsangebot im Jahrgang 7 „Globales Lernen“

- **Kooperationen**

- Universität Kassel im Bereich Bildung und Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- „I AM MINT“-Kooperation mit den Firmen K+S, Aco, Afotek und Schade zur Förderung von naturwissenschaftlich-technischen Berufen
- Berufliche Schulen Obersberg und Modellschule Obersberg im Bereich Berufsorientierung
- Kreishandwerkerschaft Hersfeld
- Arbeitsagentur

- **Besondere Projekte zur Förderung der Berufsorientierung**

- Berufseinstiegsbegleitung/Bildungsketten: Betreuung der Schüler/innen ab Jg. 8 bis ins erste Ausbildungsjahr
- Jobcoach: Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung und Bewerbungen
- Besuch der Lehrbaustelle in Bebra
- Berufspraktika für alle Schulzweige (H- und R-Zweig: je 2 Wochen in Jg. 8 und 9, G-Zweig: 2 Wochen in Jg. 9)
- Berufserkundungstage
- Wöchentliche Sprechstunden der Agentur für Arbeit

- **Fremdsprachen und internationale Kontakte**

Als erste Fremdsprache wird in allen Schulzweigen Englisch unterrichtet. Im Realschulzweig wird ab Jahrgang 7 wahlweise Französisch als zweite Fremdsprache angeboten, im G-Zweig können die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 7 zwischen Französisch und Latein wählen.

Im Fach Französisch können DELF-Zertifikate erworben werden.

Schulpartnerschaften mit einem jährlichen gegenseitigen Schüleraustausch bestehen zu folgenden Schulen im Ausland:

Paris/Frankreich: Collège-lycée Saint Michel des Batignolles  
Stettin (Szczecin)/Polen: Gimnazjum 34

Hyvinkää/Finnland: Hyvinkään Yhteiskoulun Lukio

Zu der Peace-School in Meragna/Äthiopien besteht darüber hinaus eine langjährige Partnerschaft. Diese Schule wird seit vielen Jahren durch die Gesamtschule Schenklingfeld unterstützt und in ihrer Entwicklung gefördert.

- **Ganztagsangebot**

Die Gesamtschule Schenklingfeld ist eine Ganztagschule mit Profil 1, d. h. sie bietet über den regulären Pflichtunterricht hinaus eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler an vier Tagen (Mo-Do) bis 15.10 Uhr an. Es besteht die Möglichkeit zum warmen Mittagessen an vier Tagen. Im Rahmen des Ganztagsangebots haben die Schüler/innen die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen:

- Erledigen von Hausaufgaben unter fachkundiger Anleitung
- Verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten (Lern-, Gesellschaftsspiele)
- Nutzung der Computerräume zur Vorbereitung von Hausarbeiten oder Referaten
- Teilnahme an einem vielfältigen AG-Angebot: Juggern, Fußball, Sport und Spiel für Mädchen, Blechbläser, Schülerband, Schulchor, Gitarrenspiel, Schach, Nähen, Kochen, Theater, Roboter, Chemie, Biologie

Zur Unterstützung der Lehrkräfte werden in der Hausaufgabenbetreuung auch besonders verantwortungsbewusste und qualifizierte Schüler/innen als Schülerassistenten eingesetzt.

Die Einwahl in eine Ganztagsaktivität verpflichtet zur Teilnahme für mindestens ein Schulhalbjahr.

- **Leseförderung**

Die Leseförderung ist ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der Schule. In Kooperationsprojekten mit den benachbarten Kindertagesstätten werden schon Kinder im Vorschulalter an das Lesen herangeführt.

Für die Schüler/innen der 5./6. Klassen gibt es Lesetage und Leseabende in der Schulbibliothek. Gruselabende, Autorenlesungen und Vorlesewettbewerb sollen die Begeisterung für das Lesen von Büchern wecken und erhalten.

- **Besondere Projekte/Veranstaltungen**

- Skilehrwoche (jährlich)
- Meeresbiologische Exkursion (jährlich)
- Austauschfahrten zu den Partnerschulen
- Fahrten der Lateinkurse nach Trier und Rom
- Projekt Schulhund (Versuchsstadium)
- Theateraufführungen
- Schulkinotage
- Schnuppertage für Viertklässler
- Weihnachtsfeier der 5./6. Jahrgänge
- Beratungsteam
- Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Gemeinde (gemeinsames Mittagessen, Smartphone-Workshops, gemeinsame Lesungen, u. ä.)

## **AUSSTATTUNG**

- Großsporthalle mit Außensportanlage
- Moderne IT-Ausstattung mit zwei Computerräumen; Laptops mit Internetanschluss, Beamer und Dokumentenkameras in allen Klassenräumen, Klassensatz iPads
- Fachräume für Werken, Musik, Kunst, Naturwissenschaften
- Lehrküche und Verteilküche für die Mittagsverpflegung
- Berufswahlbüro
- Schulkiosk
- Sanitätsraum
- Schul- und Gemeindebibliothek
- Grünes Klassenzimmer (im Freien)

### **• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Ein Klassenraum wurde mit zusätzlichen Dämmelementen ausgestattet und ist für Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung besonders geeignet.

Name der Schule: **Gesamtschule Schenkklengsfeld**  
 Schulnummer: 9246  
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule  
 Schulstandort: Schenkklengsfeld

<i>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</i>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
		Sch.	Kl.												
Schuljahr <b>2010/2011</b>	Fö-Stufe	45	2	42	2			23	1	22	1			87	4
	H-Zweig					16	1	42	2	30	1	30	1	61	3
	R-Zweig					37	2	43	2	39	2			139	6
	achtj. Gymn.	39	2	40	2	35	2	39	2					196	10
<b>Insgesamt</b>		<b>84</b>	<b>4</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>88</b>	<b>5</b>	<b>108</b>	<b>5</b>	<b>91</b>	<b>4</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>483</b>	<b>23</b>
Schuljahr <b>2011/2012</b>	Fö-Stufe	50	2	45	2									95	4
	H-Zweig					13	1	21	1	21	1			55	3
	R-Zweig					32	2	39	2	47	2	28	1	146	7
	achtj. Gymn.	39	2	39	2	37	2	37	2	33	2			185	10
<b>Insgesamt</b>		<b>89</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>82</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>5</b>	<b>101</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>481</b>	<b>24</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	Fö-Stufe	47	2	53	2									100	4
	H-Zweig					13	1	15	1	20	1			48	3
	R-Zweig					33	2	37	2	40	2	50	2	160	8
	achtj. Gymn.	42	2	39	2	40	2	36	2	36	2			193	10
<b>Insgesamt</b>		<b>89</b>	<b>4</b>	<b>92</b>	<b>4</b>	<b>86</b>	<b>5</b>	<b>88</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>5</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>501</b>	<b>25</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	Fö-Stufe	65	3	46	2									111	5
	H-Zweig					21	1	14	1	19	1			54	3
	R-Zweig					38	2	34	2	39	2	38	2	149	8
	G-Zweig	38	2	43	2									81	4
achtj. Gymn.					37	2	39	2	33	2			109	6	
<b>Insgesamt</b>		<b>103</b>	<b>5</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>96</b>	<b>5</b>	<b>87</b>	<b>5</b>	<b>91</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>504</b>	<b>26</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	Fö-Stufe	38	2	66	3									104	5
	H-Zweig					20	1	21	1	15	1			56	3
	R-Zweig					29	1	38	2	37	2	39	2	143	7
	G-Zweig	53	2	39	2	43	2							135	6
achtj. Gymn.							36	2	34	2			70	4	
<b>Insgesamt</b>		<b>91</b>	<b>4</b>	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>92</b>	<b>4</b>	<b>95</b>	<b>5</b>	<b>86</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>508</b>	<b>25</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	Fö-Stufe	50	2	40	2									90	4
	H-Zweig					29	2	17	1	18	1			64	4
	R-Zweig					40	2	35	2	39	2	38	2	152	8
	G-Zweig	40	2	56	2	35	2	40	2					171	8
achtj. Gymn.									35	2			35	2	
<b>Insgesamt</b>		<b>90</b>	<b>4</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>6</b>	<b>92</b>	<b>5</b>	<b>92</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>512</b>	<b>26</b>
Schuljahr <b>2016/2017</b>	Fö-Stufe	56	3	50	2									106	5
	H-Zweig					13	1	34	2	14	1			61	4
	R-Zweig					31	2	42	2	42	2	38	2	153	8
	G-Zweig	37	2	39	2	52	2	33	2	35	2			196	10
<b>Insgesamt</b>		<b>93</b>	<b>5</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>96</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>6</b>	<b>91</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>516</b>	<b>27</b>

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	Fö-Stufe	57	3	56	3									113	6
	H-Zweig					18	1	13	1	34	2			65	4
	R-Zweig					33	2	31	2	42	2	42	2	148	8
	G-Zweig	27	1	37	2	39	2	52	2	33	2	35	2	223	11
<b>Insgesamt</b>		<b>84</b>	<b>4</b>	<b>93</b>	<b>5</b>	<b>89</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>6</b>	<b>77</b>	<b>4</b>	<b>548</b>	<b>29</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	Fö-Stufe	45	2	57	3									102	5
	H-Zweig					20	1	18	1	13	1			51	3
	R-Zweig					36	2	33	2	31	2	42	2	142	8
	G-Zweig	37	2	27	1	37	2	39	2	52	2	33	2	225	11
<b>Insgesamt</b>		<b>82</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>93</b>	<b>5</b>	<b>89</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>5</b>	<b>75</b>	<b>4</b>	<b>519</b>	<b>27</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	Fö-Stufe	52	2	45	2	57	3							154	7
	H-Zweig							20	1	18	1			38	2
	R-Zweig							36	2	33	2	31	2	100	6
	G-Zweig	43	2	37	2	27	1	37	2	39	2	52	2	235	11
<b>Insgesamt</b>		<b>95</b>	<b>4</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>93</b>	<b>5</b>	<b>89</b>	<b>5</b>	<b>83</b>	<b>4</b>	<b>526</b>	<b>26</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	Fö-Stufe	40	2	52	2	45	2	57	3					194	9
	H-Zweig									20	1			20	1
	R-Zweig									36	2	33	2	69	4
	G-Zweig	33	2	43	2	37	2	27	1	37	2	39	2	216	11
<b>Insgesamt</b>		<b>73</b>	<b>4</b>	<b>95</b>	<b>4</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>93</b>	<b>5</b>	<b>72</b>	<b>4</b>	<b>499</b>	<b>25</b>

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung: 19.05.2017)  
 Grundschule Landeck (100%), Grundschule Hohenroda (97%), Steigleder-Schule (58%), Solztalschule (15%), Kreuzbergschule (8%)

Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig angenommen.

## Raumprogramm Gesamtschule Schenk lengsfeld

Anzahl Schüler/-innen                      516  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup>        8.098,81  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in                15,70**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	13 15		3 Klassen barrierefrei inkl. Klassen Mietcontainer
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	4	314	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	4	333	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	3	112	ja	
Musikräume	1	115	ja	
EDV- Multimediale Räume	2	118	nein	
Lehrküche	1	78	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	108	ja	
Ruheraum / Pausenraum	1	567	ja	
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	148	ja	
Archiv	2	41	z. T.	1 Raum barrierefrei
Arztraum / Sanitäter	1	6	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	46	ja	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	4	90	ja	
Sekretariat	1	43	ja	
Lehrerzimmer	1	105	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	3	33	ja	
Hausmeister	1	18	ja	
Lager / Abstellräume	13	251	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	1231	ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1		ja	
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1		ja	Erdgeschoss
Außenspielfeld				
Aufzug				EG barrierefrei; Schacht für Aufzug vorhanden

### 3.6.7. Blumenstein-Schule

<b>Schulnummer:</b>	9221
<b>Schulform:</b>	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm, Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Wildeck – Obersuhl
<b>Kontakt:</b>	Blumensteinschule Rhädenweg 15 36208 Wildeck-Obersuhl Tel.: 06626 282 Fax: 06626 77012 Mail: <a href="mailto:poststelle@igs.oberstuhl.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@igs.oberstuhl.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.blumensteinschule.de">www.blumensteinschule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Doritha Rudschewski



#### PROFIL

Die Schülerinnen und Schüler werden im 5. und 6. Schuljahr in allen Fächern gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. Differenzierte und individualisierte Lernformen sind zwingend notwendig, um den unterschiedlichen Lernbegabungen im Fachunterricht gerecht zu werden. Durch das einzigartige Lernkonzept EMILIA an unserer Schule wird in diesen Klassenstufen vor allem eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen, Methodenlernen und fächerübergreifende Projektarbeit gefördert.

Ab der 7. Klasse werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik in Leistungskursen (A/B/C) unterrichtet. Bis in die Abschlussjahrgänge wird eine Kursdurchlässigkeit an unserer Schule garantiert. Außerdem wählen sich die Schülerinnen und Schüler im 7. Schuljahr in verschiedene Wahlpflichtangebote I ein. Die Schülerinnen und Schüler können wählen zwischen einer zweiten Fremdsprache (Latein, Französisch, Russisch) oder einem anderen Profil-Angebot.

Ab dem 9. Schuljahr gibt es ein weiteres Wahlpflichtangebot II hinzu. Als mintfreundliche Schule erwerben die Schülerinnen und Schüler in beiden Wahlpflichtbereichen besondere Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Seit 2003 gibt es an der Blumenstein-Schule (BSO) an allen fünf Wochentagen ein umfangreiches freiwilliges Nachmittagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler (ca. 80 % unserer Schüler nehmen ein Nachmittagsangebot wahr). Sie können täglich am Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen oder in über 30 Arbeitsgemeinschaften (ca. 60 % der Schüler nehmen an einer oder mehreren AG's teil) oder Förderkursen dazulernen.

An der Blumensteinschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erzielt werden. Mehr als die Hälfte unserer Schülerschaft besucht nach der 10. Klasse die gymnasiale Oberstufe einer weiterführenden Schule. Die Berufs- und Studienorientierung beginnt bei uns bereits im 5. Schuljahr und zieht sich wie ein roter Faden durch alle Jahrgänge. Für unsere hervorragenden Maßnahmen wurden wir mehrfach ausgezeichnet.

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

### **• Länger gemeinsam lernen**

Das gemeinsame Arbeiten und Leben in der IGS ist ein wichtiges Lernfeld für Toleranz und ein friedliches Miteinander, weil es den Kindern die Chance bietet, vielfältige und unterschiedliche Erfahrungen zu machen. Das fördert das soziale Lernen und davon profitieren alle, nicht nur während der Schulzeit, sondern auch danach. Bei uns werden die Kinder nicht schon ab Klasse 5 in Gymnasial-, Real- oder Hauptschulzweigen „sortiert“, sondern bekommen Zeit und Gelegenheit, länger miteinander und voneinander zu lernen. Durch die Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler ergeben sich Anregungen, Herausforderungen und Entwicklungschancen für alle. So fördern wir gleichzeitig fachliche und soziale Kompetenz.

### **• Individuell Fördern**

Die Blumensteinschule fordert und fördert alle Kinder. In unseren Klassenverbänden lernen sowohl Kinder mit Hochbegabungen als auch Kinder mit Defiziten und Handicaps. Durch zusätzliche Schwerpunktstunden im Stundenplan des 5. und 6. Schuljahres erhält jedes Kind eine zusätzliche Förderung entsprechend seiner Lernbegabung in den sogenannten Hauptfächern. Ergänzend dazu werden an den Nachmittagen für alle Klassenstufen Förderkurse in Deutsch, Englisch oder Mathematik angeboten.

Als Gütesiegelschule „Hochbegabung“ bieten wir spezielle Förderangebote für leistungsstarke und besonders lernbegabte Kinder in den Fremdsprachen und in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik an. Erweitert werden diese Angebote durch Arbeitsgemeinschaften und Schülerwettbewerbe, wie Schach oder Chinesisch. Besonderen Wert legen wir auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Jeder Schüler absolviert verschiedene soziale Trainingsprogramme wie Lions Quest oder „Cool sein, cool bleiben“. Viele übernehmen bewusst Verantwortung für andere als Bus- und Zuglotsen, Streitschlichter, Schulsanitäter, Volunteers und Patenschüler.

### **• Partnerschaftlich handeln - Kooperationen**

Die Blumensteinschule ist eine offene Schule, offen für neue Ideen und außerschulische Experten. Erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit erfordert die Unterstützung und das gemeinschaftliche Handeln verschiedener Personen und Professionen. Unsere Eltern sehen wir als die wichtigsten Partner unserer pädagogischen Arbeit. Sie unterstützen uns bei allen schulischen Veranstaltungen oder helfen im täglichen Schulalltag, wie im Schulbibliotheksdienst und in den Arbeitsgemeinschaften. Ein besonders engagierter Schulförderverein organisiert die tägliche Pausenversorgung für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, unterstützt uns finanziell und ideell.

Durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie beispielweise der Gemeinde, dem Landkreis, NABU, Obersuhler Blasmusik, Turnverein Obersuhl der „SG Wildeck“ konnten viele Projekte und Maßnahmen nachhaltig organisiert werden.

Im Übergang Schule-Beruf pflegen wir seit Jahren intensive Kooperationsbeziehungen zu verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen.

Wir werden unterstützt durch einen Schulsozialarbeiter und einen Job-Coach. Einmal wöchentlich ist ein Mitarbeiter der Agentur für Arbeit vor Ort.

### **• Fremdsprache und internationale Kontakte**

Als erste Fremdsprache wird ab Jahrgangsstufe 5 Englisch angeboten. Ab der Jahrgangsstufe 7 besteht die Möglichkeit, als zweite Fremdsprache Französisch, Russisch oder Latein zu erlernen. Traditionell findet im Wechsel ein Deutsch-Russischer Schüleraustausch mit der Sankt-Petersburger Partnerschule Gymnasium Nr. 631 statt. Eine jährliche Fahrt nach England wird im 9. Schuljahr angeboten.

## • Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebote

Angebote zur individuellen Förderung und Forderung von Schülerinnen und Schülern sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des Ganztagsangebotes der BSO.

Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht finden an allen Wochentagen in der 7. und 8. Stunde statt.

Weiterhin bieten wir mehr als 30 Arbeitsgemeinschaften (z. B. Chor, Gitarre, Schülerband, Schach, Cooking, Streitschlichter, Schulsanitäter, Yoga, Handball) für mindestens ein Schuljahr und länger an. Zertifikate werden für die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres ausgestellt.

Eine ansprechend gestaltete Cafeteria und eine moderne Bibliothek und Lernwerkstatt sowie ein bewegungsfreundliches Schulgelände bieten neben dem Unterricht Raum zum Wohlfühlen, zur Erholung oder sinnvoller Freizeitgestaltung. Von Montag bis Freitag gibt es ein warmes Mittagessen.

## AUSSTATTUNG

Die räumliche Ausstattung umfasst Fachräume für Biologie, Physik, Chemie, Arbeitslehre, Kunst und eine Lehrküche. Es gibt zwei Computerräume, ein NAT-Labor, ein KiTec-Raum, zwei Musikräume, ein Tonstudio, eine Bibliothek, eine Lernwerkstatt und eine Aula. Für unsere Schulsanitäter gibt es einen Sanitätsraum.

Die Blumensteinschule verfügt über ein großzügig angelegtes Schulgelände. Dort befinden sich zwei Schulhöfe mit Spielgeräten (z.B. Tischtennisplatten, Kletterturm, Drehscheibe...), Spielgerätehaus „House of Fun“, ein Soccerfeld, ein Schulgarten mit Teichanlage, eine 3-Felder-Großsporthalle und ein Naturschutzhaus. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich das Hallen- und Freibad, das Naturschutzgebiet „Rhäden“, ein Stadion und Tennisplätze.

## • Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Das Schulgelände und alle Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind rollstuhlgerecht erreichbar. Eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden. Im Gebäude befindet sich ein Fahrstuhl.

Name der Schule: **Blumenstein-Schule, Wildeck**  
 Schulnummer: 9221  
 Schulform: Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule  
 Schulstandort: Wildeck-Obersuhl

<b>Schülerzahlentwicklung</b>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
<b>der letzten 7 Jahre</b>		Sch.	Kl.	Schüler	Klassen										
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	124	5	119	5	153	6	125	5	96	5	108	5	725	31
<b>2010/2011</b>	Insgesamt	<b>124</b>	<b>5</b>	<b>119</b>	<b>5</b>	<b>153</b>	<b>6</b>	<b>125</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>5</b>	<b>108</b>	<b>5</b>	<b>725</b>	<b>31</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	134	5	116	5	121	5	149	6	118	6	72	4	710	31
<b>2011/2012</b>		<b>134</b>	<b>5</b>	<b>116</b>	<b>5</b>	<b>121</b>	<b>5</b>	<b>149</b>	<b>6</b>	<b>118</b>	<b>6</b>	<b>72</b>	<b>4</b>	<b>710</b>	<b>31</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	118	5	128	5	112	5	118	5	137	6	103	5	716	31
<b>2012/2013</b>		<b>118</b>	<b>5</b>	<b>128</b>	<b>5</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>118</b>	<b>5</b>	<b>137</b>	<b>6</b>	<b>103</b>	<b>5</b>	<b>716</b>	<b>31</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	74	4	116	5	121	5	113	5	110	5	112	5	646	29
<b>2013/2014</b>		<b>74</b>	<b>4</b>	<b>116</b>	<b>5</b>	<b>121</b>	<b>5</b>	<b>113</b>	<b>5</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>646</b>	<b>29</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	83	4	72	4	114	5	129	5	117	5	88	4	603	27
<b>2014/2015</b>		<b>83</b>	<b>4</b>	<b>72</b>	<b>4</b>	<b>114</b>	<b>5</b>	<b>129</b>	<b>5</b>	<b>117</b>	<b>5</b>	<b>88</b>	<b>4</b>	<b>603</b>	<b>27</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	94	4	84	4	76	4	112	5	126	5	97	4	589	26
<b>2015/2016</b>	Insgesamt	<b>94</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>112</b>	<b>5</b>	<b>126</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>589</b>	<b>26</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	105	5	96	4	85	4	82	4	109	5	104	4	581	26
	NDHS													11	1
<b>2016/2017</b>	Insgesamt	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>109</b>	<b>5</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>592</b>	<b>27</b>

**Prognose\***

Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	89	4	105	5	96	4	85	4	82	4	87	4	544	25
<b>2017/2018</b>		<b>89</b>	<b>4</b>	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>544</b>	<b>25</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	82	4	89	4	105	5	96	4	85	4	66	3	523	24
<b>2018/2019</b>		<b>82</b>	<b>4</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>66</b>	<b>3</b>	<b>523</b>	<b>24</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	71	3	82	4	89	4	105	5	96	4	68	3	511	23
<b>2019/2020</b>		<b>71</b>	<b>3</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>68</b>	<b>3</b>	<b>511</b>	<b>23</b>
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe	73	3	71	3	82	4	89	4	105	5	77	3	497	22
<b>2020/2021</b>		<b>73</b>	<b>3</b>	<b>71</b>	<b>3</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>77</b>	<b>3</b>	<b>497</b>	<b>22</b>

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung 19.05.2017)  
 Grundschule Obersuhl (71%), Hönebach (86%), Nentershausen (64%), Ronshausen (60%), Heringen (17%),  
 Friedewald (32%), Hohenroda (3%), Philippsthal (6%), Lisperhausen (3%) sowie Schüler aus Thüringen

In der Jg.St. 9 wird davon ausgegangen, dass 20 % der IGS-Schüler die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen.



### 3.6.8. Werratschule

<b>Schulnummer:</b>	9228
<b>Schulform:</b>	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Heringen
<b>Kontakt:</b>	Werratschule Heringen Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Dickesstraße 16 36266 Heringen (Werra) Tel.: 06624 919273 Fax: 06624 919275 Mail: <a href="mailto:poststelle@gs.heringen.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gs.heringen.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.werratschule.de">www.werratschule.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Michael Arendt



#### PROFIL

Die Werratschule (WTS) führt ihre Schülerinnen und Schüler zu fünf möglichen Abschlüssen.

Neben dem Haupt- und Realschulabschluss kann man an der Werratschule nach 7 Jahren den Fachhochschulabschluss, nach 8 Jahren das Abitur ablegen und in einem weiteren 9. Jahr in Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld und K+S (Kali und Salz GmbH) zusätzlich zum Abitur eine Berufsausbildung „**Chemisch Technische Assistentin / Chemisch Technischer Assistent**“ abschließen.

Organisiert ist die schulische Ausbildung in einem gymnasialen Zweig vom 5. bis zum 12. (Abitur-) Jahrgang, in einer Förderstufe in den Jahrgängen 5 und 6, in einem Realschulzweig mit den Jahrgängen 7 bis 10 und einem Hauptschulzweig mit den Jahrgängen 7 bis 9.

Die Leitideen der Werratschule sind:

**„Gemeinschaft leben“, „Persönlichkeit stärken“, „Zukunft gestalten“**

Zur Verwirklichung dieser drei Leitideen dienen u. a. die Schwerpunkte, die die Schule setzt. Mit vielfältigen Kooperationen z. B. IHK (Industrie- und Handelskammer), KHW (Kreishandwerkerschaft) oder K+S verfolgt die Schule ein konsequentes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung mit Betriebspraktika in Sek I und Sek II, Praxistagen in der Hauptschule, Exkursionen in Betriebe und Universitäten, hat einen Schwerpunkt im MINT-Bereich (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft, **T**echnik) mit Forscherklassen in den unteren Jahrgängen und einen weiteren Schwerpunkt im musikalischen Bereich mit Bläserklassen in den Jahrgängen 5 bis 7 und dem Schulorchester. Im Bereich der Berufs- und Studienorientierung ist die Werratschule zertifiziert.

Im kulturellen Leben der Stadt Heringen und auch der Nachbargemeinde Philippsthal ist die Werrataleschule wichtiger Bestandteil. Sie lädt die Bürgerinnen und Bürger zu Veranstaltungen ein; z. B. zu einem Akademieabend mit Schülerpräsentationen, einem Kulturabend oder zu Aufführungen des Schulorchesters und beteiligt sich ihrerseits an städtischen Ereignissen und Festen durch eigene Beiträge.

Die Ausstattung der Schule mit ca. 600 Schülerinnen und Schülern ist sehr gut, die Lerngruppengrößen sind überschaubar. Es bestehen gute Voraussetzungen zur individuellen Betreuung und Beratung der Schülerinnen und Schüler.

An der WTS kennen sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Sekretärin und die beiden Hausmeister. Es herrscht eine vertraute Atmosphäre.

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE**

### **• Fremdsprachen und internationale Kontakte**

- Französisch im Gymnasialzweig ab Klasse 6, Französisch im Realschulzweig als Wahlpflichtunterrichtsangebot ab Klasse 7
- Spanisch als neue 2. Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe
- Französisches Sprachdiplom (DELF)
- Schüleraustausch mit Niederlande
- Schüleraustausch mit USA

### **• Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften**

- Hausaufgabenbetreuung
- Mittagessen
- Förderunterricht in Hauptfächern
- LRS-Förderung (Lese-Rechtschreibschwäche)
- Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen MINT, Deutsch, Englisch, Musik, Kunst und Sport
- Schülerzeitung
- Projektwoche in der letzten Woche des Schuljahres
- Klassen- und Studienfahrten

## **AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN**

- 2 Kioske
- Mensa
- Aula (hier finden alle Schülerinnen und Schüler Platz)
- 3 modern ausgestattete Computerräume
- gut ausgestattete naturwissenschaftliche Räume
- 2 Musikräume
- 2 Kunsträume
- neue Großsporthalle
- 5 Arbeitslehrerräume (Holz-, Metall- und Töpferwerkstatt, Textiles Gestalten, Schulküche)
- Schuleigenes Backhaus
- Bewegte Pause
- Grünes Klassenzimmer im Freien
- Multifunktionsraum
- Mediothek
- Beamer- und Computeranschluss in fast allen Klassenräumen

Name der Schule: **Werratal-Schule**  
 Schulnummer: 9228  
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule  
 Schulstandort: Heringen

<i>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</i>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Schüler	Klassen								
Schuljahr <b>2010/2011</b>	Fö-Stufe	21	1	19	1			13	1	16	1			40	2
	H-Zweig					3	0	18	1	20	1			32	2
	R-Zweig					18	1	20	1	31	1	50	2	119	5
	achtj. Gymn.	39	2	43	2	50	2	42	2	40	2			214	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>71</b>	<b>3</b>	<b>75</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>405</b>	<b>19</b>
Schuljahr <b>2011/2012</b>	Fö-Stufe	23	1	20	1									43	2
	H-Zweig					7	0	4	0	14	1			25	1
	R-Zweig					13	1	22	1	18	1	36	2	89	5
	achtj. Gymn.	36	2	42	2	40	2	46	2	36	2			200	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>59</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>72</b>	<b>3</b>	<b>68</b>	<b>4</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>357</b>	<b>18</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	Fö-Stufe	33	2	24	1									57	3
	H-Zweig					6	0	7	0	5	0			18	0
	R-Zweig					16	1	18	1	23	1	19	1	76	4
	achtj. Gymn.	47	2	36	2	40	2	37	2	45	2			205	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>73</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>356</b>	<b>17</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	Fö-Stufe	37	2	32	2									69	4
	H-Zweig					11	0	6	0	7	0			24	0
	R-Zweig					21	2	20	1	19	1	29	1	89	5
	achtj. Gymn.	55	2	47	2	33	2	37	2	36	2			208	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>4</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>65</b>	<b>4</b>	<b>63</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>390</b>	<b>19</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	Fö-Stufe	30	2	36	2									66	4
	H-Zweig					13	1	12	1	7	0			32	2
	R-Zweig					18	1	22	1	19	2	17	1	76	5
	achtj. Gymn.	46	2	52	2	48	2	35	2	37	2			218	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>88</b>	<b>4</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>69</b>	<b>4</b>	<b>63</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>392</b>	<b>21</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	Fö-Stufe	31	2	31	2									62	4
	H-Zweig					17	1	16	1	12	1			45	3
	R-Zweig					27	1	25	1	18	1	21	1	91	4
	achtj. Gymn.	54	2	45	2	49	2	43	2	33	2			224	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>93</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>63</b>	<b>4</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>422</b>	<b>21</b>
Schuljahr <b>2016/2017</b>	Fö-Stufe	35	2	28	2									63	4
	H-Zweig					15	1	10	1	17	1			42	3
	R-Zweig					22	1	30	1	28	1	19	1	99	4
	achtj. Gymn.	43	2	50	2	43	2	49	2	40	2			225	10
	NDHS													20	2
<b>Insgesamt</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>449</b>	<b>23</b>	

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	Fö-Stufe	43	2	35	2									78	4
	H-Zweig					10	1	15	1	10	1			35	3
	R-Zweig					18	1	22	1	30	1	28	1	98	4
	achtj. Gymn.	42	2	43	2	50	2	43	2	49	2			227	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>438</b>	<b>21</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	Fö-Stufe	30	2	43	2									73	4
	H-Zweig					12	1	10	1	15	1			37	3
	R-Zweig					23	1	18	1	22	1	30	1	93	4
	achtj. Gymn.	45	2	42	2	43	2	50	2	43	2			223	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>426</b>	<b>21</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	Fö-Stufe	32	2	30	2									62	4
	H-Zweig					15	1	12	1	10	1			37	3
	R-Zweig					28	1	23	1	18	1	22	1	91	4
	achtj. Gymn.	48	2	45	2	42	2	43	2	50	2			228	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>75</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>418</b>	<b>21</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	Fö-Stufe	28	2	32	2									60	4
	H-Zweig					11	1	15	1	12	1			38	3
	R-Zweig					19	1	28	1	23	1	18	1	88	4
	achtj. Gymn.	42	2	48	2	45	2	42	2	43	2			220	10
	<b>Insgesamt</b>	<b>70</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>75</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>406</b>	<b>21</b>

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung: 19.05.2017)  
 Grds. Heringen (74%), Philippsthal (83%), Obersuhl (9%), Hönebach (14%)

Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig angenommen.

Name der Schule: **Werratalschule**  
 Schulnummer: 9228  
 Schulform: Gymnasiale Oberstufe  
 Schulstandort: Heringen

<u>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</u>	11. Klasse Schüler	12. Klasse Schüler	13. Klasse Schüler	Gesamt Schülerzahl
<b>Schuljahr</b> 2010/2011	43	61	48	<b>152</b>
<b>Schuljahr</b> 2011/2012	55	46	54	<b>155</b>
<b>Schuljahr</b> 2012/2013	54	52	40	<b>146</b>
<b>Schuljahr</b> 2013/2014	57	47	49	<b>153</b>
<b>Schuljahr</b> 2014/2015	44	54	45	<b>143</b>
<b>Schuljahr</b> 2015/2016	52	41	49	<b>142</b>
<b>Schuljahr</b> 2016/2017	43	43	38	<b>124</b>

**Prognose\***

<b>Schuljahr</b> 2017/2018	57	43	40	<b>140</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	64	57	43	<b>164</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	58	64	57	<b>179</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	66	58	64	<b>188</b>
Schuljahr <b>2021/2022</b>	58	66	58	<b>182</b>

\* Für das Schuljahr 2017/18 wurden die Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom 19.05.2017 zugrundegelegt. Ab Schuljahr 2018/2019 basiert die Prognose auf den durchschnittlichen Anmeldequoten für die Schuljahre 2014/15 bis 2016/17.



### 3.6.9.

## Jakob-Grimm-Schule

<b>Schulnummer:</b>	9255
<b>Schulform:</b>	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm, Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Rotenburg a. d. Fulda
<b>Kontakt:</b>	<b>Jakob-Grimm-Schule</b> Braacher Straße 15 36199 Rotenburg an der Fulda Tel.: 06623 8075 Fax: 06623 44582
	<b>Jakob-Grimm-Schule (Förderstufe)</b> Bernhard-Faust-Straße 30 36199 Rotenburg an der Fulda Tel.: 06623 2015 Fax: 06623 917092 Mail: <a href="mailto:poststelle@gs.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@gs.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Sabine Amlung



### PROFIL

Die Jakob-Grimm-Schule ist ihrem Selbstverständnis nach eine Gesamtschule mit starker lokaler und regionaler Verwurzelung. Sie strebt nach bestmöglicher individueller Förderung aller Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines inhaltlich profilierten und schulformbezogenen differenzierten Bildungsangebotes.

Ab 01. Januar 2016 erhielt die Schule das Zertifikat „Selbständige Schule“. Der Status „Schule mit Ganztagsangebot (Profil 1)“ besteht seit über 10 Jahren.

Die Jakob-Grimm-Schule nimmt Schülerinnen und Schüler in die Klasse 5 der Förderstufe oder in den Gymnasialzweig auf. Nach der Jahrgangsstufe 6 der Förderstufe besuchen die Schüler den Hauptschulzweig oder den Realschulzweig. Im Gymnasialzweig kann der verkürzte G8-Bildungsgang, der nach 12 Jahren Schulzeit zum Abitur führt, gewählt werden oder der G9-Bildungsgang, der nach 13 Jahren mit den Abitur-Prüfungen endet.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 werden im Gebäude der Bernhard-Faust-Straße unterrichtet, Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 bis zum Abitur in der Braacher Straße.

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

- Berufs- und Studienorientierung mit Unterstützung durch einen Job Coach
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bilingualer Geschichtsunterricht
- Inklusiver Unterricht
- Internationale Beziehungen
- IT im schulischen Umfeld
- Pausengestaltung an beiden Standorten
- ProNawi
- Schach
- Schulbibliotheksarbeit
- Schülerplaner
- Schulsanitätsdienst
- Schulseelsorge
- Schulsozialarbeit
- Sport und Bewegung

### **• Schüleraustausch**

- Frankreich/Argentan
- Polen/Szczecin
- Schweden/Göteborg
- USA/Moscow

Darüber hinaus finden jährliche Studienfahrten nach England/Canterbury und Spanien/Barcelona sowie alle 2 Jahre nach Italien/Rom statt.

### **• Arbeitsgemeinschaften**

- Bilingualer Unterricht
- Bücherei
- Chor
- Juggern
- Klettern
- Natur auf der Spur
- ProNawi
- Reiten
- Sanitätsdienst
- Theater

## **AUSSTATTUNG (BEIDE STANDORTE)**

- 5 Computerräume
- 2 Schulbibliotheken
- 2 Drei-Felder-Turnhallen
- Einfeld-Turnhalle
- Kletterwand
- Bootshaus

- 2 Mensen mit Mittagessen
- 2 Schulküchen
- 3 Werkräume
- Aula mit Bühne
- Theaterraum
- Oberstufenaufenthaltsraum
- Klassen- und Kursräume mit moderner Mediene Ausstattung
- moderne naturwissenschaftliche Fachräume

**• Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung**

Im Rahmen der Inklusion wurden verschiedene Maßnahmen getroffen:

- Kurbel-Leinwand Premium
- Anbringung eines Außengeländers an einem Treppenlauf
- Verdunklung durch Gardinen in zwei Klassenräumen
- Spezieller Laptop inkl. Beamer + Tafelsystem für einen sehbehinderten Schüler
- Anschaffung eines Spezialtisches und eines höhenverstellbaren Stuhles

Name der Schule: **Jakob-Grimm-Schule**  
 Schulnummer: 9255  
 Schulform: Schulforbezogene (kooperative) Gesamtschule  
 Schulstandort: Rotenburg a. d. F.

<i>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</i>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.										
Schuljahr <b>2010/2011</b>	Fö-Stufe	106	5	90	4									196	9
	H-Zweig					31	2	42	3	51	3			124	8
	R-Zweig					70	3	84	3	97	3	79	3	330	12
	G-Zweig											85	3	85	3
	achtj. Gymn.	105	4	140	5	107	4	118	4	67	3			537	20
<b>Insgesamt</b>	<b>211</b>	<b>9</b>	<b>230</b>	<b>9</b>	<b>208</b>	<b>9</b>	<b>244</b>	<b>10</b>	<b>215</b>	<b>9</b>	<b>164</b>	<b>6</b>	<b>1272</b>	<b>52</b>	
Schuljahr <b>2011/2012</b>	Fö-Stufe	90	4	108	5									198	9
	H-Zweig					21	1	42	3	50	3	15	1	128	8
	R-Zweig					65	3	78	3	85	3	85	3	313	12
	G-Zweig														
	achtj. Gymn.	109	4	109	4	133	5	106	4	105	4			562	21
<b>Insgesamt</b>	<b>199</b>	<b>8</b>	<b>217</b>	<b>9</b>	<b>219</b>	<b>9</b>	<b>226</b>	<b>10</b>	<b>240</b>	<b>10</b>	<b>100</b>	<b>4</b>	<b>1201</b>	<b>50</b>	
Schuljahr <b>2012/2013</b>	Fö-Stufe	86	4	92	4									178	8
	H-Zweig					34	2	38	2	42	3	17	1	131	8
	R-Zweig					84	3	66	3	86	3	73	3	309	12
	G-Zweig														
	achtj. Gymn.	119	4	110	4	102	4	136	5	100	4			567	21
<b>Insgesamt</b>	<b>205</b>	<b>8</b>	<b>202</b>	<b>8</b>	<b>220</b>	<b>9</b>	<b>240</b>	<b>10</b>	<b>228</b>	<b>10</b>	<b>90</b>	<b>4</b>	<b>1185</b>	<b>49</b>	
Schuljahr <b>2013/2014</b>	Fö-Stufe	72	3	90	4									162	7
	H-Zweig					30	2	53	3	39	3	16	1	138	9
	R-Zweig					73	3	78	3	75	3	81	3	307	12
	G-Zweig														
	achtj. Gymn.	86	3	119	4	99	4	94	4	124	5			522	20
<b>Insgesamt</b>	<b>158</b>	<b>6</b>	<b>209</b>	<b>8</b>	<b>202</b>	<b>9</b>	<b>225</b>	<b>10</b>	<b>238</b>	<b>11</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>1129</b>	<b>48</b>	
Schuljahr <b>2014/2015</b>	Fö-Stufe	83	4	72	3									155	7
	H-Zweig					30	2	45	3	51	3	17	1	143	9
	R-Zweig					75	3	75	3	84	3	66	3	300	12
	G-Zweig														
	achtj. Gymn.	75	3	88	3	103	4	97	4	92	4			455	18
<b>Insgesamt</b>	<b>158</b>	<b>7</b>	<b>160</b>	<b>6</b>	<b>208</b>	<b>9</b>	<b>217</b>	<b>10</b>	<b>227</b>	<b>10</b>	<b>83</b>	<b>4</b>	<b>1053</b>	<b>46</b>	
Schuljahr <b>2015/2016</b>	Fö-Stufe	89	4	85	4									174	8
	H-Zweig					27	2	31	2	32	2	28	2	118	8
	R-Zweig					45	2	77	3	78	3	78	3	278	11
	G-Zweig														
	achtj. Gymn.	94	4	79	3	84	3	103	4	95	4			455	18
Praxis u. Schule							14	1	13	1			27	2	
<b>Insgesamt</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>164</b>	<b>7</b>	<b>156</b>	<b>7</b>	<b>225</b>	<b>10</b>	<b>218</b>	<b>10</b>	<b>106</b>	<b>5</b>	<b>1052</b>	<b>47</b>	
Schuljahr <b>2016/2017</b>	Fö-Stufe	82	4	93	4									175	8
	H-Zweig					29	2	33	2	37	2	16	1	115	7
	R-Zweig					57	2	54	2	81	3	74	3	266	10
	G-Zweig					46	2							46	2
	achtj. Gymn.	102	4	94	4	28	1	77	3	97	4			398	16
	Praxis u. Schule									9	1			9	1
<b>Insgesamt</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>187</b>	<b>8</b>	<b>160</b>	<b>7</b>	<b>164</b>	<b>7</b>	<b>224</b>	<b>10</b>	<b>90</b>	<b>4</b>	<b>1009</b>	<b>44</b>	

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	Fö-Stufe	79	3	82	4									161	7
	H-Zweig					33	2	29	2	33	2	13	1	108	7
	R-Zweig					60	2	57	2	54	2	81	3	252	9
	G-Zweig					94	4	46	2					140	6
	achtj. Gymn.	91	4	102	4			28	1	77	3			298	12
<b>Insgesamt</b>	<b>170</b>	<b>7</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>187</b>	<b>8</b>	<b>160</b>	<b>7</b>	<b>164</b>	<b>7</b>	<b>94</b>	<b>4</b>	<b>959</b>	<b>41</b>	
Schuljahr <b>2018/2019</b>	Fö-Stufe	75	3	79	3									154	6
	H-Zweig					29	2	33	2	29	2	13	1	104	7
	R-Zweig					53	2	60	2	57	2	54	2	224	8
	G-Zweig					102	4	94	4	46	2			242	10
	achtj. Gymn.	75	3	91	4					28	1			194	8
<b>Insgesamt</b>	<b>150</b>	<b>6</b>	<b>170</b>	<b>7</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>187</b>	<b>8</b>	<b>160</b>	<b>7</b>	<b>67</b>	<b>3</b>	<b>918</b>	<b>39</b>	
Schuljahr <b>2019/2020</b>	Fö-Stufe	73	3	75	3									148	6
	H-Zweig					28	2	29	2	33	2	12	1	102	7
	R-Zweig					51	2	53	2	60	2	57	2	221	8
	G-Zweig					91	4	102	4	94	4	46	2	333	14
	achtj. Gymn.	73	3	75	3									148	6
<b>Insgesamt</b>	<b>146</b>	<b>6</b>	<b>150</b>	<b>6</b>	<b>170</b>	<b>8</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>187</b>	<b>8</b>	<b>115</b>	<b>5</b>	<b>952</b>	<b>41</b>	
Schuljahr <b>2020/2021</b>	Fö-Stufe	68	3	73	3									141	6
	H-Zweig					26	2	28	2	29	2	13	1	96	7
	R-Zweig					49	2	51	2	53	2	60	2	213	8
	G-Zweig					75	3	91	4	102	4	94	4	362	15
	achtj. Gymn.	68	3	73	3									141	6
<b>Insgesamt</b>	<b>136</b>	<b>6</b>	<b>146</b>	<b>6</b>	<b>150</b>	<b>7</b>	<b>170</b>	<b>8</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>167</b>	<b>7</b>	<b>953</b>	<b>42</b>	

\* Die Prognose basiert auf den Anmeldequoten für das Schuljahr 2017/18 (Stand:24.04.2017; Aktualisierung 19.05.17)  
 Grundschule Rotenburg (96 %), Alheim (88%), Lisenhausen (91%), Bebra (14 %)

Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 35 % für den H-Zweig und 65 % für den R-Zweig angenommen.  
 Im H-Zweig wurde davon ausgegangen, dass 40 % der 9.Klässler die Klasse H10 besuchen.

Name der Schule: **Jakob-Grimm-Schule**  
 Schulnummer: 9255  
 Schulform: Gymnasiale Oberstufe  
 Schulstandort: Rotenburg an der Fulda

<u>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</u>	11. Klasse Schüler	12. Klasse Schüler	13. Klasse Schüler	Gesamt Schülerzahl
Schuljahr <b>2010/2011</b>	94	111	113	<b>318</b>
Schuljahr <b>2011/2012</b>	155	82	101	<b>338</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	120	139	79	<b>338</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	83	98	130	<b>311</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	106	75	90	<b>271</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	78	93	72	<b>243</b>
Schuljahr <b>2016/2017</b>	66	65	89	<b>220</b>

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	95	62	63	<b>220</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	75	95	62	<b>232</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	34	75	95	<b>204</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	49	34	75	<b>158</b>
Schuljahr <b>2021/2022</b>	85	49	34	<b>168</b>

\* Für das Schuljahr 2017/18 wurden die Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom 19.05.2017 zugrundegelegt. Ab Schuljahr 2018/2019 basiert die Prognose auf den durchschnittlichen Anmeldequoten für die Schuljahre 2014/15 bis 2016/17.

## Raumprogramm Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg, Braacher Str.

Anzahl Schüler/-innen 858  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 14.526,34  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 16,93**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 58 über 60 m <sup>2</sup> 9		ja ja	z.Tl. bis auf DG z.Tl. bis auf DG
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	8	403	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	8	566	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs r.	3	274	ja	
Musikräume	3	182	ja	
EDV- Multimediale Räume	7	371	nein	
Lehrküche	2	87	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	6	273	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	2	230	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	147	ja	
Archiv	1	66	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	19	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion	1	13	ja	
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	34	ja	
Sekretariat	1	51	ja	
Lehrerzimmer	2	159	ja	
Lehrerarbeitsplätze	13	272	ja	
Besprechungszimmer	1	12	ja	
Hausmeister	1	18	ja	
Lager / Abstellräume	28	446	nein	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	675	ja	1-Feld-Halle
angemietete Turnhalle	1		ja	Großsporthalle der Stadt Rotenburg
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1		ja	Tartanplatz
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			Durstewitzsaal Rodenberghalle
behindertengerechte WC Anlage	2		ja	68er Bau und Turnhalle
Außenspielplatz				
Aufzug	1			68er Bau



## **4. Berufliche Schulen**

### **4.1. Allgemeines**

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg gibt es drei berufliche Schulen:

- die Modellschule Obersberg, studien- und berufsbezogene Oberstufenschule mit gymnasialer Oberstufe und kaufmännische Berufsschule
- die Beruflichen Schulen Bad Hersfeld mit dem Hauptstandort Am Obersberg in Bad Hersfeld und der Außenstelle in Philippsthal-Heimboldshausen
- die Beruflichen Schulen Bebra mit einem beruflichen Gymnasium

Die beruflichen Schulen gliedern sich in die **beruflichen Schulen Vollzeit** (Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien und Fachschulen) sowie die **beruflichen Schulen Teilzeit** (Berufsschule in Teilzeit- und Blockform, Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform, Fachschule in Teilzeitform).

Schulformen und Bildungsgänge der beruflichen Schulen sind der Oberstufe (Sekundarstufe II) zugeordnet und vermitteln allgemeine und berufliche Bildung in studienqualifizierenden und berufsqualifizierenden Bildungsgängen.

#### **Studienqualifizierende Bildungsgänge:**

- Berufliche Gymnasien
- Zweijährige Sonderlehrgänge für Aussiedler
- Doppeltqualifizierende Bildungsgänge
- Fachoberschulen

#### **Berufsqualifizierende Bildungsgänge:**

- Berufsschulen
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

## **4.2. Studienqualifizierende Bildungsgänge**

### **4.2.1. Berufliches Gymnasium**

Das Berufliche Gymnasium ist wie die gymnasiale Oberstufe ein studienqualifizierender Bildungsgang. Das Ziel ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur), die – unabhängig von der gewählten Fachrichtung des Beruflichen Gymnasiums zum Studium in allen Fakultäten an allen Hochschulen berechtigt. Neben der Allgemeinbildung werden in der gewählten Fachrichtung berufliche Bildungsinhalte vermittelt.

### **4.2.2. Doppelqualifizierende Bildungsgänge**

An gymnasialen Oberstufen oder beruflichen Gymnasien können Ausbildungsgänge eingerichtet werden, die berufliches und allgemein bildendes Lernen verbinden und zur Allgemeinen Hochschulreife führen. Die doppeltqualifizierenden Bildungsgänge schließen

mit zwei getrennten Prüfungen ab. Die berufliche Ausbildung schließt mit der Prüfung zum staatlich geprüften Assistenten oder zur staatlich geprüften Assistentin ab.

### **4.2.3. Fachoberschule**

Die Fachoberschule bietet die Möglichkeit auch ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die Fachhochschulreife zu erwerben. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Fachoberschule sind entweder das Versetzungszeugnis zur gymnasialen Oberstufe oder der mittlere Abschluss (Realschulabschluss) mit entsprechenden Notenvoraussetzungen.

### **4.2.4. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung**

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sind Bestandteil der Beruflichen Schulen und richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Schülerinnen und Schüler sollen qualifiziert werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Berufschancen zu erkennen und ihre Zukunftsmöglichkeiten aktiv mitzugestalten. Außerdem dienen die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung allen Schülerinnen und Schülern ggf. zur Erfüllung der verlängerten Vollzeitschulpflicht.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform haben die Aufgabe, eine berufsvorbereitende Ausbildung zu vermitteln, die Berufsreife zu fördern und die Berufswahl zu erleichtern. Die allgemeine Bildung soll vertieft und erweitert werden. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler auch den Zusammenhang von Fachtheorie und Fachpraxis erkennen.

Eine Abschlussprüfung am Ende der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung kann zu einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss in Form des einfachen oder des qualifizierenden Hauptschulabschluss führen. Jugendliche, die bereits die verlängerte Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und in keinem Berufsausbildungsverhältnis stehen, können – nach § 62 Abs. 3 des HSchG – durch Teilnahme an den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform gefördert werden.

An beruflichen Schulen können im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung Klassen aus dem Programm „**Praxis und Schule**“ (**PuSch**) in der Form B eingerichtet werden. PuSch B trägt in erster Linie zur Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz der Jugendlichen bei. Die Schülerinnen und Schüler sollen so an die Ausbildungsreife herangeführt werden und jederzeit in ein Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis eintreten können.

## **4.3. Berufsqualifizierende Bildungsgänge**

### **4.3.1. Berufsschule**

Eine Berufsausbildung im dualen System der Berufsausbildung, bestehend aus den Lernorten Berufsschule und Betrieb, ist in der Bundesrepublik Deutschland die am häufigsten anzutreffende Ausbildungsform. International ist sie hoch angesehen. Die Berufsausbildung im dualen System stellt eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung in der Arbeitswelt dar – zur qualifizierten Fachkraft, zum Meister oder Techniker oder zu einem akademischen Beruf. Im Rahmen der dualen Ausbildung arbeiten Berufsschule und Betrieb mit den gemeinsamen Zielen zusammen, junge Menschen

- zu möglichst qualifizierten Fachkräften auszubilden,
- zu verantwortlichem Handeln im Berufsleben und in der Gesellschaft zu befähigen und
- zu beruflicher Fort- und Weiterbildung zu motivieren.

Während bei der betrieblichen Seite der Ausbildung die Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten im Vordergrund steht, vermittelt die Berufsschule das erforderliche theoretische Fachwissen sowie eine verbesserte Allgemeinbildung und (ebenfalls) praktische Fertigkeiten. Hierbei kooperiert sie intensiv mit den Partnern in den überbetrieblichen Ausbildungsstätten und den Ausbildungsbetrieben.

In der Regel wird die Berufsschule nach Ende der Vollzeitschulpflicht sowie nach Abschluss eines Ausbildungsvertrages besucht. Der Unterricht findet entweder in Teilzeitform oder in ein- oder mehrwöchigen Abschnitten als Blockunterricht statt. Die verbindlichen Lerninhalte für den Berufsschulunterricht sind im beruflichen Lernbereich in Lernfeldern gebündelt, die eine wirkungsvolle und enge Verzahnung der praktischen und der theoretischen Fachinhalte bewirken. Daneben findet der allgemein bildende Unterricht statt. Die Berufsschulen bieten somit einen zeitgemäßen und zukunftsorientierten Unterricht, der den Schülerinnen und Schülern den Erwerb beruflicher Handlungskompetenz ermöglicht.

Ausbildungen im dualen System der Berufsausbildung dauern, abhängig von der jeweiligen Ausbildungsdauer des gewählten Lehrberufs, in der Regel zwei bis dreieinhalb Jahre. Die Abschlussprüfungen werden von den Kammern durchgeführt; Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer sitzen regelmäßig in den Prüfungsausschüssen. Neben der hier durch die Kammern verliehenen Qualifikation erhalten die Auszubildenden am Ende ihrer Ausbildung das Abschlusszeugnis der Berufsschule – ein wichtiges Dokument insbesondere für den ausbildungsbegleitenden oder folgenden Erwerb höherwertiger Abschlüsse.

Der Unterricht im ersten Ausbildungsjahr kann auch als Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (duale Ausbildung) durchgeführt werden und wird von Jugendlichen besucht, die sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Auszubildende im Sinne des Berufsbildungsgesetzes sind. In besonderen Fällen kann das kooperative Berufsgrundbildungsjahr in vollschulischer Form durchgeführt werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung steht der Weg in weiterführende Schulformen wie die einjährige Fachoberschule oder die Fachschule offen.

Alle staatlich anerkannten Ausbildungsberufe sind beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) in einem Verzeichnis aufgelistet und werden dort insgesamt 54 Berufsfeldern zugeordnet.

Grundlage für die inhaltliche und organisatorische Struktur des Berufsschulunterrichts ist die Ausbildung in **Grund- und Fachstufen** (§ 39 Abs. 3 HSchG).

In der Grundstufe, die in der Regel ein Jahr dauert, erhalten die Schüler eine möglichst breit angelegte berufliche Grundausbildung innerhalb eines Berufsfeldes. Sie können dadurch berufsfeldtypische Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken erwerben, die als Grundlage für die weiterführende berufliche Fachbildung anzusehen sind.

Auf diese Weise soll durch die Grundausbildung eine größere Flexibilität und Umstellungsfähigkeit ermöglicht werden.

An die Grundstufe schließt sich die in der Regel zweijährige Fachstufenausbildung an, die zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem der anerkannten Ausbildungsberufe führt. Die Schüler sind in der Fachstufe in der Regel nach Ausbildungsberufen zusammengefasst. Die Fachstufen tragen den spezifischen Anforderungen des gewählten Ausbildungsberufs Rechnung.

Der Unterricht an der Berufsschule beträgt nach § 39 Abs. 4 HSchG bezogen auf ein Schuljahr von 40 Wochen in der Regel 12 Stunden pro Woche.

Der Berufsschulunterricht wird meist in Teilzeitform an einem oder zwei Tagen je Woche erteilt. Der Unterricht kann jedoch auch in Blockform organisiert werden, d. h. eine oder mehrere volle Unterrichtswochen wechseln mit längeren Zeiträumen reiner betrieblicher Ausbildung ab.

Im Rahmen **des Programms QuABB (Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb)** können sich Jugendliche und junge Erwachsene, die eine laufende Ausbildung abbrechen wollen, an berufspädagogisch qualifizierte Beraterinnen und Berater wenden, um im vertraulichen Dialog die Ursachen des drohenden Scheiterns zu ergründen. In enger Zusammenarbeit mit allen Akteuren der beruflichen Bildung können so individuelle Perspektiven entwickelt werden, doch noch den Abschluss im dualen System zu erreichen oder eine tragfähige Anschlussperspektive nach einem möglichen Ausbildungsabbruch zu vermitteln.

Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die das Abschlusszeugnis der Berufsschule erwerben, können unter bestimmten Voraussetzungen einen dem Hauptschulabschluss und dem Mittleren Abschluss **gleichwertigen Abschluss** erhalten. Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die bereits über einen Mittleren Bildungsabschluss verfügen, erhalten einen der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss zuerkannt, wenn sie einen Zusatzunterricht und eine entsprechende Zusatzprüfung absolvieren. Näheres regelt die Verordnung über die Berufsschule.

Weiterhin können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

#### **4.3.2. Berufsfachschulen**

Die Berufsfachschulen bieten in verschiedenen Fachrichtungen und Schwerpunkten eine berufliche Grundbildung oder eine vollschulische Berufsausbildung (Assistentenberufe). Ebenso kann ein höher qualifizierender, gleichwertiger Schulabschluss erlangt werden: der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife. Zudem kann in den Berufsfachschulen in festgelegten anerkannten Ausbildungsberufen ein Berufsabschluss erworben werden. Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Form der Berufsfachschule zwischen einem Jahr und dreieinhalb Jahren.

Die **zweijährige Berufsfachschule** ist eine weiterführende berufliche Vollzeitschulform. Sie eröffnet besondere Chancen für Hauptschülerinnen und –schüler und bietet die Möglichkeit, junge Menschen fachrichtungs- und schwerpunktbezogen zu motivieren und auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten. Der erfolgreiche Besuch mit bestandener Abschlussprüfung ist dem mittleren Abschluss gleichwertig. Ein Übergang in die zweijährige höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule oder das Berufliche Gymnasium ist möglich.

Die **zweijährige höhere Berufsfachschule** bietet Schülerinnen und Schülern mit mittlerem Abschluss eine Alternative zum dualen Ausbildungssystem.

Nach der zweijährigen vollschulischen Ausbildung ist mit einem vierwöchigen Praktikum und nach der Abschlussprüfung ein direkter Einstieg ins Berufsleben möglich. Die zweijährige höhere Berufsfachschule vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und befähigt zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft.

#### **4.3.3. Fachschulen**

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Die Bildungsgänge in den unterschiedlichen Fachbereichen schließen an eine berufliche Erstausbildung und an erworbene Berufserfahrungen an.

#### **4.4. Berufliche Schulen im Einzelnen**

## 4.4.1. Modellschule Obersberg

<b>Schulnummer/</b>	8655 / Gymnasiale Oberstufenschule
<b>Schulform</b>	9743 / Berufliche Schule
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Kontakt:</b>	Modellschule Obersberg Am Obersberg 25 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 95940 Fax: 06621 9594268 Mail: <a href="mailto:poststelle@mso-gos.oberberg.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@mso-gos.oberberg.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="http://www.mso-hef.de">www.mso-hef.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Karsten Backhaus



Die Modellschule Obersberg (MSO) ist eine selbstständige Oberstufenschule, die aus einem Oberstufengymnasium und einer kaufmännischen Berufsschule besteht.

An der beruflichen Abteilung – sind die folgenden Schulformen eingerichtet:

<b>Schulform / Bildungsgang</b>	<b>Berufsfeld / Fachrichtung</b>
Berufsschule (kaufmännisch)	Wirtschaft und Verwaltung; IT-Berufe
Zweijährige Berufsfachschule	Wirtschaft und Verwaltung
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	Bürowirtschaft Fremdsprachensekretariat
Fachoberschule (Form A und B)	Wirtschaft und Verwaltung Wirtschaftsinformatik
Fachschule für Betriebswirtschaft	Schwerpunkt Logistik Schwerpunkt Unternehmensführung

### • Gymnasiale Oberstufe,

ausgebaut als Profileroberstufe (Kopplung eines Leistungskurses mit zwei Grundkursen)

- breites Sprachenangebot ( z.B. Spanisch als Anfängersprache) und Möglichkeiten zum Erwerb von Sprachzertifikaten (Englisch, Französisch)
- Wahl zwischen Kunst, Musik und Darstellendem Spiel

- breites Angebot im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- als MINT-Excellence-Center (MINT-EC Schule) die Möglichkeit für Schüler, deutschlandweit an Workshops teilzunehmen und mit dem Abitur ein MINT-EC-Zertifikat zu erwerben
- Praxiskurs „Methoden der Naturwissenschaften“
- Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften von A wie Astrophysik über C wie Chor bis hin zu V wie Vivarium.
- Internationale Beziehungen
- Schulsozialarbeit
- Schülersanitätsdienst
- Gesunde Schule
- Förderkonzepte
- Schulsportzentrum
- Jugendberufshilfe in Kooperation mit der Stadtjugendpflege

**Was wir wollen:** Fächerübergreifend arbeiten  
 Perspektivwechsel einnehmen  
 Selbstständiges Lernen fördern  
 Kursgemeinschaft ermöglichen

**Wie wir es umsetzen:** ein Leistungskurs und zwei Grundkurse bilden ein Profil  
 drei Lehrkräfte bilden ein Profiltteam  
 Profilverunterricht an zwei Profiltagen

### **• Zusatz- und doppelqualifizierende Bildungsgänge**

- Abitur und berufliche Zusatzqualifikation im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (Abschlussprofil II)
- Abitur und einjähriger Ausbildungsgang zur Assistentin/zum Assistenten für Wirtschaftsinformatik (Abschlussprofil III; Doppelqualifikation)

### **• Kaufmännische Berufsschule**

Schülerinnen und Schüler der Teilzeitschule absolvieren eine Ausbildung im dualen System, d.h. sie werden in einem Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule ausgebildet. Voraussetzung für den Besuch ist ein schriftlicher Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb. Die Unterrichtszeit umfasst i.d.R. zwei Vormittage pro Woche. Zusätzlich kann als freiwilliges schulisches Angebot ein **KMK-Fremdsprachenzertifikat** erworben werden.

Je nach Ausbildungsberuf und vertraglich vereinbarter Ausbildungszeit wird nach zwei oder drei Jahren eine Abschlussprüfung vor der zuständigen Kammer abgelegt. Mit erfolgreichem Abschluss der Ausbildung kann gleichzeitig der mittlere Bildungsabschluss erworben werden.

Ausbildungsberufe an der MSO

- Bankkauffrau/Bankkaufmann
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist/in
- Industriekauffrau/-mann
- Informatikkauffrau/Informatikkaufmann, Fachinformatiker/in
- IT-Systemkauffrau/ IT-Systemkaufmann
- Kauffrau/Kaufmann im Großhandel

- Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel und Verkäufer/in
- Steuerfachangestellte/r

### **• Zweijährige Berufsfachschule, die zum mittleren Bildungsabschluss führt**

#### **Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung**

Die Ausbildung in der Berufsfachschule

- vermittelt eine breit angelegte berufsfeldbezogene kaufmännisch-verwaltende Grundbildung
- bereitet auf die Berufs- und Arbeitswelt in einem kaufmännischen Beruf vor und
- qualifiziert bei entsprechend guten Leistungen für den Übergang in die Fachoberschule

Nach dem erfolgreichen Besuch der zweijährigen Berufsfachschule kann das erste Jahr der Berufsausbildung angerechnet werden.

### **• Zweijährige Höhere Berufsfachschule, die auf dem mittleren Abschluss aufbaut (Assistentenausbildung)**

#### **Fachrichtung: Bürowirtschaft - Kaufmännische Assistentin / Kaufmännischer Assistent**

- Informationsverarbeitung und Büromanagement
- Betriebswirtschaftslehre

#### **Fachrichtung: Fremdsprachensekretariat - Kaufmännische Assistentin / Kaufmännischer Assistent**

- Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch)
- Informationsverarbeitung und Büromanagement
- Betriebswirtschaftslehre

Die Ausbildung in den Assistentenberufen

- vermittelt eine berufliche Vollqualifikation und
- befähigt den/die Absolventen(in), kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten auf der Sachbearbeiterebene verantwortungsbewusst, selbstständig, medien- und methodenkompetent auszuführen
- führt zu dem staatlich anerkannten Berufsabschluss Staatlich geprüfte/-r kaufmännische/r Assistent/in

### **• Fachoberschule (Organisationsform A und B)**

Organisationsform A (2jährig, 3 tägiges Jahrespraktikum in Klasse 11)

Organisationsform B (1-jährig, nach einschlägiger Ausbildung)

**Schwerpunkte :      Wirtschaft und Verwaltung (Kaufmännischer Bereich)**

**Fachrichtung: Wirtschaftsinformatik (Informatik Bereich)**

Die Fachoberschule.....

- vermittelt fachtheoretische Kenntnisse im kaufmännischen und informationstechnischen Bereich auf gehobenem Niveau
- fördert die Allgemeinbildung
- erzieht zur Selbstständigkeit
- trainiert die Kommunikations- und Teamfähigkeit
- ermöglicht weiterführende Bildungswege z. B.
  - Studium an einer Hochschule oder Universität
  - Gehobene Laufbahn im Öffentlichen Dienst
  - Kaufmännische Ausbildung

### **• Fachschule für Betriebswirtschaft (Teilzeit)**

**Fachrichtung: Logistik**

Sie bietet:

- interessierten Berufspraktikern die Möglichkeit, sich für die Übernahme von gehobenen Funktions- und Führungsaufgaben in der Wirtschaft zu qualifizieren und ihre Aufstiegschancen zu verbessern
- Unternehmen die Möglichkeit, ihre eigenen Fachkräfte vor Ort zu fördern und für weiterführende Aufgaben zu qualifizieren

Nach erfolgreichem Studienabschluss, der mit einer staatlichen Abschlussprüfung beendet wird, erlangen die Studierenden den Titel „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in“.

Zusätzlich kann eine Ausbildereignungsprüfung abgelegt werden und durch die Belegung des Wahlpflichtfaches Mathematik kann die allgemeine Fachhochschulreife erlangt werden.

### **• Mediothek**

Zur Ausstattung unserer Schule gehört auch eine modern ausgestattete Mediothek. Neben Büchern und Zeitschriften können hier auch verschiedene Geräte (z. B. Beamer, Laptops, Tablets, CD-Player) für Unterrichtszwecke ausgeliehen werden.

Der Bestand von ca. 75 000 Medien bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich optimal auf den Unterricht vorzubereiten bzw. zu recherchieren. Dazu stehen sowohl Einzel- als auch Gruppentische zur Verfügung. Ebenso sind einige Computerarbeitsplätze vorhanden.

In den Bücherregalen finden Schülerinnen und Schüler wissenschaftliche Literatur zu allen unterrichtsrelevanten Themen. Aber auch Liebhaber belletristischer Literatur kommen nicht zu kurz. Neben Klassikern der Weltliteratur halten wir auch eine Auswahl an modernen literarischen Werken für junge Erwachsene bereit. Ebenso stehen verschiedene aktuelle Tageszeitungen zur Verfügung.

Weiterhin wird in der Mediothek die Bibliothek der Alten Klosterschule verwaltet. Dieser Bestand beläuft sich auf etwa 30 000 Werke.

Mit dem Internet-Dienst Findus kann der gesamte Medienbestand rund um die Uhr bequem auch von zu Hause aus eingesehen werden. Dieser bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, z. B. Recherche mit Hilfe eines umfangreichen Schlagwortkataloges, Abfrage und Verwaltung des täglich aktualisierten Leserkontos u. v. m. Auch das Mediotheksteam (bestehend aus zwei Angestellten des Landkreises und einer Lehrerkollegin der MSO) ist gerne bei der Recherche behilflich.

Während des Schulbetriebs ist die Mediothek montags bis freitags von 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet.

Modellschule Obersberg, Gymnasiale Oberstufe  
 Entwicklung der Schülerzahlen und Prognose

<u>Schülerzahlentwicklung</u> <u>der letzten 7 Jahre</u>	11. Klasse Schüler	12. Klasse Schüler	13. Klasse Schüler	Gesamt Schülerzahl
Schuljahr <b>2010/2011</b>	272	258	205	<b>735</b>
Schuljahr <b>2011/2012</b>	336	238	248	<b>822</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	231	314	224	<b>769</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	243	225	302	<b>770</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	256	233	220	<b>709</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	231	248	213	<b>692</b>
Schuljahr <b>2016/2017</b>	232	230	224	<b>686</b>

**Prognose\***

Schuljahr <b>2017/2018</b>	203	221	215	<b>639</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	233	203	221	<b>657</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	249	233	203	<b>685</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	153	249	233	<b>635</b>
Schuljahr <b>2021/2022</b>	294	153	249	<b>696</b>

\* Für das Schuljahr 2017/18 wurden die Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom 19.05.2017 zugrundegelegt. Ab Schuljahr 2018/2019 basiert die Prognose auf den durchschnittlichen Anmeldequoten für die Schuljahre 2014/15 bis 2016/17.

Modellschule Obersberg, berufliche Abteilung  
 Entwicklung der Schülerzahlen in den Jahren 2006 bis 2016

<b>Schuljahr Schulform</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Berufsschule incl. Besondere Bildungsgänge</b>	576	635	647	638	634	625	617	635	633	627	607
<b>BFS 1-jährig</b>	16	14	14	19	16	-	-	-	-	-	-
<b>BFS 2-jährig</b>	99	66	49	39	29	33	36	29	25	28	32
<b>Höhere BFS Fremdsprachen- sekretariat</b>	35	26	19	15	15	7	-	-	-	-	-
<b>Höhere BFS Fachrichtung Bürowirtschaft</b>	20	24	24	27	24	35	32	41	42	34	32
<b>Fachoberschule</b>	218	219	205	198	199	186	179	183	157	162	178
<b>Fachschule Betriebswirtscha ft</b>	-	-	-	-	-	-	30	52	65	67	60
<b>Summe</b>	<b>964</b>	<b>984</b>	<b>958</b>	<b>937</b>	<b>917</b>	<b>886</b>	<b>894</b>	<b>940</b>	<b>922</b>	<b>918</b>	<b>909</b>

## **• Künftige Schulentwicklung**

- Für die Fachschule Betriebswirtschaft wurde am 12.09.2016 die Genehmigung für den Schwerpunkt „Unternehmensführung“ beantragt (KA-Beschluss vom 18.10.2016). Die Erweiterung der Fachschule Betriebswirtschaft um den diesen Schwerpunkt wurde seitens des HKM mit Erlass vom 16.12.2016 abgelehnt.
- Die MSO hat sich in Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld mit Antrag vom 06.10.2016 darum beworben, an dem Modellversuch „BÜA-Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung“ teilzunehmen. Auch hier gehört der Schulstandort Bad Hersfeld nicht zu den ausgewählten Regionen. Damit gibt es für beide Schulen keine Möglichkeit, im Übergangsbereich neue Konzepte pädagogisch und inhaltlich auszuprobieren. Beide Schulen werden nun weiterhin die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB - nur BS Bad Hersfeld) sowie die zweijährige Berufsfachschule zum mittleren Abschluss anbieten und damit einen wichtigen Bildungs- und Erziehungsauftrag in den herkömmlichen beruflichen Vollzeitschulformen erfüllen. Insbesondere der BzB-Bildungsgang gewinnt als Übergangsmöglichkeit für Flüchtlinge aus Intensivklassen eine neue Bedeutung.
- Die Ausbildungsberufe Steuerfachangestellte und Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel müssen an der Modellschule erhalten bleiben, auch wenn die Mindestgrößen von 15 Schülerinnen und Schüler nicht erreicht werden. Hier erfüllt der Schulstandort an der Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld analog zur Stadt Bad Hersfeld die Funktion eines Oberzentrums.  
Der Übergang von der Ausbildung in eine qualifizierte Berufstätigkeit erfolgt in der Regel nahtlos, ein Wegfall der Ausbildung am Schulstandort würde die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe nachhaltig beeinträchtigen, so dass dadurch der Fachkräftemangel in diesem Bereich zunehmen würde.
- Mögliche Veränderungen in der Teilzeitberufsschule ergeben sich aus engen Absprachen mit den Ausbildungsbetrieben und der Industrie- und Handelskammer.
- Wenn für einen Ausbildungsberuf mit Doppelstruktur keine Mindestzuweisung durch das Hessische Kultusministerium erfolgt, ist die Einrichtung einer Kreisklasse erforderlich. In der Regel erfolgt die Zusammenlegung an einem Schulstandort entsprechend der Zahl / der Struktur der Ausbildungsbetriebe.
- Die MSO plant den zukünftigen Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“ als neuen Kaufmännischen Beruf an der MSO zu installieren.

## Raumprogramm Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 1.595  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 18.264,22  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 11,45

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 62 über 60 m <sup>2</sup> 4		ja ja	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	8	245	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	7	584	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	3	277	ja	
EDV- Multimediale Räume Lehrküche	8			
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	299	ja	separates Gebäude, gemeinsame Nutzung mit Gesamt- und Berufsschule Obersberg
Ruheraum / Pausenraum	1	310	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	318	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	535	ja	
Archiv	1	31	ja	
Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	10	254	ja	
Sekretariat	1	136	ja	
Lehrerzimmer	1	138	ja	
Lehrerarbeitsplätze	5	117	ja	
Besprechungszimmer	2	51		
Hausmeister	1	35	ja	
Lager / Abstellräume	6	279	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	2	2079	ja	Waldhessenhalle: gemeinsame Nutzung mit Gesamtschule Obersberg
angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1			Stadion am Obersberg
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz Aufzug	1			

## 4.4.2. Berufliche Schulen Bad Hersfeld

**Schulnummer:** 9701  
**Schulform:** Berufliche Schule  
**Schulstandort:** Bad Hersfeld und Heimbildshausen  
**Kontakt:** **Berufliche Schulen Bad Hersfeld**  
 Am Obersberg  
 36251 Bad Hersfeld  
 Tel.: 06621 400930  
 Fax: 06621 41227  
 Mail: [poststelle@bs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@bs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de)  
 Internet: [www.bso-hef.de](http://www.bso-hef.de)

### **Außenstelle in Philippsthal – Heimbildshausen**

Lindenstraße 15  
 36269 Philippsthal – Heimbildshausen  
 Tel.: 06620 416  
 Fax: 06620 8541

Rhönstraße 11  
 36269 Philippsthal – Heimbildshausen  
 Tel.: 06620 222  
 Fax: 06620 918916  
 Mail: [außenstelle@bso-hef.de](mailto:außenstelle@bso-hef.de)

**Schulleitung:** Dirk Beulshausen



An den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld mit der Außenstelle in Philippsthal-Heimbildshausen sind folgende Schulformen eingerichtet:

Schulform / Bildungsgang	Berufsfeld / Fachrichtung
Berufsschule	Chemie/Physik/Biologie Elektrotechnik Ernährung und Hauswirtschaft Fahrzeugtechnik Gesundheit Körperpflege Metalltechnik
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform PuSch B Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen in Teilzeitform Werkstatt für behinderte Menschen

	InteA (Sprachförderprogramm „Integration durch Anschluss und Abschluss“)
Zweijährige Berufsfachschule	Elektrotechnik Ernährung/Gastronomie/Hauswirtschaft Medizinisch-Technische/Krankenpflegerisch Sozialpflegerisch/Sozialpädagogisch Metalltechnik
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	Sozialassistenten
Fachoberschule	Elektrotechnik Gesundheit Informationstechnik Maschinenbau
Fachschule für Technik	Elektrotechnik Mechatronik
Fachschule für Sozialwesen	Sozialpädagogik

## • Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teilzeitschule mit wöchentlich möglichst 12 Stunden an 1 - 2 Tagen pro Woche und bei einigen Berufsfeldern als Blockunterricht eingerichtet. Neben der Ausbildung im Betrieb ist dieser Unterricht in der Berufsschule Bestandteil des dualen Berufsausbildungssystems, das in seiner Organisationsform als besonders effizient anerkannt ist.

Folgende Berufe werden an den Beruflichen Schulen Obersberg beschult:

- Anlagenmechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Bergbautechnologe/-in
- Chemikant/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Energie und Gebäude
- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Fachkraft für Systemgastronomie
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei
- Fleischer/-in
- Friseur/-in
- Hotelfachfrau/-mann
- Industriemechaniker/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in
- Koch/Köchin
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Mechaniker/-in für Karosserieinstandhaltungstechnik
- Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik
- Medizinische/-r Fachangestellte/-r
- Metallbauer Konstruktionstechnik
- Restaurantfachfrau/-mann
- Zahnmedizinische/-r Fachangestellte
- Zweiradmechaniker

## **• Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung**

### **PuSchB (Praxis und Schule)**

#### **Voraussetzungen:**

10 Schulbesuchsjahre  
keinen Hauptschulabschluss  
ausreichend Deutschkenntnisse

### **BVJ (Berufsvorbereitungsjahr)**

#### **Voraussetzungen:**

9 Schulbesuchsjahre  
Hauptschulabschluss  
ausreichend Deutschkenntnisse

Unterrichtsinhalte aus folgenden Bereichen werden unterrichtet:  
Neben dem allgemein bildenden Unterricht werden den Schülerinnen und Schülern Lerninhalte aus den verschiedenen Berufsfeldern vermittelt.

Hauswirtschaft u. Ernährung, der (Alten-/Körper-)Pflege/ Gesundheit bzw. der Metall-, Elektro- oder Holztechnik.  
Durch Praktika erhalten die Schüler direkten Kontakt zur beruflichen Arbeitswelt und die Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz zu finden.

**Ziele:** In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung besteht die Möglichkeit, in einem Jahr den Hauptschulabschluss oder den qualifizierenden Hauptschulabschluss zu erwerben unterstützt durch engagierte Lehrkräfte sowie sozialpädagogische Begleitung.

### **InteA (Sprachfördermaßnahme „Integration durch Anschluss und Abschluss“)**

Was ist InteA?

Bei InteA handelt es sich um eine Intensivsprachfördermaßnahme im berufsbildenden Bereich, das ein schulisches Angebot für die Gruppe der Seiteneinsteiger ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen in der Altersgruppe der 16- bis 19-jährigen beinhaltet. InteA stellt den Erwerb der Bildungssprache Deutsch in enger Verbindung mit dem handlungsorientierten Fachsprachenerwerb in den Fokus.

An wen richtet sich InteA?

Hauptzielgruppe von InteA sind diejenigen Seiteneinsteiger, die zum Zeitpunkt der Einreise 16 Jahre und älter sind und somit nicht mehr der Vollzeitschulpflicht unterliegen aber beim Einstieg in das Programm das 18. Lebensjahr in der Regel noch nicht vollendet haben.

### **Kooperation mit den Gesamtschulen (H8+H9 / R9+R10)**

An den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld wird für die Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs des Hauptschulzweiges sowie des 9. und 10. Jahrgangs des Realschulzweiges verschiedener Gesamtschulen des Kreises an einem Tag pro Woche fachpraktischer Unterricht in unterschiedlichen Berufsfeldern unserer Schule angeboten.

**Ziele:** Ziel ist es, die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, Grundlagenwissen in einzelnen Berufen sowie Kenntnisse und Fertigkeiten in einzelnen Berufsfeldern zu erwerben und die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf die Praxiserfahrungen besser erkennen zu können.

### **• Zweijährige Berufsfachschule (BFS)**

#### **Voraussetzungen:**

Qualifizierender Hauptschulabschluss oder Hauptschulabschluss mit besonderen Notenmerkmalen, noch nicht vollendetes 18. Lebensjahr

**Ziel:** Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses mit Vermittlung von beruflichen Grundkenntnissen in den entsprechenden beruflichen Lernbereichen und die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt.

### **• Zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten**

#### **Voraussetzungen:**

Mittlerer Bildungsabschluss mit entsprechenden Noten, noch nicht vollendetes 23. Lebensjahr

**Ziel:** Erwerb des Berufsabschlusses „Staatl. geprüfte/r Sozialassistentin/Sozialassistent“, welcher die Basisqualifikation für die weiterführenden Fachschulen für Sozialwesen und Heilerziehungspflege ist.

### **• Ausbildung zum Chemisch-Technischen-Assistenten (CTA) in Kooperation mit der Werratschule und K + S**

Seit zehn Jahren wird dieser doppelqualifizierende Bildungsgang angeboten. Die Zusammenarbeit und enge Verzahnung zwischen einer beruflichen und einer allgemein bildenden Schule sowie einem Betrieb ist deutschlandweit einmalig, hierbei werden die Schüler von Berufsschullehrkräften und einer Ausbilderin von K + S unterrichtet.

**Ziel:** Mit der CTA-Ausbildung hat man nach drei Jahren Oberstufenunterricht mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und einer anschließenden einjährigen Phase, die aus fachpraktischem Unterricht an der Berufsschule sowie Praxiseinsätzen bei K+S besteht, einen Berufsabschluss sowie die Hochschulzugangsberechtigung.

### **• Fachoberschule (Form A, Form B und in Teilzeit)**

#### **Voraussetzungen Form A (zweijährig):**

Mittlerer Abschluss mit entsprechendem Notenbild oder Versetzung in die Einführungsphase einer öffentlichen gymnasialen Oberstufe

#### **Voraussetzungen Form B (einjährig):**

Mittlerer Abschluss mit entsprechendem Notenbild (bzw. hinreichende Noten im Abschlusszeugnis der Berufsschule) oder Versetzung in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe.

Abschlussprüfung in einem einschlägig anerkannten Ausbildungsberuf oder den Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung durch eine staatl. Prüfung.

In der Klasse 11 findet an 2 Wochentagen Unterricht statt. An den anderen Tagen wird ein einschlägiges, gelenktes Praktikum absolviert. In der Klasse 12 findet der Unterricht vollschulisch statt.

**Voraussetzungen Teilzeit:**

Mittlerer Abschluss mit entsprechendem Notenbild oder  
Versetzung in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe  
In dualer Ausbildung - ab dem 2. Ausbildungsjahr möglich

**Ziele:** Das Erreichen der allgemeinen Fachhochschulreife, die Möglichkeit an einer Fachhochschule, Gesamthochschule oder einer Universität zu studieren, verbesserte Aufstiegschancen im späteren Beruf

**• Fachschule für Technik (Technikerschule)**

Die Fachrichtungen Elektrotechnik und Mechatronik unterteilen sich in folgende Schwerpunkte:

- Automatisierungs- und Prozessleittechnik (Fachrichtung Elektrotechnik)
- Energietechnik und Prozessautomatisierung (Fachrichtung Elektrotechnik)
- Computersystem- und Netzwerktechnik (Fachrichtung Informationstechnik)
- Fertigungsautomatisierung und Robotik (Fachrichtung Mechatronik)
- Informations- und Kommunikationsleittechnik

Der Schwerpunkt Energietechnik und Prozessautomatisierung wird in Teilzeitform, arbeitsbegleitend über 8 Semester, die anderen Schwerpunkte in Vollzeitform angeboten (4 Semester).

**Voraussetzungen:**

Abschlusszeugnis der Berufsschule oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis, erfolgreich abgeschlossene Erstausbildung in einem Elektroberuf, informationstechnischen Beruf oder als Mechatroniker oder einem Metallberuf oder entsprechend langjährige Tätigkeit in einem einschlägigen Beruf, Berufspraxis

**Ziel:** Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ zu führen.

Folgende Zusatzqualifikationen können erworben werden:

- Hauptschüler erwerben den mittleren Bildungsabschluss bei Versetzung in den zweiten Ausbildungsabschnitt
- Zuerkennung der Fachhochschulreife nach erfolgreicher Abschlussprüfung mit Zusatzprüfung in Mathematik
- Erwerb der Ausbildereignung
- Qualifikation zur Elektrofachkraft
- „LabVIEW-Zertifikat“
- und weitere fachspezifische Zertifizierungen

**• Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik (Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher)****Voraussetzungen:**

Zeugnis des Mittleren Bildungsabschlusses oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis, abgeschlossene Ausbildung zur Sozialassistentin oder Abschluss einer einschlägigen anerkannten Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer und erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung zum Nachweis einer gleichwertigen beruflichen Vorbildung.

Die insgesamt dreijährige Ausbildung gliedert sich in eine überwiegend fachtheoretische Ausbildung von zwei Jahren (Vollzeit) an der Fachschule für Sozialpädagogik (erster und zweiter Ausbildungsabschnitt, theoretische Prüfung) und ein anschließendes

Berufspraktikum von einem Jahr, das in sozialpädagogischen Einrichtungen abgeleistet wird (dritter Ausbildungsabschnitt einschließlich methodischer Prüfung).

**Ziele:** Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher“ zu führen.

Folgende Zusatzqualifikationen können erworben werden:

- Erwerb des Papilio-Zertifikates
- BNE-Zertifikat

## • Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schulform											

### Bad Hersfeld

Berufsschule	883	965	892	772	758	715	695	666	653	620	616
InteA										50	72
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung Vollzeitform	72	59	66	73	72	76	118	114	111	66	39
Berufsgrundbildungs- jahr	45	51	19	31	25						
Zweijährige Berufsfachschule	175	162	167	150	130	128	109	103	121	126	114
Zweijährige Höhere Berufsfachschule Informationsverarbeit ung	29	33	41	39	43	34	12				
Fachoberschule	206	195	191	174	165	167	162	152	143	129	120
Fachschule Technik	69	70	67	101	110	71	69	85	88	75	72
<b>Summe</b>	<b>1479</b>	<b>1535</b>	<b>1443</b>	<b>1340</b>	<b>1303</b>	<b>1191</b>	<b>1165</b>	<b>1120</b>	<b>1116</b>	<b>1066</b>	<b>1033</b>

### Außenstelle Heimbildshausen

Berufsschule	194	206	193	203	235	240	239	228	253	257	245
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung Vollzeitform								10		9	
Berufsgrundbildungs- jahr	15										
Zweijährige Berufsfachschule	33	34	30	30	28	45	31	14			
Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistent	45	45	43	44	47	51	52	46	45	38	35
Fachschule Sozialpädagogik					29	48	87	95	105	116	115
<b>Summe</b>	<b>287</b>	<b>285</b>	<b>266</b>	<b>277</b>	<b>339</b>	<b>384</b>	<b>409</b>	<b>393</b>	<b>403</b>	<b>420</b>	<b>395</b>
<b>Summe gesamt</b>	<b>1766</b>	<b>1820</b>	<b>1709</b>	<b>1617</b>	<b>1642</b>	<b>1575</b>	<b>1574</b>	<b>1513</b>	<b>1519</b>	<b>1486</b>	<b>1428</b>

Stand 01.11. des jeweiligen Jahres

## **• Künftige Schulentwicklung**

- Im Bereich der Berufsschule ist aufgrund der demografischen Entwicklung eine Veränderung der Zuständigkeiten für die Beschulung in verschiedenen Berufen zu erwarten. Eine Schwerpunktbildung in den Berufen des Lebensmittelhandwerks erscheint u.a. auch wegen der räumlichen und sächlichen Ausstattung (anstehender Investitionsbedarf) an den Beruflichen Schulen Obersberg zweckmäßig. Im Rahmen der Fortschreibung der Fachklassenverordnung wurden daher zur Standortsicherung schulträgerübergreifende Maßnahmen abgestimmt. Ab dem Schuljahr 2017/2018 werden die Beruflichen Schulen in Bad Hersfeld überregionales Zentrum für die Beschulung der Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Fleischer/Fleischerin und Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei. Aufgrund der seit Jahren geringen Auszubildendenzahlen wird im Gegenzug allerdings die Beschulung der Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Bäcker/Bäckerin, Konditor/Konditorin und Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk – Bäckerei in den benachbarten Landkreis Fulda (Eduard-Stieler-Schule) abgegeben.
- Im Berufsfeld Körperpflege werden derzeit zukünftige Friseurinnen und Friseure in den Fachstufen 1 und 2 in den Beruflichen Schulen Obersberg beschult. Für den Unterricht in der Grundstufe sind die Beruflichen Schulen Bebra zuständig. Eine Veränderung der Zuständigkeit mit der Verlegung der Grundstufe an die Beruflichen Schulen Obersberg erscheint sehr zweckmäßig.
- Die Beruflichen Schulen Obersberg haben sich in Kooperation mit der Modellschule Obersberg für die Teilnahme am Schulversuch Berufsfachschule zum Übergang in die Ausbildung – BÜA beworben. Mit diesem Schulversuch soll u. a. eine frühzeitigere und intensivere Berufsorientierung erfolgen sowie ein Beitrag zur Verringerung des Fachkräftemangels erreicht werden. Leider gehört der Schulstandort Obersberg in Bad Hersfeld nicht zu den ausgewählten Regionen. Beide Schulen werden nunmehr weiterhin die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB - nur Berufliche Schulen Bad Hersfeld) sowie die zweijährige Berufsfachschule zum mittleren Abschluss anbieten und damit einen wichtigen Bildungs- und Erziehungsauftrag in den herkömmlichen beruflichen Vollzeitschulen erfüllen. Insbesondere der BzB- Bildungsgang gewinnt als Übergangsmöglichkeit für Flüchtlinge aus Intensivklassen eine neue Bedeutung.
- In der Fachschule für Technik prüfen die Beruflichen Schulen Obersberg die Wiederbelebung der Fortbildung in der Fachrichtung Informationstechnik, Schwerpunkt Computersystem- und Netzwerktechnik in Teilzeitform. Grund hierfür ist eine deutliche Nachfrage von Arbeitgebern in Industrie, Handel und auch Verwaltung sowie durch mögliche Bewerberinnen und Bewerber, die über eine Berufsausbildung als Fachinformatiker verfügen.

## Raumprogramm Berufliche Schulen Obersberg in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 1.033  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 10.036,14  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 9,72**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 43 über 60 m <sup>2</sup> 17		ja ja	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	6	425	ja	inkl. Vorbereitung Fachklassen
Naturwissenschaftliche Räume	15	389	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	62	ja	
EDV- Multimediale Räume	4	332	ja	
Lehrküche				
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	36	ja	zus. separates Gebäude, gemeinsame Nutzung mit Modellschule und Berufsschule Obersberg
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	191	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	710	ja	
Archiv	1	16	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	12	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	7	131	ja	
Sekretariat	1	33	ja	
Lehrerzimmer	1	77	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	18	ja	
Lager / Abstellräume	4	109	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle				
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz				
Aufzug	1			





### 4.4.3. Berufliche Schulen Bebra

**Schulnummer:** 9703  
**Schulform:** Berufliche Schule  
**Schulstandort:** Bebra  
**Kontakt:** Beruflichen Schulen Bebra  
 Austraße 30  
 36179 Bebra  
 Tel.: 06622 7493  
 Fax: 06622 917432  
 Mail: [poststelle@bs.bebra.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@bs.bebra.schulverwaltung.hessen.de)  
 Internet: [www.bs-bebra.de](http://www.bs-bebra.de)

**Schulleitung:** Ivonne Buchenau



An den Beruflichen Schulen Bebra sind die folgenden Schulformen eingerichtet:

Schulform / Bildungsgang	Berufsfeld / Fachrichtungen
Berufsschule	Metalltechnik Elektrotechnik Holztechnik Farbtechnik und Raumgestaltung Agrarwirtschaft Wirtschaft und Verwaltung Bautechnik Körperpflege Fahrzeugtechnik
Zweijährige Berufsfachschule	Mechatronik Ernährung und Hauswirtschaft Wirtschaft und Verwaltung
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Vollzeit)	-Berufsvorbereitungsjahr (wird aktuell nicht angeboten)
Fachoberschule (Form A und B)	Maschinenbau Elektrotechnik Bautechnik Wirtschaft und Verwaltung Wirtschaftsinformatik (wird aktuell nicht angeboten) Gestaltung
Fachschule (Technikerschule)	Maschinentechnik (Allgemeiner Maschinenbau) Technische Betriebswirtschaft (Ergänzungsstudium), wird aktuell nicht angeboten

	Umweltschutztechnik – Schwerpunkt Nachhaltige Energietechnik (wird aktuell nicht angeboten)
Berufliches Gymnasium	Wirtschaft Technik (Mechatronik) Gestaltungs- und Medientechnik

### • **Berufsschule (Vollzeit- und Teilzeit)**

Die Beruflichen Schulen in Bebra unterrichten junge Menschen aus der Region und weit über die Grenzen hinaus in Landesfachklassen.

Folgende Landesfachklassen werden an unserer Schule im Blockunterricht beschult:

- Technische Systemplaner
- Verwaltungsfachangestellte der Bundesverwaltung der Bundeswehr und der Bundespolizei
- Fachkräfte für Straßen- und Verkehrstechnik
- Straßenwärter
- Schornsteinfeger
- Baugeräteführer

In der Berufsschule Teilzeit werden folgende Ausbildungsberufe unterrichtet:

- Industriemechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Mechatroniker
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Technische Produktdesigner
- Verwaltungsfachangestellte der Kommunal- und Landesverwaltung
- Fachangestellte für Bürokommunikation
- Industriekaufleute
- Einzelhandelskaufleute
- Hochbaufacharbeiter/Maurer
- Maler/Lackierer
- Tischler
- Friseure
- Landwirte

### • **Zweijährige Berufsfachschule**

(so kann es weitergehen nach der Klasse 9)

Berufliche Grundbildung in den Berufsfeldern  
Mechatronik / Ernährung, Gastronomie, Hauswirtschaft / Wirtschaft

#### **Zugangsvoraussetzungen:**

Qualifizierender Hauptschulabschluss oder Hauptschulabschluss mit mindestens 2x „befriedigend“ in Deutsch, Englisch und Mathematik (keine schlechter als mit „ausreichend“ bewertete Leistung im dritten Fach), übrige Fächer: Durchschnitt „befriedigend“, Gutachten (bzgl. Leistungsstand, Leistungsentwicklung, Arbeitshaltung), 18. Lebensjahr noch nicht vollendet, noch keine duale Berufsausbildung absolviert und noch keine Berufsfachschule in einem anderen Berufsfeld länger als ein Jahr besucht.

**Abschluss:** Wer die zweijährige Berufsfachschule erfolgreich besucht, erhält am Ende den Mittleren Bildungsabschluss und evtl. eine Anrechnung als erstes Lehrjahr in einem entsprechenden Ausbildungsberuf.

### • **Fachoberschule**

(diese Möglichkeiten gibt es nach der Klasse 10)

Fachhochschulreife in den Schwerpunkten:

- **Gestaltung / Technik (Maschinenbau, Elektrotechnik, Bautechnik)**
- **Wirtschaft und Verwaltung**

### **Zugangsvoraussetzungen:**

#### Organisationsform A (Klasse 11 und 12)

Mittlerer Abschluss (z. B.: Gesamtschule, Realschule, Berufsfachschule) In Deutsch, Englisch und Mathematik mindestens zweimal die Note 3 und einmal die Note 4 oder Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, Eignungsfeststellung der abgebenden Schule, Bescheinigung über die Schullaufbahnberatung oder Berufsberatung und Zusage über die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz)

#### Organisationsform B (Klasse 12)

Mittlerer Abschluss (z. B.: Gesamtschule, Realschule, Berufsfachschule) In Deutsch, Englisch und Mathematik mindestens zweimal die Note 3 und einmal die Note 4 oder Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (Nicht hinreichende Noten können durch ein Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einer Gesamtnote von 3,0 ersetzt werden),

Nachweis einer Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der dem Schwerpunkt entspricht

**Abschluss:** Fachhochschulreife (Berechtigung zum Studium an einer Fachhochschule oder in bestimmten Studiengängen auch an einer Universität, Übergang in die Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums, wenn die Bedingungen der 2. Fremdsprache erfüllt sind)

### • **Fachschule für Maschinentechnik (Technikerschule Teilzeit)**

#### **Schwerpunkt Allgemeiner Maschinenbau**

#### **Zugangsvoraussetzungen:**

Abschlussprüfung in einem metallgewerblichen Beruf und Nachweis über eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens 1.5 Jahren (Ausbildungszeit und Praxis zusammen 5 Jahren)

**Abschluss:** Staatlich geprüfter Techniker(in)

### • **Berufliches Gymnasium**

Allgemeine Hochschulreife in den Schwerpunkten:

- **Wirtschaft**
- **Technik (Mechatronik und Gestaltungs- und Medientechnik)**

### **Zugangsvoraussetzungen:**

Versetzung in die gymnasiale Oberstufe oder Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss) mit einer Durchschnittsnote von besser als befriedigend in den Fächern Deutsch, Mathematik, der ersten Fremdsprache und einer Naturwissenschaft sowie in den übrigen Fächern gleichfalls eine Durchschnittsnote von besser als befriedigend sowie Befürwortung der abgebenden Schule.

**Abschluss:** Allgemeine Hochschulreife

### **• Schwerpunkte**

Zentrum für zukunftsorientierte Berufliche Qualifizierung:

- Vermittlung von Werten und Kompetenzen
- Persönlichkeiten bilden – Zukunft gestalten
- Fitmacher für Ihre persönliche Zukunft
- Leistung fördern – Soziales Verhalten stärken
- moderne Ausstattung und ein positives Schulklima

### **• Qualitätsleitbild**

#### Lehren und Lernen:

Der Unterricht sorgt für den systematischen Aufbau von Wissen und Können, um den Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen zu ermöglichen.

#### Führung und Management:

Die Schulleitung pflegt eine kommunikative und transparente Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Betrieben, dem Schulträger, dem Staatlichen Schulamt und dem Kollegium. Sie strebt dabei eine konstruktive Weiterentwicklung der Schule an, die die Interessen aller berücksichtigt.

Der zwischenmenschliche Umgang ist freundlich und von Wertschätzung und gegenseitigem Verständnis geprägt.

#### Schulkultur:

Wir pflegen innerhalb der Schulgemeinde und mit unseren Kooperationspartnern einen wertschätzenden und konstruktiven Umgang.

#### Professionalität:

Die Lehrerinnen und Lehrer bilden sich systematisch fort, arbeiten in Teams zusammen, kommunizieren und unterstützen sich untereinander in sinnvoller Weise.

#### Ziele und Strategien:

Wir leben eine gemeinsame Feedbackkultur, überprüfen unsere selbstgesteckten Ziele und leiten hieraus Erkenntnisse und Maßnahmen ab.

#### Ergebnisse und Wirkungen:

Unsere schulischen Bemühungen richten sich an dem größtmöglichen Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler sowie an höchstmöglichen Bestehensquoten bei Abschlussprüfungen aus.

**• Entwicklung der Schülerzahlen aller Schulformen**

<b>Schuljahr Schulform</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Berufsschule (TZ)	112 7	110 3	112 5	109 6	107 9	108 8	1041	103 7	109 2	111 0	1179
Berufsgrundbildung sjahr (kooperativ)											
Berufsgrundbildung sjahr (schulisch)	39	38	38	31	22						
Berufsvorbereitung sjahr			6	12							NDHS= 28
EBA / EIBE	14	15									
FAUB / * SOBR	9	11	13	12				* 22	*18	*27	
Berufsfachschule (zweijährig)	111	95	95	75	80	79	77	70	65	46	58
Berufsfachschule (einjährig)	22	20	23	14	12	11	21				
Fachoberschule	210	234	229	217	196	222	214	207	210	202	169
Berufliches Gymnasium				68	127	211	216	243	277	295	299
Fachschule (TZ)	51	40	71	50	80	57	60	43	46	38	47
<b>Vollzeitschüler (=VZ)</b>	<b>396</b>	<b>402</b>	<b>391</b>	<b>417</b>	<b>437</b>	<b>523</b>	<b>528</b>	<b>520</b>	<b>552</b>	<b>543</b>	<b>1226</b>
<b>Teilzeitschüler (=TZ)</b>	<b>118 7</b>	<b>115 4</b>	<b>120 9</b>	<b>115 8</b>	<b>115 9</b>	<b>114 5</b>	<b>1101</b>	<b>110 2</b>	<b>115 6</b>	<b>117 5</b>	<b>554</b>
<b>Gesamt- schülerzahl</b>	<b>158 3</b>	<b>155 6</b>	<b>160 0</b>	<b>157 5</b>	<b>159 6</b>	<b>166 8</b>	<b>1629</b>	<b>162 2</b>	<b>170 8</b>	<b>171 8</b>	<b>1780</b>

## Entwicklung der Schülerzahlen des Beruflichen Gymnasiums

<u>Schülerzahlentwicklung der letzten 7 Jahre</u>	11. Klasse Schüler	12. Klasse Schüler	13. Klasse Schüler	Gesamt Schülerzahl
Schuljahr <b>2009/2010</b>	68			<b>68</b>
Schuljahr <b>2010/2011</b>	75	52		<b>127</b>
Schuljahr <b>2011/2012</b>	100	65	46	<b>211</b>
Schuljahr <b>2012/2013</b>	62	91	63	<b>216</b>
Schuljahr <b>2013/2014</b>	99	57	87	<b>243</b>
Schuljahr <b>2014/2015</b>	129	92	56	<b>277</b>
Schuljahr <b>2015/2016</b>	97	109	89	<b>295</b>
Schuljahr <b>2016/2017</b>	110	85	104	<b>299</b>

### Prognose\*

Schuljahr <b>2017/2018</b>	83	110	85	<b>278</b>
Schuljahr <b>2018/2019</b>	98	83	110	<b>291</b>
Schuljahr <b>2019/2020</b>	73	98	83	<b>254</b>
Schuljahr <b>2020/2021</b>	75	73	98	<b>246</b>
Schuljahr <b>2021/2022</b>	99	75	73	<b>247</b>

\* Für das Schuljahr 2017/18 wurden die Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom 19.05.2017 zugrunde gelegt. Ab Schuljahr 2018/2019 basiert die Prognose auf den durchschnittlichen Anmeldequoten für die Schuljahre 2014/15 bis 2016/17.

## **• Künftige Schulentwicklung**

- Das Berufliche Gymnasium wurde 2009 mit den Fachrichtungen Technik (Schwerpunkt Mechatronik) und Wirtschaft eingerichtet. Die Fachrichtung Technik wurde zum Schuljahr 2014/2015 um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik erweitert.
- Zum Schuljahr 2014/2015 wurde an den Beruflichen Schulen die Landesfachklasse „Baugeräteführer“ eingerichtet.
- Zum Schuljahr 2015/2016 wurde an den Beruflichen Schulen Bebra (aufgrund hoher Ausbildungszahlen im Einzugsbereich) für die Kreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner eine Bezirksfachstufenklasse „Baumaschinenmechatroniker“ eingerichtet (Schreiben des HKM vom 8.7.2015). Diese Regelung wurde im Entwurf des Fachstufenverzeichnisses (2017) aufgenommen.
- Grundsätzlich werden die Beruflichen Schulen als Schwerpunkte für Ausbildungsberufe im Berufsfeld Metalltechnik bestimmt. Bei den weiteren Ausbauentscheidungen sind die tendenziellen Schwerpunkte zu beachten.
- Grundsätzlich werden die Beruflichen Schulen in Bebra als Schwerpunktschule für zukünftige Ausbildungsberufe und Qualifikationsmaßnahmen im Bereich „Regenerative Energieformen“ vorgesehen.
- Aufgrund der hohen Ausbildungszahlen im Ausbildungsberuf „Tiefbaufacharbeiter/Straßenbauer“ im Einzugsbereich der Beruflichen Schulen in Bebra und auch vor dem Hintergrund der geplanten spezifischen Beschulung von Flüchtlingen durch die Fa. Strabag erscheint die Schülerlenkung nach Kassel im 2. Ausbildungsjahr nicht mehr sinnvoll. Im Rahmen der Fortschreibung der Verordnung zur Festlegung von Fachklassenstandorten wurde diesbezüglich umfangreicher Schriftverkehr mit dem Hessischen Kultusministerium geführt, um eine Verlagerung von Kassel nach Bebra zu erreichen. Im derzeit vorliegenden Entwurf der Verordnung ist keine Änderung zum Schuljahr 2017/2018 vorgesehen. Es wird weiterhin angestrebt, dass künftig eine entsprechende Fachklasse in Bebra eingerichtet wird.

## Raumprogramm Berufliche Schulen Bebra

Anzahl Schüler/-innen 1.780  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 13.191,83  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 7,41

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 10 über 60 m <sup>2</sup> 46			
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	21	1682	ja	inkl. Werkstätten
Naturwissenschaftliche Räume	4	322	z. T.	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	2	93	z. T.	
EDV- Multimediale Räume	10	558	z. T.	
Lehrküche	4	236	nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	2	119	ja	
Ruheraum / Pausenraum	2	557	z. T.	
Aula / Multifunktionsraum	2	451	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	122	ja	inkl. Kiosk
Archiv	2	38	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	12	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	6	141	z. T.	
Sekretariat	2	59	ja	
Lehrerzimmer	1	105	ja	
Lehrerarbeitsplätze	9	258	z. T.	
Besprechungszimmer				
Hausmeister	2	30	ja	
Lager / Abstellräume	30	594	z. T.	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle				
angemietete Turnhalle	1			Großsporthalle Bebra
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			Schornsteinfegerschule
behindertengerechte WC Anlage	2			
Außenspielplatz				
Aufzug	1			kaufm. Trakt

## **4.5. Ausblick**

Die Entwicklung der beruflichen Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg wird stark durch die sich verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen geprägt. Aktuell stehen verschiedene Herausforderungen, wie Integration von Flüchtlingen, der Umgang mit sinkenden Schülerzahlen, die daraus resultierende Frage der Fachklassenstandorte in der Berufsschule und die fortschreitende Digitalisierung im Fokus des Interesses.

Nachhaltige Schulentwicklungsplanung orientiert sich an

- veränderten Erfordernissen der regionalen Wirtschaftsbetriebe und
- unterschiedlichen Erwartungen der jungen Menschen

Beispiele für Reaktionen auf den Strukturwandel an den drei Schulen:

- Logistik/IT-Berufe: Modellschule Obersberg Bad Hersfeld
- Tiefbau: Berufliche Schulen Bebra
- Soziales: Berufliche Schulen Bad Hersfeld
- Rückläufig: Lebensmittelhandwerk, Versicherungen, Banken, Bergbau

### **4.5.1. Reaktionen auf den zukünftigen Fachkräftemangel**

- auf 100 bei der Agentur für Arbeit gemeldete Bewerber kommen gegenwärtig knapp 150 Ausbildungsstellen, deutliche Abweichung vom Landesdurchschnitt (Angebot und Nachfrage sind hier auf gleichem Niveau)
- Kooperationen mit den benachbarten Gesamtschulen, um berufliche Bildung stärker in den Fokus junger Menschen zu rücken und Interesse an einer dualen Ausbildung zu wecken
- Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben, Verbänden, Agentur für Arbeit und Kammern
- Zunahme der Bedeutung der Praktika der FOS, Form A, (z.B. FOS Gesundheit: zusätzliche Einbeziehung von Arzt- und Zahnarztpraxen)
- Sprachförderung und sprachsensibler Fachunterricht als Voraussetzung für soziale und berufliche Integration vom Flüchtlingen als zukünftigen Auszubildenden

### **Berufliche Schulen Bad Hersfeld**

- Fachschule Elektrotechnik u. Mechatronik: Aktualisierung der Bildungsangebote im Bereich Automatisierungstechnik
- Fachschule Computersysteme und Netzwerktechnik: Neuaufleben in Teilzeitform
- Fachschule Sozialwesen: Ausbildung von Erzieherinnen/Erzieher in Teilzeitform
- Ausbildungsberuf Elektroniker, Schwerpunkt Gebäudetechnik: Ausweitung des Bildungsangebotes im Bereich erneuerbare Energien
- Ausbildungsberuf KfZ-Mechatroniker, SP System- und Hochvolttechnik: Beschulung Grundstufe und Fachstufen I

- Neueinrichtung einer Grundstufe der Höheren Berufsfachschule Chemietechnik (CTA) in Philippsthal-Heimboldshausen und Fortführung mit dem 14. Jahr des vorhandenen doppelt qualifizierenden Bildungsgangs der Werratalschule

#### **Berufliche Schulen Bebra**

- Ausbildungsberuf Tiefbaufacharbeiter: Fachstufenausbildung mit ausreichenden Schülerzahlen am regionalen Berufsschulstandort Bebra
- Berufliches Gymnasium/Fachoberschule: weitere Erhöhung der Attraktivität des MINT-Fächerangebotes
- Fachschule Fachrichtung Maschinentechnik/ Schwerpunkt Allgemeiner Maschinenbau: weiterer Ausbau der Teilzeitform

#### **Modellschule Obersberg**

- Fachschule: Einführung Schwerpunkt Unternehmensführung alternierend zum Schwerpunkt Logistik
- Erweiterung der Ausbildung im Einzelhandel um E-Commerce
- Aufnahme des neuen Kaufmännischen Berufs „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce in der Teilzeitberufsschule

#### **4.5.2. Chancenverbesserung für weniger gut qualifizierte Jugendliche**

- Erfahrungsaustausch mit Schulen, die am Modellversuch „Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)“ beteiligt sind
- Fortführung von QuABB
- Schulsozialarbeit für BFS und BzB

#### **Berufliche Schulen Bad Hersfeld**

- Fortführung PuSch B und BzB
- Beantragung von niederschwelligem Ausbildungsberuf „Fachpraktiker im Service für soziale Einrichtungen“ nach § 66 BBiG

#### **Berufliche Schulen Bebra**

- Schaffung eines BzB-Angebotes bei entsprechendem Bedarf

#### **Modellschule Obersberg**

- Integration von betreuten Praktika sowie von praxisorientierten Lernformen (Übungsfirma, OASE) in die Bildungsgänge des Übergangssystems (BFS, HBFS)

#### **4.5.3. Attraktivitätssteigerung beruflicher Schulen für Absolventen von FOS oder Gymnasien**

- Offenhalten von Bildungswegen, daher Zusammenarbeit mit Uni Kassel, Hochschule Mittelhessen und Hochschule Fulda

- Anspruchsvolle betriebliche Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis durch „Local Hero Day“ bekannt machen
- Ausbildungsmesse Bad Hersfeld für Vorabgangs- und Abgangsklassen (Träger: Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Kommunales Jobcenter, Agentur für Arbeit, IHK, Wirtschaftsförderungsgesellschaft, AOK, Hersfelder Zeitung)
- Infotage der Berufsorientierung im Zusammenwirken mit der Arbeitsagentur speziell für Schülerinnen und Schüler mit Studienberechtigung

#### **Berufliche Schulen Bad Hersfeld**

- Bewerben von technischen Berufsausbildungen als Chancenverbesserung für erfolgreiches Ingenieurstudium
- Informieren über Quereinstieg in die Fachschule Sozialwesen für FOS-Absolventen mit Teilnahme am freiwilligen sozialen Jahr

#### **Berufliche Schulen Bebra**

- Erwerb von Credit Points für das Studium der Vermessungstechnik beim Ausbildungsberuf des Vermessungstechnikers, dadurch Reduzierung von Arbeitsaufwand (Workload) bei einem anschließenden Studium an der Uni Kassel
- Ausbildung Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik in Verbindung mit einem Dualen Studium

#### **Modellschule Obersberg**

- Verknüpfung von allgemeiner und beruflicher Bildung als schulisches Profilmerkmal erhöht die Chance, Abiturientinnen und Abiturienten für einen Ausbildungsberuf zu gewinnen
- Betriebswirtschaftliche Projekte in Grundkursen der Oberstufe sowie Auslandspraktika und Shadowing tragen zur Fundierung von Berufswahlentscheidungen bei
- Informationen zur Berufsorientierung durch Ehemalige für Schülerinnen und Schüler mit Studienberechtigung beziehen sich auch auf die duale Ausbildung
- Schwerpunkt MINT intensiviert die Berufsorientierung

#### **4.5.4. Folgen der Digitalisierung für berufliche Schulen**

- digitale Schlüsselqualifikationen gehören fast in allen Ausbildungsberufen und beruflichen Schulformen zu den zu erwerbenden Kernkompetenzen
- Lehrkräfte haben die dauerhafte Aufgabe der Weiterqualifizierung, die durch externe und hausinterne Fortbildungen umzusetzen ist
- Verbesserung der hard- und softwareseitigen Ausstattung in Abhängigkeit von den beruflichen Bildungsgängen und Ausbildungsberufen
- Einrichtung/Ausbau der Selbstlernzentren einschließlich Mediotheken, Lerninhalte lassen sich z.B. auch über Lernprogramme oder Virtual-Reality-Anwendungen vermitteln

- Ergänzungsinvestitionen entsprechend der Innovationszyklen der Hard- und Software für einzelne Ausbildungsschwerpunkte
- Schnelles Internet (mind. 100 Mbit/Sek.)

#### **4.5.5. Rahmenbedingungen für inklusive berufliche Bildung**

- im Rahmen von Sanierungsarbeiten sind behindertengerechte Räumlichkeiten sowie behindertengerechte Zugänge und Toiletten vorzusehen
- vorrangig sind Rollstuhlfahrer/innen jeweils in ebenerdigen Klassenräumen zu unterrichten, da im Falle eines Brandes Fahrstühle nicht benutzt werden können
- Inklusion ist mehr als eine zusätzliche Anforderung an die Raum- und Ausstattungssituation. Die inklusive Beschulung erfordert zusätzliche personelle Ressourcen für eine individuelle Förderung und ggfs. eine spezielle Lernbegleitung

#### **Berufliche Schulen Bad Hersfeld**

- durch Fahrstuhl und behindertengerechte Toiletten sind die baulichen Anforderungen weitgehend erfüllt

#### **Berufliche Schulen Bebra**

- ein Fahrstuhl ist nur im kaufmännischen Trakt vorhanden

#### **Modellschule Obersberg**

- ein Fahrstuhl ist über den Zugang zur Gesamtschule Obersberg zu erreichen

#### **4.5.6. Einrichtung von Kreisklassen bei mehrfach angebotenen Ausbildungsberufen**

- Erhalt von Doppelstrukturen in der Teilzeitberufsschule bei gering besetzten Ausbildungsberufen ist nur bei vorhandenen sachlichen und personellen Ressourcen möglich
- durch die zentrale Stellenzuweisung seitens des HKM ergeben sich Spielräume i.d.R. nur durch den Stellenzuschlag von 4%
- affine Ausbildungsberufe können stufenbezogen zusammengefasst werden (Beispiel: Grundstufe Werkzeugmechaniker und Grundstufe Industriemechaniker)
- eine Stufenausbildung ermöglicht die gemeinsame Beschulung in den ersten beiden Ausbildungsjahren (Beispiel: Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel)
- eine jahrgangsübergreifende oder Ausbildungsberuf übergreifende Beschulung bei im Landkreis vorhandener Doppelstruktur wird abgelehnt

- wenn für einen Ausbildungsberuf mit Doppelstruktur keine Mindestzuweisung durch das HKM erfolgt, ist die Einrichtung einer Kreisklasse erforderlich
- i.d.R. erfolgt die Zusammenlegung an einem Schulstandort entsprechend der Zahl/Struktur der Ausbildungsbetriebe

#### **4.5.7. Standortsicherung durch schulträgerübergreifende Maßnahmen**

- Zur Stärkung des ländlichen Raumes keine Konzentration von Fachklassenstandorten in den Oberzentren, sondern Verlagerung von Bezirks- und Landesfachklassen an die Beruflichen Schulen in ländlichen Regionen (Beispiel: Tiefbaufacharbeiter von Kassel nach Bebra)

## **5. Schule für Erwachsene Osthessen**

### **5.1. Allgemeines**

Zum Schuljahr 2005/2006 wurde die Errichtung der Schule für Erwachsene Osthessen mit den im Sinne der Schulträgerschaft eigenständigen Standorten Bad Hersfeld und Fulda vom Hessischen Kultusministerium genehmigt.

Eine öffentlich rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Hersfeld- Rotenburg und dem Landkreis Fulda zur Gründung einer Schule für Erwachsene wurde im Jahr 2005 geschlossen.

In Bad Hersfeld ist die Schule für Erwachsene Osthessen im Gebäude der Gesamtschule Geital untergebracht. Es stehen separate Klassenräume zur Verfügung, Fachräume werden gemeinsam genutzt.

Die Schulen für Erwachsene ermöglichen insbesondere berufstätigen Erwachsenen den Erwerb allgemeinbildender Schulabschlüsse. Dieses Bildungsangebot richtet sich an Erwachsene, die ihre Allgemeinbildung verbessern, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen, die höhere Schulabschlüsse und dadurch Zugangsberechtigungen zu Fachschulen, Fachoberschulen bzw. zur Fachhochschule und zur Universität erwerben wollen. Sie schaffen damit Voraussetzungen für eine berufliche Umorientierung und Höherqualifikation. "Die Schulen für Erwachsene bieten eigenständige Wege, eine fundierte Allgemeinbildung und schulische Abschlüsse nachträglich zu erwerben. Diese Abschlüsse sind den entsprechenden Abschlüssen des allgemeinbildenden Schulwesens gleichwertig." ( § 1 Abs. 1 der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene (VO SfE) vom 13.9.2003).

### **5.2. Schulformen**

#### **Abendhauptschule**

Die Abendhauptschule ermöglicht in einem einjährigen Bildungsgang (in zwei Semestern) den Erwerb des Hauptschulabschlusses. In die Abendhauptschule kann aufgenommen werden, wer die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat, z. Zt. keine andere allgemeinbildende Schule bzw. eine berufliche Vollzeitschule besucht und noch keinen dem Hauptschulabschluss vergleichbaren Bildungsabschluss erworben hat. Der Nachweis einer sechsmonatigen Berufstätigkeit oder einer vergleichbaren Tätigkeit ist für die Aufnahme an der Abendhauptschule erforderlich. Die Studierenden an der Abendhauptschule sollten in der Regel volljährig sein.

#### **Abendrealschule**

Die Abendrealschule ermöglicht in einem zweijährigen Bildungsgang (in vier Semestern) den Erwerb des Realschulabschlusses. Das Abgangszeugnis nach dem zweiten Semester kann auf Einzelantrag dem Hauptschulabschluss gleichgestellt werden. In die Abendrealschule kann aufgenommen werden, wer die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat, z .Zt. keine andere allgemeinbildende Schule bzw. keine berufliche Vollzeitschule besucht und noch keinen dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss erworben hat. Die Abendrealschule kann auch ohne Hauptschulabschluss besucht werden. Der Nachweis einer sechsmonatigen Berufstätigkeit oder einer vergleichbaren Tätigkeit ist für die Aufnahme an der Abendrealschule erforderlich. Die Studierenden an der Abendrealschule sollten in der Regel volljährig sein.

#### **Abendgymnasium**

Das Abendgymnasium ermöglicht in einem drei- bis dreieinhalbjährigen Bildungsgang den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife. Der Bildungsgang gliedert sich in eine Vorkursphase (ein Semester), eine Einführungsphase (zwei Semester) und eine

Qualifikationsphase (vier Semester). Dem Vorkurs kann bei Bedarf ein ein- bis zweisemestriger Aufbaukurs zur Verbesserung der Kenntnisse in der deutschen Sprache oder ein allgemeiner Aufbaukurs vorgeschaltet werden.

Das Abgangszeugnis nach der Einführungsphase kann auf Einzelantrag dem Realschulabschluss gleichgestellt werden. Nach dem zweiten Semester der Qualifikationsphase kann auf Antrag die Fachhochschulreife zuerkannt werden. Im vierten Semester der Qualifikationsphase findet die Prüfung zum Landesabitur statt. Die Aufnahme in ein Abendgymnasium setzt eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit bei Eintritt in die Einführungsphase voraus. Die Führung eines Familienhaushaltes ist der Berufstätigkeit gleichgestellt, ebenso Freiwilligendienste. Eine durch Bescheinigung des Arbeitsamtes nachgewiesene Arbeitslosigkeit kann in der Regel bis zu einem Jahr angerechnet werden. Die Vorbildung muss mindestens dem Hauptschulabschluss entsprechen. Bei Eintritt in die Einführungsphase müssen die Studierenden mindestens 18 Jahre alt sein. Nach einer Überprüfung der bereits erworbenen Qualifikationen durch Eingangstest in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie einem Beratungsgespräch durch die Schulleitung erfolgt i.d.R. die Aufnahme in den Vorkurs oder das erste Semester der Einführungsphase, bei entsprechenden Voraussetzungen auch in das erste Semester der Qualifikationsphase.

### **5.3. Ausblick**

Der Bestand einer Schule für Erwachsene Osthessen stellt eine Stärkung des Landkreises Hersfeld-Rotenburg dar.

Erfahrungen der Arbeitsämter zeigen, dass die Vermittlungschancen von Arbeitssuchenden mit der Höhe des Schulabschlusses steigen (5 % ohne Abschluss, 15-20 % mit Hauptschulabschluss und 35-40 % mit Realschulabschluss). Eine eigenständige Schule für Erwachsene (SfE) ist in der Lage, auf die Bedürfnisse einzugehen (etwa in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter), um damit die vorgenannten Effekte zu verbessern. Eine Verbindung von Schulabschluss, sprachlicher Qualifikation (Deutsch als Zweitsprache – DaZ, Sprachförderkurse für Flüchtlinge) und beruflicher Qualifizierung stellt eine weitere Effektivitätssteigerung dar (Hauptschulabschlüsse mit im Zeugnis ausgewiesenen Praktika).

Erwachsenen und Jugendlichen werden durch die SfE neue Perspektiven eröffnet, Wege aus der Beschäftigungslosigkeit gewiesen und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geweckt, das zu einem Leben aus eigener Kraft befähigt ohne soziale Hilfssysteme in Anspruch zu nehmen. Aber auch nur der Schulbesuch der SfE, der aus unterschiedlichen biografischen Gründen nicht zu einem Abschluss führt, stellt einen Aspekt der persönlichen Weiterentwicklung dar. Die Studierenden der Schule für Erwachsene Osthessen besitzen zu Zweidritteln einen, wie auch immer gearteten, Migrationshintergrund. Viele dieser Menschen mit Migrationshintergrund sind Passdeutsche und Kinder oder Enkel früherer Zuwanderungsbewegungen.

Ein positiver Nebeneffekt ist, dass Menschen mit einer schulischen und beruflichen Perspektive weniger leicht aus der Region abwandern.

Tendenziell sind die Studierendenzahlen der Schule für Erwachsene Osthessen in Bad Hersfeld eher rückläufig.

Der Anstieg der Schülerzahl im Schuljahr 2016/2017 resultiert im Wesentlichen aus den Sprachförderkursen für 20-jährige Flüchtlinge.

Die derzeit ansteigenden Anmeldezahlen und Übergänge aus den Sprachförderkursen für Flüchtlinge lassen erwarten, dass dieser rückläufige Trend sich nicht fortsetzt.

## 5.4. Schule für Erwachsene Osthessen

<b>Schulnummer:</b>	9009
<b>Schulform:</b>	Abendgymnasium, Abendhauptschule, Abendrealschule
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Kontakt:</b>	Schule für Erwachsene Osthessen Geistalweg 9 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 76282 Fax: 06621 916030 Mail: sfe-osthessen@t-online.de Internet: www.sfe-osthessen.de
<b>Schulleitung:</b>	Thomas Bös



### ZIELE

Die Schule für Erwachsene Osthessen ist Teil des Systems der Erwachsenenbildung in den Landkreisen Bad Hersfeld und Fulda. In Kooperation mit anderen Bildungsträgern ist die Schule für Erwachsene Osthessen bestrebt, umfassende, bedarfsgerechte und lernorientierte Bildungsprodukte anzubieten, die über formale Schulabschlüsse hinausgehen. Mit dem Ziel, Begabungsreserven zu mobilisieren und einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung des Bildungsniveaus im Erwachsenenalter nach beendeter Schulpflicht als Angebotsschule zu leisten, hat die Schule für Erwachsene Osthessen ein besonderes, eigenes pädagogisches Konzept entwickelt und umgesetzt, das insbesondere Erwachsene unterstützt und ermutigt, zu einem selbst gewählten Zeitpunkt in ihrem Leben Schulabschlüsse zu erwerben und ihre Allgemeinbildung zu verbessern.

Die Bedeutung der Schule für Erwachsene Osthessen geht dabei weit über die Grenzen der Trägerlandkreise hinaus und erfasst den osthessischen, westthüringischen und den nord-ost-fränkischen Raum mit dem Ziel, ein überregional bedeutsames Bildungsangebot bereitzustellen.

In diese Bestrebungen fügen sich auch die hessenweit anerkannten Erfolge der Schule für Erwachsene Osthessen ein, ein System des Blended-Learning entwickelt zu haben. Diese Anstrengungen werden gemeinsam mit den Partnern der Schule für Erwachsene Osthessen im Hessencampus Fulda vorangetrieben.

Unter Blended-Learning wird hierbei eine individuell an die Bedürfnisse der Studierenden der Schule für Erwachsene Osthessen angepasste Mischung von Präsenz- und Distanzphasen im unterrichtlichen Lernen verstanden. Um eine möglichst große Nähe zum Unterricht im Klassenraum zu gewährleisten und den Nachteilen des Fernunterrichts entgegen zu wirken, wird der ganz überwiegende Teil des Unterrichts in den Distanzphasen im virtuellen Kursraum durchgeführt, d.h. alle Studierenden sind gleichzeitig auf der Internetplattform anwesend und führen gemeinsam mit dem Lehrer das Unterrichtsgespräch. Mit der zunehmenden Verbesserung der Datenleitungen kommt auch die Videoübertragung immer stärker zum Tragen.

## **SCHULFORMEN**

### **• Abendschule**

Durch die Einrichtung einer sozialpädagogischen Betreuung, auch wenn diese nur stundenweise erfolgt, ist es gelungen, gerade in der Abendhauptschule den Anteil der Studierenden, die erfolgreich einen Abschluss erlangen, ganz erheblich zu steigern. Dies soll in Zukunft ausgebaut werden. Wünschenswert wäre auch eine Betreuungsmöglichkeit für die Kinder von Studierenden während der Unterrichtszeit.

### **• Abendrealschule**

Auch für die Abendrealschule gilt als Zielstellung die Einrichtung bzw. der Ausbau von sozialpädagogischer Betreuung und der Kinderbetreuung, um so den Anteil der erfolgreichen Absolventen zu steigern.

### **• Abendgymnasium**

Durch die Erweiterung des Einzugsgebiets und die standortübergreifende Bildung von Kursen im Abendgymnasium ist es gelungen, das gymnasiale Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung nicht nur in der Region zu halten, sondern auch noch auszubauen.

## **SPRACHFÖRDERKURSE FÜR QUEREINSTEIGER**

Seit dem Schuljahr 2016/2017 bietet die Schule für Erwachsene auch am Standort Bad Hersfeld Sprachkurse für Flüchtlinge an. Diese werden vom Hessischen Kultusministerium monatlich budgetiert mit Lehrerstunden, sobald 12 Zuwanderer daran teilnehmen. Die Kurse sind beschränkt auf 20-jährige Flüchtlinge, die in der letzten Zeit nach Deutschland zugewandert sind.

Einige der Teilnehmer an diesen Kursen können im nächsten Schuljahr in den Regelbetrieb der Schule übernommen werden.

Name der Schule: Schule für Erwachsene Osthessen  
 Schulnummer: 9009  
 Schulform: Abendgymnasium, Abendhauptschule, Abendrealschule

**Gesamtzahl** der Studierenden an den Standorten Fulda und Bad Hersfeld

Schuljahr	Haupt- schule	Real- schule	Abitur	Vorlauf kurse	Sprachkurse für Flüchtlinge	Summe
2010/2011	41	147	184			372
2011/2012	39	175	145			359
2012/2013	29	184	111			324
2013/2014	13	210	130			353
2014/2015	29	206	108			343
2015/2016	19	175	91			285
2016/2017	15	153	90		98	356

Zahl der Studierenden am **Standort Bad Hersfeld**

Schuljahr	Haupt- schule	Real- schule	Abitur	Vorlauf kurse	Sprachkurse für Flüchtlinge	Summe
2010/2011	13	59	39			111
2011/2012	5	50	35			90
2012/2013	13	38	23			74
2013/2014	0	52	28			80
2014/2015	0	64	35			99
2015/2016	0	41	28			69
2016/2017	0	45	13		27	85

# Raumprogramm

## Schule für Erwachsene, Schule in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 85  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 560,20  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in** **6,59**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup>	2	ja	Mitnutzung der Räume der Geistalschule
	über 60 m <sup>2</sup>	5	ja	Mitnutzung der Räume der Geistalschule
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	3	264	ja	Mitnutzung der Räume der Geistalschule
EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	62	ja	Mitnutzung der Räume der Geistalschule
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	1	48		Mitnutzung der Räume der Geistalschule
Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1	20		Mitnutzung der Räume der Geistalschule
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1			

## 6. Sonderpädagogische Förderung und Inklusion

### 6.1. Allgemeines

Eine freiheitliche und gleichberechtigte soziale Inklusion öffnet nicht nur das bestehende Schulsystem, um nach Maßgabe des Möglichen für Schülerinnen und Schülern mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung Platz zu finden. Vielmehr ist das Schulsystem so zu verstehen, dass Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen und Behinderungen von vornherein darin selbstverständlich zugehörig sind.

Der gleichberechtigte Zugang in die allgemeine Schule wurde im novellierten Hessischen Schulgesetz in den §§ 49 und 54 verankert.

Der § 49 HSchG stellt an prominenter Stelle den Förderauftrag der allgemein bildenden und beruflichen Schulen heraus. Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, haben gemäß § 49 HSchG einen **Anspruch auf sonderpädagogische Förderung**. Der Anspruch wird durch die allgemein bildenden und beruflichen Schulen (allgemeine Schulen) und die Förderschulen mit ihren verschiedenen Förderschwerpunkten erfüllt.

Die rechtlichen Grundlagen für die Förderung von Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht bilden somit das Hessische Schulgesetz (HSchG), die Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB) sowie die Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV).

Inklusion ist Bestandteil schulischer Arbeit. Die sonderpädagogische Förderung ist unabhängig vom Förderort nach Förderschwerpunkten gegliedert. **Förderschwerpunkte** mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung sind:

- Sprachheilförderung
- emotionale und soziale Entwicklung
- körperliche und motorische Entwicklung
- Sehen
- Hören
- kranke Schülerinnen und Schüler

Förderschwerpunkte mit einer von der allgemeinen Schule abweichenden Zielsetzung sind:

- Lernen
- geistige Entwicklung

Aufgabe im Förderschwerpunkt Lernen ist es, Kinder und Jugendliche mit einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist.

Im Rahmen des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung ist es die Aufgabe, bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mit zu gestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen.

Die sonderpädagogische Förderung und Inklusion im Landkreis entspricht den Belangen der gesetzlich vorgeschriebenen Fördermaßnahmen und ist auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen und Beeinträchtigungen ausgerichtet. Schülerinnen und Schüler mit umfassenden und langandauernden Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung besitzen, können auf Wunsch der Eltern eine Förderschule besuchen. In Trägerschaft des Landkreises

stehen drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und eine Schule für Kranke.

## **6.2. Sonderpädagogische Förderung in der allgemeinen Schule**

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist am 26.03.2009 in Deutschland in Kraft getreten. Das Leitbild der Behindertenrechtskonvention ist Inklusion. Die erste Säule der Beschulung von Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen und Behinderungen ist der inklusive Unterricht (vgl. Gliederungspunkt 1.5.2. Inklusion/Inklusive Schulbündnisse).

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg arbeiten alle allgemeinen Schulen inklusiv. Inklusiver Unterricht und inklusive Schulentwicklung sind die zentralen Elemente auf dem Weg zur Entwicklung einer inklusiven Schule. Diese Entwicklung ist untrennbar mit der sonderpädagogischen Förderung und der Qualität der Arbeit der Beratungs- und Förderzentren in der Region verbunden.

Die **regionalen Beratungs- und Förderzentren (rBFZ)** sind im Landkreis Hersfeld-Rotenburg an zwei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen stationiert. Die Heinrich-Auel-Schule sowie die Friedrich-Fröbel-Schule sind regionale Beratungs- und Förderzentren für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprachheilförderung sowie emotionale und soziale Entwicklung.

Aufgrund der großen Fläche sichern zudem Lehrkräfte der Heinrich-Grube-Schule Philippsthal, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, im Ostteil des Landkreises im Bennecken und im Auftrag des rBFZs an der Friedrich-Fröbel-Schule an fünf Grundschulen und zwei Gesamtschulen die Bildungsbegleitung von Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht mit dem Ziel den angestrebten Abschluss zu erlangen und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt, insbesondere an die Beruflichen Schulen, zu begleiten.

Beide Zentren verantworten die verlässliche und wirksame sonderpädagogische Unterstützungsleistung im Rahmen des inklusiven Unterrichts, unterstützen die Schulen in der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Institutionen wie z.B. den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und stellen die Fachkompetenz in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprachheilförderung sowie soziale und emotionale Entwicklung sicher.

Sie stellen den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für den inklusiven Unterricht im Rahmen des Stellenkontingents zur Verfügung und koordinieren den Einsatz der Förderschullehrkräfte an den allgemeinen Schulen und sind Ansprechpartner in sonderpädagogischen Fragen, vor allem für Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler.

Die regionalen Beratungs- und Förderzentren arbeiten mit dem **überregionalen Beratungs- und Förderzentrum (üBFZ)** an der Hermann-Schafft-Schule in Homberg/Efze sowie der August-Wilhelm-Mende-Schule in Bebra, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, zusammen.

Das überregionale Beratungs- und Förderzentrum an der Hermann-Schafft-Schule in Homberg/Efze unterstützt die Förderschwerpunkte Sehen und Hören.

Die August-Wilhelm-Mende-Schule in Bebra unterstützt die Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung sowie geistige Entwicklung.

Mit der Novelle des HSchG wurden die **inkluisiven Schulbündnisse (iSB)** in § 52 gesetzlich geregelt.

Im Schulträgerbereich Hersfeld-Rotenburg befinden sich zwei inklusive Schulbündnisse in der Umsetzung: das iSB Hersfeld sowie das iSB Rotenburg.

Fortan legitimiert sich sowohl das regionale Beratungs- und Förderzentrum an der Friedrich-Fröbel-Schule als auch das regionale Beratungs- und Förderzentrum an der Heinrich-Auel-Schule durch das inklusive Schulbündnis Hersfeld bzw. Rotenburg.

Zur Teilnahme an den Bündniskonferenzen sind alle Schulen des Einzugsgebietes, die vom Schulträger benannte Vertreterin bzw. der benannte Vertreter sowie die zuständige Dezentrale bzw. der zuständige Dezernent des Staatlichen Schulamtes verpflichtet. Die Konferenzen zielen darauf ab, den Dialog unter den Fachleuten aus Schule, Schulträger, Schulverwaltung und andere Institutionen und Personen mit notwendiger Expertise zu stärken, um die Beziehungen zwischen Schule, regionaler Schulentwicklung sowie deren Bedeutung weiter zu vertiefen.

Das iSB Hersfeld umfasst 30 Schulen. Die zugeordneten Schulen des iSB Hersfeld sind:

<b>Schulform</b>	<b>Schule</b>
G	Ernst-von-Harnack-Schule
G	An der Sommerseite
G	Solztalschule
G	Kolibri-Schule
G	Lingg-Schule
G	Wilhelm-Neuhaus-Schule
G	Steigleder-Schule
G	Astrid-Lindgren-Schule Hauneck
G	Georg-August-Zinn-Schule
G	Grundschule Hohenroda
G	Grundschule Aulatal
G	Fuldata-Schule
G	Grundschule Neuenstein
G	Kreuzbergschule
G	Grundschule Landeck
G	Haunetal-Schule
G	Herzbergschule
G	Grundschule Niederaula
FS (LER)	Friedrich-Fröbel-Schule
FS (GE)	August-Wilhelm-Mende-Schule
FS (LER)	Heinrich-Grupe-Schule
GOS	Modellschule Obersberg
KGS	Werrataleschule Heringen
KGS	Gesamtschule Geistal
KGS	Gesamtschule Obersberg
KGS	Konrad-Duden-Schule
KGS	Gesamtschule Niederaula
KGS	Gesamtschule Schenklengsfeld
BS	Berufliche Schulen Bad Hersfeld
BS	Modellschule Obersberg

Das iSB Rotenburg umfasst 17 Schulen. Die zugeordneten Schulen des iSB Rotenburg sind:

Schulform	Schule
G	Lindenschule
G	Brüder-Grimm-Schule
G	Schule im Baumgarten
G	Ulfetal-Schule
G	Eichendorff-Schule
G	Haselbachschule
G	Tannenberg-Schule
G	Grundschule Ronshausen
G	Albert-Schweitzer-Schule
G	Schule am Rhäden
G	Grundschule Hönebach
FS (LER)	Heinrich-Auel-Schule
FS (GE)	August-Wilhelm-Mende-Schule
IGS	Blumenstein-Schule
IGS	Brüder-Grimm-Gesamtschule
KGS	Jakob-Grimm-Schule
BS	Berufliche Schulen Bebra

Die iSB verfolgen zwei zentrale Zielsetzungen.

Die erste Zielsetzung betrifft die Berücksichtigung des Elternwunsches zur wohnortnahen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung.

Die zweite Zielsetzung des iSB betrifft den Einsatz der Förderschullehrkräfte an den allgemeinen Schulen nach den Kriterien der Verlässlichkeit und Wirksamkeit. Der ausschließliche Einsatz der Förderschullehrkräfte der rBFZ an der allgemeinen Schule schafft Klarheit und gewährleistet die nachdrückliche Ausrichtung auf die Gestaltung und Entwicklung des inklusiven Unterrichtes sowie auf die Entwicklung der Schulen. Im Umkehrschluss garantiert die Verankerung aber auch den Schülerinnen und Schülern an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ein hohes Maß an erforderlicher personeller Kontinuität.

**Sonderpädagogische Einrichtungen zur Unterstützung der allgemeinen Schulen im Schulträgerbereich Hersfeld-Rotenburg**

	<b>Förderschulen</b>	<b>Überregionales BFZ (üBFZ)</b>	<b>Regionales BFZ (rBFZ)</b>
<b>Förder-schwerpunkte</b>	körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung	Hören, Sehen	Lernen und Sprachheilförderung und emotionale und soziale Entwicklung
<b>Zuständig-keiten</b>	innerhalb des Schulträgerbereiches Hersfeld-Rotenburg  Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, August-Wilhelm-Mende-Schule Bebra  in Kooperationen mit den jeweiligem rBFZ	schulamtsübergreifend, für die Schulträgerbereiche Hersfeld-Rotenburg sowie den Werra-Meißner-Kreis  üBFZ Schule mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen, Hermann-Schafft-Schule Homberg  in Kooperation mit den rBFZ und den Förderschulen	innerhalb des Schulträgerbereiches Hersfeld-Rotenburg  rBFZ Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Friedrich-Fröbel-Schule Bad Hersfeld  rBFZ Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Heinrich-Auel-Schule Rotenburg  in Kooperation mit den zugeordneten allgemeinen Schulen und den Förderschulen
<b>im inklusiven Schulbündnis (iSB)</b>	innerhalb des Schulträgerbereiches Hersfeld-Rotenburg  August-Wilhelm-Mende-Schule Bebra, zuständig für das iSB Hersfeld und das iSB Rotenburg  Absprachen, geregelte Zusammenarbeit	iSB – übergreifend  geregelte Absprachen mit den rBFZ in Hersfeld und Rotenburg und den Förderschulen im Schulträgerbereich	Zuordnung der allgemeinen Schulen mit allen Bildungsgängen, Sicherung der Übergänge

Quelle: Staatliches Schulamt

## 6.3. Förderschwerpunkte

### 6.3.1. Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern werden häufig und in zunehmendem Maße als Hauptbelastungsfaktor für Lehrkräfte und Mitschüler/innen sowie als Beeinträchtigung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schulen empfunden.

Vielfach reichen herkömmliche pädagogische Handlungsmöglichkeiten nicht mehr aus, um dem gewachsenen Problemdruck angemessen zu begegnen.

Aus der Erkenntnis, dass einzelne Lehrkräfte und auch einzelne Schulen nicht über ausreichende Voraussetzungen bzw. Handlungsmöglichkeiten verfügen, wurde im Staatlichen Schulamt in Kooperation mit den Jugendämtern des Werra-Meißner-Kreises und des Landkreises Hersfeld-Rotenburg bereits im Jahr 2005 ein **Konzept Schulische Erziehungshilfe** entwickelt, um diese Probleme pädagogisch zu lösen.

Ziele des Konzeptes sind:

1. Frühzeitige Identifizierung von Beeinträchtigungen im Verhalten zur möglichst rechtzeitigen Umsetzung eines Unterstützungs- und Förderkonzeptes im Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe.
2. Verbesserte Nutzung und Abstimmung der unterschiedlichen professionellen Kompetenzen der allgemeinen Schule, des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ), des schulpsychologischen Dienstes, der Schulaufsicht, der Schulsozialarbeit und des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD).
3. Verbindliche Vereinbarungen von Kooperationsstrukturen und Verfahrensweisen zwischen den Vertragspartnern.
4. Bereitstellung von Unterstützung, die am individuellen Bedarf des Kindes orientiert ist.

Die Jugendämter des Werra-Meißner-Kreises und des Landkreises Hersfeld-Rotenburg stellen für jedes Beratungs- und Förderzentrum eine sozialpädagogische Fachkraft (eine 30-Stunden-Stelle) zur Verfügung; die Einsatzplanung erfolgt durch das Beratungs- und Förderzentrum. Für die Arbeit in der Clearingstelle stehen darüber hinaus Kapazitäten der Koordinatoren des Allgemeinen Sozialen Dienstes zur Verfügung.

Gemeinsamer Auftrag der sozialpädagogischen Fachkräfte und der Lehrkräfte ist es, die emotionale und soziale Entwicklung von Schülerinnen und Schülern mit ausgeprägten Beeinträchtigungen in diesem Bereich in den sozialen Bezugssystemen Schule und Familie zu fördern. Im Vordergrund steht die interdisziplinär ausgerichtete präventive Arbeit.

Die Arbeit im Bereich der Erziehungshilfe konzentriert sich damit auf Prävention und Förderung. Schülerinnen und Schüler verbleiben nach Möglichkeit in ihren originären Lernzusammenhängen und werden dort gefördert.

Das Konzept „Schulische Erziehungshilfe“ wurde zum Schuljahr 2012/2013 der sich verändernden Situation angepasst und überarbeitet.

Das Konzept hat, trotz deutlich veränderter Rahmenbedingungen, Bestand. Als zentrale Stelle für Koordination, Steuerung und Erfahrungsaustausch arbeitet eine Steuerungsgruppe im Staatlichen Schulamt Bebra. Ihre Mitglieder sind die Leitungsebenen der Jugendämter der Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner, die Amtsleiterin des Staatlichen Schulamtes, die Dezernentin für sonderpädagogische Förderung, die Leitungen rBFZ sowie die Fachberatung für sonderpädagogische Förderung und Inklusion. Die Arbeitsschwerpunkte der Steuerungsgruppe sind: Klärung, Dialog, Prozessbegleitung, Anpassung des Konzeptes sowie Evaluation der Arbeit der Clearingstellen (Monitoring).

Die Dokumentation der Arbeit in den verschiedenen Regionen des Schulamtsbereiches bildet die Basis für eine kritische Reflexion der inhaltlichen Arbeit sowie der Kooperationsbeziehungen der Schulen und Ämter. Die fortlaufende Evaluation gewährleistet eine erfahrungsoffene Konzeptentwicklung.

Die erforderliche organisatorische Weiterentwicklung des Konzeptes übernahm im Schuljahr 2016/2017 die Fachgruppe "Erziehungshilfe". Diese setzt sich gegenwärtig aus den beteiligten rBFZ des Schulamtsbereiches unter Begleitung des Staatlichen Schulamtes (Schulaufsicht) zusammen. Die Fachgruppe passt das vorliegende Stufenmodell den vorhandenen Gegebenheiten an. Die Fachgruppe überarbeitet zudem die Handreichung des Konzeptes. Die modifizierte Handreichung soll dazu beitragen, die differenzierte und reflektierte Wahrnehmung für die Handlungsweisen der betreffenden Schülerinnen und Schüler im pädagogischen Prozess zu schärfen. Sie soll für die Unterrichtsplanung und -gestaltung wertvolle Hinweise geben und eine wertvolle Unterstützung für die komplexen Bildungs- und Erziehungsaufgaben in inklusiven schulischen und außerschulischen Arbeitsfeldern darstellen.

In der Schulträgerschaft des Landkreises befindet sich keine Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler können die Schloßbergschule in Wabern – Förderschule des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV) – besuchen. Eine entsprechende Vereinbarung mit dem LWV ist abgeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wieviel Schülerinnen und Schüler gemäß Entgeltanforderung des LWV aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg die Schloßbergschule besucht haben:

<b>Stichtag</b>	<b>Schülerinnen /Schüler</b>	<b>Schuljahr</b>
01.04.2017	26	2016/17
01.10.2016	21	
01.04.2016	26	2015/16
01.10.2015	29	
01.04.2015	24	2014/15
01.10.2014	23	
01.04.2014	24	2013/14
01.10.2013	23	
01.04.2013	22	2012/13
01.10.2012	22	
01.04.2012	28	2011/12
01.10.2011	24	
01.04.2011	22	2010/11
01.10.2010	18	
01.04.2010	19	2009/10
01.10.2009	21	

Die Tabelle zeigt, dass - bei insgesamt zurückgehenden Schülerzahlen - trotz frühzeitiger Intervention und Unterstützung der betroffenen Schülerinnen und Schüler die Schülerzahlen nicht gesunken, sondern leicht angestiegen sind.

Es wird davon ausgegangen, dass sich diese Tendenz aufgrund der familiären und sozialen Gesellschaftsstrukturen in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

### **6.3.2. Förderschwerpunkte Sehen und Hören**

Die Förderschwerpunkte Sehen und Hören werden in Kooperation mit dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum an der Hermann-Schafft-Schule im Rahmen des inklusiven Unterrichtes unterstützt und begleitet. Die Hermann-Schafft-Schule, Schule für Hörgeschädigte und Sehbehinderte befindet sich in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in Homberg (Efze). Eine entsprechende Vereinbarung mit dem LWV ist abgeschlossen

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wieviel Schülerinnen und Schüler gemäß Entgeltanforderung des LWV aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg die Hermann-Schafft-Schule besucht haben:

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Schülerinnen /Schüler</b>	<b>Schuljahr</b>
2017	6	2016/17
2016	3	2015/16
2015	4	2014/15
2014	2	2013/14
2013	2	2012/13
2012	4	2011/12
2011	5	2010/11
2010	6	2009/10
2009	7	2008/09
2008	4	2007/08
2007	1	2006/07

Die Schülerzahlen sind in diesem Förderschwerpunkt so gering, dass ein eigenes Angebot des Landkreises nicht gefordert ist.

### **6.3.3. Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung**

Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung werden im inklusiven Unterricht der allgemeinen Schulen unterrichtet.

Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung können ihren jeweiligen Bedürfnissen und Voraussetzungen entsprechend entweder inklusiv an der allgemeinen Schule oder an der August-Wilhelm-Mende-Schule unterrichtet werden.

Die August-Wilhelm-Mende-Schule ist eine gebundene Ganztagschule vom Profil 3. Die Schule hält mit dem Schuljahr 2016/2017 ein verpflichtendes Unterrichtsangebot von 36 Wochenstunden vor.

## 6.4. Sonderpädagogische Förderung in der Förderschule

Schülerinnen und Schüler mit umfassenden und langanhaltenden Beeinträchtigungen oder Behinderungen, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung haben, können auf Wunsch der Eltern die Förderschule besuchen. Förderschulen sind Angebotsschulen.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bestehen fünf Förderschulen. Die Einzugsbereiche der Förderschulen sind bei der Darstellung der einzelnen Schulen aufgeführt.

Förderschulen mit dem **Förderschwerpunkt Lernen** sind

- die Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg (rBFZ),
- die Friedrich-Fröbel-Schule in Bad Hersfeld (rBFZ) und
- die Heinrich-Grupe-Schule in Philippsthal

Die Schülerinnen und Schüler aus Cornberg und Nentershausen (ohne Ortsteil Süß) besuchten bisher gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung die Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen, Barbaraschule, in Sontra im Werra-Meißner-Kreis. Die Barbaraschule wurde zum Ende des Schuljahres 2016/2017 geschlossen. Dadurch ist die entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Werra-Meißner-Kreis obsolet. Die Schülerinnen und Schüler aus den beiden Gemeinden können auf Wunsch der Eltern künftig der Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg zugeordnet werden.

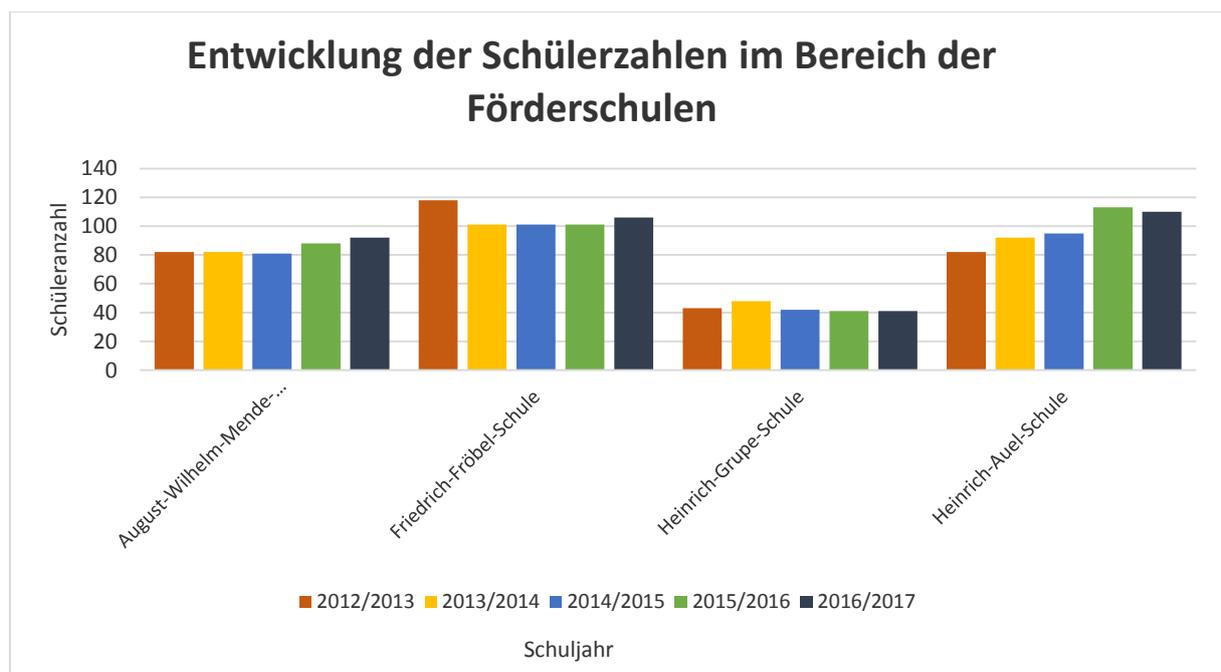
Eine Förderschule mit dem **Förderschwerpunkt geistige Entwicklung** ist

- die August-Wilhelm-Mende-Schule in Bebra.

Außerdem wurde zum Schuljahr 2015/2016 in Bad Hersfeld an der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Herz-Jesu-Krankenhauses Fulda eine **Schule für Kranke**

- als Außenstelle der St. Lioba-Schule Fulda eingerichtet.

Das Ziel der Förderschulen besteht grundsätzlich darin, Schülerinnen und Schüler nach Möglichkeit so weit in ihrer Entwicklung zu fördern, dass sie an die allgemeine Schule wechseln bzw. rückgeführt werden oder einen Abschluss an der Förderschule absolvieren können.



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Informationssystems „Hesis“

Schuljahr	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Veränderung 2012/13 zu 2016/17	
August-Wilhelm-Mende-Schule	82	82	81	88	92	10	12%
Friedrich-Fröbel-Schule	118	101	101	101	106	-12	-10%
Heinrich-Grube-Schule	43	48	42	41	41	-2	-5%
Heinrich-Auel-Schule	82	92	95	113	110	28	34%
<b>Summe</b>	<b>325</b>	<b>323</b>	<b>319</b>	<b>343</b>	<b>349</b>	<b>24</b>	<b>7%</b>

Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage von Hesis (Land Hessen)

## **6.5. Ausblick**

Die Schülerzahlen an den Schulen für Lernen zeigen sich gegenwärtig stabil, weisen zugleich innerhalb der Schülerschaft eine Zunahme von Schülerinnen und Schülern in höheren Schulbesuchsjahren auf.

Die regionale Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen steht in einem engen Zusammenhang mit dem Wunsch der Eltern zum Förderort, so dass eine Prognose nur schwer möglich ist.

Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind steigende Schülerzahlen an der Förderschule und im inklusiven Unterricht zu verzeichnen. Die August-Wilhelm-Mende-Schule öffnet sich im Rahmen des inklusiven Unterrichtes in besonderer Weise ihrem Umfeld.

Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen an den Förderschulen im Planungszeitraum überwiegend konstant bleiben.

Das Angebot der zurzeit existierenden Förderschulen soll im Landkreis aufrechterhalten werden.

Dies gilt insbesondere auch für die Heinrich-Grube-Schule in Philippsthal, die den Schülerinnen und Schülern eine ortsnahe Beschulung ohne unverhältnismäßig lange Anfahrtswege gewährleisten soll.

## **6.6. Bauliche Maßnahmen – Inklusion**

Im Bereich der Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg im inklusiven Unterricht an allgemein bildenden und beruflichen Schulen wurde durch die jahrelange, kontinuierliche bauliche Weiterentwicklung an vielen Schulen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg die Möglichkeit geschaffen, inklusive Beschulungen ohne größere bauliche Maßnahmen zu ermöglichen.

Die im Einzelnen durchgeführten Maßnahmen (z.B. Einbau von Akustikdecken) werden auf den Datenblättern der einzelnen Schulen dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle des Fachdienstes Schulen und Gebäude gibt einen Überblick über die derzeitige Situation (Stand Mai 2017).

Schulform	Name	Behinderten- toilette vorhanden	Gebäudeteile barrierefrei	Schule komplett barrierefrei
Grundschule	Lindenschule Heinebach	x (Turnhalle)	Türnhalle über Seiteneingang	
Grundschule	Kolibrischule Asbach			
Grundschule	Linggschule Bad Hersfeld	x	Küche, 2 Klassen	
Grundschule	Ernst-von-Harnack-Schule Bad Hersfeld	x	2 Klassen, Essensbereich	
Grundschule	Wilhelm-Neuhaus-Schule Bad Hersfeld			
Grundschule	Grundschule "An der Sommerseite" Bad Hersfeld		Betreuung	
Grundschule	Solztalschule Sorga	x	Betreuung	
Grundschule	Brüder-Grimm-Schule, Grundschule Bebra	x	3 Klassen (D-Trakt)	
Grundschule	Schule im Baumgarten Breitenbach			
Grundschule	Ulfetal-Schule Weiterode			
Grundschule	Herzbergsschule Breitenbach a. H.	x	3 Klassen	
Grundschule	Eichendorff-Schule Cornberg		Neubau	
Grundschule	Steigleder-Schule Friedewald	x	3 Klassen	
Grundschule	Astrid-Lindgren-Schule Unterhaun	x	4 Klassen, Betreuung, Essen	
Grundschule	Haunetal-Schule Neukirchen			
Grundschule	Georg-August-Zinn Schule Heringen	x	Lehrerzimmer, einzelne Klassen	
Grundschule	Georg-August-Zinn Schule, Standort Wölfershausen			
Grundschule	Grundschule Hohenroda - Mansbach	x	verzezelte Klassen	
Grundschule	Grundschule Aulatal Kirchheim	x	Betreuung, 3 Klassen	
Grundschule	Fuldatal-Schule Friedlos	x	Betreuung, 6 Klassen	
Grundschule	Tannenbergschule Nentershausen		Betreuung, 3 Klassen	
Grundschule	Grundschule Obergeis	x	Küche, 4 Klassen	
Grundschule	Grundschule Niederaula	x	Küche, 2 Klassen	
Grundschule	Kreuzbergsschule Philippsthal	x (Turnhalle)		
Grundschule	Grundschule Ronshausen		verzezelte Klassen	
Grundschule	Haselbachschule Lisenhausen		Aufzug wäre möglich	
Grundschule	Albert-Schweitzer-Schule Rotenburg	x	Betreuung, Essen, 4 Klassen	
Grundschule	Grundschule Landeck Schenkklengsfeld		4 Klassen, Verwaltung	
Grundschule	Grundschule Hönebach			
Grundschule	Schule am Rhäden Obersuhl		Klassen im Erdgeschoß	
Abendschule	Schule für Erwachsene Bad Hersfeld			
Berufsschule	Berufliche Schulen Bad Hersfeld	x	x	x
Berufsschule	Berufliche Schulen Bebra	x (kaufm. Trakt + Bgym)	kaufm. Trakt, EG Fachklassen, BGym-Aula	
Berufsschule	Berufl.Schulen HEF, Ast. Heimboldshsn. (Lindenstr.)		2 Klassen, 2 Fachräume	
Berufsschule	Berufl.Schulen HEF, Ast. Heimboldshsn. (Rhönstr.)			
Förderschule	Friedrich-Fröbel-Schule Bad Hersfeld			
Förderschule	August-Wilhelm-Mende Schule Bebra	x	x	x
Förderschule	Heinrich-Grube-Schule Philippsthal	x (Turnhalle)	1 Klasse, Verwaltung	
Förderschule	Heinrich-Auel-Schule Rotenburg	x	6 Räume, Lehrküche, Aula	
Gesamtschule	Gesamtschule Obersberg Bad Hersfeld	x	x	x
Gesamtschule	Modellschule Obersberg Bad Hersfeld	x	x	x
Sportanlage	Waldhessenhalle Bad Hersfeld	x		
Sportanlage	Stadion Obersberg			
Sportanlage	Schwimmbad Obersberg			
Gesamtschule	Gesamtschule Geistal Bad Hersfeld	x	x	x
Sportanlage	Großsporthalle Geistal Bad Hersfeld	x	x	x
Gesamtschule	Konrad-Duden-Schule Bad Hersfeld			
Sportanlage	Sporthalle Konrad-Duden-Schule			
Gesamtschule	Brüder-Grimm-Gesamtschule, Bebra, Kerschensteiner Str.	x	Erdgeschoss	
Sportanlage	Großsporthalle Bebra	x	x	x
Gesamtschule	Brüder-Grimm-Gesamtschule, Am Bünberg		Erdgeschoss	
Gesamtschule	Werratalsschule Heringen	x	Pausenhalle, Verw., 1 Klasse	Hauptgeb.
Sportanlage	Großsporthalle Heringen	x	x	
Gesamtschule	Gesamtschule Niederaula	x	x	x
Sportanlage	Großsporthalle Niederaula			
Gesamtschule	Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg, Braacher Str.			
Sportanlage	Großsporthalle Rotenburg	x	x	x
Gesamtschule	Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg, Ast. Heienbach			
Gesamtschule	Jakob-Grimm-Schule, Förderstufe, Bernhard-Faust-Str.	x	x	x
Gesamtschule	Gesamtschule Schenkklengsfeld	x	Erdgeschoss	
Sportanlage	Großsporthalle Schenkklengsfeld	x	x	
Gesamtschule	Blumenstein-Schule Obersuhl	x	x	x
Sportanlage	Großsporthalle Wildeck-Obersuhl	x	x	x

## **6.7. Förderschulen im Einzelnen**

## 6.7.1. Friedrich-Fröbel-Schule

<b>Schulnummer:</b>	8226
<b>Schulform:</b>	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadt Bad Hersfeld, Gemeinde Haunetal, Gemeinde Hauneck, Ludwigsau, Gemeinde Neuenstein, Gemeinde Breitenbach a. H., Gemeinde Niederaula, Gemeinde Kirchheim
<b>Kontakt</b>	Friedrich-Fröbel-Schule Vitalisstraße 9 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 15900 Fax: 06621 965945 Mail: <a href="mailto:poststelle@lh.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@lh.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Erika Barten



### PROFIL

Bei der Erziehung muss man etwas aus dem Menschen herausbringen und nicht in ihn hinein.“ „Erziehung ist Beispiel und Liebe – sonst nichts.“ (Friedrich Fröbel)

Die Friedrich-Fröbel-Schule ist eine der ältesten hessischen Förderschulen.

Im September 2002 bekam das **regionale sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ)** das klare Mandat des Kultusministeriums, den inklusiven Unterricht in der Region voranzutreiben und zu etablieren.

Das Einzugsgebiet des regionalen Beratungs- und Förderzentrums an der Friedrich-Fröbel-Schule umfasst zirka 6250 Schülerinnen und Schüler. Es unterstützt und begleitet die Förderung aller Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht in enger Kooperation mit der allgemeinen Schule. Dazu stimmt die rBFZ-Leitung mit den Leiterinnen und Leitern der kooperierenden allgemeinen Schulen die Zusammenarbeit auf Leitungsebene und den Einsatz der Lehrkräfte ab. Die Ergebnisse dieser Absprachen werden in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten. Sie bildet die Basis der gemeinsamen Arbeit. Die Kooperationsvereinbarung wird jährlich evaluiert und fortgeschrieben.

Mit dem Schuljahr 2016/2017 bilden die 24 zugeordneten Schulen einschließlich der Beruflichen Schule Bad Hersfeld-Obersberg, der Modellschule Obersberg, der August-Wilhelm-Mende-Schule Bebra, Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, sowie dem Schulträger den Kern des iSB Hersfeld.

Die Förderschullehrkräfte an der Friedrich-Fröbel-Schule arbeiten im Rahmen des inklusiven Unterrichtes ausschließlich an der allgemeinen Schule oder an der Förderschule. Es erfolgt kein Unterrichtseinsatz in beiden Systemen. Eine sozialpädagogische Fachkraft der Jugendhilfe nimmt Aufgaben nach dem Rahmenkonzept „Schulische Erziehungshilfe“ im rBFZ wahr.

Wenn ein Kind

- Eine besondere Lernumgebung benötigt
- Im Lernen einer speziellen Förderung bedarf
- Individuelle Probleme in seiner schulischen Entwicklung zeigt ...  
...dann bietet die Friedrich-Fröbel-Schule ein gutes Konzept!

Die Friedrich-Fröbel-Schule ist Angebotsschule. Sie fördert Kinder und Jugendliche mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen. Darüber hinaus weisen zahlreiche Schülerinnen und Schüler zusätzliche Förderbedarfe in Bereichen der emotionalen und sozialen Entwicklung und/oder der Sprachheilförderung auf. Die Friedrich-Fröbel-Schule weist ein landesweites Alleinstellungsmerkmal auf. Zirka 38 % der Schülerinnen und Schüler gehören der Minderheit der Sinti und Roma an. Aufgabe der Förderschule ist es, Kinder und Jugendliche mit einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist. Die Schülerinnen und Schüler werden auf Grundlage eines individuellen Förderplanes entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse begleitet und gefördert.

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

**Wir stehen für:**

- ➔ Einen handlungsorientierten Unterricht - Lernen durch praktisches Tun mit allen Sinnen
- ➔ Positive Verstärkung und Beurteilung bezogen auf die individuellen Möglichkeiten
- ➔ Rhythmisierung, gemeinsame Unternehmungen, Klassenlehrerprinzip mit festen Bezugspersonen
- ➔ Die Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerkollegium und außerschulischen Partnern – Arbeit an gemeinsamen Zielen
- ➔ Kommunikation und Teamorientierung – Vernetzung und kurze Wege für Austausch und Absprachen sowie Klassenleitungsteam

### **• Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit**

- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- das Lernen lernen
- Vernetzung mit außerschulischen Institutionen
- Berufsorientierung - Betriebspraktika
- Hauptschulabschluss/qualifizierender Hauptschulabschluss
- Sprachheilunterricht
- Schwimmunterricht
- Gesunde Ernährung - So macht Essen Spaß -
- Zahnprophylaxe - Schulzahnarzt
- Sportförderunterricht
- Schwimmunterricht
- Verkehrserziehung
- Klassenfahrten
- Projektwochen
- Autorenlesungen
- Vorlesewettbewerb
- Knobelolympiade
- Weihnachtswerkstatt/-basar

## • Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften

- Logopädie und Ergotherapie in Zusammenarbeit mit dem Frühförderzentrum
- Präventive Zusammenarbeit mit den Jugendsachbearbeitern der Polizei und dem Verein SMOG e. V. - Schule machen ohne Gewalt-

## AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Naturnaher Schulhof mit Spielmöglichkeiten
- Fußballfeld im Freien, große Turnhalle
- Aula mit Bühne
- PC-Raum mit ausreichend Arbeitsplätzen und Internetzugang
- Schülerbücherei, Spielraum
- Fachräume für Musik, Kunst, Biologie, Physik, Werken, Handarbeiten
- Schulküche, Bistro
- Räumlichkeiten für Betreuung und Ganztagsangebot

## BETREUUNGSANGEBOT

Die Betreuung an der Friedrich-Fröbel-Schule wird in Zusammenarbeit mit der Pädagogisch Therapeutischen Wohngruppe (PTW) Schumann Held gGmbH organisiert und findet von 11.00 bis 14.00 Uhr statt.

Das Ganztagsprogramm im Profil 1 findet wöchentlich dienstags, mittwochs und donnerstags bis 15.30 Uhr statt. An diesen Tagen erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Schule ein Mittagessen.

## BETREUUNGSZEITEN

- täglich, 11:00 – 14:00 Uhr
- dienstags, mittwochs, donnerstags bis 15.30 Uhr

Name der Schule: Friedrich-Fröbel-Schule

Schulnummer: 8226

Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulstandort: Bad Hersfeld

Einzugsbereich: Stadt Bad Hersfeld, Gemeinde Haunetal, Gemeinde Hauneck, Gemeinde Ludwigsau, Gemeinde Neuenstein, Gemeinde Breitenbach a. H., Gemeinde Niederaula, Gemeinde Kirchheim

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2010/2011	Schüler	2	3	8	10	23	11	22	7	17	28	11	96	119
	Klassen		1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	7	10
2011/2012	Schüler	5	3	4	6	18	13	14	24	6	19	23	99	117
	Klassen	1		1		2	2	1	1	1		3	8	10
2012/2013	Schüler	2	7	6	8	23	9	16	16	23	9	22	95	118
	Klassen		1		1	2	1	1	1	1	1	2	7	9
2013/2014	Schüler		5	6	5	16	9	10	17	15	23	11	85	101
	Klassen			1		1	1	1	1	1	3		7	8
2014/2015	Schüler	4		7	8	19	8	12	9	17	16	20	82	101
	Klassen			1	1	2	1	1	1	1		3	7	9
2015/2016	Schüler	2	7	6	10	25	13	6	13	11	17	16	76	101
	Klassen		1		1	2	1		1	1	1	2	6	8
2016/2017	Schüler	2	2	8	6	18	14	15	8	17	9	25	88	106
	Klassen			1	1	2	1	1		2		2	6	8

Prognose:

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2017/2018	Schüler	1	3	6	11	21	8	17	17	8	17	17	84	105
	Klassen					2		2			3	2	7	9

# Raumprogramm

## Friedrich-Fröbel-Schule in Bad Hersfeld

Anzahl Schüler/-innen 106  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 4.510,72  
 m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 42,55

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b> bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	13		nein	
<b>2. Fachräume</b> Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	5 3 2  1 2	199 165 49  35 76	nein nein nein  nein	
<b>3. Multifunktionale Räume</b> Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1  1 2 1	84 52 30 21	nein nein nein nein	
<b>4. Betreuungsräume</b> für Betreuung genutzte Räume	4	80	nein	
<b>5. Verwaltung</b> Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	2 1 1  1 1 4	46 35 76  20 16 57	nein nein nein  nein nein nein	
<b>6. Sportbereich</b> Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	288	nein	1-Feld-Turnhalle
<b>7. Sonstiges</b> außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1			

## 6.7.2.

## August-Wilhelm-Mende-Schule

<b>Schulnummer:</b>	8248
<b>Schulform:</b>	Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperlich-motorische Entwicklung
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsschule Profil III
<b>Schulstandort:</b>	Bebra
<b>Einzugsbereich:</b>	alle Städte und Gemeinden im Kreisgebiet
<b>Kontakt:</b>	August-Wilhelm-Mende-Schule Fröbelweg 5 36179 Bebra Tel.: 06622 5222 Fax: 06622 918974 Mail: <a href="mailto:poststelle@pb.bebra.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@pb.bebra.schulverwaltung.hessen.de</a>
<b>Schulleitung:</b>	Michael Kutzmann



### PROFIL

Die August-Wilhelm-Mende-Schule ist eine Förderschule mit den Schwerpunkten Geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung. Sie bildet und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen im kognitiven und in vielen Fällen auch im körperlichen Bereich. Das pädagogische Leitbild lautet „Am Leben lernen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft“ mit dem Ziel einer umfassenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dabei wird die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler individuell unterstützt und die schulischen Bildungsangebote auf deren Potentiale und Ressourcen abgestimmt.

### SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler findet auf der Grundlage der 13 Kompetenzbereiche der Richtlinien für den Unterricht an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung statt. Analog zu den Kompetenzbereichen erarbeitet die Schule derzeit ein schuleigenes Curriculum mit verbindlichen Inhalten, die sich auch an den regionalen Besonderheiten orientieren. Dieses Curriculum wird ab dem Schuljahr 2018/2019 Anwendung finden.

Die Grundlage des Unterrichts beruht auf laufend fortgeschriebenen individuellen Förderplänen, deren Grundlage wiederum eine ständige Prozessdiagnostik ist. Die Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung werden konsequent umgesetzt.

## **BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

- Diagnostik im Bereich des Förderauftrages unserer Schule
- Beratung und Diagnostik im Bereich Unterstützte Kommunikation im Unterricht und Schulleben
- regionale und landesweite Kooperation im Bereich Unterstützte Kommunikation
- ETEP (entwicklungstherapeutisch/-pädagogischer Ansatz für die Bereiche soziale, emotionale, kognitive Entwicklung)
- Berufsorientierung (Betriebspraktika, Betriebserkundungen, Kennenlernen verschiedener Berufsfelder, Potentialanalyse)
- klassenübergreifende Praxistage in der Berufsorientierungsstufe (Schülerkiosk „BOSKI“, schulinterne Dienstleistungsangebote „Schulhandwerker“ und „Büro-Dienste“)
- Arbeitslehreunterricht in der Hauptstufe (Wohntraining, Techniken der Holzbearbeitung, Tonwerken, Hauswirtschaft)
- klassenübergreifende Projektwoche
- Sport und Bewegung (schuleigene Turnhalle)
- Zertifizierung zur Gesunden Schule
- gesundes regionales Mittagessen
- Ästhetische Erziehung
- Gestaltung öffentlicher Räume durch die Kunst-AG
- Therapieangebote in der Schule (externe Anbieter: Ergo- und Physiotherapie, Logopädie)
  
- wesentliche Kooperationspartner:

Soziale Förderstätte Bebra und Bad Hersfeld, Frühförderzentrum, Familienunterstützender Dienst der Lebenshilfe Bad Hersfeld (Nachmittagsbetreuung), Jugendverkehrsschule, regionale Beratungs- und Förderzentren (rBFZ) Bad Hersfeld und Rotenburg, überregionales Beratungs- und Förderzentrum (üBFZ) Hören und Sehen Homberg/Efze, Interdisziplinäres Netzwerk UK (INUK), Regionales Netzwerk UK (UK Regio), Berufsbildungswerk Nordhessen, Agentur für Arbeit, Stadt Bebra, Startbahn Fulda, Volunta

### **• Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot**

- Ganztagschule Profil 3 – verpflichtender Ganztagsunterricht mit Mittagessenversorgung
- in Kooperation ein zusätzliches Betreuungsangebot an 5 Tagen bis 18.00 Uhr
- Mobilitätstraining und Verkehrserziehung / „Verkehrsgarten“
- interessenorientierte klassenübergreifende Schüler-AGs (Schwimmen, Theater, Fußball, Reiten, Spielen, Tanzen, Musik, Kunst, Werken, Naturfreunde, Kreativ-AG)
- tiergestützte Pädagogik
- Schulmannschaft Fußball
- Klassenfahrten

## **AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN**

- Pro Klasse eine Küche und in Klassen der Grundstufe ein Versorgungsraum für Hygiene
- Informationstechnische Ausstattung mit Internetzugang in allen Klassen
- iPads für Unterstützte Kommunikation und zur Differenzierung im Unterricht
- Sehr schönes Außengelände mit Hartsportplatz für Hand-, Fuß- und Basketball, Wiesen, Spielgeräten, Fahrzeugpause auf separiertem Pausengelände
- Moderne und sehr gut ausgestattete Lehrküche mit angrenzendem Speiseraum
- Neue, sehr gut ausgestattete Einfeld-Sporthalle
- Theater- und Musikraum mit Bühnentechnik und flexibler Schwarzlichtbühne
- Werkräume mit gehobener Ausstattung (Holz/Ton/Papier)
- Snoezelen-Raum
- Luftkissenraum und Bällchenbad

- Sehr gute Ausstattung mit Hilfsmitteln zur „Unterstützten Kommunikation“, Lehr- und Lernmittel für alle Fachbereiche
- Aula, Lehrerzimmer und Konferenzraum

• **Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler**

- Gut ausgestattetes Gebäude
- Behinderungsspezifische Möbel und Hilfsmittel
- Versorgungsräume für Hygiene mit Therapieliegen
- Behindertengerechte Toiletten
- Fahrstuhl
- Orthopädie-Sprechstunde zur Hilfsmittelversorgung
- Behindertenbad mit Lifter und Hubbadewanne

Name der Schule: August-Wilhelm-Mende-Schule

Schulnummer: 8248

Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und einer Abteilung für Körperbehinderte

Schulstandort: Bebra

Einzugsbereich: alle Städte und Gemeinden im Kreisgebiet

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Sekundarbereich II				Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	Kl. 11	Kl. 12	Kl. 13	Zw.-Su.	
2010/2011	Schüler	7	10	5	13	35	7	11	9	7	10	6	50	4	3		7	92
	Klassen	1	2		2	5	1	1	2		2	1	7		1		1	13
2011/2012	Schüler		6	10	6	22	13	7	11	9	7	11	58	4	1		5	85
	Klassen		1	2	1	4	1	1	1	2		2	7	1			1	12
2012/2013	Schüler	1		9	10	20	6	12	8	11	9	7	53	8	1		9	82
	Klassen			2	2	4		2	1	1	2		6	2			2	12
2013/2014	Schüler	2	4	2	11	19	9	6	11	9	10	9	54	6	2	1	9	82
	Klassen		1		2	3	2		2	1	1	2	8	1			1	12
2014/2015	Schüler	8	3	3	4	18	8	9	7	10	8	10	52	9	1	1	11	81
	Klassen	2		1		3	1	2		2	1	1	7	2			2	12
2015/2016	Schüler	9	10	5	2	26	8	8	9	8	10	7	50	8	4		12	88
	Klassen	1	2	1		4	1	1	2		2	1	7	1	1		2	13
2016/2017	Schüler	13	9	10	7	39	3	8	10	6	9	10	46	5	1	1	7	92
	Klassen	2	1	2	1	6		1	2	1	1	1	6	2			2	14

Prognose:

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Sekundarbereich II				Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	Kl. 11	Kl. 12	Kl. 13	Zw.-Su.	
2017/2018	Schüler	8	13	10	10	41	4	5	8	9	7	9	42	10	2	0	12	95
	Klassen																	13

## Raumprogramm August-Wilhelm-Mende-Schule in Bebra

Anzahl Schüler/-innen 92  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 2.923,69  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 31,78**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> über 60 m <sup>2</sup>	16	ja	
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	7	250	ja	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungsr.				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	1	49		
Lehrküche	1	82	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	1	18	ja	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	68	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	76	ja	
Archiv	1	12	ja	
Arztraum / Sanitäter				
Schüleraufenthalt / Inklusion				
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume				
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	2	45	ja	
Sekretariat	1	22	ja	
Lehrerzimmer	1	87	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	54	ja	
Hausmeister	1	22	ja	
Lager / Abstellräume	11	108	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	180	ja	1-Feld-Halle im Multifunktionsgebäude
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	7		ja	
Außenspielfeld	1		ja	
Aufzug	1		ja	
Therapieräume	5	175	ja	

### 6.7.3. Heinrich-Grupe-Schule

<b>Schulnummer:</b>	8257
<b>Schulform:</b>	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm Profil 1
<b>Schulstandort:</b>	Philippsthal
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadt Heringen, Gemeinde Philippsthal, Gemeinde Hohenroda, Gemeinde Schenklengsfeld, Gemeinde Friedewald
<b>Kontakt:</b>	Heinrich-Grupe-Schule Schulweg 4 36269 Philippsthal Tel.: 06620 8931 Fax: 06620 918895 Mail: poststelle@lh.heimboldshausen.schulverwaltung.hessen.de
<b>Schulleitung:</b>	Simone Weber



#### PROFIL

##### • Förderschule und BFZ-Arbeit

Die Heinrich-Grupe-Schule ist Angebotsschule. Die Schülerinnen und Schüler der Schule werden gegenwärtig in vier Klassen unterrichtet.

Aufgrund der großen Fläche fördern zudem Lehrkräfte der Heinrich-Grupe-Schule Philippsthal, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, im Ostteil des Landkreises im Benehmen und im Auftrag des rBFZs an der Friedrich-Fröbel-Schule an fünf Grundschulen und zwei Gesamtschulen Schülerinnen und Schüler im inklusiven Unterricht. Die Basis dieser Arbeit bildet eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung.

##### • Zum Leitbild der Schule

Wer erfolgreiches schulisches Lernen will, muss sich um die Menschen kümmern. Wer will, dass Menschen zukunftsfähig werden, fit für ihr Leben werden, muss Einfluss darauf nehmen, auf das, was sie tun, wie, wo, mit wem, warum. Die Heinrich-Grupe-Schule setzt sich daher zum Ziel die Lernenden zu befähigen, fit für ihr Leben zu machen. Dieses Leitbild trägt sich durch alle Schulstufen.

## • „Fit für das Leben“ heißt

in der Grundstufe (Klasse 1 bis 4)  
in der Mittelstufe (Klasse 5 bis 6)  
in der Berufsorientierungsstufe (Klasse 7 bis 10)

**Fit für´s Lernen**  
**Fit für´s Erwachsenwerden**  
**Fit für´s Berufsleben**

Dafür bietet die Heinrich-Gruppe-Schule eine umfassende individuelle Förderung, die auf jede einzelne Schülerin/jeden einzelnen Schüler zugeschnitten ist.

Die folgenden pädagogischen Grundsätze sind handlungsleitend und tragen zur Umsetzung des Leitbildes bei:

- Wir verstehen Schule als Ort des Lernens, Erlebens und Gestaltens.
- Wir begegnen uns mit Wertschätzung, Toleranz und Offenheit.
- Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler in kooperativer Zusammenarbeit in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen.
- Wir entwickeln und fördern Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zur selbständigen Lebensbewältigung, orientiert an den gegenwärtigen gesellschaftlichen und individuellen Bedingungen
- Wir nehmen die Schülerinnen und Schüler als eigenständige Persönlichkeiten wahr und fördern sie ganzheitlich in ihrer Entwicklung.

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICH, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

### • **Schule und Gesundheit**

Im Rahmen „Gesundheitsförderung an der Heinrich-Gruppe-Schule“ werden folgende Bereiche bearbeitet:

Bewegung und Wahrnehmung  
Ernährung und Verbraucherbildung  
Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung  
Sucht- und Gewaltprävention  
Umwelterziehung und ökologische Bildung

### • **Gestaltung von Übergänge**

Die Übergänge für die Schülerinnen und Schüler von der Förderschule in den inklusiven Unterricht und vom inklusiven Unterricht in die Förderschule werden mit hilfreichen Unterstützungsangeboten gestaltet.

### • **Berufsorientierung**

- Berufsorientierung, Praxistag und Betriebspraktika
- Eigenes Berufswahlkonzept
- Kooperation mit der Gesamtschule Schenklingfeld zur Abnahme der Hauptschul-
- Prüfung
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Bad Hersfeld im Rahmen der Berufsberatung

### • **Therapie**

Die Schule kooperiert mit Ergo- und Logotherapiepraxen. Bei Bedarf können Schülerinnen und Schüler ein Therapieangebot auf Rezeptbasis in der Schule erhalten.

### • **Zusammenarbeit und Kooperationen**

Die HGS verfügt über vielfältige kooperative Netzwerkstrukturen. Beispielhaft sind zu nennen:

KJP (Kinder- und Jugendpsychiatrie) Bad Hersfeld,  
Außenstelle der St. Lioba-Schule Fulda,  
Agentur für Arbeit,  
Kreishandwerkerschaft Bad Hersfeld,

Berufsbildungswerk,  
Landespolizei/Bundespolizei,  
Fachärzte, Klinikum Bad Hersfeld (Frühförderzentrum),  
Jugendamt, Jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes,  
Kinderarzt, Zahnarzt, Physiotherapie, Ergotherapie Logopädie,  
Gemeinde Philippsthal,  
Familienaktivierung Rehwald und Gerstenberg,  
Ev. Kindertagesstätte,  
SBBZ-Lindig (Schule für Heilerziehungspfleger),  
Jugendhilfestation „Altes Sägewerk“,  
Pro Familia,  
Mädchenwohngruppe Hohenroda, Haus Josia, Wohngruppe Ransbach,  
Deutsches Rotes Kreuz,  
Hessenforst,  
Umweltzentrum,  
KSV Hünfeld,  
Feuerwehr Philippsthal/Heringen.

## **AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN**

- Ergotherapieraum
- PC-Raum; IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Lehrküche
- Betreuungsraum für die Grundstufe
- Aula mit Bühne für Veranstaltungen
- Werkraum mit Brennofen
- Sporthalle und Fußballfeld

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Die Betreuung an der Heinrich-Gruppe-Schule wird in Trägerschaft des Fördervereins organisiert. Das Ganztagsprogramm im Profil 1 findet wöchentlich dienstags und donnerstags statt. An diesen beiden Tagen erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Schule ein Mittagessen, welches am Donnerstag im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts von den Schülerinnen und Schülern selbst zubereitet und gemeinsam im Speiseraum eingenommen wird.

## **BETREUUNGSZEITEN**

- täglich, 11:15 – 14:45 Uhr

Name der Schule: Heinrich-Gruppe-Schule  
 Schulnummer: 8257  
 Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen  
 Schulstandort: Philippsthal  
 Einzugsbereich: Stadt Heringen, Gemeinde Philippsthal, Gemeinde Hohenroda,  
 Gemeinde Schenkklengsfeld, Gemeinde Friedewald

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2010/2011	Schüler		1	4	3	8	8	4	10	4	3	5	34	42
	Klassen				1	1	1		1			1	3	4
2011/2012	Schüler	3	1	5	4	13	3	7	7	10	3	3	33	46
	Klassen			1		1		1	1	1			3	4
2012/2013	Schüler	1	3	1	5	10	5	3	6	6	10	3	33	43
	Klassen				1	1	1			1	1		3	4
2013/2014	Schüler	4	1	2	2	9	7	4	9	7	7	5	39	48
	Klassen	1				1	1		1		1		3	4
2014/2015	Schüler		4	2	5	11	2	8	3	9	6	3	31	42
	Klassen		1			1		1		1	1		3	4
2015/2016	Schüler	2	1	4	2	9	5	4	6	5	6	6	32	41
	Klassen			1		1	1		1			1	3	4
2016/2017	Schüler	1	3	1	4	9	4	7	5	6	2	8	32	41
	Klassen				1	1		1		1		1	3	4

Prognose:

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2017/2018	Schüler	0	1	4	2	7	9	5	7	6	6	2	35	42
	Klassen					2							2	4



## 6.7.4. Heinrich-Auel-Schule

<b>Schulnummer:</b>	8237
<b>Schulform:</b>	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
<b>Schulische Angebote:</b>	Ganztagsprogramm Profil I
<b>Schulstandort:</b>	Rotenburg a. d. Fulda
<b>Einzugsbereich:</b>	Stadt Bebra, Stadt Rotenburg, Gemeinde Alheim, Gemeinde Ronshausen, Gemeinde Wildeck, Gemeinde Cornberg, Gemeinde Nentershausen,
<b>Kontakt:</b>	Heinrich-Auel-Schule Bernhard-Faust-Str. 28 36199 Rotenburg a. d. Fulda Tel.: 06623 2666 Fax: 06623 410947 Mail: <a href="mailto:poststelle@lh.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de">poststelle@lh.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de</a> Homepage: <a href="https://hasrotenburg.wordpress.com">https://hasrotenburg.wordpress.com</a>
<b>Schulleitung:</b>	Sabine Flegel



### PROFIL

#### Das Leitbild der Schule lautet:

Voneinander lernen,  
miteinander leben,  
füreinander da sein.

#### • Beratungs- und Förderzentrum

Das regionale Beratungs- und Förderzentrum unterstützt und begleitet den inklusiven Unterricht an 14 allgemeinen Schulen. Dazu gehören die Grundschulen in Rotenburg, Bebra, Weiterode, Breitenbach, Ronshausen, Lispenhausen, Cornberg, Nentershausen, Hönebach, Obersuhl, die Gesamtschule Rotenburg, die Gesamtschule Obersuhl und die Gesamtschule in Bebra.

Die Lehrkräfte des BFZ's unterstützen Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in verschiedenen Förderschwerpunkten.

Die Förderschulkolleginnen und Förderschulkollegen haben folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung der Schulleitung, der Lehrerinnen und Lehrer, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern,
- Diagnostik und Erstellung Förderdiagnostischer Stellungnahmen,
- Förderung der Kinder mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung,
- Kooperation mit dem Jugendamt, der KJP, Therapeuten, anderen Institutionen,

In regelmäßigen Kooperationstreffen mindestens zwei Mal pro Schuljahr mit den allgemeinen Schulen und dem BFZ werden gemeinsame Ziele und Aufgabenbereiche vereinbart und evaluiert. Dies wird in den Kooperationsvereinbarungen festgehalten.

- **Förderschule mit Förderschwerpunkt LERNEN**

## **SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE ANGEBOTE UND PROJEKTE**

### **Umwelt und Gesundheit**

- **Umweltschule**

Zertifikat „Umweltschule“ seit 2004

Teilzertifikat „Gesundheit“ seit 2016

- **Klassenfrühstück, Verpflegung und Zahnpflege**

Gesundes, selbst zubereitetes Frühstück in der Grundstufe

Bistroangebote an 3 Tagen

Mittagessen aus regionaler Küche an 2 Tagen

Kooperation mit Arbeitskreis Jugendzahnpflege, Zahnarztpraxen und Schulzahnarzt

### **Bewegung**

Die Heinrich-Auel-Schule bietet vielseitige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten (Sport- und Schwimmunterricht, Motorikraum, Spielzimmer, bewegter Pausenhof mit „Ausleih-Station“).

### **Therapiemöglichkeiten**

- **Ergotherapie & Logopädie**

Die Kinder haben auf Rezeptbasis die Möglichkeit, Ergotherapie und Logopädie in der Schule zu erhalten.

- **Hühnergehege und Therapiehund**

Die Grundstufenklassen werden regelmäßig von einem ausgebildeten Therapiehund besucht. Seit diesem Jahr sind an der Schule drei Hühner eingezogen, um die sich Schülerinnen und Schüler kümmern.

### **Berufsvorbereitung und Abschlüsse**

- **Berufsorientierung**

Die Heinrich-Auel-Schule hat es sich seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler langfristig auf ihr späteres Leben vorzubereiten. Das geschieht besonders im Arbeitslehreunterricht. Der Berufswahlpass bildet an Klasse 7 eine feste theoretische Grund- und Arbeitsvorlage. Im letzten Jahr wurde ein schuleigenes Berufsorientierungs-Konzept erstellt.

- **Betriebspraktika**

In der Berufsorientierungsstufe absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein vierwöchiges Blockpraktikum, dem schließt sich im darauf folgenden Schuljahr ein Jahrespraktikum an.

- **Förderunterricht**

Differenzierte Angebote von der Grundstufe bis zur Berufsorientierungsstufe werden unterbreitet, auch zur Vorbereitung auf die Rückführung zur Hauptschule.

- **Qualifizierender Hauptschulabschluss**

Seit 1995 ist die „Kooperationsklasse“ ein fester Bestandteil der Heinrich-Auel-Schule. An der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg können einzelne Schülerinnen und Schüler einen Hauptschulabschluss, aber auch einen qualifizierenden Hauptschulabschluss erwerben.

## **BETREUUNGSANGEBOT**

Das Betreuungsangebot für Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Auel-Schule garantiert verlässliche Schulzeiten. Es werden für die Schülerinnen und Schüler Förderangebote, eine Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften wie Reiten, Gitarre, Kunst, Kochen, Bauwagen, Holzbearbeitung, Hühner, Bäckerei, Schulgarten, Fußball und Textiles Gestalten angeboten. Das Betreuungsangebot im Ganztage inklusive des Mittagessens wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein organisiert.

## **BETREUUNGSZEITEN**

Montag bis Donnerstag von 11.30 – 13.10 Uhr

Name der Schule: Heinrich-Auel-Schule  
 Schulnummer: 8237  
 Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen  
 Schulstandort: Rotenburg  
 Einzugsbereich: Stadt Bebra, Stadt Rotenburg, Gemeinde Alheim, Gemeinde Ronshausen,  
 Gemeinde Wildeck, Gemeinde Cornberg, Gemeinde Nentershausen

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2010/2011	Schüler	2	8	2	9	21	10	8	6	8	15	14	61	82
	Klassen		1		1	2		1		1	2	1	5	7
2011/2012	Schüler	5	4	8	2	19	13	11	9	9	9	16	67	86
	Klassen	1		1		2	1	1	1	1	1	1	6	8
2012/2013	Schüler	2	5	6	7	20	7	10	16	9	10	10	62	82
	Klassen		1		1	2		1	1	1	1	1	5	7
2013/2014	Schüler	6	1	7	8	22	11	7	17	17	10	8	70	92
	Klassen	1		1	1	3	1		2	1	1	1	6	9
2014/2015	Schüler	3	4	4	10	21	11	13	9	17	18	6	74	95
	Klassen		1		1	2	1	1	1	2	1	1	7	9
2015/2016	Schüler	2	4	4	5	15	14	14	19	10	17	24	98	113
	Klassen			1		1	2		2		2	2	8	9
2016/2017	Schüler	3	2	6	5	16	11	23	16	19	15	10	94	110
	Klassen			1		1	1	3		2	1	1	8	9

Prognose:

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2017/2018	Schüler	6	5	5	8	24	12	11	25	17	18	6	89	113
	Klassen		1		1	2		2			5		7	9

## Raumprogramm Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg

Anzahl Schüler/-innen 110  
 Bruttogrundfläche (BGF) in m<sup>2</sup> 3.219,06  
**m<sup>2</sup> BGF pro Schüler/-in 29,26**

	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	Barriere- freiheit	Anmerkung
<b>1. Allgemeine Unterrichtsräume</b>	bis 60 m <sup>2</sup> 11 über 60 m <sup>2</sup> 1		z. Tl. nein	3 Klassen Erdgeschoss Nutzung der Räumlichkeiten durch die VHS
<b>2. Fachräume</b>				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	5	191	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	1	71	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	30	ja	
EDV- Multimediale Räume	1	38	ja	Nutzung der Räumlichkeiten durch die VHS
Lehrküche	1	78	ja	
<b>3. Multifunktionale Räume</b>				
Bücherei / Bibliothek	2	54	z. Tl.	kl. Bücherei 2. OG nicht barrierefrei
Ruheraum / Pausenraum	1	49	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	115	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria				
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	21	ja	inkl. kl. Gruppenräume
Schüleraufenthalt / Inklusion	12	176	ja	neben Klassenräumen
<b>4. Betreuungsräume</b>				
für Betreuung genutzte Räume	1	44	ja	
<b>5. Verwaltung</b>				
Schulleitung	3	60	ja	
Sekretariat	1	16	ja	
Lehrerzimmer	1	61	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	16	ja	
Besprechungszimmer	1	30	ja	
Hausmeister	1	15	ja	
Lager / Abstellräume	5	76	ja	
<b>6. Sportbereich</b>				
Turnhalle	1	1.260	ja	Mitnutzung der Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	68	nein	"Bewegungsraum" im 1. Obergeschoss
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
<b>7. Sonstiges</b>				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			Speiseraum der Jakob-Grimm-Schule
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

## 6.7.5. St. Lioba-Schule

<b>Schulnummer:</b>	5392
<b>Schulform:</b>	Schule für Kranke
<b>Schulstandort:</b>	Bad Hersfeld
<b>Einzugsbereich:</b>	alle Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
<b>Kontakt:</b>	St. Lioba-Schule Außenstelle Bad Hersfeld Am Weinberg 19 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 8014581 Fax: 06621 8012249 Mail: hef.sekretariat@schule.landkreis-fulda.de
<b>Schulleitung:</b>	Tobias Jost



### PROFIL

Die St. Lioba-Schule wurde im Frühjahr 2015 als Außenstelle in Bad Hersfeld eröffnet. Der Hauptsitz befindet sich in Fulda.

Sie ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler in Trägerschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg.

Beschult werden alle schulpflichtigen Patientinnen und Patienten, der hiesigen Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Herz-Jesu-Krankenhauses.

Die Schülerinnen und Schüler verbringen den Vormittag in der Tagesklinik und Schule, am Nachmittag sind sie wieder zu Hause.

Zurzeit gibt es drei Klassen mit insgesamt 20 Schülerinnen und Schülern:

eine Klasse für Grundschulkinder und zwei Klassen für die Mittelstufe und die Oberstufe.

Der Unterricht wird organisiert mit heterogenen Lerngruppen, individuellem Lernangebot und enger Absprache mit den Heimatschulen sowie den Therapeutinnen und Therapeuten.

Lernumfeld und pädagogische Arbeit der Schule:

Der Schulbesuch soll positiv wahrgenommen werden. Durch gut gestaltete Lernprozesse, die eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen fördern sollen, versucht man Lernrückstände aufzuarbeiten, das Wissen zu erhalten und zu erweitern, soziale Kompetenzen aufzubauen und zu stärken und im besonderen Maße das Selbstvertrauen zu stärken und wichtige Erfolgserlebnisse möglich zu machen.



## **7. Anlagen**